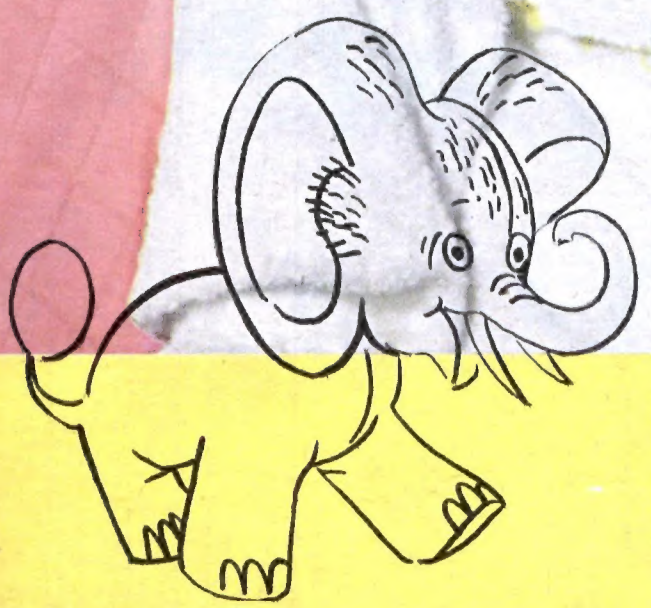
Gong
Ausgabe Südwest
DIE ILLUSTRIERTE
FÜR FUNK · FILM · FERNSEHEN
J 3321 C

Funk-Fernsehwelt



48 1961
VOM 26. NOVEMBER BIS 2. DEZEMBER
50 Pf · Österreich 3,50 S.
zuzüglich Zustellgebühr

In dieser Nummer:

- **Das Gongo-Spiel**
- **Großes Kinder-Preisausschreiben**

1-278

Man sieht's *wenn eine Mutter liebend sorgt!*

Man sieht's, welchen Spaß sie daran hat, mit ihrer kleinen „Hausfrau" die frische Wäsche einzuräumen. Ob große, ob kleine Wäsche, mit Suwa-rekord wird alles gründlich rein. Und Mutti weiß: Suwa-rekord wäscht jetzt weißer!

Suwa wäscht jetzt weißer ... und man sieht's

FERNSEH SENDUNG

DAS VERFLIXTE LOS

Mi I 20.20 **Jacques Offenbachs Musiquette „Nr. 66" im Fernsehen**

Heiter und musikalisch sehr reizvoll ist die kleine Szene, die Offenbach einst für die Salons der Gesellschaft schrieb. Sie spielt im Vorstadtgasthof „Zum blauen Esel" während eines Tanzvergnügens. Und es stehen drei im Mittelpunkt: die Gärtnerin Susanne, der Kellner Franz und ein Lotterielos mit der Nummer 66

Während die anderen lustig tanzen, zeigt Franz (Alfred Böhm) seiner Liebsten Susanne (Ingeborg Schöner) das Glückslos mit der Nummer 66. Gleich wird sich Kellner Franz als Krösus aufspielen! Er wird durch den vermeintlichen Gewinn übermütig und grausam. Er kündigt den Dienst

Der Wirt (Kurt Grosskurth), der Susanne gerne für sich gewinnen möchte, ist zunächst über seines Kellners Gewinn recht verärgert. Als sich aber herausstellt, daß es sich nur um einen Lesefehler handelte, fühlt er Oberwasser. Susanne sorgt dann dafür, daß alles doch zu einem guten und glücklichen Ende kommt — für alle...

DAS WORT ZUM SONNTAG

Kurat G. de Vet,
Breda, Niederlande

„Wer nicht gegen uns ist, ist für uns. Und wer dir einen Becher Wasser gibt, weil du von Christus kommst, fürwahr, ich sage dir: er wird nicht ohne Lohn ausgehen" (Mt. 10, 42). Aus dem Geben dieser Kleinigkeit spricht die Gesinnung, die Bereitschaft.

Jeder kann sie geben, aber du tust es, du willst geben. Du kannst es aus mancherlei Gründen wollen: um das Gejammer los zu sein, weil du nun (mit ärgerlichem Gesicht) an der Tür stehst, weil du fürchtest, man würde dir etwas Ungutes nachsagen. Du kannst es auch geben, weil der Mensch dein Nächster ist, weil der Mann oder die Frau, das Häufchen Mensch vielleicht dein Bruder oder deine Schwester in Christus ist. Weil du sie deshalb liebst.

Denn der Mensch, dem du auf deinem Wege begegnest, der deinen Weg kreuzt, ist dein Nächster.

Es geht nicht um „den" Nächsten, sondern um „diesen" Nächsten.

Jemand hat zu uns gesagt, Nächstenliebe verlangt stets Sorge im Kleinen.

Sorge im Kleinen heißt, um die persönliche Not eines jeden besorgt zu sein.

Im Kleinen geben wollen: es kann ein Glas Wasser sein, ein Lächeln oder ein Gruß. Es kann „einem Menschen zuhören", kann ein Wort des Trostes sein, ein Verstehenwollen.

Lauter kleine Dinge!

Wenn dieser Freund oder Bekannte jetzt doch einen Menschen träfe, der es wenigstens versuchen wollte, seine Sorgen zu begreifen!

Wenn dein Kollege jemanden fände, der ihn wenigstens anhören wollte und nicht einfach wegginge.

So gibt es tausend Dinge.

Tausend Dinge, die sich genauso leicht schenken lassen wie ein Glas Wasser.

Wenn wir sie nur schenken wollten!

Wenn wir diesem Mitmenschen nur helfen wollten! Sorge im Kleinen wird im Himmel nicht unbelohnt bleiben.

G. de Vet: Christus auf allen Straßen — Manz-Verlag, München.

Liebe Kinder!

Im letzten Heft hat euch GONG zwei feine Überraschungen versprochen:

● Das lustige Gongo-Spiel für jung und alt
● Ein großes Kinder-Preisausschreiben

GONG hält sein Versprechen. Aber bevor ihr weiterblättert und nach Spiel und Preisausschreiben sucht, sollt ihr erfahren, wie es überhaupt dazu kam. Das ist nämlich eine Geschichte für sich. Und man muß sie unbedingt kennen, wenn man bei der lustigen Jagd quer durch den Urwald und vor allem erfolgreich bei der Jagd nach vielen hundert herrlichen Spielsachen mitmachen will. Hört nur, was es alles zu gewinnen gibt:

Hauptpreis für Mädchen:	**1 ganz große SCHILDKRÖT-Puppe und 1 komplettes MIEG-Kleingolf**
Hauptpreis für Jungen:	**1 MIEG-Tischfußballspiel F. C. Rapid und 1 komplettes MIEG-Kleingolf**

Ferner: Elektrische Eisenbahnen von TRIX und ROKAL • Wunderschöne SCHILDKRÖT-Puppen • Bunte LEGO-Baukästen • ARNOLD-Autos • Herrliche Modellhäuser von FALLER • NORIS-Druckereien • Kinderpost • Mechanische Spielwaren von KÖHLER • TRIX-Metallbaukästen und viele, viele andere Spielsachen mehr

Aber nun zu unserer Geschichte:

GAR NICHT LANG ist's her, da trafen sich in Jägershausen die besten Jäger aus Europa, Asien, Amerika, Afrika und Australien. Da wurden Erfahrungen ausgetauscht, Pläne geschmiedet, neue Bekanntschaften geschlossen und auch das sogenannte Jägerlatein kam nicht zu kurz. Zur selben Zeit statteten zufällig auch Gongo, das Eichhorn Maxi, der Rabe Jakob und Socke, die Kinomaus, dem schönen Jägershausen einen Besuch ab.

Als die berühmten Jäger aus aller Welt Gongo und seine Begleiter entdeckten, gab es ein lautes Hallo-Horrido! Gongo, Maxi, Jakob und Socke grüßten mit einem kräftigen „Weidmannsheil", worauf sich alle Jäger flugs stramm hinstellten und ein vielhundertfaches „Weidmannsdank!" erschallen ließen.

Nun hob ein großes Fragen an, die Gläser wurden auf das Wohl Gongos und seiner Freunde geleert, die Stimmung stieg immer höher. Witzworte flogen hin und her und alsbald hänselte einer der Jäger: „Mein lieber Gongo, du hast ja so manche Abenteuer glorreich bestanden, aber ich wette, wenn du jetzt in einen richtigen Urwald kämst, fändest du dich überhaupt nicht mehr zurecht. Du bist viel zu zivilisiert. Keine zehn Schritte könntest du durch die Wildnis stapfen, schon säßest du in der Falle!"

Derlei Schmähungen konnte und durfte Gongo nicht auf sich sitzen lassen. Er trompetete lauthals, wobei mindestens zwei Dutzend Gläser von den Tischen fielen. Selbst die kühnsten Weidmänner erschraken und verhielten sich mucksmäuschenstill.

Diesen Augenblick nützte Gongo:

„Meine Herren", dröhnte er, „ich werde mich sofort mit der Redaktion der großen Zeitschrift GONG in Verbindung setzen. Vielleicht ist die Redaktion bereit, ein Flugzeug zu chartern, das die vier besten Jäger aus jedem Erdteil, sowie Jakob, Maxi, Socke und mich nach Afrika, Südamerika oder sonst wohin zu einem Urwald bringt. Dann wollen wir sehen, ob euer Jagdgenosse recht behält."

Die GONG-Redaktion, die Verlagsdirektion, ja sogar der Bilanzbuchhalter stimmten Gongos Vorschlag einmütig zu. Innerhalb weniger Tage wurden alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Die zwanzig besten Jäger der Welt, Gongo, Jakob, Maxi und die Kinomaus begaben sich auf den neuerbauten Flughafen von Jägershausen, bestiegen das gecharterte Flugzeug und flogen ab, Richtung: Urwald. Dort angekommen, verließen sie die Maschine, bauten ein Lager auf, setzten sich ans Lagerfeuer, schmausten ausgiebig und legten die Wettkampfregeln fest. So, und . . .

. . . jetzt schlagt bitte die Seiten 8-9 auf!

Festlich illuminierter Eiffelturm — das Wahrzeichen der großen Weltschau in Paris. Um ihn herum die Pavillons und Paläste der Nationen, die beleuchteten Wasserspiele . . .

Im Deutschen Pavillon der häßliche Riesenadler, aus bestem Stahl angefertigt . . .

Paris 1900

Die große Weltschau
am Morgen der technischen Zeit

Aus alten Holzschnitt-Illustrationen vermittelt die Trickkamera ein lebendiges Bild vom Leben und Treiben unter dem Eiffelturm. Die Sensation der Ausstellung, die erste Rolltreppe und der Elektrizitätspalast mit seinen illuminierten Wasserspielen, sind auch im Film Mittelpunkt des Geschehens. Das Riesenfernrohr, mit dem man, wie in einem Luftballon, den Mond betrachten konnte, nimmt die Raketenfahrt unserer Zeit voraus. Der Aufmarsch der Kolonialvölker mit ihren Pavillons steht noch im Zeichen der unangetasteten, freien Vorherrschaft des weißen Mannes.

Eine der Sensationen auf der großen Weltschau: die erste Rolltreppe der Welt

Und schließlich noch das internationale Publikum der Pariser Schau aus dem Jahre 1900

BELICHTET und BERICHTET

U Thant, zum Nachfolger von Dag Hammarskjöld gewählter UNO-Generalsekretär, meinte hinsichtlich seiner Aufgabe als Vermittler: „Streitfragen sind wie Schallplatten: man muß beide Seiten hören, um sich ein Urteil bilden zu können."

●

Luise Ullrich, deutsche Bühnen- und Filmschauspielerin (Vergiß die Liebe nicht; Ist Mama nicht fabelhaft? Die liebe Familie), betonte bei einem Elternabend die Wichtigkeit eines guten Familienlebens: „Die Kindheitserinnerungen sind die Quelle unserer seelischen Kraft. Von einer glücklichen Kindheit zehrt man ein Leben lang."

●

Marcel Achard, französischer Schriftsteller, Mitglied der Académie Francaise, warnte einige Wissenschaftler, ihre technischen Erfolge zu überschätzen und sagte: „Wenn der Mensch den Weltraum erobert, so bedeutet das lediglich, daß er ein kleines Stück Endlichkeit aus der Unendlichkeit herausbricht."

●

Frau Bandaranaike, am Weltgeschehen sehr interessierte Regierungschefin von Ceylon, erklärte anläßlich einiger in letzter Zeit getroffenen politischen Entscheidungen: „Der Kluge begeht nur die Torheiten, die sich nicht vermeiden lassen."

●

Giovanni Guareschi, italienischer Autor (Don Camillo und Peppone), Chefredakteur der satyrischen Zeitschrift „Candido", nahm sich in seiner wöchentlichen Glosse die Gemäldediebstähle zur Zielscheibe und schrieb: „Die vielen Bilderdiebstähle sind ein gutes Zeichen: die Kunst wird allmählich populär."

●

Anthony Eden, ehemaliger britischer Außenminister und späterer Premier, gab, von Journalisten nach seiner Meinung über die Situation in Berlin gefragt, zur Antwort: „Zwischen dem Feuer und der Feuerwehr kann man nicht neutral bleiben."

Gong **In dieser Nummer:**

Neue Heimat Übersee	S. 6
Eine Lanze für das Jugendbuch	S. 18
Notizen nach Sendeschluß	S. 29
Sport der Woche	S. 53
Das Geheimnis der gelben Schuhe	S. 56
Es blitzten die Sterne	S. 61
Darüber läßt sich reden	S. 63
Sprich dich aus	S. 69
GONG macht Witze	S. 72

Musik schenkt so viel Freude

Philips Plattenspieler

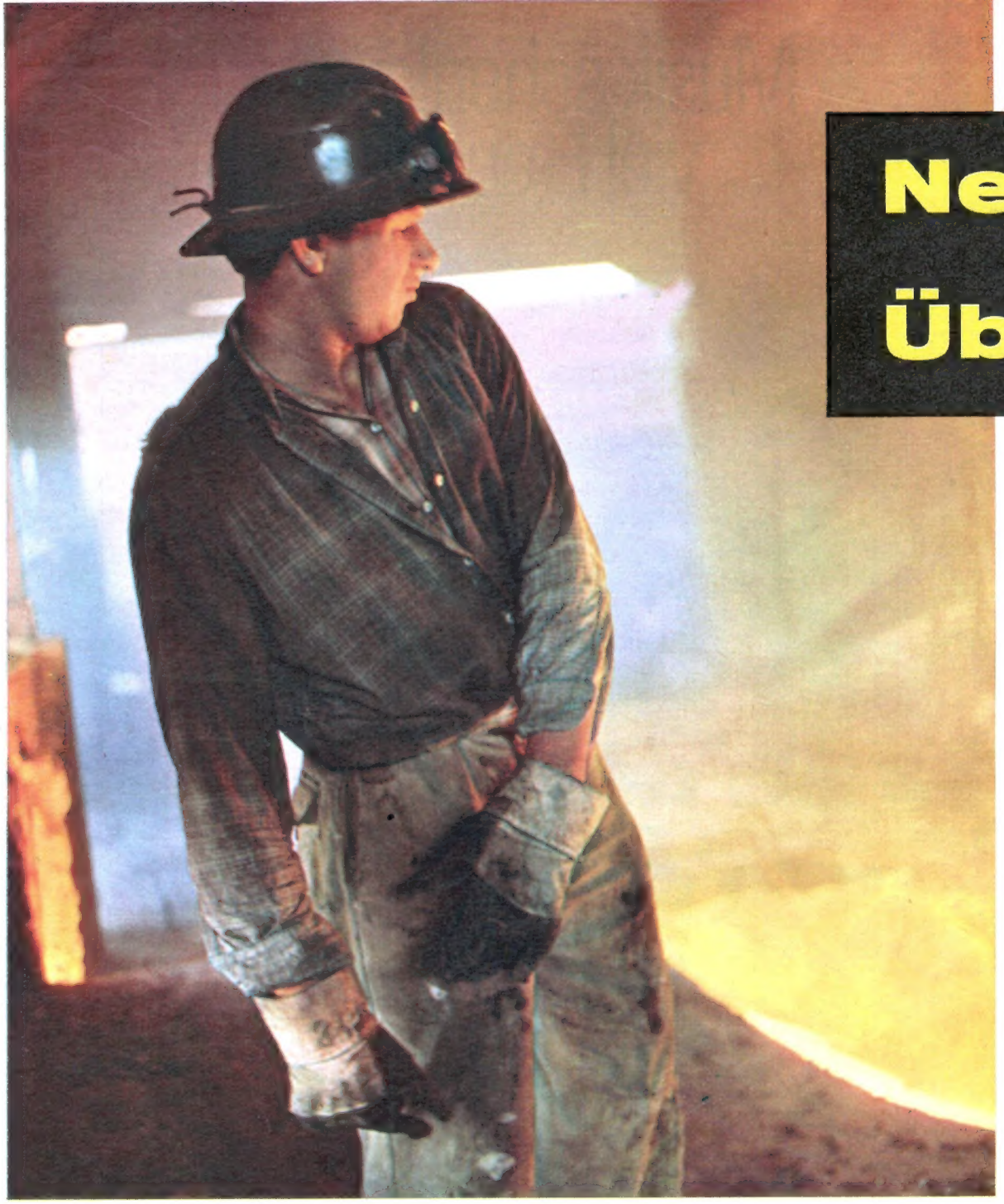
Plattenspieler als Tischgerät oder im Koffer, mit oder ohne eigenen Verstärker und Lautsprecher, für Netzanschluß oder Batteriebetrieb - Philips erfüllt alle Wünsche! Und Philips Qualität ist bekannt in aller Welt! Bevor Sie einen Plattenspieler kaufen, fordern Sie bitte unverbindlich den ausführlichen Philips Plattenspieler-Katalog von Ihrem Fachhändler oder von der Deutschen Philips GmbH, Abt. Phono Hmb. 1, Postfach 1093 Es gibt gute Gründe dafür!

Verstärkerkoffer SK 65 Ein komfortables Gerät für alle Plattensorten. Mit seinem eigenen, leistungsfähigen Verstärker und dem im getrennt aufstellbaren Deckel untergebrachten Lautsprecher ist der SK 65 unabhängig vom Radio. Der SK 65 besitzt: automatischen Ausschalter, Lautstärke- und Klangregler, versenkbaren Bobby für M 45 Platten. Holzkoffer: elfenbein/schwarz oder elfenbein/weinrot. **DM 199,—***

Plattenspieler-Tischgerät PT 50 Diese modern-stilvolle Teakholzschatulle enthält einen vollautomatischen HiFi-Plattenspieler für alle Plattensorten, der außerdem bis zu 10 Schallplatten M 45 selbsttätig wechselt. Die technische Ausstattung in Verbindung mit dem Bedienungskomfort kennzeichnet dieses Gerät als einen Plattenspieler für höchste Ansprüche. Das Gerät besitzt einen Diamant-Tonkopf für monophone und Stereo-Schallplatten M und N. **DM 169,—***

*ungeb. Preis

PHILIPS Fortschritt für alle ...nimm doch **PHILIPS**



Neue Heimat Übersee

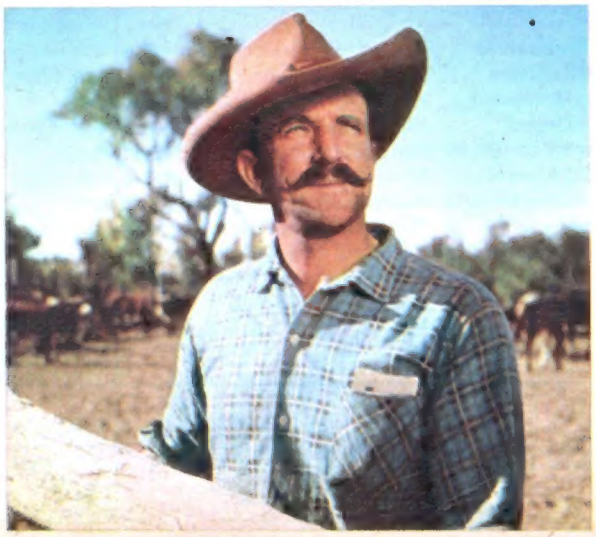
Man kann den Globus drehen wie man will — Australien liegt am anderen Ende der Welt. Noch heute dauert die Schiffsreise von Europa rund sechs Wochen, die Flugreise selbst im Zeitalter der Düsenmaschinen etwa vierzig Stunden. Das hat aber 90 000 Deutsche seit dem Kriege nicht abhalten können, auf dem fünften Kontinent ihr Glück zu suchen. Einige von ihnen werden im VII. Bericht der Reihe „Neue Heimat Übersee" im Deutschen Fernsehen vorgestellt.

AUSTRALIEN ist ein fast menschenleeres Land, das zum größten Teil aus Wüste besteht. Darüber muß man stundenlang fliegen, bis man ins Landesinnere gelangt, wo viele der deutschen Einwanderer sich eine Existenz aufgebaut haben. In Mount Isa, einer großen Bergwerksstadt, arbeiten rund 1200 Deutsche, vor allem in Eisenhütten (dazu unser Foto oben) und Zinn- und Kupferbergwerken

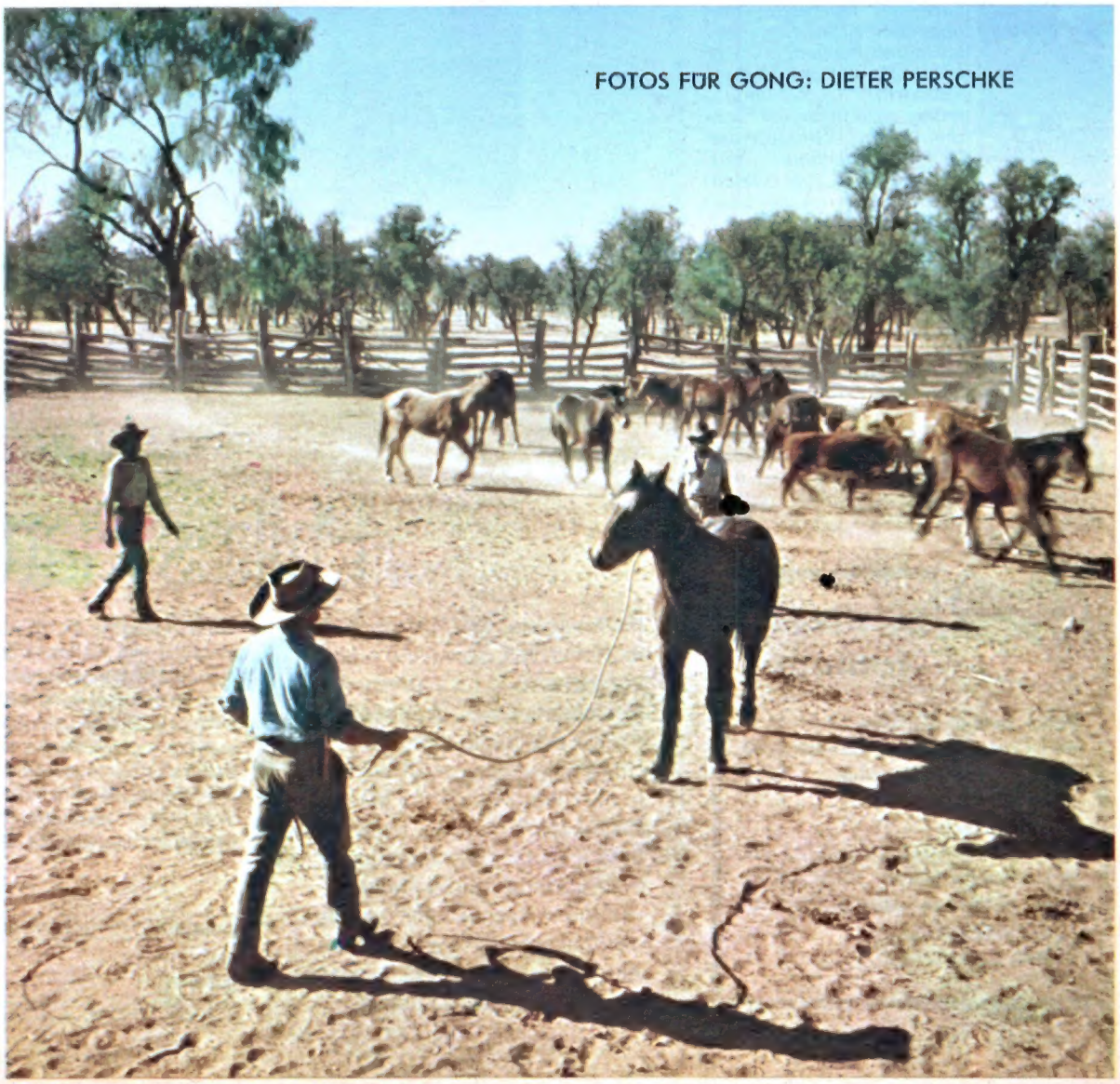
FERNSEH SENDUNG

Freitag, I. Programm, 20.20 Uhr

DIE STEPPEN Australiens haben manchem Einwanderer einen „Job" gebracht: Norman Hüppauf wurde in der neuen Heimat Übersee Tierfänger für die Regierung (Bilder unten und rechts). Seine Großeltern sind vor rund 100 Jahren in das Barossatal im Süden des weiten Kontinents ausgewandert. Norman Hüppaufs Name ist noch deutsch, doch Australien ist bereits seine Heimat geworden



FOTOS FÜR GONG: DIETER PERSCHKE



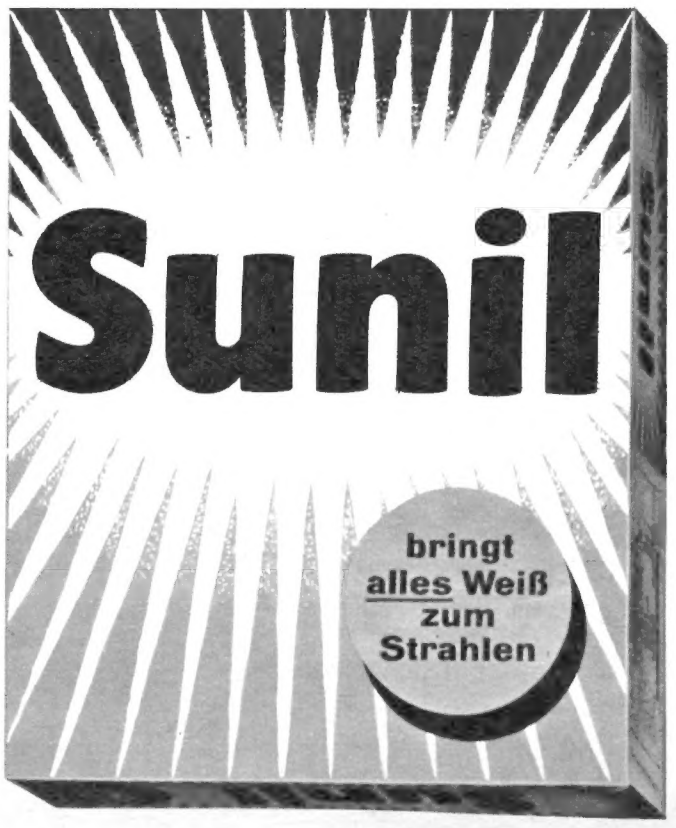
...denn bei Sunil da bin ich sicher!

Ich wasche immer strahlend weiß in meiner Waschmaschine!

Die milde himmelblaue Lauge hat sich in meiner Waschmaschine wundervoll bewährt. Und vor allen Dingen weiß ich: das ist die Pflege, die meine Wäsche braucht. Die Pflege, die für das Weiß von so entscheidender Bedeutung ist.

Probieren Sie's aus. Sie werden staunen, wie strahlend weiß die Wäsche aus der Waschmaschine kommt. Als Hausfrau erkennen Sie sofort: das ist ein Weiß, dem man die Pflege ansieht.

WASCHTECHNISCHE PRÜFSTELLE SUNLICHT-MANNHEIM „Für Waschmaschinen hervorragend geeignet"



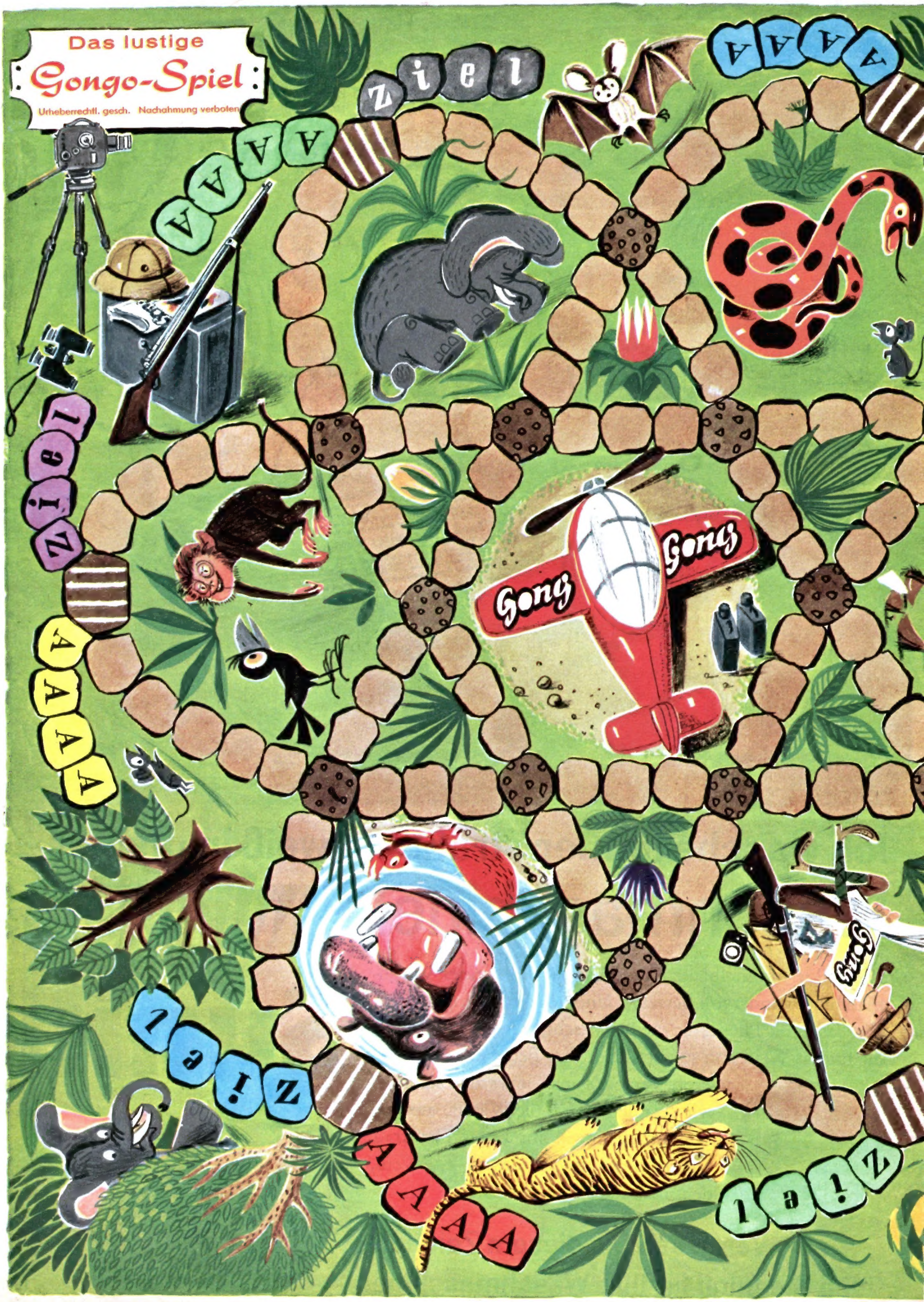
Vertrauen Sie diesem Zeichen- wählen Sie Sunil für Ihre Waschmaschine!

S7/MW

Das lustige

Gongo-Spiel

Urheberrechtl. gesch. Nachahmung verboten



Das lustige Gongo-Spiel für jung und alt

Urheberrechtlich geschützt Nachahmung verboten

Also, liebe Kinder (ob die lieben Eltern auch mitlesen!), da seht ihr nun den Urwald, von dem schon auf Seite 4 die Rede war und in dem nun allerlei Abenteuer auf Gongo und seine Freunde warten. Wenn ihr jetzt die Spielregeln genau durchlest (nicht vor der Länge erschrecken, sie sind ganz einfach!), dann könnt ihr in wenigen Minuten selbst bei der Jagd mitmachen und sehen, wie Gongos Wettkampf endet. Vorher empfiehlt es sich allerdings, das Spielfeld sauber auf einen festen Karton zu kleben. Besorgt euch dann einen Würfel, 24 Figuren, z. B. Männchen oder Steine oder einfach bunte Kartonblättchen, in sechs verschiedenen Farben und natürlich einige Mitspieler, und schon kann es losgehen!

✶ Am Spiel können 2—6 Personen teilnehmen. Beteiligen sich 6 Personen, so erhält jeder Mitspieler 4 Figuren einer Farbe, die er auf die 4 gleichfarbigen, mit „A" (= Ausgangsstellung) gekennzeichneten Kreise setzt. Sind nur 5 Mitspieler vorhanden, so übernimmt einer davon 2 Farben.
Machen 4 Personen mit, werden nur die roten, blauen, gelben und violetten Ausgangsstellungen besetzt oder 2 der Spieler übernehmen 2 Farben.
Bei 3 Mitspielern erhält jeder 2 Farben.
Bestreiten nur 2 Personen das Spiel, so können sie nach Belieben eine, zwei oder drei Farben übernehmen. Es ist dabei darauf zu achten, daß die Spielgegner jeweils genau gegenüberliegende Ausgangsstellungen besetzen.

✶ Aufgabe eines jeden Spielers ist es, seine Figuren möglichst rasch in das seiner Ausgangsposition gegenüberliegende Ziel zu bringen. Welche Pfade der einzelne Spieler hierbei beschreitet, bleibt ihm allein überlassen: Er kann den kürzesten Weg einschlagen oder versuchen, auf Umwegen den Figuren der Mitspieler auszuweichen; nur darf eine Figur auf ein und demselben Pfad nicht nach rückwärts bewegt werden.

✶ Sind die benötigten Figuren in die Ausgangspositionen gestellt, so eröffnet diejenige Person das Spiel, die als erste eine „6" würfelt. Auf diese Person, die für die Dauer eines Spieles die Interessen von Gongo, Maxi, Jakob und Socke vertritt, machen die Mitspieler hauptsächlich Jagd. Daneben dürfen sie aber nicht vergessen, daß sie miteinander ebenfalls konkurrieren, vertreten sie doch jeweils mit ihren Figuren einen ganzen Erdteil.
Wer zuerst eine „6" würfelt, setzt eine Figur auf das vor seinen Ausgangspositionen liegende, zweifarbig schraffierte Feld, würfelt ein zweites Mal und führt seine Figur um soviele Felder vorwärts, wie der Würfel Augen anzeigt. Danach würfeln die Mitspieler der Reihe nach und strengen sich ganz besonders an, eine „6" zu bekommen, damit sie gleichfalls mit einer Figur die Ausgangspositionen verlassen können.

✶ Sooft ein Spieler eine „6" zustandebringt, darf er noch einen weiteren Wurf durchführen.
Solange noch „A"-Felder eines Spielers besetzt sind, ist es für ihn am zweckmäßigsten, bei jeder „6" eine neue Figur ins Spiel zu bringen; er kann aber auch eine seiner bereits unterwegs befindlichen Figuren weiterführen.
Auf einem Pfad stehende gegnerische und eigene Figuren werden übersprungen, wobei die übersprungenen Felder mitzuzählen sind. Muß jedoch eine Figur auf ein Feld, auf dem schon eine gegnerische Figur steht, so tragen jene beiden Spieler, denen die beiden Figuren gehören, einen Stichkampf aus. Jeder der beiden hat einen Wurf; wer die niedrigere Zahl würfelt, muß mit seiner Figur ins „A"-Feld zurück und darf sie erst wieder in Marsch setzen, wenn er eine „6" würfelt.

✶ Besonders wichtig ist es, eine gegnerische Figur möglichst dann durch Stichkampf aus dem Felde zu schlagen, wenn sie dicht vor dem Ziel angelangt ist. Steht eine Figur auf dem schraffierten Feld unmittelbar vor dem Ziel, so muß sie ohne Stichkampf in die Ausgangsposition zurück, wenn der gegnerische Spieler eine „6" wirft und eine neue Figur aus einem seiner „A"-Felder in das schraffierte Feld rückt.

✶ Gerät eine Figur jenes Spielers, der Gongos Interessen vertritt, auf eines der braunen Felder, so darf jeder Gegenspieler dreimal würfeln. Wirft einer davon dreimal hintereinander eine „1", dann darf die betreffende Gongo-Figur vom braunen Feld aus unmittelbar auf das schraffierte Feld vor dem Ziel gesetzt werden. Würfelt aber einer dreimal hintereinander eine „6", so scheiden sämtliche Gongo-Figuren sofort aus dem Spiel aus: In diesem Falle sind die Jäger einwandfrei Sieger geblieben und beenden den Wettkampf untereinander. Die jeweils drei Freiwürfe dienen hauptsächlich dazu, den Gongo-Trupp aus dem Spiel zu werfen. Gongos Gegenspieler dürfen deshalb ihre Figuren nicht um die bei den Freiwürfen erzielte Augenzahl weiterrücken. Gelingt es keinem, dreimal hintereinander eine „1" oder „6" zu würfeln, bleibt die Gongo-Figur zunächst auf dem braunen Feld stehen; sie muß aber beim nächsten Wurf das braune Feld verlassen, da sonst die Gegenspieler erneut je drei Freiwürfe erhalten.

✶ Kommt eine Gongo-Figur auf ein schon von einer gegnerischen Figur besetztes braunes Feld, so wird zuerst der Stichkampf durchgeführt. Unterliegt Gongo, muß er gleich in die Ausgangsposition zurück; die Freiwürfe unterbleiben. Gewinnt Gongo, folgen dem Stichkampf noch die je drei Freiwürfe der Mitspieler.
Ins Ziel einrücken kann eine Figur nur dann, wenn der die Figur führende Spieler eine passende Zahl würfelt. Steht beispielsweise eine Figur auf dem schraffierten Feld und der Spieler würfelt eine „5", so muß die Figur weiterhin auf dem schraffierten Feld verbleiben. Der Spieler muß dann eben mit einer seiner anderen Figuren vorrücken oder, wenn er die drei anderen noch in der Ausgangsposition hat, solange warten, bis er eine passende Zahl zustande bringt (in diesem Fall eine Zahl unter „5", damit er ins Ziel gelangt, oder eine „6", damit er wieder mit einer neuen Figur losmarschieren kann).

✶ Wer als erster seine 4 Figuren ins Ziel bringt, hat den Wettkampf gewonnen. Die übrigen Spieler setzen den Kampf um eine möglichst gute Placierung fort.
Und nun: „Viel Spaß beim Gongo-Spiel!"

Und hier: Das Preisausschreiben!

Das sollt ihr zuerst herausfinden:

a) Aus wieviel **ockerfarbenen** Feldern setzen sich die Urwaldpfade des Gongo-Spiels zusammen? Also nur die **ockerfarbenen** Felder abzählen, nicht die braunen oder schraffierten!

b) Wie oft kommt der letzte Buchstabe des Alphabets auf dem Gongo-Spiel vor?

Wenn ihr nun die **ockerfarbenen** Felder genau abgezählt und außerdem festgestellt habt, wie oft der letzte Buchstabe des Alphabets auf dem Spielfeld abgedruckt ist, so zählt diese beiden Zahlen zusammen. **Auf die Summe, die dabei herauskommt, kommt es an!**

Diese Summe, nur sie, will GONG von euch wissen. Sie ist die gesuchte Lösung. Solltet ihr beispielsweise 93 ockerfarbene Felder zählen und den letzten Buchstaben des Alphabets nur dreimal entdeckt haben, dann ergäbe das (93 + 3 =) 96. Aber bitte, das ist nur ein Beispiel. Die richtige Lösungszahl lautet natürlich anders.

Die von euch gefundene Zahl schreibt auf eine richtig frankierte Postkarte. Selbstverständlich dürft ihr euere deutlich lesbare Anschrift nicht vergessen (Name, Vorname, Ort und Straße). Adressiert wird die Postkarte an:

Gongo-Kinderpreisausschreiben
Nürnberg 2, Abholfach 7000

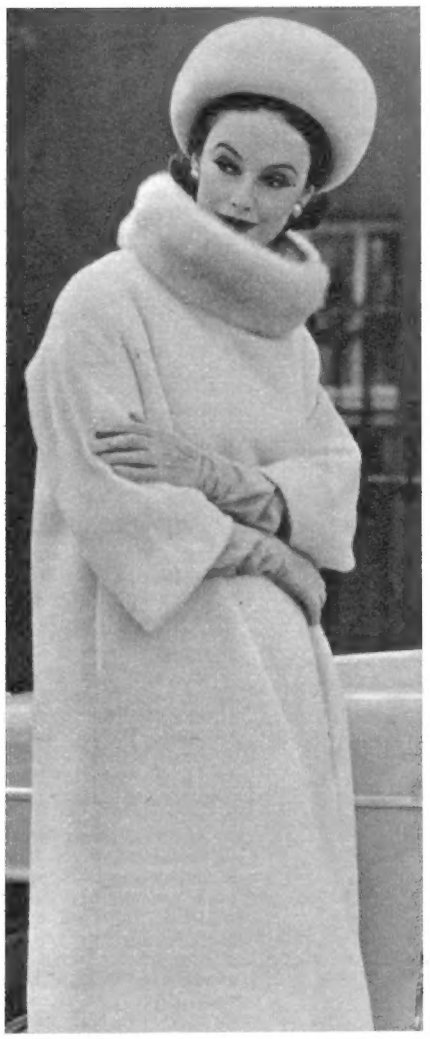
Die Lösungskarte muß spätestens am Sonntag, 3. Dezember, von der Post abgestempelt sein und darf außer Lösungszahl, Absender und Adresse keine weiteren Mitteilungen enthalten. Auch Briefe sind ungültig.

Alle Gewinner werden noch vor Weihnachten direkt benachrichtigt. Einzelanfragen können nicht beantwortet werden. Gewonnene Preise werden nicht umgetauscht oder bar abgegolten. Änderungen der Preise wegen etwaiger Lieferschwierigkeiten müssen wir uns vorbehalten.

Über Gewinner und Reihenfolge der Preise entscheidet das Los. Die Entscheidungen des Preisgerichts sind unanfechtbar.

Mit der Teilnahme werden diese Bedingungen anerkannt.

Gongo, Maxi, Jakob und die Kinomaus, und natürlich auch die Redaktion, wünschen euch nun viel Spaß und Glück bei Spiel und Rätsel!



Elegantes Complet in einem hellen Beigeton. Den nachmittäglich geschnittenen Mantel ziert ein halsferner, farblich fein abgestimmter Nerzkragen. Die verkürzten Ärmel harmonieren mit der Wickelform. Ergänzend dazu das schmale Kleid mit nur wenig ausgestelltem Rock und einer zwischengesetzten Schrägblende, die die zwanglose Schnittführung unterstreicht.

Das Kleid zum Mantel

Ensembles, zwei- oder dreiteilig, stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Wintermode. Ist nicht das gleiche Gewebe verarbeitet, so bestimmt eine harmonische Farbgebung die Zusammengehörigkeit von Kleid und Mantel. Uli Richter entwarf dieses Modell aus kamelhaarfarbenem Shetland, chic ergänzt von einem sportlichen Kamelhaarmantel.

Sportlich-elegantes Ensemble. Das Tageskleid aus braunem Tweed wird nur von einem Formgürtel und Büffelhornknöpfen belebt. Dazu gehört ein zweireihig geknöpfter Mantel aus gleichfarbigem Glencheck, dessen Rückenpartie capeartig auf die Ärmel übergreift. Ein Modell von Gehringer & Glupp, Berlin. Alle Aufnahmen: Korn/Dillan, K. L. Haenchen.

direkt aus Hamburg oder
in den Tchibo-Filialen

500 g netto DM 8.10

einschl. Weihnachtsdose

Tchibo

«Festtags-Mocca»

aus Deutschlands größter Kaffeerösterei

WEIHNACHTS-BON

Ich erhalte nach Einsendung dieses Weihnachts-Bons

500 g netto **DM 8.10** einschließlich Weihnachtsdose

☐ x 1 Pfd. **Tchibo »Festtags-Mocca«** in der kobaltblauen Weihnachtsdose

Das Weihnachtspaket erwarte ich sofort/zum ..... 1961.

Portoanteil je Pfd. bei Paketen zu: 1 Pfd. –,60 · 2 Pfd. –,40 · 3 Pfd. –,30
4 Pfd. –,20 · 5 Pfd. –,15 · ab 6 Pfd. portofrei · Versand gegen Nachnahme.

.....
Name

.....
Postleitzahl/Ort/Straße/Hausnummer

Bitte auf Postkarte kleben oder im Umschlag einsenden an: Tchibo, Hamburg 36

G 2

Fotos: S. Pitz, K. Julius, Elektrola

RUTH-MARGRET PÜTZ (unser Foto) stand schon mit 18 Jahren auf der Bühne. Die Rheinländerin wurde damals von der Kölner Oper verpflichtet. Schon nach einem Jahr holte sie das Landestheater Hannover, wo sie sich zunächst als Opern-Soubrette und später als Koloratur-Sopranistin ein umfangreiches Repertoire erarbeitete. Bald war sie einer Hilde Güden oder Rita Streich ebenbürtig

GROSSE KONZERTREISEN führten Ruth-Maria Pütz unter anderem auch nach Edinburgh und Salzburg. Als die Sängerin nach einer vierwöchigen Tournee durch die Sowjetunion nach Hause zurückkehrte, wurde sie von ihrem Mann und dem Töchterlein Eva-Maria sehnlichst erwartet. Das Foto rechts, das im Familienalbum einen Platz fand, zeigt die Begrüßung auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof

GONG-Besuch bei einem neuen Stern

Nur was von Herzen kommt . . .

Noch vor zwei Jahren war ihr Name so gut wie unbekannt. Doch heute steht die Koloratur-Sopranistin Ruth-Margret Pütz im Rampenlicht großer internationaler Erfolge in Wien, Salzburg, Bayreuth und Edinburgh. Diese außergewöhnliche Karriere fiel der seit über zehn Jahren auf der Bühne stehenden Sängerin nicht unverdient in den Schoß. GONG hat die Künstlerin in ihrem Ludwigsburger Heim besucht. Über ihre Arbeit hat sie den Spruch Robert Schumanns gestellt: „Nur was von Herzen kommt, geht auch zu Herzen."

VOR DREI JAHREN brillierte die Koloratur-Sopranistin Ruth-Margret Pütz in Hannover. Sie sang in Verdis „Maskenball". Unser Foto oben zeigt einen Szenen-Ausschnitt

PROBEN stehen bei Ruth-Margret Pütz täglich auf dem Programm (oben studiert die Sängerin — rechts — zusammen mit Hildegard Hillebrecht ein Textbuch), zum Leidwesen ihrer reizenden Kinder

DEMNÄCHST können die Fernsehzuschauer die Künstlerin als Felice in dem musikalischen Lustspiel des Deutsch-Italieners Ermanno Wolf-Ferrari „Die vier Grobiane" auf den Bildschirmen erleben

...m Opern-Himmel

FERNSEH SENDUNG Demnächst in Ermanno Wolf-Ferraris „Die vier Grobiane"

Schon mit 18 Jahren stand die Rheinländerin Ruth-Margret Pütz auf der Bühne. Das war 1950, als sie von der Kölner Oper als Anfängerin verpflichtet wurde. Bereits ein Jahr später holte sie das Landestheater in Hannover, wo sie sich zunächst als Opern-Soubrette und später als Koloratur-Sopranistin ein umfangreiches Repertoire erarbeitete. Ihre große Karriere begann dann 1959 an der Stuttgarter Staatsoper mit jenem aufsehenerregenden Zerbinetta-Debut, das die Fachkritiker aufhorchen ließ. Man stellte die Krefelder Künstlerin ebenbürtig neben eine Hilde Güden, Rita Streich oder Wilma Lipp und nicht zu weit entfernt von Deutschlands Koloratur-Fürstin Erika Köth. Man prophezeite einhellig: Bald wird man von „der Pütz" sprechen. Heute — nach zwei Jahren — findet man diese Prognose bestätigt. Ruth-Margret Pütz erzielte in dieser kurzen Zeit außergewöhnliche Erfolge im In- und Ausland. Ihr Name hat internationale Bedeutung gewonnen und doch liegt die ganze Zukunft, der Zenit ihres Könnens, noch vor ihr.

In Krefeld geboren, kam Ruth-Margret Pütz durch einen Bekannten zum Singen, der sie bei seinem eigenen Gesangslehrer vorsingen ließ. Es war — welch ein Zufall! — der Heldenbariton Bertold Pütz, mit dem sie jedoch nur den Namen und die Freude am Singen gemeinsam hatte. Dieser reine Namensvetter, mit dem sie in keinerlei Weise verwandt war, nahm sie sofort in Ausbildung. An der Kölner Oper und dann anschließend während der acht Jahre am hannoveranischen Landestheater arbeitete sie unermüdlich an der Ausbildung und Vervollkommnung ihrer Stimme. Hier war es der Bariton Otto Köhler, dem sie vor allem das in ihrem Stimmfach ungewöhnliche Stimm-Volumen verdankt. 1957 führte sie dann ein Gastspiel erstmals an die Stuttgarter Staatsoper. Man wurde dort auf das außergewöhnliche Talent der jungen Sängerin aufmerksam und holte sie zwei Jahre später in das ständige Ensemble. Welch großer Gewinn das für die baden-württembergische Landeshauptstadt war, bestätigte sich bei ihrem Debut zur Saison-Eröffnung am 12. September 1959. Selbst die hartgesottensten Kritiker waren begeistert.

Aus vielen Pressestimmen sei wenigstens eine zitiert, weil nichts geeigneter wäre, ein besseres Schlaglicht auf die Künstlerin zu werfen. Die „Stuttgarter Nachrichten" schrieben nach der Aufführung: „Die Königin, das Ereignis des Eröffnungsabends in der Staatsoper hieß Ruth-Margret Pütz. Seit Jahren war der Thron der Koloratur-Diva bei uns verwaist; nun hat ihn eine Künstlerin eingenommen, die bei ihrem Debut als neues Mitglied des Stuttgarter Ensembles alle Erwartungen übertraf — und dies in einer Rolle, deren Kernstück, die Zerbinetta-Arie, wohl das Schwierigste an neo-belcantistischer Virtuosität ist, was man einer geläufigen Gurgel, um mit Mozart zu sprechen, zumuten kann. Ruth-Margret Pütz ließ schon im Vorspiel-Akt aufhorchen: durch die erstaunlich große Stimme, die weit über das dünne Gepipse des üblichen Koloraturfachs hinaus entwickelt und so schön warm und schön timbriert ist, daß man sie sich auch in lyrischen Partien vorstellen könnte. Was sie aber dann in der berühmt-berüchtigten Arie bot, war ein wahres Brillantfeuer des Ziergesangs, mühe-

Fortsetzung Seite 15

So modern ist der Konsum

1949: Der erste Selbstbedienungsladen in Deutschland wird eröffnet – ein Konsum-Geschäft. Dem Einzelhandel ist ein neuer Weg gewiesen! Rasch nimmt die Zahl der Konsum-Selbstbedienungsläden zu, allein im Jahre 1960 um fast 70 %. Diese Konsum-Geschäfte sind großzügig, übersichtlich und einladend eingerichtet. Hier finden Sie alles, was das Herz erfreut, – gute Waren aus aller Welt, ein reiches Angebot.

Waren aus aller Welt, ein reiches Angebot, das bieten die Konsum-Geschäfte

Hier macht der Einkauf wirklich Freude

Moderne Einkaufsquellen nutzen. Kaufen, wo das Gute günstig angeboten wird. Zum Konsum gehen. Jeder Einkauf liefert den Beweis: **Der Konsum steht immer auf der Seite des Käufers.**

Alle Vorteile des Großeinkaufs und der eigenen Produktion kommen den Kunden zugute. Es ist eine Freude, in den modernen Konsum-Geschäften kaufen zu können. – Haben Sie es schon mal probiert?

K 15/61

Im KONSUM kaufen kluge Kunden

Edelkatzen

FERNSEH SENDUNG

Schau der Schönsten ihrer Rasse

In diesem Jahr ist Nürnberg Schauplatz einer internationalen Edelkatzenausstellung, die wohl die größte werden wird, die es bisher in Europa gegeben hat. Die Wahl der Stadt ist nicht zufällig erfolgt: in Nürnberg schlossen sich die deutschen Edelkatzenzüchter vor 40 Jahren zu einem Verband zusammen und veranstalteten 1924 erstmals eine Ausstellung

Kartäuser-Katze

Blaue Perserkätzchen

Aus Anlaß des Jubiläums werden Katzenzüchter und Katzenfreunde aus ganz Europa ihre Lieblinge nach Nürnberg bringen und sie einer internationalen Jury vorstellen. Aber nicht nur für Züchter ist es ein Ereignis; die Besucher werden 350 bis 400 Edelkatzen aus allen Ländern bewundern können: seidenhaarige Angorakatzen, die früher der Inbegriff einer Rassekatze waren, die seltenen und eigenartig gefärbten Khmerkatzen, Siamesen mit ihrem kurzen samtartigen Fell und den leuchtend blauen Augen, elegante Bleu russe oder Kartäuser, Burmesen, Abessinier, Antico rosso oder besonders schöne Hauskatzen. Gelegentlich solcher Ausstellungen werden auch Neuzüchtungen vorgestellt, wie hier z. B. die Antico rosso. Benannt nach dem italienischen Marmor ist diese Rasse mit rotem bis falbem Fell aus roten Hauskatzen und dreifarbigen oder schildpattfarbenen Weibchen gezüchtet und hat nach mehreren Generationen begonnen, sich von den Hauskatzen sowohl im Typ wie in den Charaktereigenschaften zu unterscheiden. — Wenn man bedenkt, wie leicht eine rassereine Züchtung durchkreuzt werden kann, so ist es wie ein Wunder, daß man Katzen mit lückenlosem Stammbaum kaufen kann. Aber letzten Endes ist es gleichgültig, ob es sich um eine Edelkatze oder eine Hauskatze handelt: immer sind sie bei Menschen anzutreffen, die Schönheit, Charakter und Unabhängigkeit des Tieres zu schätzen wissen.

Links Angorakätzchen, oben eine Birma-Khmer-Katze

Die Ausstellungen der letzten Jahre in München (1958), Düsseldorf (1959) und Stuttgart (1960), die von Tausenden von Menschen besucht wurden, scheinen ein Beweis dafür zu sein, daß in unserer lauten und ruhelosen Zeit gerade Katzen immer mehr Freunde finden. Die Abendschau des Bayerischen Fernsehens und der Zeitfunk werden von der Ausstellung berichten. Fotos: Ludw. Schuster

Nur was von Herzen kommt..

Fortsetzung von Seite 13

los erklommene hohe D, Staccati, die wie geschliffene Diamanten funkelten, Skalen, deren Töne gleich ebenmäßigen Perlen an einer Kette aufgefädelt wurden. Die Schlußpointe der Arie ging ganz im Beifallsschwall unter. Das hingerissene Publikum tobte . . ."

Nach dieser Aufführung von Richard Strauss' Oper „Ariadne auf Naxos" sprach man nur noch von einer „Zerbinetta auf Naxos". Ein Vierteljahr später sicherte sich Ruth-Margret Pütz durch eine zweite sehr schwierige Arie den Aufstieg in die Spitzenklasse der Koloratur-Diven, nämlich durch die Wahnsinnsarie in „Lucia di Lammermoor". Diese Glanzrolle aller großen Primadonnen von Jenny Lind und Adelina Patt bis zur Callas gestaltete Ruth-Margret Pütz aber nicht nur durch stimmliche Akrobatik zu einem Trapezakt des Koloraturgesangs, sondern bei ihr gingen lyrischer Ausdruck und darstellerische Phantasie Hand in Hand. Koloratur-Virtuosität ist bei dieser Künstlerin nur ein Wirkungsmittel unter vielen.

Nach diesen beiden entscheidenden Aufführungen in Stuttgart meldete sich schlagartig das Ausland. Ruth-Margret Pütz wurde nun auch ständiges Mitglied der Wiener Staatsoper und der Städtischen Oper Berlin und man holte sie zu den internationalen Festspielen in Edinburgh, Salzburg und Bayreuth. Es folgten große Konzertreisen mit berühmten Orchestern und Dirigenten, unter ihnen Prof. Schuricht, Prof. Böhm, G. L. Jochum und Cellibidache. Als einzige und erste Solistin nahm sie im Februar dieses Jahres an der so erfolgreichen Tournee durch die Sowjetunion teil, die Generalmusikdirektor Ferdinand Leitner mit der Kölner Cappella Coloniensis unternommen hatte. Ruth-Margret Pütz widmet sich ja nicht nur der Oper, sondern auch dem Konzert (Beethovens Neunte, Mahlers Zweite, Bachs h-Moll-Messe und Matthäus-Passion sowie Brahms Deutsches Requiem). Ihre besondere Liebe gehört dem Lied, wobei Sebastian Peschko, der langjährige Begleiter von Schlusnus, ihr Partner ist. Wenngleich Schubert, Schumann, Brahms, Reger und Strauss im Vordergrund stehen, vernachlässigt sie nicht die neue Musik. In Liederabenden singt sie Milhaud und Alban Berg, in Orchesterkonzerten Bergs „Lulu-Suite" und Werner Egks „Chanson et Romance".

Ruth-Margret Pütz hat wohl eine der steilsten Karrieren zu verzeichnen, die einer deutschen Sängerin seit vielen Jahren gelungen ist, dennoch kann man nicht von einer Blitzkarriere sprechen. Ihre glänzende Erfolgsoptik zeigt nur den jüngsten Abschnitt einer künstlerischen Wegstrecke, die vor vielen Jahren begonnen hat und die durch hartes, unermüdliches Arbeiten an sich selbst gekennzeichnet ist. Wenn man dazu noch weiß, daß diese vielbewunderte Sängerin seit Jahren glücklich verheiratet ist und zwei reizende Kinder — Olaf und die um fünf Jahre jüngere Eva-Maria — oft ungeduldig warten müssen, bis ihre Mutti von einem der vielen Gastspiele wieder ins gemütliche Heim in Ludwigsburg zurückkommt, dann weiß man diese Leistung um so mehr zu schätzen. Hinzukommen dann noch Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und zur Freude der Schallplattenfreunde jetzt auch noch Aufnahmen bei der Electrola-Schallplattengesellschaft in Köln. Schon beginnt sich der Terminkalender für das nächste Jahr zu füllen. Die Salzburger Festspiele haben die Künstlerin erneut als Konstanze in Mozarts „Entführung" verpflichtet. Unter Herbert von Karajan wird sie 1962 bei der festlichen Eröffnung des „Theaters an der Wien" die Königin der Nacht in Mozarts „Zauberflöte" singen und bei den Festspielen in Lausanne und an der Königlichen Oper in Rom jeweils die „Zerbinetta". Auch mit der Londoner Covent Garden Opera sind Verhandlungen im Gang und schon kommen auch Stimmen aus Amerika, die den neuen deutschen Opernstern über den Ozean holen wollen. Bei dieser Sängerin ist es ja nicht nur die Stimme, die begeistert und hinreißt, sondern auch ihr temperamentvolles

Schluß Seite 17

Ich heiße Siegfried K.,
Geschäftsführer einer Importfirma.
„Reichlich jung für den Posten"
sagen einige meiner Kollegen.
„Alt wird er von alleine" sagt mein Senior,
„aber das dauert noch etwas, wenn er
im richtigen Augenblick abschalten kann".
Ich habe mir das zu Herzen genommen,
das Abschalten, abends,
bei einem guten Weinbrand.
Dabei klingt der Tag angenehm aus –
und ich kann mir in aller Ruhe Gedanken
über das machen, was morgen zu tun ist.
Sollten Sie auch mal probieren –
das Abschalten – es bekommt Ihnen ganz bestimmt.

Wer das Bessere will,
wer etwas leistet,
darf sich der Leistung freuen.

Wer mehr leistet, darf seine
Ansprüche höher setzen.
Für hohe Ansprüche wurde

NORIS
Privat

geschaffen, der „runde" Weinbrand,
reif und bekömmlich.

Empfohlener Verbraucherpreis **1/1 Fl. DM 12,50**
(Für Berlin Sonderpreis)

Wer es versteht, Duft und Fülle eines feinen Weinbrandes verständig auszukosten und dabei höchste Bekömmlichkeit verlangt, findet in NORIS-Privat einen wertvollen Weinbrand und eine der großen unter des Lebens kleinen Freuden.

. . . und zum Kaffee:
NORIS-CORDIAL, *der Herrenlikör.*

NORIS WEINBRENNEREIEN GMBH NÜRNBERG

PR 61 18

Früchtebrot: Zutaten: 3 Eier, 125 g Zucker, 1 P. Vanillin-Zucker, 1 Messerspitze Zimt, 65 g Mandeln, 125 g Haselnußkerne, je 125 g Feigen und Zitronat, 250 g Rosinen, 125 g Mehl, 1 gestr. Teel. Backpulver, 2 Eßl. Rum. — Zubereitung: Eier, Zucker und Vanillin-Zucker zu einer cremeartigen Masse schlagen. Die gehackten Mandeln und Nußkerne, die geschnittenen Feigen, das Zitronat, die vorbereiteten Rosinen, Zimt, das mit Backpulver versiebte Mehl und den Rum hinzufügen und gut verarbeiten. Eine gefettete Kastenform mit gefettetem Pergamentpapier auslegen, den Teig hineingeben und bei mäßiger Hitze 80—90 Min. backen. Früchtebrot auf einen Kuchenrost stürzen und das Papier abziehen. Das Früchtebrot soll einige Zeit liegen (oben)

Nußplätzchen: (helle und dunkle aus einem Teig): Zutaten: 250 g Butter, 250 g Zucker, 1 P. Vanillin-Zucker, 125 g gemahlene Nußkerne, 375 g Mehl, 2 gestr. Teel. Backpulver, evtl. 1—2 Eßl. Rum, 2 Teel. Pulverkaffee. Halbe Walnußkerne. — Zubereitung: Die Butter auf kleiner Flamme unter Rühren goldbraun werden lassen, vom Feuer nehmen, erkalten lassen, dann schaumig rühren. Zucker, Vanillinzucker, Nußkerne, und das mit Backpulver versiebte Mehl nach und nach unterkneten. Falls der Teig zu krümelig ist, den Rum zufügen. Von der Hälfte des Teiges Kugeln in der Größe kleiner Walnüsse formen, weitläufig auf ein gefettetes Blech setzen und bei schwacher Mittelhitze recht hell abhacken. Unter den restlichen Teig das Kaffeepulver kneten, ebenfalls Kugeln formen und backen. Nach Belieben halbe Walnußkerne mit etwas Zuckerglasur auf die gebackenen, aber schon ausgekühlten Plätzchen drücken (rechts)

FÜR DEN BUNTEN TELLER

Zimtsterne: Zutaten: 3 Eiweiß, 250 g Staubzucker, 300 g Mandeln, 1 Teel. Zimt; einige Tropfen Rum. — Zubereitung: Eiweiß zu festem Schnee schlagen, nach und nach den gesiebten Staubzucker hinzufügen (Schnee muß sich schneiden lassen). 3 Eßl. Eierschnee zum Bestreichen abnehmen. Unter den restlichen Schnee vorsichtig die mit der Schale gemahlenen Mandeln und den Zimt rühren. Teig auf einem mit Staubzucker besiebten Backbrett ½ cm dick ausrollen, ausstechen und auf ein mit gefettetem Butterbrotpapier belegtes Backblech legen. Eierschnee mit Rum zu einer streichfähigen Glasur rühren, die Sterne damit überziehen. Bei leichter Hitze 35—40 Minuten backen

Biberle: Zutaten: 2 Eier, 125 g Zucker, 200 g flüssigen Honig, ½ P. Zimt, 1 Messerspitze Piment, 500 g Mehl, ½ Paket Backpulver; etwas Marzipanrohrmasse (fertig käuflich). — Zubereitung: Eier mit Zucker und Honig schaumig schlagen, Zimt, Piment und das mit Backpulver versiebte Mehl nach und nach unterrühren. Den Teig kleinfingerdick ausrollen und in 8 cm breite Streifen schneiden. Marzipan zu fingerdicken Rollen formen, in den Teig wickeln und in dreieckige Küchlein schneiden. Bei mäßiger Hitze backen. (oben)

Printen: Zutaten: 125 g Sirup, 50 g Zucker, 3 Eßl. Milch, 30 g Margarine, reichlich gem. Nelken, Anis und Zimt, 250 g Mehl, 4 gestrich. Teel. Backpulver. — Zubereitung: Sirup mit Zucker, Milch und Margarine erwärmen und wieder abkühlen lassen. Nach und nach die Gewürze und das mit Backpulver versiebte Mehl unterrühren. Teig ausrollen, in Rechtecke schneiden, mit verdünntem Sirup bestreichen und bei guter Hitze backen. Die erkalteten Printen beliebig mit Zuckerglasur verzieren (unten)

Spekulatius: Zutaten: 500 g Mehl, 2 gestr. Teel. Backpulver, 2 kl. Eier, 250 g Zucker, 1 P. Vanillin-Zucker, 100 g Mandeln, 2 Tropfen Bittermantel, 2—3 Teel. Zimt, ½ Teel. gem. Nelken, 2 Messerspitzen Kardamom, 250 g Margarine. — Zubereitung: Mehl mit Backpulver versieben, Eier, Zucker, die gemahlenen Mandeln und die Gewürze hinzufügen und zuletzt die kalte, in Scheiben geschnittene Margarine unterarbeiten. Den gut verkneteten Teig dünn ausrollen, mittels Modeln die Spekulatius ausstechen (Ränder glattschneiden) und auf gefettetem Backblech bei mittlerer Hitze goldbraun backen (unten)

Nußschnittchen: Zutaten: 125 g Honig, 50 g Schmalz, 80 g Zucker, 1 P. Vanillin-Zucker, 1 Tropfen Zitronenöl, ½ P. Honigkuchengewürz, 250 g Mehl, ½ P. Backpulver, ca. 8 Eßl. Milch, 125 g Nüsse. — Zubereitung: Honig mit Schmalz erwärmen, vom Feuer nehmen, Zucker, Vanillinzucker, Zitronenöl und Honigkuchengewürz unterrühren, dann in die abgekühlte Masse abwechselnd das mit Backpulver versiebte Mehl und die Milch unterrühren. Teig auf gefettetes Backblech streichen mit den grobgehackten Nüssen bestreuen und bei mäßiger Hitze ca. 30 Minuten backen. Abgekühlt in 3×7 cm große Rechtecke schneiden und mit Schokoladenglasur überziehen

Ingwer-Häufchen: Zutaten: 250 g Margarine, 200 g Zucker, 1 P. Vanillin-Zucker, 2 Eier, 1 Messerspitze gem. Ingwer, 2 Eßl. Rum, 500 g Mehl, 1 gestr. Teel. Backpulver. — Zubereitung: Margarine schaumig rühren, Zucker, Vanillinzucker, Eier, Ingwer, Rum und zuletzt das mit Backpulver versiebte Mehl unterrühren. Teig auf ein gefettetes Backblech spritzen. Bei guter Hitze ca. 15 Minuten backen. Nach Belieben Gebäck mit Staubzucker besieben (unten)

Nur was von Herzen kommt...

Schluß von Seite 15

Spiel auf der Bühne. Wenn Ruth-Margret Pütz nach einer Opernaufführung völlig erschöpft ist, dann deshalb, weil sie nicht nur „gespielt" hat, sondern ganz in ihrer Rolle aufgegangen ist und mit der letzten Faser ihres Herzens ein Schicksal nachvollzogen hat. Es ist ohne Zweifel, daß sich die sympathische Sängerin bald auch die Herzen jener erobern wird, die bisher noch nicht das Glück hatten, sie auf der Bühne, im Konzertsaal oder auf der Schallplatte zu hören. Auch im Deutschen Fernsehen wird die Künstlerin in Kürze wieder zu sehen sein (in der Fernseh-Oper „Die vier Grobiane"). Die Aufnahmen in den Hamburger Studios des Norddeutschen Rundfunks sind in diesen Tagen beendet worden.

OTTO KNÖDLER

‚Halberg' kostet 23 Millionen

Besuch beim Saarländischen Rundfunk

Wenn man den Saarländischen Rundfunk besuchen will, muß man sich seit Anfang September nicht mehr in die an Geschichte reiche, räumlich verschachtelte und verwinkelte „Wartburg" im Stadtzentrum von Saarbrücken begeben, sondern auf den historischen „Halberg" hinaufpilgern. Während die Wartburg nur noch Produktionsstätte für Musiksendungen des Hörfunks ist, wurde der übrige Arbeitsbetrieb von Hörfunk und Fernsehen auf den Halberg verlegt.

Erst heute kann die eigentliche Aufgabe des Saarländischen Rundfunks in ihrem ganzen Umfang in Angriff genommen werden: den mosel-fränkischen Raum zu betreuen und, dem europäischen Gedanken folgend, Brücke zu werden, oder, wie es Intendant Dr. Mai nennt, Drehscheibe zwischen Ländern und Nationen. Umfang und Wichtigkeit dieses Auftrags ergeben sich allein aus der Tatsache, daß der Saarländische Rundfunk außerhalb des Saargebiets überraschend stark in Lothringen und in Luxemburg empfangen wird. Die Teilnehmerzahlen dort sind nur um 10 bis 12 Prozent geringer als die im eigenen Sendegebiet.

Die gewundene Auffahrt auf den Halberg mündet in einen weiträumigen, außerhalb des Studio- und Bürokomplexes gelegenen Parkplatz und führt dann durch ein altes Spitzbogentor zunächst zum Schloß Halberg, Sitz des Intendanten dienstlich und privat. Dieses „Ritterschloß" aus dem 19. Jahrhundert wurde für arbeitsmäßige und repräsentative Bedürfnisse renoviert.

Vor dem Schloß breitet sich das dem neuen Bau vorbehaltene Gelände aus, ein grandioses Durcheinander fertiger und halbfertiger Gebäude mit tiefen Baugruben. Der gesamte Betrieb von Hörfunk und Fernsehen soll bis Mitte 1963 hier untergebracht werden. Nahezu fertig ist der langgestreckte „Wort-Bau", d. h. die dem Wortprogramm dienenden Büros und Studios, übersichtlich angelegt mit Technik und den Archiven im Erdgeschoß, darüber die Büros und ganz oben die Studios, diese fast durchweg mit Tageslicht. Ein breiter Verbindungsgang führt zum „Musik-Bau", der bis zum Frühjahr fertig sein soll. Vor diesem Haus wird am „Sozial-Bau" gearbeitet, der einmal die Verwaltungsräume, die Kantine und ein Schwimmbad enthalten soll. Daneben befindet sich der ehemalige Marstall — der heutige Fernsehkomplex. Er besteht aus einem winzigen Studio, aus dem zur Zeit alles kommt, was zum Fernsehprogramm des Saarländischen Rundfunks gehört. Aber 1963 soll auch für diese Arbeit ein umfangreicher Fernsehkomplex zur Verfügung stehen. Die beiden Flügelbauten sind schon bald fertig: am linken Flügel ein Dutzend Cutter- und zwei Synchron-Studios, rechts das Gebäude für Heizung, die Kraftwagenhalle und die Werkstätten. Zwischen den beiden Flügeln liegt eine tiefe Baugrube, bestimmt für drei Studios von 600, 300 und 50 qm.

Das alles und noch mehr wurde uns in liebenswürdiger Gastfreundschaft und mit spürbarem Stolz vom Intendanten gezeigt. Und die naheliegende Frage nach den Kosten beantwortete er so: Der gesamte Ausbau des Hörfunk- und Fernsehkomplexes kostet 23 Millionen DM (Hörfunk 14, Fernsehen 9 Millionen), der Umbau des Schlosses nur 238 000 DM.

Gute Nachricht für Ihre Haut:

Die neue Sunlicht ist da!

SU 1 5

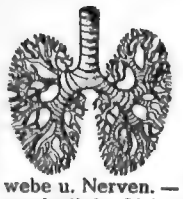
Jetzt können Sie zwischen zwei Größen wählen

Einzelstück
50 Pfg

Doppelstück
55 Pfg

Die neue Sunlicht wird Ihnen gefallen – eine reine, wundervoll milde Seife mit neuem frischen Duft nach Sauberkeit und Gepflegtsein. Sie spüren es, wie der cremige, füllige Schaum Ihrer Haut gut tut – selbst Baby's zarte Haut freut sich auf die neue Sunlicht!

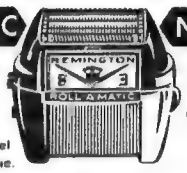
Machen Sie die neue Sunlicht zu Ihrer Familienseife



Hartnäckiger Katarrh
Asthma · Bronchitis · Husten

da hilft **Silphoscalin** das seit nahezu 40 Jahren in der Praxis bewährte Spezialpräparat auf pflanzl. Basis (kieselsäurehaltig). Wirkt schleimlösend, entzündungshemmend, kräftigt Atmungsgewebe u. Nerven. — Ein wertvolles Aufbau- u. Stärkungsmittel. — Zuverlässig, nachhaltig, unschädlich. 80 Tabletten DM 3.35. Kurpackg. 500 Tabletten DM 18.30. In Apotheken rezeptfrei erhältlich (auch in der Schweiz). Verlangen Sie mit Postkarte kostenlose illustrierte Broschüre F 2 von **Fabrik pharmaz. Präparate Carl Bühler, Konstanz**

ROLL-A-MATIC **NEU**



von REMINGTON

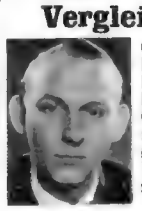
Durch neues Rasierregister einstellbar auf Ihren Bart und Ihre Haut, ein wundervolles Rasiergefühl. 3 Doppelscherköpfe. 1 Jahr Garantie.

Nur **89.-**

14 Tage kostenlos zur Probe!
10 Monatsraten à DM 9.20 · portofreie Lieferung
Karte mit Beruf und Geburtsdatum genügt.

PETER MEYER BAYREUTH Abt. W 26

Vergleichen Sie diese



Original - Fotos! In 5 Minuten können Sie selbst Ihre abstehenden Ohren ebenso schön nach dem modernen A-O-BE-Verfahren unsichtbar anliegend formen.

Preis kompl. DM 9,80 + Nachn. (Illustr. Prosp. gratis!)
Lieferung auch ins Ausland!
A-O-BE-Labor, Abt. C/12 (22a) **Essen**, Schließfach 68

Schlafzimmer Rate ab DM **16.-**
ohne vorherige **Anzahlung**

Schrank Macoré 4-türig 200 cm, 2 Betten, 2 Nachtschränke m. Glasplatten, Frisiertoilette m. großem Spiegel. **DM 497,-**

Die großen Siegel-Vorteile: Langfristige Teilzahlung ohne Formalitäten. Fachmänn. Aufstellung in Ihrer Wohnung d. unsere Tischler. **Viele Möbel** o. vorh. Anzahlg. zu enorm niedrigen Preisen in uns. Großbildangebot m. über 500 Abbildungen Verlangen Sie es noch heute kostenlos von **SIEGEL K. G., großer deutscher Möbel-Fach-versand.** Sennestadt/Westf., Abt **281**

Festliche STUNDEN

im Bild festhalten mit Hochleistungs-Foto- u. Filmapparaten. Große Auswahl von der Vollautomatic-Kamera bis zum automatischen Filmapparat. **Kleinste Anzahlung Rest bis 24 Monate.** Volle Garantie und Umtauschrecht. Fordern Sie bitte sofort den groß. Gratis-Bildkatalog m. Sonderbeilage

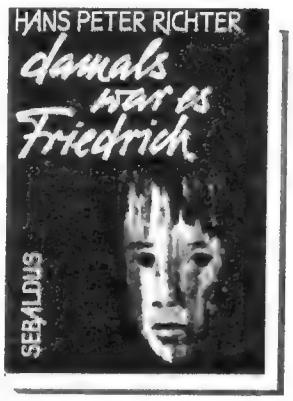
Schulz-Versand P 32
Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1
Postkärtchen lohnt - Sie werden staunen

Eine Lanze für das gute

brach der Sebaldus-Verlag mit der Verleihung eines vielbeachteten Jugendbuchpreises 1961

FOTO: Pretzl

Ein unerwarteter Erfolg zeichnete sich bereits auf der Internationalen Buchmesse in Frankfurt für zwei Bücher junger Autoren ab. Überraschend groß war das Echo bei Presse, Rundfunk und Fernsehen. Die Vertreter namhafter Verlage aus zwölf Ländern bemühten sich sofort um die Übersetzungsrechte. Der Erfolg ist gleichzeitig die Bestätigung für die Richtigkeit eines Schrittes, der vom Nürnberger Sebaldus-Verlag gewagt wurde, als er einen mit insgesamt 10 000 DM dotierten Manuskriptwettbewerb für Jugendbücher ausschrieb. Diesem Wettbewerb kommt noch besondere Bedeutung zu, weil 1961 der Deutsche Jugendbuchpreis (für bereits erschienene Bücher), den im Vorjahr u. a. GONG-Mitarbeiter James Krüss erhielt, nicht vergeben wurde



Daß sich H. P. Richter ein ernstes Thema vorgenommen hat, drückt sich auch in der grafischen Gestaltung des Buchtitels aus. Die, leider einmal fast alltägliche Geschichte einer jüdischen Familie in Deutschlands dunkelster Zeit will nicht alle Wunden aufreißen, sondern durch schonungslose Offenheit zeigen, wohin kollektive Diskriminierungen führen können (160 S., Ganzl., 7,50 DM)

IN EINER FESTSTUNDE, die in diesen Tagen in Nürnberg stattfand, empfingen der 36jährige Hans Peter Richter, Mainz, und der 31jährige Thomas Zacharias, Starnberg, aus der Hand des Direktors der Internationalen Jugendbibliothek München, Walter Scherf, des Vorsitzenden der Jury, den Jugendbuchpreis 1961 des Sebaldus-Verlages.

Begonnen hatte es 1960: Zur Förderung des deutschsprachigen Jugendschriftums schrieb der Sebaldus-Verlag anläßlich seines 50jährigen Bestehens einen Preis von DM 10 000 aus. Er forderte die Autoren auf, sich auf dem Gebiet des Jugendbuches in Erzählung oder Sachbericht zu versuchen, also gerade für den Heranwachsenden etwas zu schreiben, das aus dem üblichen Klischee herausragen und dem jungen Leser wirklich etwas sagen sollte. Fachkenner und Außenstehende fragten sich sofort: Wie mögen die eingereichten Manuskripte aussehen?

Indem der Verlag eine unabhängige, von eigenen Vertretern nicht überstimmbare Jury einsetzte, waren die besten Voraussetzungen für ein Vorhaben öffentlichen Interesses geschaffen. Das Gremium der Preisrichter bestand aus namhaften Fachleuten, des deutschen Jugendschrifttums.

Insgesamt 120 Manuskripte konnten der Jury, ohne Nennung der Verfasser, vorgelegt werden. Rund ein Dutzend der Arbeiten kamen in die engere Wahl, wurden noch eingehender geprüft und unabhängig von jedem einzelnen Jurymitglied ausführlich begutachtet. Schließlich wurden zwei Manuskripte von der Jury als hervorragend gewertet. Drei weitere wurden dem Verlag zur Annahme empfohlen, sie sollen 1962 erscheinen. Das eine der zwei preisgekrönten Arbeiten ‚Empor zu Wind und Wolken' stammte von Thomas Zacharias. Er ist Kunsthistoriker und Kunsterzieher. Fasziniert von künstlerischen Darstellungen

Ein Glücksfall, wie er nur selten eintritt, darf Thomas Zacharias' Sachbuch genannt werden. Das von ihm gebotene Tatsachenmaterial, vom Thema her schon bestechend, erfuhr durch seine Feder eine derart menschliche Wärme, daß die Pioniere und Wegbereiter der Ballonluftfahrt fast greifbare, lebendige Gestalt annehmen (288 S., 121 Abb., Halbleinen, 14,50 DM)

Jedes Alter hat seinen Lebensstil, seine Ansichten und Gewohnheiten. In allen Lebensaltern aber ist das Lesen eine gute Gewohnheit. Es kommt nur darauf an, immer das richtige Buch zu finden, wenn man seine kostbare Zeit nicht nutzlos vertun will. Viele echte Bücherfreunde haben schon erkannt, daß der Bücherkreis, die neue Buchgemeinschaft für das katholische Haus, nicht nur erhebliche Preisvorteile bietet, sondern stets solche Bücher in seiner großen Auswahl führt, die wirklich keine Wünsche offen lassen.

DER BÜCHERKREIS / FREDEBEUL & KOENEN KG. ESSEN-RUHR

GUTSCHEIN Go 75
für ein kostenloses illustriertes Auswahlverzeichnis. Unverbindlich!

Name: _____

Ort: ( ) _____

Straße: _____

Jugendbuch

OBWOHL erst gerade von einer Amerikareise zurück, sprach Regierungspräsident Burkhardt von Mittelfranken persönlich Glückwünsche und Anerkennung des Landes für Autoren und Verlag aus. Zuvor waren Hans Peter Richter, ganz links, und Thomas Zacharias, mitte, vom Bayerischen Rundfunk interviewt worden. Beide sind keine Neulinge, der wirklich große Wurf gelang ihnen aber bei dem Wettbewerb

UNABHÄNGIG von einer etwaigen Verlagsmajorität war die Jury unter Vorsitz von Hans Scherf, dem Leiter der Internationalen Jugendbibliothek München (links), dem Verlagsdirektor Balthasar Moeckel herzlich für die Jury-Arbeit dankte

der ersten Ballonaufstiege, beeindruckt von seinen Begegnungen mit Ballonfahrern und Stratosphärenforschern in Frankreich und Deutschland, setzte er sich, als Laie, hin und schrieb, die kompliziertesten sachkundlichen Probleme der Technik meisterhaft bewältigend, ein fesselndes und begeisterndes Sachbuch. Es beginnt mit den ersten Versuchen von Montgolfiere und Charles im 18. Jahrhundert und endet mit den modernsten amerikanischen Forschungsflügen riesiger Ballone.

Mustergültig, erlebnisnah verbindet Zacharias seinen interessanten Wissensstoff mit dem Charakterbild planender, wünschender und hoffender Menschen, die ihr Werk im Dienst der gesamten Menschheit erfüllten.

Den besten Eindruck von der Wirkung des anderen preisgekrönten Buches ‚Damals war es Friedrich' von Hans Peter Richter, vermittelte eine Lesung vor einem großen Kreis Jugendlicher am Tage nach der Preisverleihung. Sie endete in tiefem, ergriffenem Schweigen der jungen Zuhörer. Mit schonungsloser Aufrichtigkeit, unter Einsatz intensiver Sprachkraft, schildert H. P. Richter, wie er den Lebensweg eines jüdischen Nachbarkindes in jener Zeit zwischen 1933—1945 miterlebte.

Richter leistete mit seinem Buch ‚Damals war es Friedrich' einen wertvollen Beitrag zu bester humanitärer Geisteshaltung, zur Klärung und zum Verständnis der jüngsten Zeitgeschichte. C. G. S.

TISSOT
erfüllt
Ihren Wunsch
nach einer guten
Schweizer Uhr!

Tissot Herren-Uhren kosten in Chrom-Stahl ab DM 88,-, in Plaqué ab DM 98,- und sind sowohl mit Handaufzug als mit Selbstaufzug mit und ohne Datum erhältlich. -

T
TISSOT

Fünf Vorteile entscheiden für Tissot:

* mikrogenau
* stoßgesichert
* unzerbrechliche Feder
* antimagnetisch
* Schweizer Qualität zu erstaunlichem Preis

Auskunft und Prospekte durch Uhren-Handelsgesellschaft mbH., Frankfurt/Main, Berliner Straße 56-58

Film
IM GONG

Was hält unsere Jugend vom Film?

Eine Neuerscheinung des Wissenschaftlichen Instituts für Jugendfilmfragen

Margarete Keilhacker vom „Wissenschaftlichen Institut für Jugendfilmfragen" in München legt in dem Buch *„Kino und Jugend"* (Juventa Verlag, München; 172 Seiten, DM 8.80) das Ergebnis umfassender und durch jahrelange Erfahrung abgesicherter Untersuchungen darüber vor, welche Rolle das Kino bzw. der Film im Leben der jungen Menschen heute spielt. Um eine über das Thema im engen Sinne hinausgehende Feststellung vorwegzunehmen: Es gehört zu den — in dieser Form unerwarteten — Auswirkungen des Fernsehens, daß die 13- bis 25-jährigen den dominierenden Anteil am Kinopublikum stellen. Mit anderen Worten: Gerade die Jahrgänge, die bisher schon von großer Wichtigkeit für das Filmgeschäft waren, gehen weiterhin ins Kino — woraus sich für eine weitblickende Filmwirtschaft die Folgerung ergeben sollte, ihre Produkte bzw. Programme so zu gestalten, daß diese Besucherkreise auch mit zunehmendem Alter an Film bzw. Kino gebunden bleiben.

„Der Herr mit den Millionen" ist Jean Gabin in seinem neuen Film, in dem er einen international berüchtigten Geldfälscher spielt, der zum Entsetzen der französischen Polizei nach 15jähriger Abwesenheit von Frankreich nach Paris zurückkehrt, um den größten Coup seines Lebens zu landen. In weiteren Rollen dieser von Gilles Grangier inszenierten Gaunerkomödie sehen wir Martine Carol, Bernard Blier, Françoise Rosay, Franck Villard und Maurice Biraud

30 Kinobesuche jährlich

Die von Margarete Keilhacker befragten 3000 Jugendlichen gehörten durchweg der „filmintensivsten" Alterssufe zwischen 15 und 18 Jahren an. 30 Kinobesuche im Jahr sind bei ihnen der Durchschnitt. Der Jahrgang spielt dabei eine relative geringe Rolle, wohl aber das Geschlecht. Mädchen sind im allgemeinen seltenere Kinobesucher und auch Extremen, wie sie bei den männlichen Jugendlichen mit mehreren Kinobesuchen an einem Tage vorkommen, abgeneigt. Ob die Jugendlichen in der Stadt oder auf dem Lande wohnen, ist auch nicht von ausschlaggebender Bedeutung, dagegen spielt die Schultype eine erhebliche Rolle. Die Berufsschüler beispielsweise gehen etwa doppelt so oft ins Kino wie die Mittelschüler.
Jugendliche, deren einziges oder hauptsächliches Interesse der Film ist, sind Ausnahmen. Sport wirkt sich nicht negativ, sondern eher fördernd auf den Kinobesuch aus. Seltene Kinogänger sind die Jungen und Mädchen, die gern wandern. Etwa 20 bis 30 Prozent gehen „pärchenweise" ins Kino. Sie sind zugleich die eifrigsten Filmkonsumenten.

Warum Kino?

Motive für den Filmbesuch sind in erster Linie der Wunsch, aus dem Alltag herausgehoben zu werden und das Leben kennenzulernen. Für das eine scheint der heitere Film besonders geeignet, für das andere der Problemfilm — wenn man dieses Wort nicht zu schwergewichtig nimmt. Besonders Filme, in denen das Schicksal von Jugendlichen behandelt wird, stoßen auf Interesse bei den etwa gleichaltrigen Kameraden. Dazu gehört auch der Liebesfilm, wobei interessanterweise nicht so sehr — wenigstens nicht in dem Umfange, wie es ein Teil der Filmproduzenten anzunehmen scheint — einer sexuell-schwülen Betrachtungsweise der Vorzug gegeben wird, sondern mehr einer idealen. Die Sexbombe ist keineswegs schlechthin das Idol der Jugendlichen — für welche Feststellung übrigens auch die anderweitig gemachte Beobachtung spricht, daß bestimmte widerwärtige Filme besonders von „reiferen" Jahrgängen bevorzugt werden.

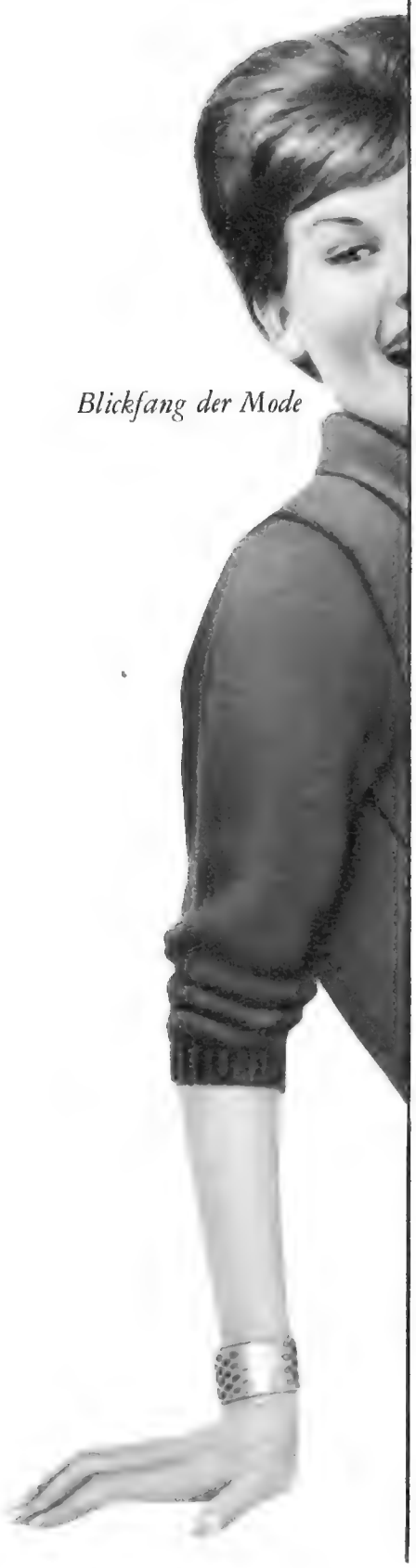
Der „anständige" Kerl

Mädchen neigen sehr stark zu einem intensiven Mitspielen und Nacherleben, während der Anteil der interessierten Beobachter und auch der mehr oder minder unbeteiligte Zuschauer bei den männlichen Jugendlichen relativ hoch ist. An den Helden des Films werden im allgemeinen bestimmte moralische Anforderungen gestellt. Der sogenannte „anständige Kerl" wird bevorzugt. Interessanterweise wirkt sich sein Erfolg eher nachteilig auf die innere Anteilnahme aus. Eine gewisse Wesensgleichheit zwischen dem Zuschauer und dem Filmhelden kann leicht zur Identifikation führen und erklärt in etwa die Faszination, die mancher Star auf sein jugendliches Publikum ausübt. Hier liegt auch die Ursache dafür, daß es unmittelbar nach dem Kinobesuch zu plötzlichen Stimmungsänderungen kommen kann, etwa in der Art, daß mancher Jugendliche sich plötzlich als „starker Mann" fühlt und leicht Schlägereien beginnt.

Der große Einfluß

Die Mehrzahl der befragten Jugendlichen hält den Film für ein tiefwirkendes Beeinflussungsmittel, sowohl zum Bösen wie zum Guten. Erstaunlich heftig und von einer großen Zahl wird auch der minderwertige Film abgelehnt — wozu allerdings anzumerken wäre, daß die Meinungen darüber, was nun ein minderwertiger Film ist, weit auseinandergehen dürften. Auch auf die Beziehungen der Mädchen und jungen Männer zueinander übt der Film eingestandenermaßen einen erheblichen Einfluß aus. Auffallend ist, wieviele männliche Jugendliche über die Schwärmerei der Mädchen für einen Filmschauspieler klagen. Mit ihm ist ein Rivale auf den Plan getreten, durch den die Ansprüche der Mädchen auf eine für die meisten Jugendlichen nicht erreichbare Höhe getrieben werden. Mit zunehmendem Alter tritt jedoch auch hier eine kritischere Haltung ein — und mehr und mehr wird der Film, wenn auch oft nicht sehr bewußt, zu einer Hilfe in der Selbstbildung.
Es ist überhaupt ein Vorzug des Keilhackerschen Buches, auf den Bildungsbeitrag, den der Film sehr wohl zu leisten vermag, hingewiesen zu haben. Es wäre nun an der Zeit, daß sich die Filmemacher in breiterer Front als bisher auf diese Möglichkeit und ihre damit verbundene Aufgabe besännen.

Wilhelm Mogge



Blickfang der Mode

— tilly-Strümpfe,
gute, sehr gute Strümpfe
in neuen,
aktuellen Saisonfarben:
international CARAMEL,
ein leichter pikanter
Braunton und NEGRO,
ein dezent dunkles Braun.
tilly — zu Ihrer
modischen Kleidung
die farbharmonische Pointe,
für Ihr Bein die
jugendlich-schlanke Linie,
anziehend, apart, attraktiv.

Ihr Fachgeschäft
hat tilly in den
neuen Saisonfarben.

tilly

Ihr modischer Strumpf

Uschi Siebert

Harry Meyen

Anita Höfer

Soeben angelaufen: Ein neuer deutsch-französischer Krimi

DAS MÖRDERSPIEL

Die deutsche Filmkritik bescheinigt dem neuen Streifen recht einhellig ungewöhnliche Qualität. Sie ist ebenso ungewöhnlich wie die Geschehnisse: Der elegante Modeschöpfer Andreas Troger, hinter dessen elegantem Auftreten niemand den pathologischen Schwächling und Frauenmörder vermutet, wird beim Verlassen des Hauses, in dem er seine letzte Geliebte ermordet zurückläßt, von einem jungen Bekannten namens Kersten gesehen. Wenn der Mord entdeckt wird, wird der jetzt noch ahnungslose Kersten wissen, wer der Mörder ist. Deshalb will Troger ihn aus dem Weg räumen. Als Kersten ihn zu einer Party mitnimmt und man dort beginnt, das „Mörderspiel" zu spielen — bei dem im verdunkelten Raum ein Mord fingiert wird, den ein „Detektiv" dann aufklären muß —, sieht er seine Chance. Im Dunkel verwechselt er jedoch sein Opfer und tötet einen anderen Party-Gast.
Während die Zeit fortschreitet, während die Mordkommission den Party-Mord zu untersuchen beginnt, während die ermordete Geliebte Trogers gefunden wird, während die Polizei Kersten vernimmt, wird die Situation für Troger immer unangenehmer . . .

Eva Troger macht keinen Hehl aus der Verachtung, die sie für ihren Mann verspürt (oben: Magali Noel). Doch Troger ist im Augenblick nur daran interessiert, Kersten (Götz George), der ihm gefährlich werden kann, bei Gelegenheit umzubringen

Party-Gäste vertreiben sich pokernd und trinkend die Zeit (unten). Dann kommt Troger (Harry Meyen), aber nur, um den jungen Architekt Kersten, der ahnungslos mit der Tochter des Hauses, Margit (Uschi Siebert), flirtet, zu beseitigen . . .

Fotos: ringpress - Vogelmann/Bavaria

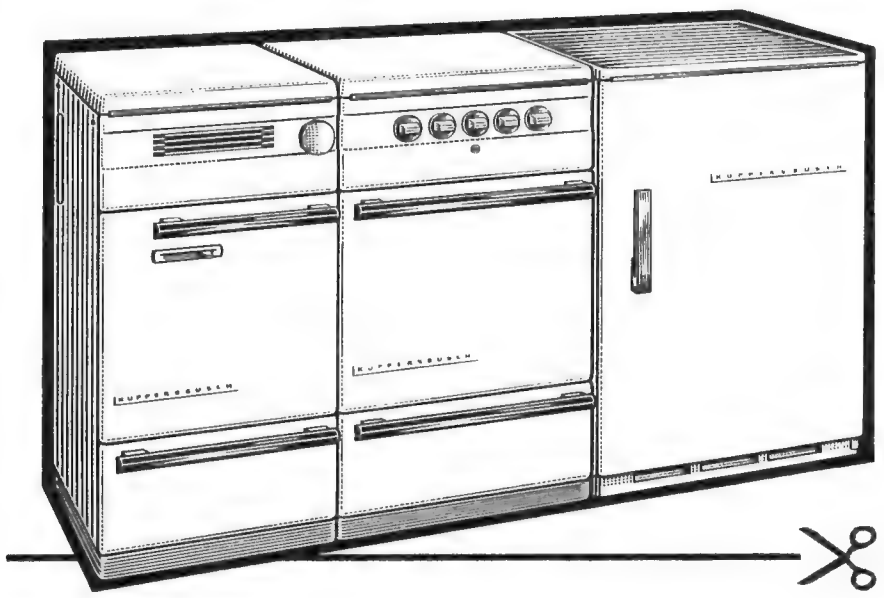
3x perfekt:

Mit der großartigen Küppersbusch-Kombination können Sie heizen, kochen, backen, braten und kühlen.

Dreimal perfekt – richten Sie Ihre Küche so ein wie Sie es sich wünschen. Je nach Bedarf haben Sie die Wahl zwischen einem neuzeitlichen Elektro- oder Gasherd, einen modernen Kohle- oder Öl-Zusatzherd – und beide lassen sich mit dem luxuriös ausgestatteten Küppersbusch-Kühlschrank kombinieren. Auch wenn Sie die Geräte einzeln nacheinander kaufen, passen sie immer wie nach Maß und geben Ihrer Küche ein neues Gesicht.

Die perfekte Küppersbusch-Kombination entspricht in Qualität und Form, technisch wie wirtschaftlich dem modernen Lebensstil unserer Zeit. Für jedes Haus – für jede Küche

Küppersbusch



Gegen Einsendung dieses Coupons erhalten Sie kostenlos und völlig unverbindlich das illustrierte Rezeptbüchlein „Festliche Menüs".
Schicken Sie Ihren ausgefüllten Gutschein an die F. Küppersbusch & Söhne AG., Gelsenkirchen, Abt. 3B

Name _____

Wohnort _____

Straße _____

Trill Die Vogel-Nahrung

in 2 verschiedenen Sorten:

Beide Sorten Trill sind vollständige Nahrung **plus „Trill Sonnenschein-Körnchen":** Sonnenvitamine, die Ihr tropischer Vogel in seiner Heimat durch den Sonnenschein bekommen würde - doch im Zimmer bis jetzt entbehren mußte! Sonnenvitamine sind lebenswichtig für Ihren Liebling! Füttern Sie deshalb ab heute Sittich-Trill oder Kanarien-Trill **mit „Trill Sonnenschein-Körnchen"!**

Jetzt auch in Lebensmittel- und Milchgeschäften

Spielzeug-Angebote

Hervorragendes Markenspielzeug für jedes Alter wie: Baukästen, Elektro-Eisenbahnen, Roller und echte 3-M-Puppen. Sowie viel technisches Spielzeug finden Sie in unserem neuen großen bunten Gratis-Bildkatalog. **Kleinste Anzahlung – Rest bis 24 Monate** Volle Garantie und Umtauschrecht.

Schutz-Versand S 32

Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1

Postkärtchen lohnt - Sie werden staunen

Polstermöbel für Anspruchsvolle

direkt aus dem Zentrum der Polstermöbel-Industrie

Sessel 78.- Rate 5.90 Bettcouch 782.- Rate 9.40

Anbaumöbel in höchster Vollendung

Flurgarderoben, Schrankbetten, Schuhschränke beste Teppiche, erstaunlich preiswert, bequeme Raten, Buntkatalog mit 145 Stoffmustern gratis zur Ansicht

Comfortia Schney-Lichtenfels 362

Mitarbeiter gesucht

Neu **walbusch** bringt Besonderes

Remington Roll-A-Matic

14 Tage zur Probe

9,75 Anz. und 9 mal mtl. 9,25

Postkarte mit Alter und Beruf genügt

89.-

WALBUSCH-SOLINGEN, Abt. R 3

Kostenlos

225seitigen Photokatalog mit 268 günstigen Photo- u. Kinoapparate-Angeboten, Kamera ABC u. „Kameras von heute". 1/5 Anzahlung - 10 Raten - Garantie.

Schreiben Sie sofort an

PHOTO SCHAJA

Abt. 3 MÜNCHEN 22

Postkarte genügt!

Das Salzburger

FERNSEH SENDUNG

So 1, 20.10

Fotos: Filmco

Gott — bei Hofmannsthal „Der Meister" genannt — befiehlt der Welt, ein Schaugerüst aufzubauen, auf dem die Menschen das Spiel des Lebens aufführen sollen. Die Welt ruft die ungeborenen Seelen auf und teilt jeder eine Rolle zu: König, Reicher, Weisheit, Schönheit, Bauer und Bettler. Schließlich beendet aber der Spielmeister, der Tod, das Schauspiel, indem er jeden von der Bühne abberuft. Alle, gleich, ob sie König, Schönheit, Reicher oder Bettler (Josef Meinrad) sind, müssen ihre Kostüme, die ihnen die Welt nur geliehen hat, zurückerstatten. Und je nach Verdienst dürfen sie in den Palast des Meisters eintreten und an seinem Tisch dann das Brot brechen.

Die Weisheit (Judith Holzmeister)

Der Tod (Helmut Janatsch)

Der Bettler erschreckt den König (Aladar Kunrad) und die Schönheit (Sylvia Lydi)

große Welttheater

Vor nahezu vierzig Jahren — am 12. August 1922 — fand die erste Aufführung des Mysterienspiels „Das Salzburger große Welttheater" in der prachtvollen, barocken Collegienkirche zu Salzburg statt. Max Reinhardt, der die Uraufführung inszenierte, hat — dem Spielort, der Collegienkirche, entsprechend — barocken Pomp entfaltet. Hans Jaray, der Regisseur der Fernsehaufzeichnung, der auch die Bearbeitung für das Fernsehen durchführte, ist bewußt einen anderen Weg gegangen als sein großer Lehrmeister Reinhardt. Er entfernte aus dem Text alle barock-expressionistischen Elemente, typische Ausdrucksformen der Dichtung nach dem Ersten Weltkrieg, und stellte klar und hart die Handlung in einen Rahmen, der an gotische Gemälde mahnt. Die Welt erscheint in einer zerstörten Stadt, die in ihrer Öde und Trostlosigkeit an die Trümmerfelder erinnert, die uns der letzte Krieg beschert hat. Dort beginnt das große Spiel.

Die Welt (Hilde Krahl) kündigt das Schauspiel an, das ihr der Meister aufgetragen hat. Mit ihren Knechten und Vorwitz (Fritz Friedl) verteilt sie die Requisiten für das Theater des Lebens, das große Welttheater

Die *schönste* Weihnachts-Überraschung!

Selig-verzauberte Kinderaugen können den Blick am Heiligen Abend nicht vom strahlenden Lichterbaum wenden, gefangen lauschen sie zugleich den schönsten Weisen, den beliebtesten Weihnachtsliedern. In unser aller Herzen senkt sich stille Dankbarkeit und tiefes Glück dafür, daß Kinder so hingerissen werden können von dem wunderbaren Zauber des schönsten Festes der Menschen.

Dieses sensationelle Feiertags-Angebot wird Tausenden ein schöneres und glücklicheres Weihnachtsfest schenken!

Alle Jahre wieder...

geben auch wir »Großen« uns froh und andächtig der weihnachtlichen Stimmung hin, die uns schon Wochen vorher nicht zur Ruhe kommen läßt. Womit können wir unsere Lieben besonders glücklich machen? Was schenken wir unseren liebsten Menschen zum Weihnachtsfest? Womit schenken wir wirkliche Freude?

Das ideale Weihnachtsgeschenk

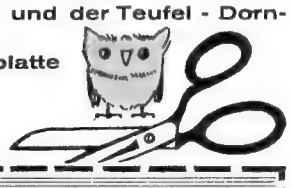
ist der Phonokoffer »SORRENT«, ein Philips-Exklusiv-Modell für den Bertelsmann Schallplattenring, mit eingebautem Lautsprecher (also vom Radio unabhängig!), Stereo-Tonkopf für alle Stereo- und Langspielplatten, 4-Touren-Laufwerk, 110 und 220 Volt Wechselstrom, 2-Watt-Verstärker, Frequenzbereich 30 bis 15000 Hz, Werksgarantie und Kundendienst.

8 Tage kostenlos zur **Hör-Probe**

Und für die Kleinen:

Es war einmal...

Märchen der Brüder Grimm in der Urfassung gelesen von Johanna Matz
Rotkäppchen - Frau Holle - Die Sterntaler - Der Bauer und der Teufel - Dornröschen
25 cm-Langspielplatte
Best.-Nr. 53 111
8,80 DM



Auf Wunsch zusätzlich kostenlos zur Hör-Probe:

● **O du fröhliche** - die neue Langspielplatte mit den schönsten Weihnachtsliedern
Glockengeläut - Stille Nacht, heilige Nacht - Es ist ein Ros' entsprungen - Süßer die Glocken nie klingen - O Tannenbaum - Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen - Alle Jahre wieder - Kommet, ihr Hirten - Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt - O du fröhliche - Glockengeläut
Die Wiener Sängerknaben, der Madrigalchor St. Veith, Wien, der Wiener Rundfunkchor, ein Streichorchester, ein Bläserensemble, Orgel, Ltg.: Xaver Meyer
25 cm-Langspielplatte · Best.-Nr. 13 355 **11,- DM**
und erfolgreiche Langspielplatten mit beliebten Stars

● **Das ist Freddy**
Unter fremden Sternen - Melodie der Nacht – La Guitarra Brasiliana - Bel Sante - Weit ist der Weg - Cigarettes and Whisky - Ich bin bald wieder hier - Irgendwann gibt's ein Wiedersehn
Freddy (Gesang); Bert Kämpfert und Heinz Alisch mit ihren Orchestern · 25 cm-Langpsielplatte · Best.-Nr. 73 528 · **11,- DM**

● **Hochzeitsnacht im Paradies** (Friedrich Schröder) Großer Operettenquerschnitt
Einleitung - Was ich dir noch sagen wollte - Alle Wege führen mich zu dir - Ich hab' mir einen Stundenplan der Liebe ausgedacht - Ich glaube an dich und deine Liebe - Was ist denn nur geschehn - So stell' ich mir die Liebe vor - Es kommt auf die Sekunde an - Es grüßt dich Venedig - Rumba - Ein Glück, daß man sich so verlieben kann - Ich spiel' mit dir
Herta Talmar, Renate Holm, Peter Alexander, Franz Fehringer; Großer Chor und großes Operetten-Orchester/Franz Marszalek
25 cm-Langspielplatte · Best.-Nr. 73 527 **11,- DM**

● **Willy Schneider mit Herz und Gemüt**
Wenn abends die Heide träumt - Mutterl, unterm Dach ist ein Nesterl gebaut (Schwalbenlied) - Mädel, ich bin dir so gut - Wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wär'
Begleitorchester/Hermann Hagestedt
17 cm-Langspielplatte · Best.-Nr. 76 507 **5,50 DM**

GUTSCHEIN

An Schallplatten-Studio, Abt. AB 22 , Rheda/Westf., Postfach 139

Ja! Schicken Sie mir den Philips-Phonokoffer SORRENT (Best.-Nr. 91146) sowie die nachstehend angekreuzten Langspielplatten (Wert bis 33,- DM) kostenlos und unverbindlich zur Hörprobe:

○ **Willy Schneider mit Herz und Gemüt** 17 cm-Langspielplatte Best.-Nr. 76 507 **5,50 DM**

○ **Hochzeitsnacht im Paradies** (Friedrich Schröder) Großer Operettenquerschnitt 25 cm-Langspielplatte · Best.-Nr. 73 527 **11,- DM**

○ **Das ist Freddy** 25 cm-Langspielplatte Best.-Nr. 73 528 **11,- DM**

○ **Es war einmal...** 25 cm-Langspielplatte Best.-Nr. 53 111 **8,80 DM**

○ **O du fröhliche** 25 cm-Langspielplatte Best.-Nr. 13 355 **11,- DM**

Was mir davon gefällt, behalte ich und erwerbe dadurch die Probe-Mitgliedschaft im Bertelsmann Schallplattenring für ein Jahr. Die behaltenen Platten bezahle ich nicht extra, weil dafür meine monatlichen Mitglieds-Beiträge à 5,50 DM voll verrechnet werden. Für den SORRENT gilt der zur Wertsicherung per Postnachnahme gezahlte Betrag von 15,90 DM als Anzahlung, den Rest begleiche ich im Rahmen meiner Probe-Mitgliedschaft ganz bequem nebenher durch 9 weitere günstige Monatsbeträge à 15,90 DM oder bar mit 132,10 DM. Was mir nicht gefällt, schicke ich in 8 Tagen zurück, ohne etwas bezahlen zu müssen. Nach Rücksendung des SORRENT erhalte ich die Anzahlung garantiert in voller Höhe zurück. Bei Rückgabe der ganzen Sendung entfällt auch meine Probe-Mitgliedschaft.

Herr:
Frau:
Frl.: _____
Wohnort: ( ) _____
Straße: _____

Bitte ganz deutlich

Fernsehen mit GONG

SO **26. NOV.**

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten

10.05 Tagesschau
Wiederholung vom Vorabend

10.20 Das große Paradies
Kulturfilm über ein Naturschutzgebiet in den italienischen Alpen

NACHMITTAGSPROGRAMM

11⁰⁰ Aus Baden-Baden:
Deutsche Kollegien in Rom
Ein Filmbericht von Wolfgang Brobeil und Karl August Siegel

11³⁰ ### Wochenspiegel
Die Tagesschau berichtet von den Ereignissen der vergangenen Woche

12⁰⁰ Aus Köln:
Der Internationale Frühschoppen
mit 6 Journalisten aus 5 Ländern
Gastgeber: Werner Höfer

12⁵⁰ ### Programmhinweise

13¹⁰ DF — aus Frankfurt:
Magazin der Woche
Eine Regionalumschau

14³⁰ Aus Hamburg:
Rin-Tin-Tin *(Ab 12, Reihenbewertung)*
Der singende Friseur (Jugendstunde)

15⁰⁰ DF — aus Berlin:
Gedenkfest des deutschen Schwimmsportes
Sprecher: Horst Schallon — Übertragung aus dem Paracelsusbad Reinickendorf

17⁰⁰ Aus Köln:
Vermißt wird . . .
Ein Bericht über die Suchdienst-Arbeit des Roten Kreuzes von Gerd H. Pelletier
Kamera: R. Kerndorff — Regie: G. Goldhammer (Wiederholung)

17³⁰ DF — aus Köln:
Florence Nightingale
— ein Leben für den Nächsten
Ein Spielfilm
mit Anna Neagle — Michael Wilding — Gladys Young und anderen
Regie: Herbert Wilcox *(Ab 16)*

19⁰⁰ Aus Hamburg:
Diesseits u. jenseits der Zonengrenze

19³⁰ DF — aus Köln:
Die Sportschau
Berichte und Ergebnisse vom Wochenende

1. PROGRAMM

20⁰⁰ Nachrichten — Das Wetter morgen

20¹⁰ Aus Hamburg (Frankfurt):
Das Salzburger große Welttheater
Von Hugo von Hofmannsthal

Meister . . . . . Fred Liewehr
1. Engel . . . . . Albert Rueprecht
2. Engel . . . . . Maria Urban
Welt . . . . . Hilde Krahl
Vorwitz . . . . . Fritz Friedl
Widersacher . . . . . Kurt Sowinetz
Tod . . . . . Helmut Janatsch
Weisheit . . . . . Judith Holzmeister
Schönheit . . . . . Sylvia Lydi
König . . . . . Aladar Kunrad
Reicher . . . . . Kurt Heintel
Bauer . . . . . Hugo Lindinger
Bettler . . . . . Josef Meinrad

Musik: Otto Zykan — Szenenbild: Lois Egg
Regie: Hans Jaray (vergleiche auch S. 22) *(Ab 14)*

21²⁰ Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester op. 61

Es spielt Henryk Szeryng (links) und das Sinfonie-Orchester des Norddeutschen Rundfunks, Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt (rechts)

22⁰⁵ ### Nachrichten

22¹⁵ DF — aus Köln:
Hallentennis um den König-Gustaf-Pokal
Sprecher: Kurt Brumme
Aufzeichnung von den Endspielen aus der Rot-Weiß-Halle in Köln

2. PROGRAMM

19²⁵ Regionalsendung aus München:
Münchner Bilderbogen - Bayer. Stammtisch

20⁰⁰ Nachrichten — Das Wetter morgen

20¹⁰ Aus Hamburg:
Panorama *(Ab 14, Reihenbewertung)*
Zeitgeschehen — ferngesehen

21⁰⁰ ### Der Dresdner Kreuzchor
singt geistliche Chorwerke von Bach, Calvisius und Schütz
Leitung: Professor D. Dr. Rudolf Mauersberger

Unsere Bilder zeigen Buben des Dresdner Kreuzchores und ihren Dirigenten, Professor Mauersberger

21³⁰ Aus Köln:
Die Sportschau
Berichte und Ergebnisse vom Wochenende

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH

12⁰⁰ **Christ in der Zeit**

12⁰⁵ **Im Kreuzfeuer der Presse**

17⁰⁰ Für die Kinder von 11 Jahren an: **Knigge für junge Leute**

17¹⁵ Für die Kinder von 14 Jahren an: **Was könnte ich werden?**

17⁴⁵ **Welt der Jugend** 121 unter internat. Filmmagazin mit einem Österreich-Beitrag über Buchmalerei

18¹⁵ **Fury,** die Abenteuer eines Pferdes

18⁴⁵ **Im Scheinwerfer**
Sieben Tage Zeitgeschehen

19⁰⁵ **Es wird Sie sicher interessieren**
Notizen zum Programm der kommenden Woche

19³⁰ **Familie Leitner.** Unser monatl. Treffen mit der Fernsehfamilie

20⁰⁰ **Zeit im Bild,** unser aktueller Dienst berichtet und Sportkommentar von und mit Kurt Jeschko

20³⁰ **Der Geburtstag unserer Ehe**
Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Wittlinger

21⁴⁵ **Zeit im Bild**

SCHWEIZ

16.45 Landwirtschaftliche Rundschau
17.10 Svenska Visor. Schwedische Jugend singt die schönsten Kinder- und Volkslieder ihrer Heimat

18.00 Von Woche zu Woche
18.30 Sportresultate
19.30 Tagesschau (Wochenrückblick)
20.00 Dokumentarfilm
20.10 Übernahme vom Norddeutschen Rundfunk: Das Salzburger Große Welttheater
21.20 Der 13. Apostel
21.55 Nachrichten
22.00 Sport am Wochenende
22.25 Programmvorschau

FRANKREICH

19.15 Sondersendung der Tagesschau: Der Theaterzettel

19.25 „Der Schatz der 13 Häuser"
20.00 Tagesschau
20.20 Sport am Sonntag
20.45 „Fumée", eine Sendung von Jacques Armand
22.05 Die Kunst des Lebens
22.35 Tagesschau

LUXEMBURG

19.00 Seltsame Tiergeschichten
19.35 Errol Flynn
20.00 Neues vom Sonntag
20.17 Hier spricht Interpol: Ein junges Mädchen mit grauen Haaren
20.47 „Arsenik und Spitzenhäubchen"

HÖRFUNK SENDUNG

20.00 SDR: Johann Sebastian Bach: Hohe Messe h-Moll • 20.00 HR: Requiem für Soli, Chor und Orchester von Anton Dvorak • 20.00 SWF: Konzert des Südwestfunkorchesters mit Werken von Mozart und Dvorak — Leitung: Hans Rosbaud

Jedes Blatt und jede Akte birgt ein Menschenschicksal. Und andere Menschenschicksale hängen daran: Die der Angehörigen der Vermißten. Leider bleibt durch die oft mangelnde Anteilnahme derer, die dem Schicksal ihrer Kameraden glücklich entronnen sind, der Arbeit des Roten Kreuzes der volle Erfolg oft versagt

Die Bild- und Namenskarteien des DRK-Suchdienstes haben einen Umfang, von dem wir uns keine Vorstellung machen können. Unser Bild zeigt die Arbeit in einem Büro des Roten Kreuzes. Sie will das Schicksal der über 1,3 Millionen deutschen Soldaten klären helfen, die heute noch vermißt, aber nicht vergessen sind

17⁰⁰

VERMISST WIRD...

Der Suchdienst des Roten Kreuzes

17³⁰

Florence Nightingale -

Ein Leben für den Nächsten

Florence Nightingale wurde 1820 geboren. Sie wuchs auf in Sorglosigkeit und Eleganz. Reichtum und Privilegien waren ihr Erbe, das sie jedoch nicht nutzte.
Sie war ein hübsches, fröhliches Mädchen und hatte viele Verehrer. Mit achtzehn Jahren hatte sie „einen geheimen Ruf von Gott erhalten", und einige Jahre später war sie überzeugt davon, daß sie ihr Leben von nun an der Pflege der Kranken widmen müsse — zur Bestürzung und zum Schrecken ihrer aristokratischen Familie. Denn damals konnte noch kein Mädchen, das etwas auf sich hielt, Krankenpflegerin werden. Florence ging jedoch nach Paris, um dort Krankenpflege zu lernen.
Nach England zurückgekehrt, übernahm sie auf Vorschlag von Sidney Herbert ein Heim für „kränkliche Damen in schwierigen Verhältnissen" und führte dieses Haus mit unendlicher Geduld.
Sidney Herbert hatte den Einfall, sie nach Scutari zu schicken, „um dort ein Krankenhaus einzurichten und zu leiten", denn England war über die unzulängliche ärzt-

Ebenso rücksichtslos, wie sie sich selbst gegenüber war, setzte Florence Nightingale (Anna Neagle) auch ihre Mitarbeiter ein. Im Bild oben: Sidney Herbert (M. Wilding)

liche Versorgung seiner Soldaten während des Krimkrieges entsetzt.
Florence Nightingale sah sich dort der Gleichgültigkeit und dem bitteren Widerstand der Ärzte gegenübergestellt. Die Schwestern wurden schonungslos eingesetzt. Florence pflegte die Kranken und Sterbenden mit Hingebung, und wenn „die Dame mit der Lampe" durch die Krankenlager schritt, küßten die Soldaten ihren Schatten.
Nach der Friedenserklärung hatte sie in der Heimat einen viel gefährlicheren Feind als Krankheit und Schmutz zu besiegen, die amtliche Gleichgültigkeit.
Schonungslos, beinahe erbarmungslos, trieb sie ihren treuen Mitarbeiter Sidney Herbert in den Tod. Er war kränklich geworden. Florence Nightingale arbeitete unermüdlich weiter und „kleidete den Beruf der Krankenpflege mit Würde und Ehre".
Im Jahre 1907 verlieh ihr König Edward VII. als erster Frau den großen Verdienstorden. Am 13. 8. 1910 endete ihr Leben, das der tätigen Nächstenliebe geweiht war.

SO

26. NOV.

FRANKFURT

5.00 Nachrichten, Wetter anschl.: Vom SWF: **Musik bis zum frühen Morgen**
5.50 **Musikal. Intermezzo**
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 **Hafenkonzert**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 **Orgelmusik**
(Anton Nowakowski)
7.30 **Franz Schubert**
Sonatine D-Dur für Violine und Klavier (Maurice Fuéri u. Jean Hubeau)
7.45 **Turmmusik**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 **Evangel. Morgenfeier**
Ansprache: Propst Karl Herbert, Herborn
8.45 Aus dem relig. Leben
9.00 **Kathol. Morgenfeier**
Ansprache: Pfarrer Ernst Kirchgässner, Pfaffenwiesbach
9.33 **Louis Spohr:**
Klarinettenkonzert e-Moll (Jost Michaels)
10.00 Gedanken zur Lebensführung – Josef Pieper über die Hoffnung
10.30 **Hessische Chöre**
MGV. „Liederkranz" Niederselters, Leitung: Berthold Egenolf
11.00 **Orchesterkonzert**
Schubert: 3. Sinfonie D-Dur; **Beethoven:** Viol.-Konzert D-Dur
(Solist: Henryk Szeryng)
12.10 **„Des Todes Tod"**
Drei Lieder nach Eduard Reinacher op. 23a von Paul Hindemith
12.30 Für Stadt u. Land
12.40 Rundschau

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 **Musik nach Tisch**
13.30 Der gemeins. Weg
13.45 Bekenntnislyrik
(Sendung d. Frauenfunks)
14.00 Für Kinder:
Die Nachtigall
Ein Märchen v. Andersen
14.30 **Johannes Brahms**
Vier ernste Gesänge op. 121 (Hans Hotter, Bariton, Wolfgang Rudolf, Klavier); Romanze F-Dur; Intermezzo es-Moll (aus op. 118) (Helmut Roloff, Klavier)
15.00 In diesen Tagen
Ausschnitt von der 700-Jahr-Feier der Stadt Breslau
15.30 **Orgelmusik**
Johann Ludwig Krebs: Präludium und Doppelfuge f-Moll (Egbert Ennulat)
15.45 **Heinrich Schütz: Musikalische Exequien**
16.30 Die Sportreportage anschl.: Lotto-Ergebnisse
17.00 Nachrichten
17.05 **Sinfoniekonzert**
Mozart: Sinfonie D-Dur KV 504 (Prager Sinfonie); Konzert für Klavier und Orchester B-Dur KV 595 **Schumann:** 3. Sinfonie Es-Dur
Robert Casadesus und das Schweizerische Festspielorchester, Leitung: Carl Schuricht
18.30 Kammermusik
18.50 Buch der Woche
Günther Grass: Katz und Maus
19.05 **Unterhalt. Klänge**
19.30 Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Vom Geist der Zeit
Kulturpolitische Betrachtg.

20.00

Anton Dvorak: Requiem

Maria Stader (Sopran), Sieglinde Wagner (Alt), Ernst Häfliger (Tenor), Kim Borg (Baß), der Tschechische Sänger-Chor Prag, die Tschechische Philharmonie Prag, Leitung: Karel Ancerl

21.40 Ein Mann kehrt nicht zurück
Erzählung von Vladan Desnica

22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 **Innige Weisen**
mit dem Kinderchor Erich Bender, den Regensburger Domspatzen, den Wiener Sängerknaben, dem Norman-Luboff-Chor, dem Glasgow-Phoenix-Chor, dem Gregg-Smith-Chor u. dem Roger-Wagner-Chor
23.00 **Melodien vor Mitternacht**
24.00 Nachrichten
(Nur für MW 593 kHz)
0.10–5.50 Vom NDR: **Musik bis zum früh. Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00–8.15 wie 1. Progr.
8.15 **Konzert zum Totensonntag**
Lully: „Dies irae"; Händel: Konzert für Orgel und Orchester d-Moll; A. Honegger: Der Totentanz
9.30 **Die Kette an deinem Hals**
Schulfunk f. Erwachsene
10.00 **Heimatliche Klänge**
10.30 **Der Leopard**
Mathias Wieman liest aus dem Roman von Giuseppe Tomasi di Lampedusa
11.30 **BACH-KANTATE**
Kantate Nr. 56: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen"
anschl.: Dietrich Buxtehude: Präludium und Fuge
12.00 Die Jesuiten
Geistliche Ansprache von P. Dr. Heinr. Bacht, S. J.
12.30 **Musik zum Mittag**
13.00 Für Stadt und Land
13.10 Rundschau
13.20 Nachrichten, Wetter
13.30 **Debussy – Ravel**
Debussy: Sonate d-Moll f. Violoncello und Klavier (Ludwig Hoelscher und W. Rudolf); Drei Lieder nach Verlaine (G. Souzay, Bariton; Dalton Baldwin, Klavier); **Ravel:** Sonatine fis-Moll (Aline van Barentzen, Klavier)
14.00 **Im Volkston**
14.30 **Die Geschichte der Tramper** – Aus dem Roman „Mit Haut u. Haar" von Hans-Christian Kirsch
15.00 **Rendezvous mit Musik**
16.00 **Was ihr wollt!**
(Oper und Sinfonie)
17.30 **Dorotheenstadt: Berlin N 4**
Notizen von einem Friedhof im Norden von Berlin (Marianne Eichholz)
18.30 **Volkstümliche Weisen**
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 In diesen Tagen
19.35 **Eine kleine Melodie**
20.00 LEHRMEISTER DES LEIDENS
Ein Versuch über den Schmerz nach Texten von Homer, Dostojewsky, Beethoven, Kafka, Orwell u. a.
21.00 **Sinfoniekonzert**
Locatelli: Concerto a cinque f-Moll op. 1 Nr. 8; **J. S. Bach:** Konzert für Violine und Orch. a-Moll; **Jos. Haydn:** Sinfonie Nr. 99 Es-Dur
Das Kammerorchester I Musici; Isaac Stern, Violine und das Philadelphia Sinfonie-Orchester, Leitg.: Eugene Ormandy; die Wiener Philharmoniker, Leitung: Josef Krips
22.00 **Georg Trakl**
Ein Porträt des Lyrikers
22.30 **Klaviermusik von D. Scarlatti, Chopin und Prokofieff** (Es spielt Annerose Schmidt)
23.00 Nachrichten
23.05 **Orchesterkonzert**
Henze: Sonata per Archi; **Krenek:** „Orpheus u. Eurydike", Vorspiel und Szenen der Eurydike; **Berg:** Violinkonzert
24.00 Nachr., Sendeschluß

DEUTSCHE LANGWELLE

1986,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 **Das Stuttgarter Kammerorchester**
Ltg.: Karl Münchinger
16.40 **Kleines Konzert**
17.00 Nachrichten
17.05 **Volkslieder**
18.00 Nachrichten
18.05 **Kleine Abendmusik**
19.00 Kirchenfunk
Zum 80. Geburtstag von Papst Johannes XXIII.
19.30 Nachrichten
19.45 **Ludwig v. Beethoven**
Sonate cis-Moll für Klavier (Mondschein-Sonate) (Aline van Barentzen)
20.00 **Verklungene Stimmen**
21.00 **Die goldene Geige: Yehudi Menuhin**
22.00 Nachrichten
22.10 **Strawinsky-Konzert**
23.00 Nachrichten
23.05 **Kurt Wege spielt**
23.30 Frank Sinatra
23.55–24.00 Nachrichten

MITTELWELLE/UKW I

Sender und Frequenzen siehe Montag

6.50 Zum Tag des Herrn
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 **Morgenkonzert**
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachrichten
8.05 Zeitschriftenschau
8.15 **Klaviermusik**
Reutter: Variationen über das Bach'sche Chorallied „Komm süßer Tod, komm, sel'ge Ruh" (Hermann Reutter)
8.30 **Evangel. Morgenfeier**
Ansprache: Prälat Dr. Hans Bornhäuser, Freiburg
9.00 Kirchl. Nachrichten
9.15 **Kathol. Morgenfeier**
Ansprache: Pater Paulus Gordan, Beuron
9.45 **Gegenwart des Todes**
Aus Prosa und Tagebüchern des Dichters C. F. Ramuz
Musik: Johannes Brahms
10.30 **DIE AULA**
Prof. Paul Schütz: Hoffnung als Menschheitsfrage
11.00 **Das Große Unterh.-Orchester des SWF**
12.15 Landfunk
Die Landwirtschaft als Käufer
12.30 **Chorgesang**
MGV „Sängerbund" Friedrichstal b. Karlsruhe, Leitung: Rudolf Moritz
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Postfach 100
13.15 **Musik nach Tisch**
14.45 **Reflexionen über den Staub**
von Sigismund v. Radecki
15.00 **Kinderfunk**
Zum 100. Geburtstag von Rabindranath Tagore: Das Postamt
Ein Spiel mit der Musik des Dichters
Regie: Lothar Schluck
15.45 Musik am Nachmittag
dazw. gegen 17. Uhr: Lottozahlen
17.15 Das Buch der Woche
17.30 SPORTREPORTAGE
Alberto Moravia: La Noia
18.00 **Blues-Monat (10)**
Fünf Etappen des Vocal-Blues: Leadbelly, Bessie Smith, Jimmy Rushing, Ray Charles, Muddy Waters
18.30 Studio-Programme
Tübingen: 18.30 Sportrundschau; **Freiburg:** 18.45 Sport vom Sonntag; **Rheinland-Pfalz:** 18.30 Familienausflug – Erzählung von Rudolf Krämer-Badoni
19.00 Kulturpolitischer Kommentar
19.10 **Kleine Abendmusik**
19.40 Tribüne der Zeit

20.00

Das Südwestfunkorchester

Leitung: Hans Rosbaud
Solist: Rudolf Firkusny (Klavier)
Mozart: Konzert d-Moll für Klavier und Orchester KV 466 - **Dvorak:** Sinfonie Nr. 5 e-Moll

21.15 Von der Hoffnung
(Hans Schomerus)

21.45 KLAVIERMUSIK
Muzio Clementi: Sonate fis-Moll (Detlef Kraus)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sportberichte
22.30 **Musik zum Tagesausklang**
24.00 Nachrichten

0.10–1.00 **Melodie nach Mitternacht**
RHEINSENDER:
1.00–5.40 Vom NDR: **Musik bis zum frühen Morgen**

UKW II

Sender und Frequenzen siehe Montag

6.50 Zum Tag des Herrn
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Studio-Programme
Freiburg: Morgenkonzert; **Tübingen:** Unser Morgengruß; **Rheinland-Pfalz:** Musik alter Meister – Josef Martin Kraus (1756–1792): Trauersinfonie; J. S. Bach (1685–1750): Suite Nr. 1 C-Dur; Josef Martin Kraus: Sinfonie Es-Dur
8.15 Wir sind die Söhne
Von Otto August Ehlers
8.30 **Musik am Morgen**
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 Zeitschriftenschau
10.15 **M. Mussorgsky: „Lieder und Tänze des Todes"**
Iwan Rebroff (Baß); Herbert Seidemann (Klavier)
10.45 **Joh. Seb. Bach: „Komm, du süße Todesstunde"** – Kantate Nr. 161
Marga Hoeffgen (Alt); Helmut Krebs (Tenor); Freiburger Bachchor; Kammerorchester Theodor Egel, Ltg.: Theodor Egel
11.15 Das Mysterium der Geschichte
IV. „Siehe, ich komme bald"
Katholische Ansprache von Prof. Dr. Richard Hauser, Heidelberg
11.30 Kirchl. Nachrichten
11.45 Die Zukunft d. Welt
Evangelische Ansprache von Prof. D. Otto Weber, Göttingen
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Zwölf-Uhr-Läuten vom Freiburger Münster – Pater Dr. Diego Goetz: Das Unverlierbare; 12.20 Solistenkonzert: Veracini: Sonate; Bazelaire: Suite française; Pleyel: Sonate G-Dur; 13.00 Für den Bauern; **Tübingen:** 12.00 Glückwünsche – Zwischen Alb und Bodensee; **Rheinland-Pfalz:** 12.00 Glockenspiel – Solistenkonzert; 12.15 Glückwünsche; 12.20 Volksweisen zum Totensonntag
13.15 **Mittagskonzert**
Brahms: Tragische Ouv.; **Ravel:** Pavane für eine verstorbene Infantin; **L. v. Beethoven:** Klav.-Konz. Nr. 3 c-Moll (Rudolf Serkin); **Strawinsky:** Psalmensinfonie
14.30 Nachrichten, Wetter
14.45 **Kammermusik von Johannes Brahms**
4 Balladen für Klavier op. 10; Sonate f-Moll für Klarinette und Klavier op. 120 Nr. 1
15.30 SPORT UND MUSIK
16.30 Über den Tod
Meditationen von Philosophen und Dichtern
Lore Reinmöller
17.00 **TOSCA**
Oper von Puccini
Floria Tosca: Renata Tebaldi; Mario Cavaradossi: Mario del Monaco; Baron Scarpia: George London; Cesare Angelotti: Silvio Maionica; der Mesner: Fernando Corena; Spoletta, Agent der Polizei: Piero di Palma; Sciarrone, Gendarm: Giovanni Morese; ein Hirt: Ernesto Palmerini
Chor und Orchester der Accademia di Santa Cecilia, Rom, Leitg.: Francesco Molinari Pradelli
19.00 Ein Grab auf Gut B.
Erzählung v. Beate Rista
19.15 Studio-Programme
Freiburg: 19.15 Sport; 19.30 „Insel der schlafenden Zeit" – Mskr.: Hanns Reich; **Tübingen:** 19.15 Unser großer Sportbericht; **Rheinland-Pfalz:** 19.15 Zeitgenössische Musik zum Totensonntag; 19.50 Nachrichten
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 **„Wer weiß, wo . . ."**
Erinnerungen an Friedhöfe und Grabstätten
21.00 **Das Kleine Unterh.-Orchester des SWF**
21.30 Studio-Programme
Freiburg: 21.30 Jos. Haas: Die Seligen – Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel op. 106; **Tübingen:** 21.30 Die mit Tränen säen – Chorlieder zum Totensonntag; 21.50 Schwäbischer Totentanz im Mittelalter – Hörfolge von Hermann Großendorf; **Rheinland-Pfalz:** 21.30 „Aus rheinischer Dammerde in märkischen Flugsand" – Berliner Begegnungen, aufgezeichnet von Anton Maria Keim
22.40 Tribüne der Zeit
23.05 **Nachtkonzert**
Jean-Baptiste Lully: „Dies irae" (Ethel Sussmann, Sopran; Marie Thérèse Debliqui, Alt; Bernard Plantey, Jean Mollien, Tenor; Bernard Cottret, Baß; Jeanne Baudry, Orgel; Choeur und Orchestre Lamoureux, Leitung: Marcel Couraud); **Honegger: Symphonie liturgique** (Südwestfunkorchester, Leitg.: Hans Rausbaud)
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 **Kammermusik**
von Fortner, Jarnach und K. A. Hartmann

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

6.00 **Hamburger Hafenkonzert** (Vom NDR)
7.00 Morgenandacht der Baptistengemeinde
7.10 **Instrumentalsätze alter Meister**
7.45 **Choralblasen**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Landfunk mit Volksmusik – Neue Wege für den Feierabendlandwirt
8.30 **Kathol. Morgenfeier**
Ansprache: Pfarrer Johannes Riede, Schwäbisch Gmünd
8.50 Bericht von der evangelischen Kirche
9.00 **Evangel. Morgenfeier**
Ansprache: Pfarrer Heinz Schuchmann, Karlsruhe
9.20 **Stimmen der Meister**
Mozart: Quintett für Klarinette u. Streicher A-Dur; KV 581 (Anton von Bavier und das Quartetto Italiano)
10.00 **Lebend. Wissenschaft**
Prof. Dr. Josef Pieper, Münster: „Über die Hoffnung"
10.30 **Paul Hindemith: Apparebit repentina dies**
11.00 **Das Orchestre National de Paris**
Leitg.: Jascha Horenstein
Solist: Robert Casadesus, Klavier
Mendelssohn: Sinf. Nr. 4 A-Dur „Italienische"; **C. Franck:** Sinfonische Variationen für Klav. u. Orch.; **Saint-Saens:** Klavierkonz. Nr. 4 c-Moll; **Richard Strauss:** „Tod und Verklärung"
Wiedergabe des 11. Konzertes vom „Septembre Musical de Montreux"
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Konrad Heiden: Streiflichter aus Amerika
anschl.: Glückwünsche für unsere Jubilare
13.00 **Chorgesang**
Chorgemeinschaft Lichtenstein, Leitung: Werner Kaufmann
13.20 **Die Hofapothekerin**
Vom Leben und Sterben der Maria Andreä
14.00 **Welt, mußt vergehn!**
Lieder und Instrumentalsätze
14.30 Kinderfunk
„Hans Huckebein" – Ein Hörspiel von Dr. Peter Göbbels
15.00 **Nachmittagskonzert**
Mozart: Serenade Nr. 6, D-Dur; **Schubert:** An die Musik – Impromptu Ges-Dur, Nr. 3; **Schumann:** Der Nußbaum; **Humperdinck:** „Hänsel und Gretel", Traum-Pantomime; **Loewe:** Tom der Reimer; **Svendsen:** Romanze für Violine und Orchester; **Sibelius:** Valse triste; **E. Grieg:** „Peer Gynt", Solveigs Lied; **Wieniawski:** Etude Nr. 2, Es-Dur; **Godard:** „Jocelyn", Berceuse; **Mendelssohn-Bartholdy:** „Lieder ohne Worte", venezianisches Gondellied; **Bizet:** „Die Perlenfischer", Arie des Nadir „Hör ich die Stimme im Traum"; **Trunk:** Eine kleine Serenade; **Kienzl:** „Der Evangelimann", Lied der Magdalena – „O schöne Jugendtage"; **Drdla:** Serenade Nr. 1; **Nessler:** Abschied hat der Tag genommen; **Kienzl:** Abendstimmung
16.55 Sport am Sonntag
17.00 Der letzte Tag von Lissabon
Ein Hörspiel von Günter Eich
Regie: Otto Kurth
18.30 Sport am Sonntag
19.00 **Schöne Stimmen**
Birgit Nilsson, Sopran; Wolfg. Windgassen, Tenor
19.30 Nachrichten, Sport
19.45 Aus Zeit und Welt
Ausschnitte von der 700-Jahr-Feier für die Stadt Breslau in Köln

20.00

J. S. Bach: Hohe Messe in h-Moll

Ausführende: Ursula Buckel, Sopran; Hertha Töpper, Alt; Ernst Häfliger, Tenor; Kieth Engen, Baß; der Münchner Bach-Chor und die Solistengemeinschaft der Bach-Woche Ansbach. Leitung: Karl Richter
(Von der Bach-Woche Ansbach 1961)

22.10 Nachrichten, Sport
22.30 **Musik zum Tagesausklang**

24.00 Nachrichten
0.10–1.00 **Musik nach Mitternacht**

UKW-PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis 8.05 wie Mittelwelle
8.05 **Musik am Morgen**
9.20 **Aus der Märchenwelt der Völker**
2. Der Orient
10.00 Nachrichten, Wetter
10.05 **Konzert zum Sonntagmorgen**
Beethoven: „Die Geschöpfe des Prometheus", Ouv.; **Spohr:** Konzert a-Moll (Gesangsszene) für Violine und Orchester; **Beethoven:** Sinfonie Nr. 8 F-Dur (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray; Solist: Wolfgang Marschner)
11.00 **Mission im Umbruch**
Gespräch des Christentums mit asiatischen Kulturen
Von Hans Fischer-Barnicol
11.30 **Kirchenmusik von Max Reger**
Motette „O Tod, wie bitter bist du", aus op. 10; Fantasie und Fuge über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme", op. 52, Nr. 2 (Der Südfunkchor, Leitung: Hermann Josef Dahmen; Fernando Germani, Orgel)
12.00 **INTERNATIONALER FRÜHSCHOPPEN**
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 **Mittagskonzert**
(Vom Bayer. Rundfunk)
14.00 **Die Gorgonen**
Eine Erzählung von Stratis Myrivillis, für den Rundfunk bearbeitet von Nestor Xaidis
(Vom Saarländ. Rundfunk)
14.25 **Kleines Konzert**
15.00 **Dimitri Mitropoulos zum Gedächtnis**
Ein Porträt des Dirigenten – Von Dr. Everett Helm
16.00 Sportfunk
16.05 **Gefahr nach zwei Wochen**
Wieder verstärkte radioaktive Niederschläge in Europa – Ein Zeitfunkbericht von Hans Günter Reinfeldt
16.30 **Gitarrenkonzert**
Siegfried Behrend, Gitarre
17.00 SPORT UND MUSIK
17.30 **Die Stuttgarter Philharmoniker**
Leitung: Hans Hörner
Joachim Raff: Aus der Sinfonie „Im Walde"; Th. Berger: Impressionen für Orchester
18.15 Vorschau auf weihnachtliche Geschenkbücher
18.30 **MEISTERWERK NEUER MUSIK**
Honegger: Liturgische Sinfonie (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray)
19.10 Aus Wissenschaft und Technik
Unterricht und Leistungsgrenze
19.30 **Gospel-Train**
Spirituals u. Gospelsongs
20.00 Nachrichten, Sport
20.15 Abendkonzert
Gade: Nachklänge aus Ossian, Ouvertüre; **Liadow:** Der verzauberte See; **M. Bruch:** Schottische Fantasie (Jascha Heifetz, Violine); **Fauré:** „Pelleas u. Mélisande"; **McDowell:** Klavierkonzert Nr. 1 a-Moll, op. 15 (Vivian Rivkin); **Sibelius:** „Finlandia"
22.00 Jacques et Jacqueline
Eine unterhaltsame Sendung für die Freunde der französischen Sprache
22.20 **Für Kenner und Liebhaber**
Köper: Doppelkonzert für Horn, Fagott und Orchester (Das Rundfunkorchester Hannover, Leitung: Willy Steiner; Solisten: Ulrich von Stein, Horn; Helmut Brackhahn, Fagott); **Joh. Rietz:** Konzert für Englischhorn, Cembalo und Streichorchester (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitg.: Hans Müller-Kray; Solisten: Hanspeter Weber, Englischhorn; Lisedore Praetorius, Cembalo)
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Wochenpresseschau
23.25 Sport-Stenogramm
23.45 Klaviermusik
24.00–0.10 Nachrichten

SAARBRUCKEN

211,12 m 1421 kHz 100 kW

6.33 **Musik am Morgen I**
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 **Musik am Morgen II**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 **Kurt Lissmann: Drei ernste Gesänge**
8.30 Für den Landwirt
9.00 **Joh. Seb. Bach**
Kantate Nr. 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme"
9.30 **Evangel. Gottesdienst**
Übertragung aus der Christuskirche in St. Johann
Predigt: Pfarrer Hans-Dieter Osenberg
10.30 **Franz Schubert Streichquartett d-Moll, op. posth.** („Der Tod und das Mädchen")
11.05 **Philosophie und Religion im mittelalterlichen China**
Von Prof. Dr. Herbert Franke
11.30 **Konzert des Kammerorchesters des SR**
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 **Solistenkonzert**
Danzi: Konzert für Flöte und Orchester, op. 30; **Mozart:** Arie für Baß-Bariton und Orch., KV 584; **Beethoven:** Romanze G-Dur op. 40; **Schumann:** Adagio und Allegro für Horn und Orchester; **Hindemith:** Trauermusik für Bratsche und Streichorch.
14.00 **Kinderstunde**
Der Fischer und die Perle
14.30 **Musik für zwei Klaviere**
15.00 **Unterhaltungskonz.**
17.15 **Stefan Zweig Bildnis eines Europäers**
Von Hanns Arens
17.45 **Hugo Distler: Der Totentanz**
18.15 **Erinnerungen an Wilhelm Furtwängler**
Brahms: Konzert in D-Dur op. 77 für Violine und Orchester (Yehudi Menuhin, Violine; das Festspielorchester Luzern, Ltg.: Wilhelm Furtwängler)
19.00 Echo der Woche
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Das Leben für den Zaren
Große Oper in vier Akten und einem Epilog von Michael Glinka
Ausf.: Chor (mit Solisten) der Belgrader Oper, das Orchester Lamoureux Paris, Ltg.: Igor Markewitsch
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport
22.30 Briefmarkenecke
22.40 **Wir spielen Lieblingsmelodien unserer Opernfreunde**
23.30 **Zum Tagesausklang**
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz Kanal 30
98,9 MHz Kanal 40

Bis 8.15 wie Mittelwelle
8.15 **Mut zur Hoffnung**
Eine Betrachtung zum Totensonntag von Kurt Ihlenfeld
8.45 **César Franck: Choral Nr. 1 E-Dur**
André Marchal, Orgel
9.00 **Gedicht und Gedanke Letzte Verse**
Eine Anthologie von Hellmut Kleffel
9.30 **Musik z. Unterhaltg.**
10.30 Echo der Woche
11.00 **Ist ein Schnitter, heißt der Tod**
von Otto Sonnen
12.00 **Skizzen**
Hans Bütow: Vergilbte Bilder
12.15 **Klänge der Erinnerung**
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Für den Landwirt
13.40 Musik von Vivaldi
Ab 14.00 wie Mittelwelle
15.00 **Die Erzählung**
Erich Link: Zwischen Feuer und Eis
15.15 **Zur Unterhaltung**
16.25 Diese drei Bücher
16.45 **Luigi Dallapiccola**
Canti di Prigionia
17.15 **Solistische Kleinigkeiten**
17.45 **Sinfoniekonzert aus Paris**
Bach: 1. Brandenburgisches Konzert Nr. 3; 2. Klavierkonzert in d-Moll (Jacqueline Eymar); 3. Konzert für zwei Klaviere in c-Moll (Jacqueline Eymar und Fritz Rieger); 4. Suite Nr. 3 in D-Dur
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 **Alessandro Scarlatti**
Il Martirio di Sant'Orsola für Soli, Chor u. Orch.
20.45 **Festival Strasbourg 1961 Chorkonzert**
Der Chor der Sixtinischen Kapelle Rom singt Werke von Palestrina, de Morales, di Lasso und Bartolucci, Leitung: Mgr. Domenico Bartolucci
Ab 22.00 wie Mittelwelle

MÜNCHEN — ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK — BBC-DEUTSCH

I. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

6.00 Morgengruß, Wetter
6.10 Frühkonzert
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Von Melodie zu Melodie
7.30 Blick über den Zaun
Der letzte Garten
7.45 Morgenfeier der Adventistengemeinde
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Musik am Morgen
9.00 Nachrichten in deutscher, englischer u. französischer Sprache
9.05 Diese unsere Welt
Die Frage nach den Toten
Von Prof. Walter Künneth
9.35 Nürnberg: **Kinder singen fränkische Volkslieder**
10.00 Kathol. Morgenfeier
„Das unbekannte Evangelium: In Erwartung des Herrn"
Direktor Karl Forster, München
10.30 Evang. Morgenfeier
Ansprache: Studentenpfarrer Georg Lanzenstiel, München
11.00 MATINEE
Schubert: Sinfonie Nr. 4 c-Moll; **Richard Strauss:** „Tod und Verklärung"
12.00 Zwölfuhrläuten aus Bullenheim in Mittelfr.
12.05 Mittagskonzert I
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Mittagskonzert II
14.05 Für Buben und Mädchen
Benno Sterzenbach erzählt eine Geschichte v. Astrid Lindgren: „Sonnenau"
14.30 Walter Reinhardt mit seinem Unterhaltungsorchester
15.30 Die Marie
Die Geschichte eines einfachen und tapferen Herzens, von Ernst Hagen und Karl Bogner
17.30 SPORT UND MUSIK
19.00 Betthupferl
19.05 Arcangelo Corelli Concerto grosso D-Dur
Das Zagreber Solisten-Ensemble, Leitung: Antonio Janigro
19.15 Menschen, die uns brauchen
Weihnachtshilfe 1961
19.45 Nachrichten, Wetter
19.55 Sport in Kürze
20.00 FESTKONZERT
der Wiener Philharmoniker unter der Leitung v. Herbert von Karajan
Locatelli: Concerto grosso; **Mozart:** Sinf. C-Dur KV 551; **Dvorak:** 4. Sinfonie G-Dur
22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Serenaden und Canzonen
23.05 Gute Geschichten — böse Geschichten
George Mikes: Das Auto, nach dem man sich sehnt
23.25 Eine kleine Unterhaltungsmusik
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Leichte Musik
1.05–5.20 Nur über die MW München 800 kHz: Vom NDR: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **7.05** wie 1. Progr.
7.05 Das Nürnberger Blasorchester
7.30 Chorlieder aus alter Zeit
8.00 Katholische Welt
Von Monat zu Monat
Eine kirchl. Zeitchronik
8.30 Evangel. Botschaft
Der verborgene Friede
Aus den Briefen Martin Luthers
Von D. Kurt Ihlenfeld
9.00 Joh. Seb. Bach
Kantate Nr. 70 zum 26. Sonntag nach Trinitatis „Wachet! Betet! Seid bereit!" für Soli, Chor, Orchester und Orgel
9.30 Der Spaziergang
Wilhelm von Humboldt: Über Werden u. Vergehen
10.00 In Dur und Moll
11.00 Dreimal Bayern
Zwischen Arber und Wetterstein
Vom Main zur Donau
Der Schwabenspiegel
12.00 Zwölfuhrläuten aus Bullenheim/Mfr.
12.05 Nachrichten, Wetter
12.10 Volksmusik
12.30 Das offene Fenster
Mercedes Böttiger: Die neuen Schuhe
12.45 Musikalisches Tafelkonfekt aus Nürnberg
13.30 Für Kinder
Harald Braun erzählt Geschichten v. Mary Poppins von P. L. Travers
14.05 „O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod"
Zum Totensonntag
singen der Chor des Deutschen Gymnasiums Straubing, Leitg.: Heinz Behner; der Männerchor des Sängerkreises München, Baß-Solo: Sigfried Spöttel, Leitg.: Max Eisenrieth; die Martinsfinken, Kaufbeuren, Ltg.: Ludw. Hahn
15.00 EINE ALPENLÄNDISCHE NACHBARSCHAFT
Kleider machen Leute (I)
Erzählung von Gottfried Keller
Sprecher: Ernst Schlott
15.40 Kleines Konzert
Manuel de Falla: Canciones españolas für Violine und Klavier; **Novacek:** „Perpetuum mobile"
16.00 Sport am Sonntag
16.30 „Dem Gedächtnis der Toten"
Waldemar von Baußnern: Präludium u. Fuge d-Moll
16.50 Sinfoniekonzert
Pfitzner: Drei „Palestrina"-Vorspiele; **Reger:** Requiem für Alt, Chor und Orchester; **Brahms:** Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98
Hertha Töpper, Alt; Chor und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Choreinstudierung: Kurt Prestel; Leitg.: Jan Koetsier, Otto Klemperer
18.15 Land und Leute
Im Oberland
Herbstliche Bilder aus den Haßbergen — Ein Hörbild
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Im Zauber schöner Melodien
21.00 Nachrichten, Wetter

EINE ALPENLÄNDISCHE NACHBARSCHAFT
21.05 Das Apostelspiel
von Max Mell
Prolog und Epilog: Franz Pfaudler; der Großvater: Theodor Grieg; Maria Magdalena: Paula Wessely; Johannes: Helmut Janatsch; Petrus: Attila Hörbiger
Regie: Hans Thimig

22.20 Solistenkonzert am Totensonntag
22.40 Sportquerschnitt
23.00 Nachrichten
23.05 Nürnberger Kammerkonzert
24.00–1.00 wie 1. Progr.

AFN

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)
Nachr. 7.00 8.00 9.00 usw. (stündlich)
10.30 Catholic Hour
11.05 Evangel. Gottesdienst
12.15 Our best to you
13.00 Survey
13.15 Serenade in blue
13.30 Family Theater
14.05 Konzert des Sinf.-Orchesters der 7. Armee
15.05 Intrigue
15.30 On stage
16.05 Indictment
16.30 Hollywood Sound Stage
17.05 Obsession
17.30 Duet
17.45 Football scoreboard
18.05 Spotlight
18.30 Die gold. Schallplatte
19.05 Panorama
20.05 Cavalcade of comedy
20.30 America sings
21.05 AFN Playhouse
22.05 Konzert der New Yorker Philharmoniker
0.05–1.00 Nachtkonzert

UKW - NDR

88,2 (4) 88,8 (6) 93,9 (23)
Kurzwelle: 49,40 m
14.00 Durch die weite Welt
Erlebnisse auf Naxos
Von Dr. Joachim Krauss
14.15 Unterhaltungskonzert
15.30 Das plattdeutsche Jedermann-Spiel
Von Johannes Stricker
16.40 Sport am Sonntag
17.10 Wilhelm Furtwängler dirigiert „Fidelio", Oper von Beethoven (Ausschnitte aus einer Inszenierung der Wiener Staatsoper)
19.30 Max Tau liest aus seinen Lebenserinnerungen
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Peter Petersen
20.10 Claude Debussy:
Zwei Preludes f. Klavier
20.20 „Dreht euch nicht um" — Hörspiel von Hans-Joachim Haecker
21.00 Werke von Johann Adolf Hasse
23.00 Nachrichten, Sport
23.15 Buch meiner Wahl
23.45–24.00 Nocturnes von Frédéric Chopin

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 6.45 8.00 12.30 17.00 20.00 22.00 24.00
6.00–6.45 wie 2. Progr.
6.50 Lokalsendungen
7.00 Evangel. Andacht
Es spricht Pfarrer Wolfgang Liebenwein
7.30 Immer heiter
8.15 Du holde Kunst
„In deinen Händen liegen alle Herzen"
Dichtungen von Clemens Brentano, Rudolf Alexander Schröder, Joseph von Eichendorff, Conrad Ferd. Meyer, Ferdinand von Saar und Alma Johannes Koenig — Musik v. Mich. und Joseph Haydn — Es liest Walter A. Schwarz
9.00 Schlagerfavoriten von gestern — bis heute nicht vergessen
9.45 Geistliche Stunde
„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes"
Es spricht Univ.-Prof. Dr. Winfried Gruber
10.00 Heilige Messe aus dem Dom zu St. Pölten
Joseph Lechthaler: Missa „Patronus Ecclesiae"
Proprium im gregorianischen Choral
11.00 Volksmusik aus Österreich
12.00 Musikalische Sonntagspromenade
12.40 Lokalsendungen
13.00 Opernkonzert
Mozart: „Die Zauberflöte"; **Nicolai:** „Die lustigen Weiber v. Windsor"; **Cornelius:** „Der Barbier von Bagdad"; **R. Strauss:** „Capriccio"
13.45 Lokalsendungen
16.30 Quer durch d. Welt, quer durch die Zeit
17.05 Zum Fünfuhrtee
18.00 Rhapsodien aus nah und fern
19.00 Sport vom Sonntag
19.45 Lokalsendungen
20.10 Liebe Hörer!
20.15 Unsterbl. Olymp
Ein Gespräch über die Bedeutung und den Sinn der griech. Mythologie
21.15 Gruß aus Wien
22.00–0.05 wie 1. Progr.

TIROL–VORARLBERG
9.45 Geistliche Stunde
Es spricht P. Dr. Heinrich Suso Braun
13.45 Bauernfunk
14.00 Ein Gruß an dich
Das Wunschkonzert von Radio Tirol
19.45 Sportmeldungen
19.50 Volksmusik

II. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 24.00
6.00 Nachrichten, Wetter anschl.: **Frohe Melodien**
6.45 Orgelmusik
Händel: Konzert f. Orgel u. Orch. Nr. 6 B-Dur op. 4 (Kurt Rapf, Orgel)
7.05 Blasmusik
7.30 Kath. Morgenfeier
Kaplan Albert Höfer: Diesen Moses sandte Gott als Führer"
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Musikal. Intermezzo
8.15 Was gibt es Neues?
Von u. mit Hz. Conrads
9.00 OPERNKONZERT
Aus Opern von Lortzing, Nicolai, Weber, F. von Flotow und Rossini
10.00 Pressespiegel
10.10 Frühschoppenkonz.
11.00 Aus Burg und Oper
Bundestheatersendung
11.15 Orchesterkonzert
Das Staatliche Sinfonieorchester der UdSSR
Solist: David Oistrach
Bach: Präludium u. Fuge Es-Dur, gesetzt von Arnold Schönberg; **Sergej Prokofieff:** a) Sinf. Nr. 3 op. 44; b) Konzert für Violine und Orch. Nr. 1 D-Dur; **Strauss:** Till Eulenspiegels lustige Streiche
13.10 Musik auf Reisen
14.10 Es spielt das Orch. Werner Müller
14.30 Wilhelm Busch: „Eduards Traum"
Es liest V. de Kowa
15.00 NON-STOP-MUSIK
17.10 Theatersendung
17.40 Heimat an Etsch u. Eisack (Südtirolsendung)
18.00 Das Kleine Wiener Rundfunkorchester spielt
18.25 Zurück zur Schulbank — Ein heiteres Fragespiel f. Bücherfreunde
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Zum Weltgeschehen
19.20 Programmhinweise
19.30 Musikalischer Abendhummel
20.00 Bayern — Österreich — Schweiz — Eine alpenländische Nachbarschaft
Konzert der Wiener Philharmoniker
Locatelli: Concerto grosso Es-Dur; **Mozart:** Sinf. C-Dur KV 551 (Jupiter-Sinfonie); **Dvorak:** Sinf. Nr. 4 in G-Dur
21.45 Sport a. aller Welt
22.10 Blick in die Welt
22.15 Vom Hundertsten ins Tausendste
24.00–0.05 Nachrichten

III. PROGR. (UKW)

Frequenzen s. Montag
6.00–19.30 wie 2. Progr.
19.30–22.00 Musik für alle (Unterh.-Musik)

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM
567,1 m 529 kHz 150 kW
UKW: 96,9 MHz (33)
N. 7.50 12.30 19.30 22.15
7.45 Bach: „Unser Leben ist ein Schatten"
8.00 Barockmusik
8.45 Evangel. Predigt
9.15 H. Schütz: Motetten
9.30 K. Thomas: Variationen über das Lied „Es ist ein Schnitter"
9.45 Katholische Predigt
10.15 Orchesterkonzert
P. Müller: „Marienleben"; **Monteverdi:** „Lamento d'Arianna"; **Mozart:** Rezitativ und Arie: „Ombra felice" KV 255; Sinfonie G-Dur KV 129
11.20 Hörfolge: Schauplatz herber Angst
11.50 Franz Schubert: Sonate f. Klavier c-Moll
12.40 Die Glückskette
12.55 Unterhaltungskonzert
13.30 Der Bauernkalender
14.15 Volkstüml. Musik
14.45 Die renovierte Kirche in Buochs
15.00 Ballettmusik
15.30 Sport und Musik
17.30 Wiener Oktett
Kreutzer: Septett Es-Dur op. 62; **L. Spohr:** Oktett E-Dur op. 32
18.30 Neues aus Kultur und Wissenschaft
19.00 Sportmeldungen
19.40 Hörfolge: Die Tragödie des Tragikers
20.55 Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem
22.20–23.15 Musik von heute für junge Leute

II. PROGRAMM

Säntis	95,4 MHz (28)
Bern-II	95,1 MHz (27)
Zürich-II	97,5 MHz (35)
Basel-II	99,0 MHz (40)

Bis **13.30** wie 1. Progr.
13.30 Reich der Operette
14.15 Jugendstunde
14.45 Orchesterkonzert
Haydn: Sinf. Nr. 92 G-Dur; **Mozart:** Klavierkonzert d-Moll KV 466; **Beethoven:** 7. Sinfonie A-Dur
16.30 Zu Tee und Tanz
17.30–19.00 wie 1. Progr.
19.00 Zur Unterhaltung
19.40 Musique aux Champs-Elysées
21.00 Hörspiel **„Das Gastspiel"**
22.00 J. Bream, Gitarre
Ab **22.15** wie 1. Programm

RIAS — NDR / WDR — UKW - WDR

I. PROGRAMM
303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz
KW 49,94 m 6005 kHz
5.05 Frühkonzert
7.15 Morgenandacht d. Luther. Freikirche
7.35 Sonntagmorgen auf dem Lande
8.00 Kath. Morgenfeier
8.38 Evgl. Morgenfeier anschl.: Orgelmusik
9.35 RIAS gratuliert
9.40 RIAS-Programmzettel
10.00 Die RIAS-Kinder
10.30 „Rachel rechtet mit Gott" (St. Zweig)
11.00 Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur op. 73
Edwin Fischer und das Philharmonia-Orchester London — Ltg.: Wilhelm Furtwängler
11.45 Stimme der Kritik
12.00 Mittagskonzert
13.00 Nachr., Kommentar
13.30 Die Woche in Bonn
14.00 Kammermusik von Bach und Reger
Bach: Sonate Nr. 2 e-Moll für Flöte u. Generalbaß; Sinfonia e-Moll aus den „Dreistimmigen Inventionen"; Reger: Suite g-Moll für Viola allein
14.30 Die Sonntagskinder
15.00 Besinnliche Weisen
16.00 Stimme Amerikas
16.30 Nachrichten
16.43 Musik z. Unterhaltg.
17.45 Pressespiegel
18.00 Europäische Stunde
19.00 Nachrichten
19.10 Der Regierende Bürgermeister spricht
19.30 Joh. Brahms: „Ein deutsches Requiem"
20.50 Martin A. Hansen: „Es naht die Zeit"
21.15 Franz Schubert: Streichquintett C-Dur
22.00 Nachrichten, Sport
22.20 Mendelssohn: Präludium u. Fuge f-Moll
(Gerhard Puchelt)
22.30 Verklungene Stimmen
Eine Sendung zum Gedenken großer Sänger
Mskr.: Dr. Rudolf Bauer
0.10 Orchesterkonzert
1.05–4.50 Nachtmusik

309 m 971 kHz 50 kW
6.00 Morgenspruch, Wetter anschl.: **Hafenkonzert** dazw. 7.00 Nachrichten
7.45 Landfunk
8.00 BACH-KANTATE
„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit"
8.45 Kirchl. Nachrichten
9.00 Nachrichten, Wetter
9.15 Unterhaltungskonzert
10.00 Evangelisch-lutherischer Gottesdienst
aus der Nikodemus-Kirche in Hamburg-Ohlsdorf
Predigt: Pastor Dieter Lindemann
11.00 700 Jahre Magdeburger Recht für Breslau
Feierstunde anläßlich der Schlesischen Woche in Köln
12.30 Orch. H. Hagestedt
13.00 Nachrichten, Wetter
13.25 Aus Wagner-Opern
14.00 Kinderfunk
14.30 Die Melodien der Totenklage in der Volksmusik Ungarns — Vortrag mit Musikbeispielen
15.00 Orchester-Suiten
15.45 Die Stunde vor der Ewigkeit — Ein Gedenken, Unsterblichen gewidmet von und mit Pelz von Felinau
17.15 Sportberichte
18.00 Gedanken zur Zeit
Die Weisheit zum Tode
Von Paul Schallück
18.15 Das Meisterwerk
G. Ph. Telemann: Kantate „Du aber, Daniel"
18.45 Mozart: Klaviersonate a-Moll KV 310
19.00 Nachrichten, Sport
19.30 Hector Berlioz: Requiem für Tenor, Chor und Orchester op. 5
21.00 Hitler vor Gericht
1. Vor dem Volksgericht München I, 1923
21.45 Nachrichten, Sport
22.15 Zum Tagesausklang
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05–1.00 Nachtkonzert
Mozart: Sinfonie D-Dur KV 202; **Hindemith:** Sinfonia serena
1.00 Seewetterbericht
1.15 Musik bis z. Morgen

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95.7 (29)
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Herzl. Glückwunsch
8.00 Katholische Andacht
Ansprache: Pfarrer Franz Wüstefeld
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Musik am Sonntag
9.00 Orgelmusik von C. Franck u. Max Reger
9.30 Das Leben u. Sterben der Malteserritter
I. Meyer-Sickendick
10.00 Konzert
11.00 Schöne Stimmen — schöne Weisen
11.30 Franz Schubert: 4. Sinfonie c-Moll
12.00 INTERNATIONALER FRÜHSCHOPPEN
12.40 Nachrichten, Wetter
12.45 Musik von hüben und drüben I
13.15 In Haarlems Blumen- und Malerstadt
Ein Reisebericht
13.30 Musik von hüben und drüben II
14.00 Orch. H. Bund
14.30 Kinderfunk
15.00 Kleine Melodie
15.15 Sport und Musik
16.45 Musik d. Romantik
17.30 Musik für dich
18.00 Orch. H. Hagestedt
18.45 Wilhelm v. Schramm: Außenpolitik und Wehrwesen
19.00 B. Romberg: Flötenkonzert (Willy Schwegler)
19.30 ZWISCHEN RHEIN UND WESER
19.55 Sportmeldungen
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Woche zu Woche
20.20 „Die Toten von Spoon River" — Ein Epitaph von E. L. Masters
21.05 Johannes Brahms: Klavierkonzert B-Dur
(H. Richter-Haaser)
22.00 ALTE MEISTER
23.00 Nachrichten, Sport
23.15–24.00 Das Münchner Kammerorchester
Jacobi: Musik f. Streichorchester; **Wimberger:** Concerto für Klavier und 15 Streicher

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m
6.45 Nachrichten
7.00 Evang. Nachrichten
Sendung für Katholiken
13.30 Sdg. für Katholiken
Evangelische Nachrichten
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachrichten, Presse
20.30 Für die Sowjetzone
21.00 Gespräch über die Grenzen
22.00—22.15 Nachrichten

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz
17.18 „La fine fleur"
17.45 Orchesterkonzert
(Wie Paris-National)
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 Die Welt im Funk
20.45 Schöne blaue Donau
21.18 „Laterna magica"
21.45 Für den Jazzfreund
22.18 Erinnerungen . . .
22.40 „Pariser Leben"
23.20 Negro-Spirituals
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00—6.15 Nachtmusik

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz
17.45 Werke von J. S. Bach
Leitung: Fritz Rieger
Jacqueline Eymar, Klavier
Brandenburgisches Konzert Nr. 3; Klavierkonzert d-Moll; Suite C-Dur
19.35 Unterhaltungsmusik
20.00 Zeitgenössische Musik
21.00 Soirée de Paris
22.15 „Memoires d'un royaume blanc"
22.50 Schallplatten-Club
23.52—24.00 Nachrichten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW
10.00 Kath. Gottesdienst
11.00 Schallplatten-Stunde
12.15 „Komm mit mir!"
13.15 Sport und Musik
17.45 Orchesterkonzert
Weber: „Oberon"-Ouv.; **Beethoven:** Violinkonzert D-Dur (Z. Francescatti)
19.00 Katholische Andacht
19.30 Nachrichten, Sport
20.00 Radio-Fantasie
20.35 Volkstüml. Sendung
22.15 Die Juke-Box
23.00–23.55 Jazzmusik

Sieglinde Wagner, Alt, ist heute 20 Uhr im HR Solistin im Requiem v. Dvorak

700 Jahre Breslau

„Es gibt wenig Großstädte in Deutschland, die ein so eigentümliches Stadtbild bewahrt haben, das allein durch seine Anlage und die Verteilung seiner Massen, aber auch in vielen Einzelheiten etwas Großartiges hat. An der östlichen Grenze des Reiches gelegen, entstand Breslau nicht durch Eroberung und Unterdrückung der slawischen Elemente, sondern dadurch, daß die Völker, die sich hier begegneten, sich vertragen lernten, wenn das auch nicht kampflos geschah. Das Freie und Weite, das dankt Breslau dem Hindurchströmen der Völker, zwischen denen die Deutschen sich nicht durch Waffengewalt, sondern durch Tüchtigkeit und Arbeit behaupteten."

So begann in einer für uns Deutschen glücklicheren Zeit, die doch nur wenige Jahrzehnte zurückliegt, Ricarda Huch ihre Portrait-Zeichnung der Stadt Breslau („Im Alten Reich"). In diese wenigen Sätze ist zusammengefaßt, warum wir Deutsche auch heute ein Recht haben, der 700. Wiederkehr der Gründung Breslaus zu gedenken.

Radio Bremen I überträgt heute 22.30 Uhr Ausschnitte aus der Feierstunde in Köln.

HILVERSUM I

402 m 746 kHz 120 kW
17.00 Buntes Programm
17.30 Für die Jugend
17.50 Nachrichten, Sport
18.30 Evangel. Gottesdienst
19.00 Für die Jugend
19.30 Die offene Tür
20.05 Unterhaltungsmusik
20.45 Hörspiel
21.20 Orchester Laguestra
21.55 Werke von Byrd, Mozart, Fauré u. Lagoya
22.30 Nachr., Aktuelles
23.10 Volkstüml. Weisen
23.25 Swing-Expreß
23.55—24.00 Nachrichten

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz
16.45 Leichte Musik
17.15 Sinfoniekonzert
Musik von Petrassi, Paganini und Busoni
19.00 Internat. Begegnung
19.30 Das Sport-Journal
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten
21.00 Nino Taranto
21.40 Der Kulturspiegel
22.05 Echo der Welt
22.35 Solistenkonzert
23.15 Nachrichten, Sport

STRASSBURG

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz
12.30 Sportmeldungen
12.38 Radio-Fastiche
12.48 Heimatnachrichten
13.00 Nachr. aus Paris
13.20 „Au jour et aux lumières" v. B. Dussane
13.35 Welt der Oper
14.20 Musikal. Plauderei
14.50 Sport und Musik
18.10 „Circoradio"
18.10 Sprichwörter und Redensarten
18.20 „Coupez de la main gauche"
18.45 Sportquerschnitt
19.00 Elsässische Sendung
19.50 Sportergebnisse
20.00 Nachrichten
20.35 Bunte Unterhaltung
21.45 „La Barynia" — Eine Sendung von Henri Troyat
22.00 Schallpl.-Vorschau
22.58—23.00 Nachrichten

STRASSBURG II
235 m 1277 kHz 150 kW
7.40 und **19.35** Sendungen in deutscher Sprache
(Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

ROM

355 m 845 kHz 100 kW
290 m Neapel II 1034 kHz
16.00 Herbst-Tagebuch
17.00 Musik und Sport
18.30 Tanzt mit uns
19.20 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 Varieté-Programm
21.30 Radionotte
21.45 Musik zur Nacht
22.30 Sport vom Sonntag
23.00 Nachrichten
23.05—6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW
17.00 Sonntagskonzert
Brahms: Sextett G-Dur; **Tschaikowsky:** Streichsextett d-Moll
18.15 Kirchl. Nachrichten
18.30 Katholische Sendung
18.45 Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor"
19.00 Sportergebnisse
19.25 Dokumentarsendung
19.45 Radio-Fantasie
20.30 „Der Barbier von Sevilla" — Buffo-Oper von Gioacchino Rossini
22.30 Nachrichten
22.35 Dichter und Musiker
23.05–23.15 Nachtmusik

LUXEMBURG

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz
Deutsches Programm:
14.00 Fröhliche Welle
16.00 DIE HIT-PARADE von Radio Luxemburg
18.00 Toto, Lotto, Sport und Musik
LUXEMBURG-LANGWELLE
1287 m 233 kHz 500 kW
15.01 SPORT UND MUSIK
17.52 Luftfahrtmagazin
18.13 Professeur Salvador
18.23 Sportmeldungen
18.43 Cinéma chez vous
18.53 Les surprises de Paris
19.15 Nachrichten
19.54 Fröhlicher Sonntag
20.09 „Rêve de votre vie"
20.40 CARNET DE BAL
21.10 „Les inconnus célèbres"
21.40 Opération Operette
21.55 „Rêve de votre vie"
22.05 „Chanson, amour et poesie"
22.20 Die offene Tür
22.35 Musik der Welt
Rimsky-Korssakoff: „Scheherazade"; **Tschaikowsky:** Fantasie G-Dur f. Klav. u. Orch. Solist: Peter Katin
24.00–3.00 Radio Luxemburg International

Fernsehen mit GONG

MO 27. NOV.

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten
10.05 **Diesseits und jenseits der Zonengrenze**
10.35 **Die Sportschau** Wiederholung vom Vortage
11.10 **Spiel mit vieren** Mit einer Dame und drei Buben Mitwirkende: Alice Babs, Sven Asmussen, Paul Kuhn, Ulrik Neumann — Regie: Klaus Überall
11.45 **Aktuelles Magazin**

NACHMITTAGSPROGRAMM

17⁰⁰ Aus Frankfurt:
Makkaroni

Eine Geschichte in einem apulischen Dorf (Kinderstunde)

Diese Geschichte spielt in einem apulischen Dorf. Sie berichtet von einem kleinen Jungen, der sich bemühte, seiner Familie das sonntägliche Mittagsmahl zu beschaffen: Makkaroni. Sein Vater hatte die ganze Woche über keine Arbeit finden können, und deswegen konnte sich die Familie ein solches „Festessen" eigentlich nicht leisten. Wie schließlich die Bemühungen des Jungen ausgehen, das schildert der kleine Film. *(Für alle)*

17¹⁵ ### Plisch und Plum

Bildergeschichte nach Wilhelm Busch (Kinderstunde) *(Für alle)*

17³⁰ ### Ken hat noch einmal Glück

Die Abenteuer eines Jungen (Kinderstunde)

Coulee Springs ist eine Kleinstadt in der Nähe der Ranch, auf der Ken mit seinen Eltern lebt. In Coulee Springs geht man einkaufen, Ken geht dort außerdem zur Schule. In dieser Stadt tauchen gelegentlich Leute auf, die den Bewohnern Geld abknöpfen wollen. Zu diesen Leuten gehört der Wunderdoktor Hoxie, der mit einem Athleten durch die Lande reist und ein Stärkungsmittel verkauft. Auch Ken trifft mit dem Wunderdoktor zusammen. Weil kleine Jungen gern ein bißchen angeben, erzählt er ihm, was für ein toller Ringer sein Vater sei. Dadurch verliert Ken beinahe sein Lieblingspferd, und nur der Schlauheit des Athleten Herkules ist es zu verdanken, daß Ken wieder Glück hat.

(Ab 10, Reihenbewertung)

1. PROGRAMM

20⁰⁰ ### Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Köln:
Die Reporter der Windrose berichten
Leitung: Peter von Zahn
Der große Mann

(Ab 14, Reihenbewertung)

20⁵⁰ ### Filipinescas

Getanzte Legenden der philippinischen Inselwelt
Szenenbild: Adalbert Hartel
Regie: Günther Hassert *(Tragbar für alle)*

21²⁵ Aus München:
Unter uns gesagt

Gespräch über Politik in Deutschland
Leitung: Kurt Wessel

22¹⁰ **Tagesschau** — Spätausgabe

2. PROGRAMM

19³⁰ Regionalsendung aus Köln:
Prisma des Westens

20⁰⁰ ### Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Köln:
Gewußt wo

Ein Spiel zum Kombinieren und Konzentrieren
Mit Karl Heinz Bender *(Für alle, Reihenbewertung)*

20⁵⁰ DF — aus Köln:
Sonntag in Rom

Ein Spielfilm mit Sophia Loren, Mario Fiore, Renato Salvatori und anderen
Regie: A. G. Majano *(Für Erwachsene)*

Im Rahmen einer anspruchslosen Handlung zeigt der Film „sonntäglichen Alltag" in Rom. Auf unserem Bild geht es natürlich um ein zünftiges Fußballspiel

REGIONAL-PROGRAMM

Frankfurt:
18.50 Das Sandmännchen
19.00 Die Hessenschau
19.20 Fips, der Affe
19.30 Funkstreife Isar 12

Der Fahrer des Streifenwagens Isar 12, Herbert Dambrowski, muß ins Krankenhaus. Er hat ein Magengeschwür. Resch übernimmt für ihn das Steuer. Ein Einsatz bringt die Besatzung zu einem Mietshaus, wo man einen Selbstmord vermutet: Der pensionierte Herr Kehlmann ist seit zwei Tagen nicht mehr gesehen worden. Die Nachbarn befürchten das Schlimmste. Während die Beamten versuchen, die Tür zu öffnen, besprechen „die guten Nachbarn" das Ereignis in allen Einzelheiten und verfolgen voll Spannung, wie Wachtmeister Resch über das Dach in die Wohnung Kehlmanns einsteigt. Hat sich der Alte etwas angetan?

Stuttgart/Baden-Baden:
18.30 Täter unbekannt (Wiederholung)
Viele sind einem gerissenen Betrüger schon auf den Leim gegangen. Aber was tut man nicht alles, um ein großes Vermögen zu erben. So zum Beispiel schickt man einem „Herrn Testamentssachbearbeiter" gern einige Dollar, damit er die Formalitäten erledigen kann — auch wenn er unbekannt bleibt. Eines Tages schöpft die Polizei Verdacht, und zwar in Gestalt der beiden Kriminalbeamten Lt. Guthrie und Inspektor Greb. Sie verwikkeln den eifrigen Testamentssachbearbeiter in Widersprüche und können seinem Treiben ein Ende bereiten.
19.00 Die Abendschau
19.20 Dennis — Geschichte eines Lausbuben
Der Briefträger Mr. Dorfman klagt Dennis sein Leid, daß die Stadtverwaltung die kleine überdeckte Bank abreißen will, die er seither immer als Ruheplätzchen während seiner Botengänge benutzt hat. Dennis beschließt, Mr. Dorfman eine neue Bank zu bauen. Als die Bank fertig ist, entdeckt Mr. Wilson, daß Dennis und seine Freunde die notwendigen Bretter von seinem Grundstück genommen haben.

Saarbrücken:
18.45 Die Sportschau
19.10 Was ich noch sagen wollte
19.20 Mitgebracht aus New York

München:
18.30 Nachrichten
18.35 Funkstreife Isar 12
19.05 Die Viertelstunde
19.25 Die Münchner Abendschau

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH

19³⁰ **Für Sie notiert**
19³⁵ **Mit der Kamera in Afrika** „Geheimnisvoller Aardvark", ein Filmbericht von und mit Armand und Michaela Denis
19⁵⁵ **Kurz vor acht**
20⁰⁰ **Zeit im Bild**
20²⁰ **Kurzfilm-Mosaik**
20³⁰ **Aktueller Sport**
20⁵⁰ Einundzwanzig
Ein Quiz für alle, die vielerlei wissen
21⁴⁰ **Zeit im Bild** mit den 2. Abendnachrichten und Streiflichter aus Österreich

SCHWEIZ

20.00 Tagesschau
20.20 Kampf dem Krebs. In einer Direktübertragung aus dem Kantonsspital Schaffhausen orientiert uns Chefarzt Dr. G. Neff über den Lungenkrebs.
Eine Sendung in Zusammenarbeit mit der Verbindung der Schweizer Ärzte. Leitung: Walter Plüss
21.20 Zu Gast beim westschweizerischen Fernsehen: Bonsoir
Eine Varietésendung mit Henri Salvador, Lady Leddy, Audrey Arno, Jean-Paul Vignon, Sheila Browning und Rudy Kay, Les cinq Peres, dem Ballett Bernard Hall und dem Orchester Luc Hoffmann.
Regie: Raimond Barrat
22.05 Nachrichten, Programmvorschau

FRANKREICH

19.00 Sondersendung der Tagesschau: Für die Frau
19.10 Optimisten am Montag
19.40 Die Zeit der Kameraden, Feuilleton
20.00 Tagesschau
20.30 Festival
21.30 Das Magazin der Forscher
22.00 Menschen und Reichtümer
22.30 Tagesschau

LUXEMBURG

19.00 Die Wikinger: Das Salzlager
19.25 Neues vom Sport
20.00 Tagesschau
20.30 „Der ruhige Mann", ein Film (für Erwachsene)
22.00 Große Musiker
22.25 Tagesschau

HÖRFUNK SENDUNG

20.00 HR: „Die Toten dürfen nicht sterben" — Ein Hörspiel zur Erinnerung an die ungarische Revolution im Jahre 1956 von Jan Rys • **20.45 WDR: Der geniale Außenseiter** — Ein Hörbild über Leben und Werk des Naturforschers Robert Mayer

Notizen nach Sendeschluß

Starke Interpretation

Wer bei Bert Brechts „Schweyk im zweiten Weltkrieg" (SDR) alle grundsätzlichen Erwägungen beiseite ließ, der konnte sich dem Genuß einer bedeutenden und gewiß auch zutreffenden Aufführung hingeben. Manche Zuschauer mögen zwar anfangs enttäuscht gewesen sein, weil ihnen nicht der vergnügliche Schweyk des Heinz Rühmann begegnete, aber sie werden bald gespürt haben, daß die Darstellung Hanns Ernst Jägers unerbittlicher und erregender war.

Die Schärfe, die in der Inszenierung von Rainer Wolffhardt angelegt war, fand ihren sichtbaren Ausdruck in Hilde Krahl, deren Schankwirtin von der Markierung als Volkstype weit entfernt war. Für das Stück wird es schwerwiegende Inszenierungsprobleme gegeben haben. Der gefundenen Lösung muß man zustimmen, besonders was die Figur Hitlers (Wolfgang Jarnach) angeht. Man hätte sie verfremden können. Aber gerade in ihrer Porträtähnlichkeit war der Zwang zur unausweichlichen Identifizierung gegeben. So wurde das Bild des im Schneesturm um sich selbst Kreisenden zu einer Vision, die an Eindringlichkeit ihresgleichen sucht. Die Musik von Hanns Eisler, in den Liedern aufreizend und zornig, war in der Instrumentierung von beschwörender Kraft. Die gesamte Aufführung strahlte eine in dieser Intensität seltene Bannkraft aus.

Alles schon vorher gewußt

Corinne Pulvers Sendung „Lärm" (SDR) war ein wenig Dokument, ein wenig Bericht, ein wenig Anklage und viel Schönheit. Was aber war der Ertrag? Die Sendung war zu stumm und zu leise, um zur zeitkritischen Aggression zu werden, und in der Aneinanderreihung von Alltäglichkeiten zu alltäglich, um dem Zuschauer etwas mitteilen zu können. Daß ein Preßluftbohrer Krach macht, wußte er schon vor Beginn der Sendung. Aber ein schöner Film, ein sehenswerter, war es dennoch.

Neuer Typ des Volksstücks

Eine saubere Handlung, malerische Naturaufnahmen der Landschaft an der Unterweser und niederdeutsch-gemütvolle Atmosphäre bestimmten das Volksstück „Stine vom Löh auf großer Fahrt" von Walther A. Kreye (Radio Bremen) das — endlich einmal — halbwegs original für das Fernsehen entwickelt wurde und aus der vertrauten Atmosphäre der Guckkastenbühne hinausführte. Die Kamera war beweglicher als es sonst bei Volksstücken der Brauch ist, und die Außenaufnahmen machten die liebenswerte Handlung auch für Binnenländer und Skeptiker sehr reizvoll. Fred Berthold, Heinz Burmeister und Henry Vahl waren in Spiel, Haltung und Tonfall waschechte Fahrensleute bis zum Dialekt, der aber vorsichtig genug aufgetragen war.

Der Autor Walther A. Kreye hat sicher vielen Fernsehteilnehmern eine harmlos vergnügte Samstagabendstunde bereitet. Hätte er in seiner Eigenschaft als Regisseur Herbert Sebald in der Rolle des grimmigen Heimverwalters nicht allzusehr auf Klamotte spielen lassen, so wäre der Eindruck noch geschlossener gewesen. Ein neuer Typ des Fernseh-Volksstücks hat seine Probe bestanden.

Held oder Verbrecher?

Die neue „Stahlnetz"-Sendung „In der Nacht zum Dienstag" von Jürgen Roland (NDR), die viele Elemente einer die Wirklichkeit überhöhenden Bild- und Regiekunst einsetzt, brachte zwei Tendenzen zum Ausdruck, die sich widersprechen: einmal wird die Jagd nach dem Verbrecher dargestellt, als handle es sich um die Verfolgung Luzifers durch die himmlischen Heerscharen, doch dann geht die Kripo mit einer Schnoddrigkeit sondergleichen zum nächsten Punkt der Tagesordnung über, als habe es sich um eine Belanglosigkeit gehandelt. Fazit: Der Verbrecher kommt besser weg, als es der Phantasie junger Zuschauer bekömmlich sein kann.

Makkaroni

17⁰⁰

Eine Geschichte in einem apulischen Dorf

Auch in Apulien gibt es Kinderschulen, und wenn sie aus sind, laufen die kleinen italienischen Buben und Mädel fröhlich lärmend durch die Straßen ihres Dorfes nach Hause. Mögen die Großen ihre Streitigkeiten haben, sie verstehen sich gut

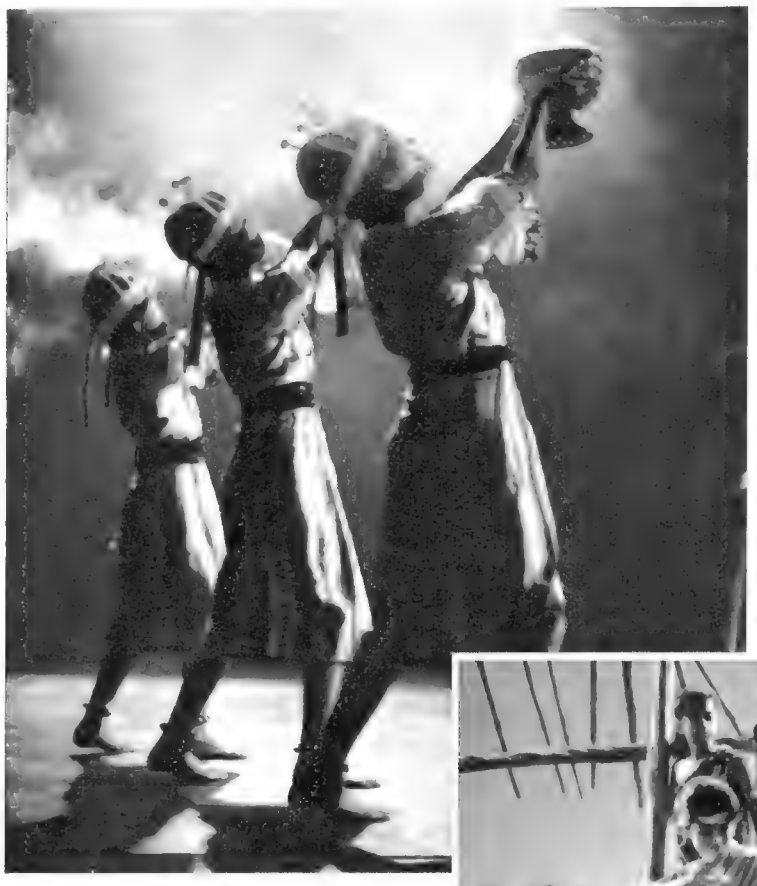
FILIPINESCAS

20⁵⁰

Getanzte Legenden der philippinischen Inselwelt

Zahlreiche Völker und Kulturen haben sich auf den philippinischen Inseln vermischt. Sie alle brachten ihr Erbe mit. In den alten Volkstänzen spiegeln sich Geschichte und Volkstum vergangener Zeiten und gewinnen in eindrucksvoller Weise Gestalt

In ihrer angeborenen Anmut stellen philippinische Mädchen Szenen aus dem Leben ihrer Heimat tänzerisch dar



‚Filipinescas' heißt die Tanzdarbietung, die aus dem Leben, der Legende und Sage der Inselgruppe im Malaiischen Archipel berichtet. Das Programm ist in chronologischer Abfolge aufgebaut und beginnt mit der Erschaffung der Welt, wie sie eine uralte Legende der Eingeborenen erzählt. Dann folgt die Sage vom ersten Streit der Menschen: Krieger ziehen in den Kampf. Aber auch das Alltagsleben, wie es in alter Zeit war, kommt zu seinem Recht: Fischer am Strand ziehen ihre Netze ein, ein fahrender Händler kommt ins Dorf und bietet seine Waren feil, zwei junge Männer fechten einen Zweikampf um ein Mädchen aus, mit großem exotischem Gepränge wird nachher die Hochzeit gefeiert

MO

27. NOV.

FRANKFURT · SÜDWESTFUNK · STUTTGART · SAARBRÜCKEN

I. PROGRAMM

FRANKFURT u. Meißner 505,8 m 593 kHz 100 kW - UKW: Feldberg 88,5 MHz (5) Biedenkopf 95,4 MHz (28) Hardberg und Meißner 93,3 MHz Kanal 21 - Würzberg 96 MHz Kanal 30

5.00 Nachrichten, Wetter anschl.: Vom NDR: **Musik bis zum frühen Morgen**
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Morgenmusik I
dazw. 6.30: Rundschau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Werbefunk
9.00 SCHULFUNK
In der Provence
9.30 Straßenzustand anschl. Kurzprogramm des Schulfunks
9.45 Clementi — Dittersdorf
Clementi: Sonate B-Dur f. zwei Klaviere; **Dittersdorf:** Sonate Es-Dur für Viola und Klavier
10.15 Sendepause
11.00 Für Haus u. Garten
11.10 Werbefunk
11.30 Zur Mittagspause
12.30 Der hess. Landbote
12.40 Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Werbefunk
13.50 Pressestimmen
14.00 Hessenrundschau
14.05 Sendepause
(14.05–14.20: Nur f. Kassel: „Rund um Kassel")
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte
15.20 Deutsche Fragen
15.30 SCHULFUNK
Macht euch die Erde untertan: Der Suez-Kanal
16.00 Nachrichten
16.05 Englisch-deutsches Chorkonzert
The Silver Ring Choir aus Bath in Wales; der Herbertsche Männerchor „Eintracht 1847" mit Frauen- und gemischtem Chor aus Höchst im Odenwald
16.45 Autoren lesen
Klaus L. Graeupner: „Tausend Mark auf meinen Kopf"
17.00 Stell' dich ein auf Musik
Mit Schallplatten in den Feierabend
18.00 Nachrichten, Wetter
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Emigrantin in Paris
Tagebuchaufzeichnungen 1940–1944
Sendung des Frauenfunks
19.00 Unterhalt. Klänge
19.30 Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00

Die Toten dürfen nicht sterben

Hörspiel von Jan Rys

Jak: Robert Graf. Ivar: Norbert Kappen. Zika: Hilde Mikulicz. Der Herr: Kurt Ehrhardt - Musik: Enno Dugend - Regie: Friedhelm Ortmann
(Gemeinschaftsproduktion mit dem SDR)

Das Stück spielt während der ungarischen Revolution im Herbst 1956. Der Revolutionär, der eine neue Ordnung einführen möchte, und der Funktionär, der die bestehende Ordnung bewahren will, stehen sich gegenüber: der Idealist und der Realist. Zwischen beide aber drängt sich der opportunistische Parteigänger, der sich bald dieser, bald jener Seite zur Verfügung stellt und beide verrät.

21.00 Die bunte Platte mit leichter Musik

22.00 Nachrichten, Wetter
Aktuelle Berichte
22.20 Sportecho
22.35 Jazz aus Frankfurt
mit dem Jazzensemble d. Hessischen Rundfunks
23.00 Tanzmusik deutscher Komponisten
24.00 Nachrichten
(Nur für MW 593 kHz):
0.10–5.50 Vom SFB:
Musik bis zum frühen Morgen

II. PROGRAMM

Meißner, Würzberg und Hardberg 89,7 MHz (9) Biedenkopf 91,2 MHz (14) Feldberg 92,1 MHz (17)

5.00–7.05 wie 1. Progr.
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Programmhinweise
anschl.: **Vor dem Alltag**
Joh. Chr. Bach: Sinfonia B-Dur; **Joh. Chr. Bach:** Violakonzert c-Moll; **W. A. Mozart:** Hornkonzert Es-Dur, KV 447; **Jos. Haydn:** Sinfonia F-Dur
Alexander Presuhn, Viola; Gustav Neudecker, Horn

Alexander Presuhn

8.10 Nachrichten, Wetter
8.15 Werbefunk
9.00 UND DIE MUSIK SPIELT DAZU...
9.00 **Musik für die Hausfrauen** (Übernahme vom UKW-NDR); 10.00 **Der Dichter und die Kreatur**
10.15 Funk-Karussell
11.15 Funkkindergarten
11.30 Werbefunk
11.50 Wir erinnern an...
12.00 Mittagskonzert
Liszt: „Orpheus"; **Tschaikowsky:** Festl. Marsch; **Zambona:** Romanze für Violine und Orchester; **A. Dvorak:** Slawischer Tanz
Alfred Breith, Violine
12.30–14.00 wie 1. Progr.
14.00 Musik liegt in der Luft
14.00 Sing' mit mir; 15.00 **Von Melodie zu Melodie**
17.00 Nachrichten
17.05 Malipiero: 6. Sinfonie für Streichorchester
17.30 Arbeitskräftemangel
Sendung des Schulfunks
18.00 GESTERN — HEUTE — MORGEN
18.15 Vergnügte Klänge
18.55 Für die Kinder
19.00 Nachr., Kommentar
19.30 Joseph Haydn:
Streichquartett F-Dur op. 74 Nr. 2 (Feld-Quartett); Klaviersonate h-Moll Nr. 39 (R. Wright)
20.00 Kaleidoskop der guten Laune
21.00 RATEN SIE MIT!
Ein Quiz zwischen London und Frankfurt
21.30 DAS PANORAMA
22.00 Konzert des Philharmonischen Orchesters, New York
Leitung: Dimitri Mitropoulos — Solist: Zino Francescatti, Violine
Saint-Saens: Violinkonz.; **Strawinsky:** Petruschka
23.00 Nachrichten
23.05–24.00 wie 1. Progr.

DEUTSCHE LANGWELLE

1986,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 Operettenmelodien
17.00 Nachrichten
17.05 Tanztee
18.00 Nachrichten
18.05 Musik für dich
18.25 Kl. Hafenmelodie
19.00 Deutschland-Echo
19.30 Nachrichten, Presse
19.58 Nachrichten
20.00 Lustige Musikanten
20.30 Spielereien mit Schallplatten...
21.30 Orch. H. Hermann
22.00 Nachrichten
22.10 Barmusik
22.30 Deutschland-Echo
23.00 Nachrichten
23.05 Franz Schubert: Die Einsamkeit
23.25 Orchesterkonzert
Ravel: Pavane für eine verstorbene Infantin; **de Falla:** Nächte in spanischen Gärten
23.55–24.00 Zeitsignal

MITTELWELLE/UKW I

RHEINSENDER 295 m 1016 kHz 120 kW — Bad Dürrheim 451 m 665 kHz — Kaiserslautern, Koblenz, Trier, Baden-Baden, Freiburg, Sigmaringen 363 m 827 kHz — Ravensburg, Reutlingen 195 m 1538 kHz — UKW: Witthoh-I 87,6 MHz (2) / Hochrheinsender-I bei Waldshut 91,5 MHz (15) / Raichberg/Alb-I 91,8 MHz (16) / Baden-Baden-I 92,5 MHz (18) / Hornisgrinde-I, Betzdorf-I 93 MHz (20) / Feldberg-I 93,6 MHz (22) / Koblenz-I 94,5 MHz (25) / Potzberg-I 95,4 MHz (28) / Blauen-I 95,7 MHz (29) / Wolfsheim-I 96,9 MHz (33) / Linz a. Rh.-I 97,8 MHz (36) / Haardtkopf 98,4 MHz (38)
KURZWELLE: 41,29 m 7265 kHz

5.45 Wort in den Tag
(Pfarrer Schüz, Mainz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
6.50 Evangel. Andacht
(Pfarrer Karl Theodor Schäfer, Müllheim)
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 In gemeins. Sorge
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Probleme der Zeit
8.15 Studio-Programme
8.30 Musikal. Intermezzo
Diabelli: Sonatine a-Moll für Klavier; **Toeschi:** Streichtrio Es-Dur; **Cherubini:** Sonate Nr. 3 für Klavier
9.00 Gute Besserung für kleine Patienten
9.10 Die Toten des Jahres
9.45 Nachrichten
9.50 Kreuz und quer durch Deutschland
10.00 Werbefunk
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Landfunk; 12.10 Zeitfunk; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten — Glückwünsche — Bauraposchi; **Rheinland-Pfalz:** 12.00 Wetter, Landfunk; 12.20 Sportkommentar
12.30 Das Große Unterh.-Orchester des SWF
Leitg.: Emmerich Smola
Friebe: Fahrendes Volk; Enders: Altfränkisches Menuett; Löhr: Heitere Miniature; Rietz: Alt-Thüringer Tänze; Elgar: Konzert-Marsch aus „Pomp and circumstance"
12.50 Nachrichten, Wetter
13.05 Pressestimmen
13.15 „Cosi fan tutte"
Szenen aus der Opera buffa von W. A. Mozart
Solisten: Lisa della Casa, Emmy Loose, Christa Ludwig, Anton Dermota, Erich Kunz, Paul Schöffler
14.45 SCHULFUNK
Der Nationalsozialismus — Anspruch und Wirklichkeit
Die SS und die Juden
15.15 Das Kleine Unterh.-Orchester des SWF
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 ZUM TANZTEE
17.30 Studio-Programme
Tübingen: Junge Künstler unseres Landes musizieren — Werner Taube (Violoncello); Rudolf Dennemarck (Klavier); **Rheinland-Pfalz:** Der Kulturspiegel
18.00 Kleines Brevier für Großeltern
18.10 Werbefunk
18.40 Studio-Programme
Freiburg: Friedrich Schinkel: Aus dem Tagebuch (Baden-Baden — Straßburg — Freiburg); **Rheinland-Pfalz:** Tagesspiegel
19.00 Zeitfunk
19.25 Studioberichte
19.30 TRIBÜNE DER ZEIT
20.00 Fröhl. Alltag
Mit Musik in die neue Woche
21.00 WAS WIRD HIER GESPIELT?
Ein Unterhaltungsquiz für Nichtakademiker zwischen der BBC London und dem SWF Baden-Baden
21.30 Das SWF-Tanzorch.
Leitg.: Rolf-Hans Müller
22.00 Nachrichten, Sport
22.15 Klaviermusik
Petrassi: 4 Inventionen (Soulima Strawinsky)
NACHTSTUDIO
22.30 Wie soll man heute erzählen?
Grundfragen zeitgenössischer Prosa
23.30 Hans Wern. Henze:
Apollo et Hyazinthus; Concertino für Klavier u. Blasorchester mit Schlagzeug
24.00–0.10 Nachrichten

UKW II

Eifel 88,2 MHz (4) / Betzdorf-II, Hornisgrinde-II 89,4 MHz (8) / Baden-Baden-II, Haardtkopf-II u. Blauen/Schw.-II 90,0 MHz (10) / Weinbiet 90,3 MHz (11) / Koblenz-II 96,3 MHz (13) / Witthoh-II, Potzberg-II 91,2 MHz (14) / Waldburg 92,4 MHz (18) / Hochrheinsender-II 92,7 MHz (19) / Mainz 93,3 (21) / Linz/Rh.-II und Raichberg/Alb-II 96 MHz (30) / Feldberg-II 98,4 MHz (38) / Wolfsheim-II 99,3 MHz (41)

5.45–6.25 wie Mittelwelle
6.25 Gymnastik
6.30 UKW-Sendergruppen
Süd: Frühmusik
UKW-Sendergruppen Nord: Marktbericht, Nachrichten
6.50 Evangel. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Werbefunk
7.40 Studio-Programme
8.00 Nachrichten
8.05 Werbefunk
10.00 Vom Büchermarkt
10.15 Kurpfälzisches Kammerorchester
Leitung: Wolfgang Hofmann; Solisten: Lotte Jekéli (Klavier) Dorothee Lang (Cello)
C. Stamitz: Concerto C-Dur für Cello und kleines Orchester; **Solnitz:** Sinfonia A-Dur; **Joh. Chr. Bach:** Klav.-Konz. G-Dur
11.00 Wir stellen zur Diskussion
11.30 Musikal. Intermezzo
Liszt: „Ricordanza" für Klavier; **Suk:** 4 Stücke f. Violine u. Klav. op. 17
Josef Suk (Violine); Maria Bergmann, Beveridge Webster (Klavier)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Studio-Programme
Freiburg: 12.15 Reporterberichte und Kommentare; 12.35 Die Ländlerkapelle Willi Ammann; 13.00 Kalender auf dem Büchermarkt; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten; 12.30 Reportagenrückblick; 12.45 Für den Harmonikafreund; **Rheinland-Pfalz:** 12.15 Blick ins Land
13.15 Musik nach Tisch
Ein beschwingtes Notenkarussell für Schlagerfreunde
15.15 Blues-Monat (9)
Fünf Etappen des instrumentalen Blues: Louis Armstrong, Duke Ellington, Count Basie, Charlie Parker, Ornette Coleman
15.45 Von Upton nach Oak Ridge (II)
von Erwin Karl Hornauer
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 SALZBURGER FESTSPIELE 1961
Kammerkonzert
Brahms: Streichquartett a-Moll op. 51 Nr. 2; **D. Schostakowitsch:** Streichquartett Nr. 8 c-Moll; **M. Ravel:** Streichquart. F-Dur
Borodin-Quartett (Aufnahmen des ÖR)
17.30 SCHULFUNK
Der Nationalsozialismus — Anspruch und Wirklichkeit
Das andere Deutschland
18.00 Leichte Brise aus Südwest
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Studio-Programme
Freiburg: 20.10 Landesnachrichten; 20.15 Vom Bodensee zum Taubergrund; **Tübingen:** 20.10 Blick ins Land; 20.15 Unser Heimatspiegel: Onder ons...; **Rheinland-Pfalz:** 20.10 Nachrichten, Tagesspiegel; 20.35 Klaviermusik: Beethoven: Variationen und ein Thema des Grafen von Waldstein für Klavier zu vier Händen (Renate Preisenhammer, Erika Dichler)
20.45 ABENDSTUDIO
Sein Schicksal war Europa
Zum 80. Geburtstag von Stefan Zweig
Mskr.: Gerh. Marx-Mechler
21.15 Musik des Orients: Kambodscha
Manuskript: Horst Dietrich Herrmann
21.45 Orchesterkonzert
Rich. Strauss: Hornkonz. Nr. 2 Es-Dur (Solist: Dennis Brain; Philharmonia Orchester London, Leitg.: Wolfgang Sawallisch); **Mozart:** Sinfonie Es-Dur KV 543 (Londoner Philharmonisches Orchester, Leitg.: Erich Leinsdorf)
22.30 Nachr., Kommentare
23.00 Span. Impressionen
Zusammenstellung: Guy Walter
23.30 Melodie vor Mitternacht
24.00–0.10 Nachrichten

MITTELWELLE

STUTTGART 522 m 575 kHz; Heidelberg 301 m 998 kHz; Ulm, Heilbronn 257 m 1169 kHz; Bad Mergentheim 212 m 1412 kHz; Gleichwelle 202 m 1484 kHz; — UKW: 87,9 MHz (3); 90 MHz (10); 91,2 MHz (14); 91,5 MHz (15); 92,7 MHz (19); 94,5 MHz (25) — KURZWELLE 49.75 m 6030 kHz

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Dienst für die Zone
5.05 Start in die Woche
(Vom Nordd. Rundfunk)
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 Die Heimatpost
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Der berufstätigen Frau auf den Weg
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Mal dies, mal das
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
Fertigbauweise — ein unkonventioneller Weg im Wohnungsbau
8.20 Konzert am Morgen
Schumann: „Genoveva", Ouv. (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray); **Hans Pfitzner:** Sextett für Klavier, Klarinette, Violine, Bratsche, Violoncello und Kontrabaß (Hubert Giesen, Walter Triebskorn, Roman Schimmer, Hermann Hirschfelder, Helmut Reimann, Karl-Heinz Krüger)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 SCHULFUNK
Geschichte: Wallenstein als Politiker
10.45 Die Krankenvisite
„Der alternde Mensch" — Eine Betrachtung v. Heinrich Hanselmann
11.00 Rudolf Kattnigg Abendmusik für Orchester
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik: Der Holzmarktbericht
12.30 VON TAG ZU TAG
13.00 Was darf es sein?
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Kultur-Umschau
14.25–15.00 Sendepause für die UKW-Sender
14.35 Kleines Konzert
Sack: Menuett; **Wenkel:** Gavotte und Musette (Rita Laugs, Cembalo); **Petzold:** Partita II F-Dur (Kurt Flattschacher, Viola d'amore; Kurt Janetzky, Laute); **Seyfarth:** Ballett und Gavotte (Rita Laugs, Cembalo)
15.00 SCHULFUNK
Erdkunde: Helgoland
15.30 Kinderfunk
Wir basteln zum Advent
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Konzert am Nachmittag
Marschner: „Hans Heiling", Ouv.; **Nicolai:** Sinfonie D-Dur (Das Südfunk-Sinfonie-Orchester, Leitg.: Bertil Wetzelsberger und Richard Treiber)
16.45 Die Straße ging zu Ende...
Skizze zu einem Bild des Sinologen Franz Kuhn
Mskr.: Ingeborg Hecht
17.00 Südfunk-Rhythmus
mit dem Orchester Erwin Lehn; Solist: Horst Jankowski, Klavier
17.30 DIE HEIMATPOST
Nachr. aus Baden-Wttbg.
17.40 Vom tätigen Leben
Mathilde Planck zum Gedächtnis ihres 100. Geburtstages
Von Dr. Irmgard Hampp
18.00 Nachrichten
18.05 WUNSCHKONZERT
19.00 Mikrofon unterwegs
19.25 Das Abendlied
19.30 Neues vom Tage

20.00 Lustige Musikanten

20.30 Die klingende Südfunklotterie
2×3 — viel Glück dabei!

21.00

Dreh' dich noch einmal um...

Erinnerungen an Melodien, Sänger und Orchester von einst

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Aus der Residenz des Rechts
22.20 DONAUESCHINGER MUSIKTAGE
Ligeti: Atmosphères „In memoriam Mátyás Seiber"; **Seiber:** Permutazioni a cinque, für Bläserquintett; **Schönberg:** Variationen für Orchester, op. 31 (Das Südwestfunkorchester, Leitung: Hans Rosbaud, und das Bläserquintett des Südwestfunks)
23.00 Liebgewordene Legenden (2)
Die deutsche Arbeitswut — eine fromme Sage
Eine Hörfolge von Paul Arthur Loos
23.45 Klaviermusik
24.00 Nachrichten, Aktueller Dienst für die Zone
0.15–4.30 Musik bis zum frühen Morgen (Vom SFB)

UKW-PROGRAMM

WÜRTTEMBERG: 87,6 MHz (2); 89,1 MHz (7); 90,9 MHz (13); 91,5 MHz (15); 93,2 MHz (21); 93,6 MHz (22); 98,4 MHz (38) — BADEN: 87,9 MHz (3); 88,3 MHz (6); 92,7 MHz (19)

Bis **6.10** wie Mittelwelle
6.10 Mal dies, mal das
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Die musikalische Morgengesellschaft
Rößler: Sinfonie D-Dur, op. 3 Nr. 6; **F. Eck:** Polonaise B-Dur; **Danzi:** Konzert G-Dur für Flöte und Orchester, op. 3
(Das Kurpfälzische Kammerorchester; Solist: Klaus Pohlers, Flöte)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 GUT GELAUNT
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Sendepause
10.45 Was darf es sein?
12.00 Zur Mittagspause
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Zeitfunkberichte
13.30 Aus unserem Musikalbum
Vaughan-Williams: Norfolk-Rhapsodie Nr. 1 e-Moll; **Brandts-Buys:** „Tancred", Konzertstück für Cello und Orch.; **Bodart:** Variationen über ein Thema von E. T. A. Hoffmann
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Unterhaltung am Nachmittag
14.25 **Schallplatten-Revue**
15.30 Intermezzo mit Wolfgang Dauner, Klavier
15.45 **Beliebte Künstler — beliebte Melodien**
(Vom Bayer. Rundfunk)
17.00 SCHULFUNK
Gemeinschaftskunde: Nach einem Verkehrsunfall
17.30 Württemberg:
Kleines Konzert
Oscar Sigmund: Passacaglia e fuga in memoriam Joh. Seb. Bach (Claus Reuther, Klavier); **Karl Eichhorn:** Vier Lieder (Klara Oelschläger, Alt; am Flügel: Marianne Eichhorn)
17.30 Baden: **Klaviermusik badischer Komponisten**
Günther Wilke: Sonate in F (Helmut Vogel); **Arno Landmann:** Variationen op. 27 über ein Thema von Robert Schumann
(Ilse und Arno Landmann)
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg:
Kreuz und quer durchs Schwabenland
18.05 Baden: Rechts und links vom Oberrhein
18.35 Kulturbericht
18.50 Eine Frage an unsere jungen Hörer
19.00 LEICHTE MUSIK
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 BERÜHMTE SOLISTEN
Isaac Stern, Violine; Alexander Zakin, Klavier: Joh. Brahms: Sonate für Violine und Klav. Nr. 1 G-Dur, op. 78
20.45 RADIO-ESSAY:
Gruppen und Verbände IV
Motorsport und Straßenwacht
22.20 Aus d. Kulturleben
22.30 Leichte Musik
23.00 Neues vom Tage
23.30 Konrad Heiden:
Streiflichter aus Amerika
23.45 Klaviermusik
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

211,12 m 1421 kHz 100 kW

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen
Am Mikrof.: Ferdi Welter
6.55 Evangel. Andacht
Pastor Rolf Heue, Saarbrücken
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Froh in den Tag
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangel. Andacht (Wiederholung)
8.50 Zu Gast an fernen Tafeln (I)
„Karpfen — diesmal rot statt blau"
Mskr.: Maria Sack
9.00 Joseph Haydn: Klaviersonate B-Dur (Eva Gjörffy)
9.15 Suchdienst des RK
11.00 Musikalischer Aperitif
13.00 Nachrichten, Presse
13.25 Veranstaltungen
13.30 GUT GELAUNT AM FRÜHEN NACHMITTAG
14.25 Wir gratulieren
14.30 SCHULFUNK
Stefan Zweig
15.00 Von Melodie zu Melodie
17.00 Nachrichten
17.05 Sinfonisches Konzert am Nachmittag
Berlioz: Römischer Karneval — Konzertouvertüre (Das Lamoureux-Orchester Paris, Leitg.: Ferenc Fricsay); **Mussorgsky-Ravel:** Bilder einer Ausstellung (Die Berliner Philharmoniker, Leitg.: Igor Markewitsch)
17.55 Zum Angelus
Magnificat
18.00 Aktuelles am Abend
18.25 Bunte Abendpost
19.00 Gute Nacht, Kinder
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Musik z. Feierabend
Alfons Bauer mit seinen Solisten
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages
20.00 DIE WELTKONFLIKTE IM GLASHAUS
Macht und Ohnmacht der UNO — Ein Hörbild von Rudolf Fiedler
21.00 Vertraute Melodien
Ilse Hübener, Brigitte Mira, Bruno Fritz, Willi Rose, Paul Kuhn, das Hansen-Quartett und bekannte Orchester
22.00 Nachrichten, Sport
22.15 Meisterwerke der ital. Vokalpolyphonie
Palestrina: „Dum complerentur", sechsstimmige Messe
Mitw.: Basia Retchitzka, Sopran; Verena Gohl-Müller, Alt, Nelly Naef, Alt, Herbert Handt, Tenor, der Chor der Radio Svizzera Italiana, Leitung: Edwin Loehrer
23.00 Die Jazzecke
Liebhaber unter sich
23.35 Serenade am späten Abend
Musik zum Tanzen und Träumen
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz Kanal 30
98,9 MHz Kanal 40

Bis **18.00** wie Mittelwelle
18.00 Nachrichten, Wetter
18.05 SCHULFUNK
Musik: Von Recken und Räubern
18.35 Learning English
18.50 Europa cantat Passau 1961
Volkslieder aus Jugoslawien
Ausf.: Joza Vlahovic, Zagreb, Ltg.: Emil Cossetto
19.30 Ludw. v. Beethoven: Streichquartett c-Moll, op. 59 Nr. 2 (Das Végh-Quartett)
20.10 AUS KUNST UND WISSENSCHAFT
1. Internationale Rundfunk-Universität
Erziehungsideen großer Schriftsteller: 1. Hinführung zu Goethes „Wilhelm Meister" von Prof. Dr. Friedrich Beißner, Tübingen
2. Forschungsfördernde Institutionen: Deutscher akademischer Austauschdienst von Dr. Hubert Scheibe
20.45 Berliner Festwochen 1961
Henze: Nachtstücke und Arien; **Liszt:** Klavierkonzert Es-Dur; **Beethoven:** Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92
Solisten: Gloria Davy, Sopran; Edith Farnadi, Klavier; das Berliner Philharmonische Orchester, Leitung: Karl Böhm
22.25 Die Nachtpostille
22.30 Stimme des Tages
22.50 Nachrichten, Wetter
Ab **23.00** wie Mittelwelle

MÜNCHEN

I. PROGRAMM

375 m 800 kHz 100 kW — 187 m 1602 kHz 40 kW — KW: 49,3 m — UKW: 88,3 MHz (4) — 93,6 MHz (22) — 94[illegible]Hz (18) — 96 MHz (30) — 97,8 MHz (36) — 98,1 MHz (37) — 98,8 MHz (39)

5.30 Der klingende Wecker
5.57 Minute der Besinnung
6.00 Nachr., Marktbericht
6.10 Fang die Woche fröhlich an!
6.30 Werbefunk
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Minute der Besinnung
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Steuer- und Rechtsfragen aus dem Alltag
8.15 SCHULFUNK
Aus Cervantes' „Don Quixote"
8.45 Fränk. Chöre singen
Die Chorvereinigung Treuchtlingen
9.00 Nachrichten in deutscher, englischer u. französischer Sprache
9.05 Musik-Box
9.20 SCHULFUNK
Joseph u. seine Brüder
9.50 Nachr. aus Bayern
10.00 Über die MW-Sender: Werbefunk
10.40 GUTE FAHRT!
Musik und Plaudereien fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfunk: Aktuelles
12.00 Zur Mittagspause
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Musik nach Tisch
(Übern. vom 2. Progr.)
13.45 AUCH FÜR SIE!
Die Mittagssendung des Bayerischen Werbefunks
14.30 Börsendienst, Wirtschaftsnachrichten
14.45 SCHULFUNK
Der Landrat von Kouande in Dahome
15.20 Nachmittagskonzert
15.45 Der große Freund
Eine Erzählung von Heinz Ulrich
15.55 Porträte fränkischer Meister (II)
Johann Pachelbel
16.40 Die Schwester Ulrike von Kleist
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Zum Fünf-Uhr-Tee
18.00 Stunde der Arbeit
18.30 CHRONIK DES TAGES
19.00 Betthupferl
19.05 Wanderpokalsingen in Schwarzenfeld/Opf.
Ausschnitte aus einer Veranstaltung vom 8. Oktober 1961
19.30 Durch die Lupe gesehen
19.45 Nachr., Kommentar
20.00 Kunstwerke d. Welt
Bernhard Degenhart spricht über das „Zweigespann" von Hans von Marées
20.15 Von Isar und Clyd
1. Könige, Mönche und Rebellen
Eine Gemeinschaftssendg. mit BBC, London

21.15 Kling. Mosaik

1. Kurt Eichhorn dirigiert das Rundfunk-Orchester: Boieldieu: Ouv. zu „Die weiße Dame"
2. Mattiwilda Dobbs, Sopran: Alabieff: Die Nachtigall; Bizet: Ouvre ton coeur; dell'Acqua: Villanella
3. Ervin Laszlo, Klavier: Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 3
4. Georg Hann, Baß: A. Lortzing: Kantate aus „Zar und Zimmermann"
5. Bruno Walter dirigiert das Columbia Sinfonie Orchester — Joh. Strauß: Wiener Blut

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Der Kulturspiegel
22.40 Hans Wiesbeck spielt
23.00 Nachtkonzert
Henze: Sonata per archi (1957/58); **Strawinsky:** Concerto en Ré; **B. A. Zimmermann:** Sinfonie in einem Satz
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Leis erklingt Musik
1.05–5.20 Nur über die MW Nürnberg 1602 kHz: Vom SFB: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

87,6 MHz (3) — 89,3 MHz (8) — 90,5 MHz (12) — 91,8 MHz (16) — 93,9 MHz (23) — 96,6 MHz (32)

Bis **6.05** wie 1. Progr.
6.05 Kling. Morgengruß
7.00–8.10 wie 1. Progr.
8.10 Blasorchester Franz Schmitt
8.45 SCHULFUNK
Aus Shakespeares „Kaufmann von Venedig"
8.15 Unterhaltungsmusik
9.50 Sendepause
10.30 SCHULFUNK
Der Landrat von Kouande in Dahome
11.00 Suchdienst
11.15 Das hört man gern!
Musik zur Unterhaltung
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 BAYERN-CHRONIK
12.45 Schwarzes Brett
13.00 Musik nach Tisch
14.00 Das Blasorchester Hans Blum
14.30 Orchesterkonzert
Weber: Konzert für Fagott und Orchester; **Hoffmann:** Sinfonie Es-Dur
15.15 SCHULFUNK
Joseph und seine Brüder
15.45 Beliebte Künstler – beliebte Melodien
Max Jaffa, Eva Boswell, George Greeley, Paul Kuhn, Juan Llossas, Comedian Harmonists, Bar-Trio
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 FÜR FREUNDE DER MUSIK
Toti dal Monte, Sopran; Ferruccio Tagliavini, Tenor
17.50 Nachr. aus Bayern
18.00 ZUM FEIERABEND
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Film im Funk
19.30 Der bunte Teller
20.30 Jazz-ABC
Eine Sendung – nicht nur für Fans
21.00 Nachrichten, Wetter

SONDERPROGRAMM

21.05 Verständigung, Sprache und Umwelt
Zur Einführung in die Reihe unterhalten sich Hermann Wein und Wolfgang Wieser
21.30 Die Uraufführungen der Donaueschinger Musiktage für zeitgenössische Tonkunst 1961
22.15 Verfassung und Wirklichkeit
Sechs Gespräche mit dem Präsidenten des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes, Dr. Hermann Feneberg
6. Schutz der Verfassung
22.40 Texte aus drei Jahrtausenden
Flavius Josephus: Geschichte des Jüd. Krieges
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Musik klingt durch die Nacht
24.00–1.00 wie 1. Progr.

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK

I. PROGRAMM

Innsbruck u. Lauterach (Vorarlberg) 476,9 m 629 kHz; Klagenfurt 412 m 728 kHz; Salzburg 388 m 773 kHz; Linz 337 m 890 kHz; Graz 215 m 1394 kHz; Wien 203,4 m 1475 kHz — UKW (nur von 14.00 bis 23.10): 98,1 MHz (37); 97,5 MHz (25); 95,8 MHz (29); 95,4 MHz (28); 95,1 MHz (27); 94,8 MHz (26); 93,3 MHz (21); 93,0 MHz (20); 92,1 MHz (17) · KW: 25- und 48-m-Band

Nachr. 5.45 6.45 7.45 12.30 17.00 20.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Musikal. Wecker
5.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
5.50 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
7.00 Bunt gemischt
7.55 Lokalsendungen
8.15 Bücher für den Weihnachtstisch
8.30 Orchesterkonzert
Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt; Violinkonz. e-Moll (Igor Oistrach)
9.00 Lokalsendungen
10.00 Hausfrauenmagazin
11.00 Beschwingte Musik
12.03 Bunt gemischt
12.40 Lokalsendungen
13.00 Bunt gemischt
13.05 Mittagskonzert
14.00 Lokalsendungen
16.00 NON-STOP-MUSIK
17.10 Nachmittagskonzert
18.00 Lokalsendungen
18.15 Gewerbl. Wirtschaft
18.25 Gewerkschaftsfunk
18.35 Bundesjugendring
18.45 Bunt gemischt
18.55 Lokalsendungen
19.00 Guten Abend!
19.15 Bunt gemischt
19.30 Echo der Zeit
19.55 Bunt gemischt
20.15 Lesen und verstehen
20.30 Parade der Parodien
Manuskript: Gert Rydl
21.00 Lokalsendungen
22.00–0.05 wie 2. Progr.

TIROL–VORARLBERG

9.00 Volksmusik
14.00 Verlautbarungen
14.15 Speziell für Sie
14.50 Verlautbarungen
15.00 Euch zur Freude
15.45 Unsere Buchkritik
18.00 Blick über d. Grenze
18.55 Verlautbarungen
20.15 Blasmusik
21.00 Vorschau auf die kulturellen Veranstaltungen des kommenden Monats
21.30 Musik am Abend
21.45 Volksliedstunde in Vorarlberg

II. PROGRAMM

Innsbruck 576,9 m 520 kHz; Klagenfurt, Salzburg, Wien 513,7 m 584 kHz; Graz, Kronstorf u. Lauterach (Vorarlbg.) 292,7 m 1025 kHz — KW: im 11-, 16-, 25-, 30-, 41- u. 48-m-Band — UKW (nur von 15.00 bis 23.19). Kanal 12, 24, 31, 34

Nachr 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Guten Morgen!
6.15 Mit Musik in d. Tag
6.40 Morgenbetrachtung
6.50 Bunt gemischt
7.20 Frühmusik
8.10 Schlagermusik (Pl.)
9.05 Schulfunk
Sie schrieben auf Ton (Babylonier)
9.35 Große Meister
J. Ch. Bach: Sinfonia f. Doppelorch. op. 18 Nr. 1 Es-Dur; **Respighi:** Sinf., Impressionen
10.15 Schulfunk
1. Französ. Sprachsendg.
2. Russ. Sprachsendung
3. Vom Leben im Boden
11.00 Für d. Liebhaber
Schubert: Sonate f. Klav. A-Dur op. 120; **L. Spohr:** Oktett E-Dur op. 32
11.45 Unser Landfunk
12.03 Musik auf Reisen
13.20 Intermezzo
13.30 Für d. Opernfreund
14.35 Radio-Universität Ozean und Tiefsee
14.50 Verlautbarungen
15.00 Schulfunk
Literatursendung: Sienkiewicz: „Quo vadis?"
15.30 Die Streichergruppe Wilhelm Dumka spielt
16.00 Kinderstunde Für kleine Leseratten
16.30 Das Orff-Schulwerk
17.15 Neue Bücher zum Problem der Existenz
17.30 Reporter unterwegs
17.40 Frauenfunk: Maria Theresia als Erzieherin
18.00 Musik z. Feierabend
18.55 Gute Nacht, Kinder!
19.10 Bunt gemischt
19.20 Programmhinweise
19.30 L. van Beethoven: Missa solemnis op. 123
Mitw.: Maria Stader, M. Höffgen, Anton Dermota, Willi Boskovsky, Viol.
20.55 J. Brahms: Vier ernste Gesänge op. 121
(D. Fischer-Dieskau)
21.15 Das Geld im Abfallkübel — Gedanken über das Motto „Wirf es weg"
21.55 Sportkommentar
22.10 Blick in die Welt
22.15 Tanzmusik
23.10 Für d. Nachtarbeiter
24.00–0.05 Nachrichten

III. PROGR. (UKW)

88,2 MHz (4); 88,5 MHz (5); 88,3 MHz (6); 89,7 MHz (9); 91,2 MHz (14); 97,8 MHz (36) 99,0 MHz (40); 99,3 MHz (41); 99,9 MHz (43)

5.30–19.30 wie 2. Progr.
19.30–22.00 Musik für alle (Unterh.-Musik)

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM

567,1 m 529 kHz 150 kW UKW: 96,9 MHz (33)

Nachr. 7.00 12.30 19.30 22.15

7.00 Nachrichten
7.05 Morgenkonzert
7.30 Sendepause
11.00 Orchestra Radiosa
11.15 Südliche Klänge
11.30 Mozart: Klavierkonz. F-Dur KV 459
12.00 Roger Bourdin, Flöte mit seinem Orchester
12.30 Nachrichten
12.40 Unterhaltungskonzert
13.25 Pianisten uns. Zeit
14.00 Siesta
14.30 Hörfolge: Unsere Halbkantone
16.00 Die Krankenvisite
16.30 Georg Fr. Händel: Concerto a due cori
17.00 Erzählung „Käme doch Schnee"
17.10 Englische Lieder
17.30 Kinderstunde
18.00 Brahms: Variationen üb. ein Thema v. Paganini
18.30 Unterhaltungskonzert
19.00 Aktualitäten
19.30 Nachrichten
20.00 Wunschkonzert dazw.: Briefkasten
21.00 Hörspiel: „Im Haus zum goldenen Engel"
21.50 Beethoven: Streichquartett c-Moll op. 18 Nr. 4
22.15 Nachrichten
22.20 Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland
22.30–23.15 Donaueschinger Musiktage

II. PROGRAMM

95,1 MHz (27) – 97,5 MHz (35) – 99 MHz (40)

Bis **19.00** wie 1. Progr.
19.00 Volksmusik
20.00 F. Mendelssohn: Streichquartett D-Dur op. 44 Nr. 1
20.30 Magie des Wortes
21.05 Madrigale u. Songs von Bohuslav Martinu
21.30 Tanzmusik
Ab **22.15** wie 1. Programm

Weitere Programmeinzelheiten wurden nicht bekanntgegeben

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz

18.20 Schallpl.-Allerlei
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 „Part à quatre"
20.45 Tribüne von Paris
21.18 Griech. Folklore
21.45 Für den Jazzfreund
22.18 Gemeinschaftssdg. mit dem Italien. Rundfunk
22.45 Etranger, mon ami
23.20 Musik aus Haiti
23.35 Europa-Rhythmen
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00—6.15 Nachtmusik

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz

18.05 Kammermusik
19.06 Stimme Amerikas
19.20 Sendung über Teilhard de Chardin
20.00 Orchesterkonzert
Schumann: 2. Sinfonie; **Richard Strauss:** Sinfonia domestica
21.30 „Connaissance de l'est"
22.45 Kommentare
23.10 Solistenkonzert
23.35—23.52 Schallplatten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW

11.03 Sinfonisches Konzert
12.03 Musik am Mittag
14.18 Zeitgenöss. Musik
16.08 Unterhaltungsmusik
17.15 Zeitgenöss. Musik
18.03 Soldaten-Unterhaltg.
18.30 Evangel. Andacht
18.45 Schallplattenmusik
19.00 Das Panorama
19.30 Nachrichten, Sport
20.00 Hörspiel
20.30 Bunte Unterhaltung
22.15 Jazz in blue
22.55–23.00 Nachrichten

HILVERSUM I

420 m 746 kHz 120 kW

19.00 Aus dem Parlament
19.15 Regierungsfunk
19.30 Unterhaltungsmusik
20.05 Kabarettsendung
20.35 Quizsendung
21.25 Melodienreigen
21.55 Die Funkchronik
22.40 Wilh. Kempff, Klav.
23.10 Reportage
23.20 Orchesterkonzert
Mozart: Sinfonie C-Dur KV 338; **Prokofieff:** Klassische Sinf. D-Dur op. 25
23.55–24.00 Nachrichten

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz

18.00 Kleine Plauderei
18.15 Der Arzt spricht
18.30 Aus dem Geistesleben
19.00 Woche der UNO
19.15 Aus der Wirtschaft
19.30 Aus der Wissenschaft
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten, Sport
21.00 Opernkonzert
22.15 Die Fünfer-Runde
23.00 Auslandsberichte
23.15 Nachr., **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten, Wetter

ROM

355 m 845 kHz 100 kW
290 m Neapel II 1034 kHz

18.30 Nachrichten
18.35 Bluebell-Discothek
18.50 Musik z. Unterhaltung
19.20 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 Radioclub per Gina Lollobrigida
21.30 Radionotte
21.45 Hörspiel
22.45 Nachrichten
23.05—6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW

17.00 Werke von de Falla
17.30 Für die Jugend
18.30 Mikrofon unterwegs
19.25 Spiegel der Zeit
19.45 Leichte Musik
20.00 Kriminalhörspiel
21.00 Unterhaltungsmusik
21.20 Ein unveröffentlichtes Werk von Joseph Haydn Divertimento Es-Dur für Horn, Violine und Cello
21.30 Die romanische Schweiz, Land der Poesie
21.50 Festival Besancon Henryk Szeryng, Violine (Leclair, Bach, Ravel)
22.35–23.15 Jazzmusik

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m

13.30 Nachrichten, Presse
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachr., Kommentar
20.20 Unser Tagebuch
20.30 Für die Sowjetzone
21.15 Wir gehen aus
21.30 Die ältere Generation
21.50 Geheimnisse um König Richard II.
22.00—22.15 Nachrichten

STRASSBURG

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz

12.20 Fernsehchronik
12.35 Musik am Mittag
12.49 Heimatnachrichten
13.00 Nachr. aus Paris
13.23 Paris, Tor zur Welt
14.00 „L'éternelle nouvelle vague" (R. Praxy)
14.30 Junge Schauspieler
15.15 An zwei Klavieren
15.30 Zwei Einakter
16.15 „On chantait dans les cours"
17.00 Rendezvous um fünf
18.00 Aus d. Wissenschaft
18.30 Urteilen Sie selbst!
18.45 Sportmagazin
19.00 Volkstüml. Sendung
19.25 Transistor Service
19.48 Heimatnachrichten
20.00 Nachr. aus Paris
20.27 Hörspiel
22.10 Nachrichten
22.20–22.58 Für Algerien

STRASSBURG II

235 m 1277 kHz 150 kW

7.20, 12.10 und **19.00** Uhr Deutsche Sendungen
15.30–16.00 Bach-Konzert (Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

LUXEMBURG

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz

Deutsches Programm:
13.00 Fröhliche Welle
16.30 Laß uns träumen mit Camillo
17.30 Hörergruß-Lotterie
18.25 Neues vom Tage

LUXEMBURG-LANGWELLE
1287 m 233 kHz 500 kW

16.30 Zum Zeitvertreib
17.01 Sendung der Frau
18.00 Nachrichten
18.19 Fête à tout le monde
18.47 „L'homme à la voiture rouge"
18.59 Nous les amoureux
19.16 Nachrichten anschl.: 10 Mill. Hörer
19.56 Familie Duraton
20.05 Radio-Zirkus
20.32 Voici mon secret
20.49 Si l'amour m'était conté
21.15 Nachrichten
21.17 Abendkonzert
Brahms: Akadem. Festouvertüre; Violinkonzert D-Dur
Solist: Yehudi Menuhin
22.18 Unter d. Leselampe
22.30 Nachrichten, Sport
22.50 Schallplattenmusik
24.00–3.00 Radio Luxemburg international

Eugene Ormandy dirigiert heute 19.30 Uhr im WDR

✶ In diesen Wochen kann der Schulfunk von Radio Bremen auf ein Ereignis besonderer Art zurückblicken: unter seiner Verantwortlichkeit wurde vor 12 Jahren die erste Sendung zum biblischen Geschichtsunterricht ausgestrahlt. Seitdem produzierte die Schulfunk-Abteilung von Radio Bremen insgesamt 90 Kurzhörspiele zum biblischen Geschichtsunterricht.

✶ Radio Aparecida, der größte katholische Hörfunksender Brasiliens, ist jetzt 10 Jahre in Betrieb. Er steht im nationalen Wallfahrtsort Aparecida, gehört den Redemptoristen und sendet die besten katholischen Programme; besonders berühmt sind seine Sendungen zur religiösen Unterweisung des Landvolkes.

✶ Um den Hörern in Ost-Berlin und in der Zone die Möglichkeit zu geben, beide Berliner Schulfunkprogramme zu hören, hat der Sender Freies Berlin seine Termine mit denen des RIAS abgestimmt und folgende neue Schulfunkzeiten festgelegt: Vormittags (auch samstags) von 8.50 bis 9.35 Uhr (RIAS: 10 bis 10.45 Uhr), nachmittags von 16 bis 16.45 Uhr (RIAS von 15 bis 15.45 Uhr).

AFN

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)

Nachr. 6.00 7.00 8.00 9.00 usw. (stündlich)

11.05 Garry Moore
11.30 Wunschkonzert
13.05 Joy Boys
13.30 Continental varieties
14.05 Orchesterkonzert
Sor: Etüde Nr. 12; **Adam:** Ballettmusik „Giselle"
15.05 Request Show
15.30 Johnny Bond
16.05 Jim Ameche
17.05 Wunschkonzert
18.00 Nachrichten, Sport
18.50 On the scene
19.05 Musik z. Unterhaltung
20.00 Europa-Berichte
20.15 American music hall
20.30 Pendleton story
21.05 City Hospital
21.30 Memories in modern
21.50 On the scene
22.15 Wunschkonzert
0.05 Midnight in Europe
0.50 Hymns from home
1.00—1.05 Nachrichten

UKW - NDR

88,2 (4) 88,8 (6) 93,9 (23)
Kurzwelle: 49,38 m

16.00 Kammerkonzert
16.55 Kleine Musiklehre
17.45 Spanisch f. Anfänger
18.00 Nachr. aus Nordd.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Sportrückblick
18.35 Musik z. Feierabend
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das Streiflicht
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 „Ünner de Klock"
Hörspiel von Otto Tenne
20.50 Gala-Konzert
XI. Welttrophäe der Akkordeonisten
21.55 Cissy Kraner singt Chansons
22.05 Gregor v. Rezzori erzählt
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Orchesterkonzert
Schuhmann: Ouv. „Genoveva"; **Mendelssohn:** 1. Sinfonie c-Moll op. 11
23.30–24.00 Aus dem Alltag jüdischer Emigranten in den USA

RIAS

I. PROGRAMM

303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz
KW 49,94 m 6005 kHz

5.00 WAS GIBT'S NEUES?
7.43 Zwischenspiel
8.10 Berlin am Morgen
8.45 Kammermusik
von Carl Stamitz, W. A. Mozart u. Joseph Haydn
9.30 Nachrichten
9.40 Schrammelmusik
10.00 SCHULFUNK
1. Wir vergleichen Interpretationen von Sängern (II); 2. Jazz oder Schlager (IV)
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Musik, Musik, Musik
11.35 Unterhaltungsmusik
12.30 Nachrichten, Presse
13.00 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.50 Vorwiegend heiter
14.45 Programmvorschau
15.00 Kinderfunk
15.15 Klaviermusik von Edvard Grieg
15.30 Polit. Querschnitt
15.45 Unser Funkatlas
16.00 Berl. Komponisten
Günter Thim: Lieder für Bariton und Klav.; **Paul Hoeffer:** Bläserquintett (1947)
16.30 Nachrichten
16.43 Elternhaus u. Schule
17.03 TEEMUSIK
18.00 Sportrückblick
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme Amerikas
19.00 Nachr., Kommentar
19.30 Schlager der Woche
20.30 „Soirée de ballet"
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 Und heute
22.00 FUNK-UNIVERSITÄT
Sozialgeschichtliche Zusammenhänge von Gnosis, Stoa u. frühchristlicher Theologie
22.30 Friedrich Smetana: Klaviertrio g-Moll
(Suk-Trio)
23.00 Nachrichten
23.05 Die Story
Heinz Albers: „Ihr Schiff heißt Niobe"
23.20 Hits aus USA
0.05 Orchesterkonzert
1.15–4.50 Nachtmusik

NDR / WDR

309 m 971 kHz 50 kW —

5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Start in die Woche
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht
Ansprache: Pater Rainulf Schmücker
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Wir sprechen z. Zone
7.15 Frühmusik
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Frühmusik
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 SCHULFUNK
1. Vom Phonographen zur Schallplatte 2. Englisch 3. Wer macht mit? 4. Der schadhafte Ofen (Gemeinschaftskunde)
10.30 Eigenprogramme
12.00 Jazzmagazin
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Unterhaltungskonz.
14.00 SCHULFUNK
(Wiederholg. v. 9.00 Uhr)
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 Nachmittagskonzert
17.00 Nachrichten
17.05 Literatur über den Krieg (Erich Kock)
17.20 Buch des Tages
17.35 Für die Frau
17.50 Nach der Arbeit
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Buchbesprechung
19.30 Sinfoniekonzert
Debussy: Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns; **Ibert:** „Escales"; **Tschaikowsky:** 5. Sinfonie
20.45 Leben und Werk des Naturforschers R. Mayer
21.45 Nachrichten, Politik
22.15 Musik für Klavier zu vier Händen
22.30 Literar. Studio Stücke aus dem ersten Roman von M. Rickards
23.10 Der Tag klingt aus
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Tanzmusik
1.15 Musik bis z. Morgen

UKW - WDR

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95,7 (29)

7.00 Gymnastik
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Bunte Reihe
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Morgenandacht
P. Rainulf Schmücker
8.45 Franz. Barockmusik
9.30 Das Lied der Prärie (1. Teil)
10.00 Bagatellen
10.30 SCHULFUNK
1. Solinger Klingen; 2. Im geteilten Deutschland; 3. Der Raub des Goldenen Vlieses
11.30 Operettenklänge
12.00 Das Rheinische Kammerorchester spielt
12.30 Nachrichten, Presse
12.45 Musikantenrunde
13.15 Komponisten dirigieren eigene Werke
14.00 Operettenkonzert
14.45 Das neue Buch
15.05 Künstler in Nordrhein-Westfalen
Paul Traut, Klavier
Werke von Jos. Haydn, F. Schubert u. F. Chopin
15.45 Wir machen Musik
17.50 Nachrichten aus Nordrhein-Westfalen
18.00 Nachrichten
18.05 Aus d. Ruhrgebiet
18.15 Kleines Hauskonzert
Clementi: Trio D-Dur; **J. Vanhall:** Klarinettensonate **Mozart:** Quartett d-Moll KV 173
19.00 Jazz-Informationen
19.30 ZWISCHEN RHEIN UND WESER
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Tag zu Tag
20.15 Sportspiegel
20.30 Begegnungen zwischen Teens u. Twens
21.15 Konzert für die Jugend mit K. Edelhagen Als Gäste: Die neue Jimmy Giuffre Three
22.30 Musikal. Rendezvous in Paris
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Werke von Berg, Webern, Hartmann

Fernsehen mit GONG

DI **28. NOV.**

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten
10.05 Tagesschau
Wiederholung vom Vorabend
10.20 Ein Platz für Tiere
Mit Professor Dr. Bernhard Grzimek
11.00 Im Morgengrauen
Ein Film aus dem Wilden Westen
11.45 Aktuelles Magazin

Auch unsere Tierfreunde in Mitteldeutschland werden ihre Freude an Professor Grzimeks Berichten „Ein Platz für Tiere" haben, die das Morgenprogramm zeigt

NACHMITTAGSPROGRAMM

17⁰⁰ Aus München:
Sport - Spiel - Spannung
Eine (möglichst) unterhaltsame Sendung mit Heinrich Fischer *(Ab 12, Reihenbewertung)*

1. PROGRAMM

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Hamburg:
Aufbruch eines Kontinents
Gott in Afrika
Von Joachim Heldt und Rolf Gillhausen
Kamera: Helmut Franz *(Ab 14, Reihenbewertung)*

21⁰⁰ Aus München:
Gericht über Las Casas
Nach dem Roman „Las Casas vor Karl V."
Von Reinhold Schneider — (Wiederholung)

Kaiser Karl V. . . . . Kurt Horwitz
Prinz Philipp . . . . . Gottfried Herbe
Kardinal Loaisa von Sevilla . . . . . Fritz Rasp
Vater Bartolomé de Las Casas . . Wolfg. Büttner
Doctor Ginés de Sepulveda . . . E. F. Fürbringer
Marques von Tlascala . . . . . Claus Bauer
Don Pedro de Zamora . . . . . Erwin Faber
Abt der Dominikaner . . Willi Rösner und andere
Szenenbild: W. Dörfler — Regie: F. Umgelter

An Hand historischer Ereignisse und Vorgänge setzt sich Reinhold Schneider mit dem Problem der Macht und des Tragischen auseinander. Seine Antwort ist zutiefst christlich, trotz ihres oft pessimistisch deutbaren Grundtones.
Las Casas, „der Vater der Indios" in dem von seinen spanischen Landsleuten eroberten Südamerika, versucht Eingeborene und Europäer zu versöhnen, scheitert aber an den menschlichen Schwächen beider Seiten und an seiner eigenen Unzulänglichkeit. Zwar wird er in dem Prozeß freigesprochen, aber seine Bemühungen sind für immer gescheitert.
Ein Einwand ist gegen die Fernsehinszenierung zu erheben: Sie legt dem Dominikanerabt in der Verhandlung die Worte in den Mund, ein Priester habe ihm anvertraut, Las Casas sei einmal die Absolution verweigert worden. Reinhold Schneider selbst berichtet diesen Vorfall nur als Gerücht, das in Hofkreisen verbreitet wurde. Jedem, der über einige Sachkenntnis verfügt, wird klar sein, daß es sich bei dieser Unterscheidung nicht um eine Wortklauberei handelt, sondern um eine sachlich schwerwiegende Verletzung der Authentizität der Dichteraussage, die dazu angetan ist, bei unbefangenen Zuschauern ein falsches Bild von der Beichte zu erzeugen. — Davon abgesehen aber ist die Inszenierung als gelungen anzusprechen und durchaus erfreulich.
(Ab 14 möglich, sehenswert ab 16)

22²⁰ Tagesschau — Spätausgabe

2. PROGRAMM

19³⁰ Regionalsendung aus Köln:
Prisma des Westens

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Frankfurt:
Es darf gelacht werden
Grotesken aus der guten, alten Kintoppzeit
Unter dem Titel „Reklame muß sein" macht in dieser Folge der sehr lange und sehr komische Charlie Chase den Anfang. Er hat den Auftrag bekommen, für seine Firma Reklame zu machen, und führt ihn so gründlich und gewissenhaft durch, daß er seine Plakate nicht nur an alle Häuser, Wände und Schaufenster klebt, sondern auch sämtliche Straßenpassanten damit bekleistert, einschließlich des Polizisten, der ihn verfolgt. Mit den beiden folgenden Filmen hat Werner Schwier, der die Sendung als Wanderschausteller kommentiert, zwei Raritäten aus der Frühzeit des Stummfilms ausgegraben. In der Groteske „Die schlauen Flöhe" tritt Oliver Hardy als vielgeplagter Schutzmann auf, der die undankbare Aufgabe hat, die entsprungenen Stars eines Flohzirkus wieder einzufangen. In „Der Spürhund" führt Stan Laurel das aufregende Dasein eines Privatdetektivs.
Es wird sicherlich interessant sein, zu sehen, wie Stan und Oli, die sich später zu dem Zweigespann „Dick und Doof" zusammentaten, schon als junge Darsteller die Mittel der Komik und der Groteske großartig beherrschten. *(Ab 14, Reihenbewertung)*

21⁰⁰ Aus Hamburg (Bremen):
Treffpunkt New York
Eine Sendung von Werner Baecker
Fünfundvierzig Minuten lang wird uns Werner Baecker von New York aus wieder mit den neuesten sensationellen Ereignissen aus der „Hauptstadt der Welt" versorgen. Leider steht das Gewicht der von ihm vorgeführten Dinge in umgekehrtem Verhältnis zu dem Grad ihrer sensationellen Aufmachung. Dadurch wird aus einer Sendereihe, die durchaus interessant sein könnte — von den Möglichkeiten des Themas her —, ein recht oberflächliches Boulevard-Feuilleton. *(Ab 16, Reihenbewertung)*

21⁴⁵ Aus Bremen:
Mit spitzer Feder
Karikaturen des Monats
Kommentiert von Hans Herbert Westermann
(Ab 14, Reihenbewertung)

REGIONAL-PROGRAMM

Frankfurt:
18.50 Das Sandmännchen
19.00 Die Hessenschau
19.20 Musik von drüben
19.30 Mutter ist die Allerbeste
Mutters Geburtstag steht vor der Tür, und wie immer, wenn Vater sie danach fragt, wünscht sie sich „gar nichts". Doch eine gute Freundin erzählt Dr. Stone, seine Frau habe ein Auge auf eine wunderschöne Perlenhandtasche in einem Geschäft geworfen. Als Mrs. Stone ihren Mann bittet, eine Reparatur in dem gleichen Geschäft abzuholen, glaubt er an weibliche List und Tücke, damit er dort die Handtasche gleich einkaufe. Auch die Verkäuferin scheint mit in dem Komplott zu stecken, denn die Handtasche liegt bereits verpackt bereit. Die Freude war natürlich groß, als das ersehnte Geschenk auf dem Geburtstagstisch liegt. Als Mutter erfährt, wie es zu diesem Geschenk kam, bringt sie die Tasche schleunigst zurück, um zu beweisen, daß sie nicht so raffiniert sein wollte. Es herrscht Mißstimmung in der Familie . . .

Stuttgart / Baden-Baden:
18.30 Vater ist der Beste (Wiederholung)
Bert konnte unterwegs einem anderen Autofahrer bei einer Reifenpanne behilflich sein. Der Herr, dem er geholfen hatte, war niemand anders als Mr. Wickett, das Oberhaupt einer neu zugezogenen Familie, von der Betty begeistert als von „sehr feinen Leuten" schwärmt. Betty hat auch schon Kontakt mit den Kindern Wickett gefunden. Da Bert sich wieder einmal liebevoll mit seinem alten Wagen abgegeben und die Spuren dieser Tätigkeit keineswegs von seinem Anzug entfernt hat, geniert sich Betty schrecklich, als es sich nicht vermeiden läßt, den vollbeschmierten Bert ihren neuen Freunden vorzustellen.
19.00 Die Abendschau
19.20 Wir machen Musik
„Wir machen Musik, da geht uns der Hut hoch", sang und singt der bekannte Komponist Peter Igelhoff am Klavier, der Sie jetzt zu einer musikalischen Revue einlädt.

Saarbrücken:
18.45 Die Abendschau
19.10 Für Sie, meine Damen
19.20 Für Ehemänner nicht geeignet

München:
18.30 Nachrichten
18.35 Unternehmen Kummerkasten
19.05 Die Viertelstunde
19.25 Die Münchner Abendschau

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH
19³⁰ Für Sie notiert
19³⁵ Verkaufte Zukunft
19⁵⁵ Kurz vor acht
20⁰⁰ Zeit im Bild
20²⁰ Kurzfilm-Mosaik
20³⁰ List und Liebe
(La vera costanza)
Komische Oper in 2 Akten von Joseph Haydn. Deutsche Bearbeitung: Gerhard Schwalbe und Walter Zimmer, mit Zdenka Djeri, Norman Bailey, Erich Kienbacher, Maria A. Harvey, Ingeborg Friedrich, Kurt Meinhardt, Kurt Ruzicka. Regie: Karl Heinz Krahl, Dirigent: Kurt Wöss, Bildregie: Hermann Lanske. Es spielt das Orchester des Landestheaters Linz
(Aufzeichnung einer Aufführung des Landestheaters Linz)
anschl. **Zeit im Bild**

SCHWEIZ Keine Sendung

FRANKREICH
19.00 Sondersendung der Tagesschau: Der Autofreund
19.10 „Premier", eine Sendung von P. Laforet
19.40 Die Zeit der Kameraden, Feuilleton
20.00 Tagesschau
20.30 „Die Hochzeit" von N. Gogol
21.30 Musik für Sie
22.00 Auf der Suche nach Steinberg
22.30 Tagesschau

LUXEMBURG
19.00 Auf großer Fahrt: Der Nil, Strom der Fellachen
19.20 Todesverächter: Der Feuerwerker
20.00 Tagesschau
20.30 „Vater hat recht": Eine Neue in der Klasse
21.00 La 5 ième manche
21.30 Catch
21.50 Zeitchronik: Im Land der endlosen Tage
22.20 Tagesschau

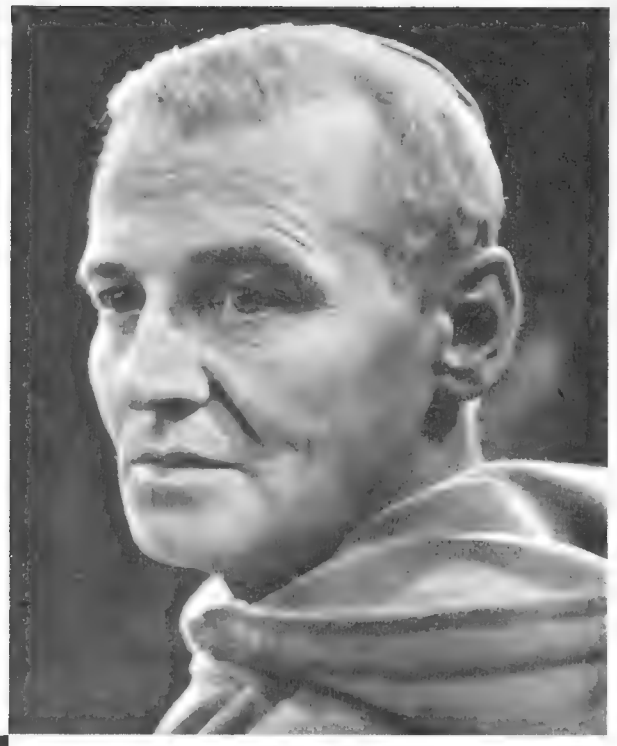
HÖRFUNK SENDUNG

20.15 WDR: Die politische Kriegslehre Lenins und die sowjetische Deutschlandpolitik seit 1945 • **21.00 BR: „Totentanz"** — Ein Hörspiel von Wolfgang Weyrauch • **21.15 HR: Orchesterkonzert** mit Werken von César Franck und Georges Bizet

21⁰⁰

Nach Reinhold Schneiders
LAS-CASAS-ROMAN:

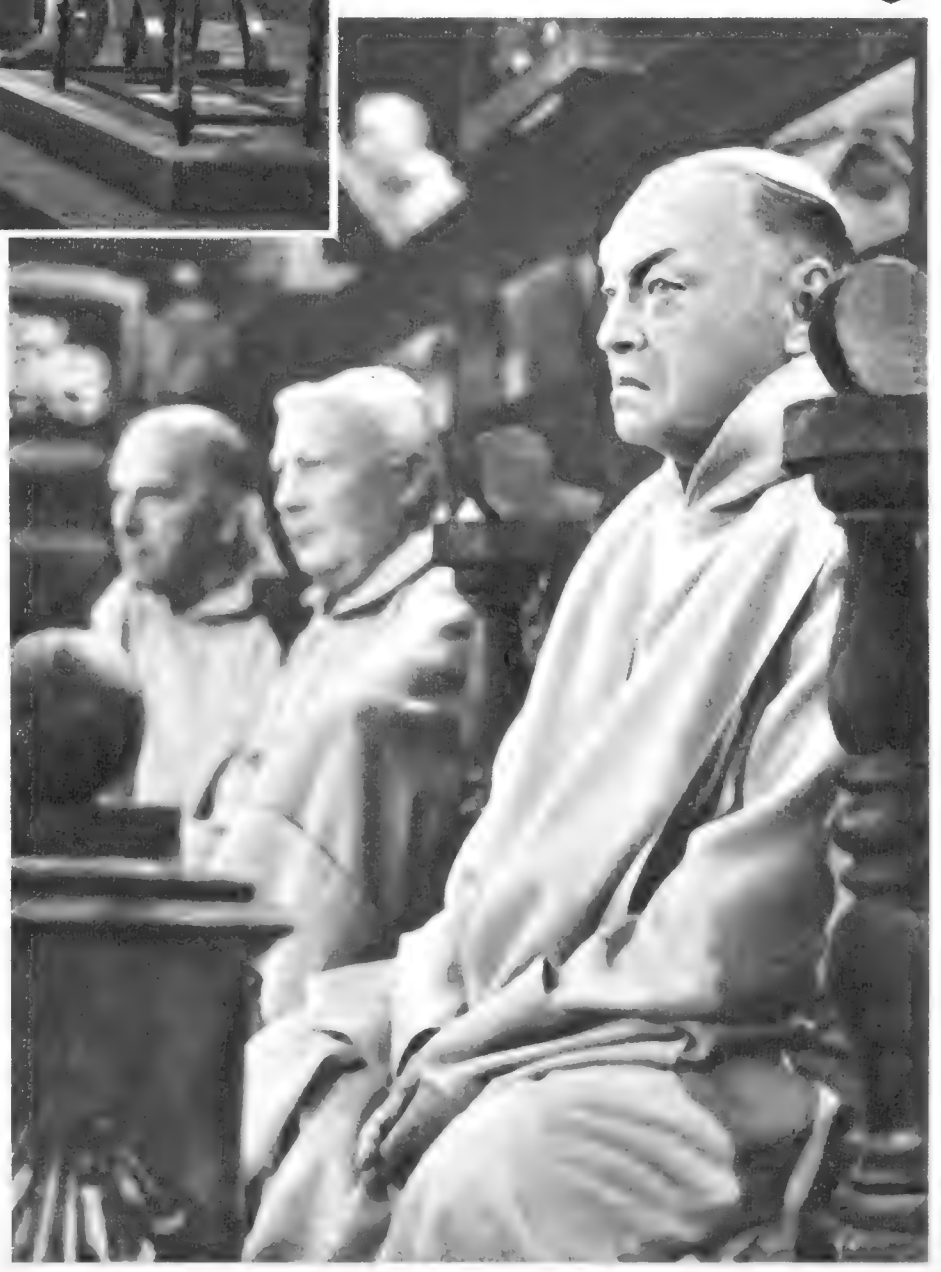
GERICHT ÜBER LAS CASAS



Als Mitglied der Ausbeuterschicht war der spanische Aristokrat Las Casas in die neuen südamerikanischen Kolonien gekommen. Doch als er dort sah, wie sich seine Landsleute an den Unterworfenen versündigten, wurde er Priester und versuchte, Indios und Spanier miteinander zu versöhnen. Der Versuch schlug fehl

Pater Las Casas wird für die Folgen des fehlgeschlagenen Versuchs einer echten Lebensgemeinschaft zwischen Eingeborenen und Europäern zur Rechenschaft gezogen. Unser Bild zeigt die Dreharbeiten zu einer Szene aus der Gerichtssitzung. Pater Las Casas erscheint vor Kaiser Karl V. und seinen kirchlichen Oberen

Auch die Ordensvorgesetzten des angeklagten Dominikanerpaters (im Vordergrund Willi Rösner als Dominikaner-Abt) nehmen an dem Gericht über ihren Mitbruder teil, der den nun plötzlich fragwürdig gewordenen Ehrennamen „Vater der Indios" erhalten hat. Die Dominikaner spielten im damaligen Spanien eine wichtige Rolle, auch im staatlichen Leben



Der schärfste Ankläger des Paters ist der Jurist, Doctor Ginés de Sepulveda (Ernst Fritz Fürbringer). Für sein Denken, in dem die Sicherheit von Staat und Kirche die beherrschenden Grundsätze sind, können die Ideen Las Casas' nur als gefährlich und verwerflich angesehen werden. Las Casas' Wollen war rein, doch die Verwirklichung zerbrach an den Gegebenheiten einer unchristlichen Welt, die der wohlmeinende Priester nicht gemeistert hatte. So sind auch Las Casas' Richter moralisch nicht zu verurteilen, wenn sie im Interesse des Staates Anklage erheben

DI

28. NOV.

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

5.00 Nachrichten, Wetter anschl.: Vom SFB: **Musik bis zum frühen Morgen** (Fortsetzung)
5.50 Marktbericht
Musikalisches Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Morgenmusik I
dazw. 6.30: Rundschau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Werbefunk
9.00 SCHULFUNK
Protest und Widerstand: Der Wandervogel
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen
9.40 Zur guten Besserung! Peter Altenberg: Was der Tag mir zuträgt
10.10 Sendepause
11.00 Für Haus u. Garten
11.10 Werbefunk
11.30 Zur Mittagspause
12.30 Der hess. Landbote
12.40 Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Werbefunk
13.50 Pressestimmen
14.00 Hessenrundschau
14.05 Sendepause (14.05–14.20: Nur f. Kassel: „Rund um Kassel")
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte
15.20 Deutsche Fragen
15.30 SCHULFUNK
Protest und Widerstand: Sie nennen uns halbstark
16.00 Nachrichten
16.05 Beethoven – Wolf
Beethoven: Streichquintett C-Dur op. 29 (Stross-Quartett und Alexander Presuhn, Viola); **Wolf:** Drei Lieder: Der Musikant – Auf ein altes Bild – Nimmersatte Liebe (Anton Dermota, Tenor; Wolfg. Rudolf, Klavier)
16.45 Zensuren – wie sie entstehen und wie sie zu nehmen sind (Schule u. Elternhaus)
17.00 Stell' dich ein auf Musik
18.00 Nachrichten, Wetter
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Studienziel: Prestige Die Studenten und ihre Einstellung zum Studium
19.00 Unterhalt. Klänge
19.30 Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00

Singspiel und Musical

Mitwirkende: Fifi Brix, Christine Görner, Lisa Otto, Franz Fehringer, Benno Kusche, Heinz Maria Lins, der Günther-Arndt-Chor und der Chor des Hessischen Rundfunks, Leitung: Edmund von Michnay

21.00 PROBLEME DER DEUTSCHEN POLITIK

21.15 César Franck – Georges Bizet

César Franck: Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester; **Georges Bizet:** 1. Sinfonie C-Dur

Branka Musulin (Klavier) und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Otto Matzerath und Jean Martinon

22.00 Nachrichten, Wetter Aktuelle Berichte
22.20 ABENDSTUDIO
Antonin Artaud und das Theater der Grausamkeit
Von Marianne Kesting
23.20 Modest Mussorgsky
Lieder: Sag, warum du traurig bist; Im Herbstwind rauscht nächtlich das Laub; „Bilder einer Ausstellung" für Klavier
Ausf.: Iwan Rebroff, Baß, begleitet von Wolfgang Rudolf, Klavier; Julius Katchen, Klavier
24.00 Nachrichten (Nur für MW 593 kHz):
0.10–5.50 Musik bis zum frühen Morgen

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00–7.05 wie 1. Progr.
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Programmhinweise anschl.: **Vor dem Alltag**
Schumann: Fünf Stücke im Volkston (Enrico Mainardi, Violoncello; Günther Weissenborn, Klav.) **Chabrier:** Idyll, Bourrée fantasque (Kathleen Long, Klavier). **Cherubini:** Sonate für Horn und Klav. (Edmond Leloir und Fritz Kullmann). **Enesco:** Konzertstück für Viola und Klavier (Ernst und Lory Wallfisch). **Jarnach:** Sarabande opus 17 Nr. 2 (Ferry Gebhard, Klavier)
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15 Werbefunk
9.00 UND DIE MUSIK SPIELT DAZU...
dazw. um 10.15 Uhr: Christine – Eine Erzählung von Wolfgang Altendorf
Sendung des Frauenfunks
11.15 Unser Funkkindergarten
11.30 Werbefunk
11.50 Wir erinnern an...
12.00 Mittagskonzert
Rossini: „Semiramis"-Ouvertüre; **Beethoven:** Romanze für Violine und Orchester G-Dur; **Berlioz:** Römischer Karneval
Yehudi Menuhin, Violine
12.30–14.00 wie 1. Progr.
14.00 Musik liegt in der Luft
14.00 **Wir machen Musik** (Vom Saarländ. Rundf.)
16.00 **Non-Stop-Musik** (Vom Österr. Rundfunk)
17.00 Nachrichten
17.05 Die Leseprobe
Günther Grass: Katz und Maus
Es liest der Autor
17.20 Französische Schäferlieder
Dorothee Bastian, Sopran, und Hubert Zanoskar, Gitarre
(Aufnahme vom NDR)
17.45 Französisch-Kurs
18.00 Aus der Wirtschaft
18.15 Melodie u. Rhythmus
18.55 Für die Kinder
19.00 Nachr., Kommentar Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 Zum 80. Geburtstag von Stefan Zweig am 28. November
Mskr.: Hanns Arens
20.30 Joh. Seb. Bach
Sonate Es-Dur für Flöte und Cembalo (Jean Pierre Rampal und Robert Veyron-Lacroix); Präludium u. Fuge g-Moll aus dem 1. Teil des Wohltemperierten Klaviers (Fine Krakamp, Cembalo); Sonate A-Dur für Violine und Cembalo (Hansheinz Schneeberger u. Eduard Müller)
21.00 Jazz zum Tanzen
22.00 Stunde der Melodie
Gesangssolisten: Antonia Fahberg, Fränzi Rothenburger-Wirth, G. Schörg, Peter Alexander, Bully Buhlan, Herbert E. Groh, Sandor Konya, Heinz Maria Lins, Ralf Paulsen, und Gerhard Wendland
23.00 Nachrichten
23.05 Tanzmusik
24.00 Nachr., Sendeschluß

DEUTSCHE LANGWELLE

1986,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 Tanzmusik – made in Germany
16.40 Musik für dich
17.00 Nachrichten
17.05 Aus bekannten Operetten
18.00 Nachrichten
18.05 Der aktuelle Plattenteller
19.00 Deutschland-Echo
19.30 Nachrichten
19.45 Presseschau
19.58 Nachrichten
20.00 Unterhaltungsmusik
20.40 Evergreens des Films
21.40 Tanzmusik mit Stan Kenton
22.00 Nachrichten
22.10 An zwei Klavieren
22.30 Deutschland-Echo
23.00 Nachrichten
23.05 Kompositionen von Eduard Künneke
23.55–24.00 Zeitsignal

MITTELWELLE/UKW I

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45 Wort in den Tag
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
6.50 Kathol. Andacht P. Paulus Gordan
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Bald ist Niklaus-Abend da
7.20 Musik am Morgen
8.00 Nachrichten
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Studio-Programme
8.30 Musikal. Intermezzo
Boismortier: Sonate g-Moll; **Bach:** 7 zweistimmige Inventionen; **Pergolesi:** Triosonate Nr. 10
9.00 SCHULFUNK
Der Nationalsozialismus – Anspruch und Wirklichkeit Die SS und die Juden
9.30 Solistenkonzert
Debussy: „Trois Chansons de France"; „Trois Poèmes de Mallarmé"
Lise Arséguet (Sopran); Maria Bergmann (Klavier)
9.45 Nachrichten
9.50 Kreuz und quer durch Deutschland
10.00 Werbefunk
11.55 Wasserstand
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Reporterberichte; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten; **Rheinland-Pfalz:** 12.00 Wetter – Landfunk; 12.20 Sportkommentar
12.30 Rolf Schneebiegl und seine Solisten
12.50 Nachrichten, Wetter
13.05 Pressestimmen
13.15 Musik nach Tisch
Volkstümliche Melodien
14.45 Kinderfunk
Sachen gibts . . .
unser Kinderkabarett
15.00 SCHULFUNK
Aus unserer Heimat
Das Binger Loch
15.20 Geistliche Musik
Heinrich Schütz: Musikalische Exequien
Elisabeth Lindermeier, Anneliese Seitz (Sopran); Ruth Michaelis (Alt); Friedrich Brückner-Rüggeberg, Rudolf Gantner (Tenor); Heinrich-Schütz-Kreis München, Leitung: Karl Richter
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Vom Büchermarkt
16.30 Das Große Unterh.-Orchester des SWF
Leitg.: Emmerich Smola
Solisten: Marlott Persijn (Klavier); Georg Wanzke (Flöte)
Mausz: Der schwarze Korsar; McGuffie: Autumn Rhapsodie; Grainger: Molly on the Shore; Rehfeld: Zärtliche Flöte; Grothe: Das Fräulein von Barnhelm; Bund: Ein kleiner Reitersmann; Coleman: Brownstone Concerto; Sommerlatte: Traumballett
17.30 Studio-Programme
Freiburg: 17.30 Land und Leute am Oberrhein; **Rheinland-Pfalz:** 17.30 Schüler singen und spielen – Kinderchor und Instrumentalkreis Flacht/Unterlahn, Leitg.: Hiltrud Bock; 17.50 Stimme der Landesregierung
18.00 Wirtschaftsfunk
18.10 Werbefunk
18.40 Studio-Programme
Tübingen: Begegnungen im Nachlaß eines Dichters – Prof. Ernst Zinn; **Rheinland-Pfalz:** Tagesspiegel
19.00 Zeitfunk
19.25 Studioberichte
19.30 Tribüne der Zeit

20.00 Das Kleine Unterhaltungs-Orchester des SWF
Leitung: Willi Stech

20.30 HÖRSPIEL:

Maigret und seine Skrupel

von Georges Simenon
Kommissar Maigret: Leonard Steckel; Frau Maigret: Annedore Huber-Knaus; Xavier Marton: Paul Bösiger; Gisèle, seine Frau: Gisela Hoeter; Jenny, seine Schwägerin: Gisela Zoch u. v. a.
Musik: Hans-Martin Majewski
Funkbearbeitung und Regie: Gert Westphal
anschließend musikalisches Zwischenspiel

22.00 Nachrichten, Sport, Probleme der Zeit
22.30 Blues-Monat (11)
New Orleans Blues?
Eine kritische Betrachtung von Ingolf Wachler
23.15 Im Garten d. Träume
Zärtliche Weisen
24.00–0.10 Nachrichten
RHEINSENDER:
0.10–5.40 Vom Hess. Rundfunk: **Musik bis zum frühen Morgen**

UKW II

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45–6.25 wie Mittelwelle
6.25 Gymnastik
6.30 UKW-Sendergruppen Süd B/B: Frühmusik
UKW-Sendergruppen Nord: Marktberichte, Nachr.
6.50 Kathol. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Werbefunk
7.40 Studio-Programme
8.00 Nachrichten
8.05 Werbefunk
10.00 Französ. Unterricht
10.15 Landfunk: Die neuen Aufgaben der Genossenschaften
10.45 Musikal. Intermezzo
M. Clementi: Klaviertrio D-Dur; Weber: 2 Canzonetten; Naumann: Sonate B-Dur für Klavier; Rossini: Präludium, Thema u. Variationen für Horn und Klavier
Erna Berger, Sopran; Domenico Ceccarossi, Horn; Hans Rosbaud, Ernst G. Scherzer, Peter Wallfisch, Klavier; Trio di Bolzano
11.15 Die Geschichte vom Kapitän Kopejkin
von Nikolaj Gogol
11.45 Klaviermusik
Lesur: Nocturne – Pastorale variée (Daniel Lesur)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Studio-Programme
Freiburg: 12.15 Reporterberichte; 12.20 Landfunk; 12.35 Solistenkonzert; 13.00 Aus der Dorf- und Stadtchronik; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten; 12.30 Streifzug mit dem Mikrofon; 12.45 A bißle modern; **Rheinland-Pfalz:** 12.15 Blick ins Land
13.15 Musik nach Tisch
14.45 Welt und Wissen
15.00 Musik am Nachmittag
15.50 Der Rechtsspiegel
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Te Deum
von Hector Berlioz
Alexander Young, Tenor; Denis Vaughan, Orgel; Philharmonischer Chor London; Knabenchor Dulwich College; Londoner Philharmonisches Orch., Leitung: Sir Thomas Beecham
17.00 Wer vor dem Löwen flieht
J. Klein – Haparash
Eingeleitet und ausgewählt von Jochen Eich
18.00 Leichte Brise aus Südwest
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Studio-Programme
Freiburg: 20.10 Landesnachrichten; 20.15 „Tröstung der Schweigenden" aus dem Sonettenkranz von Walter Reimer; 20.30 Kleines Abendkonzert – François Couperin: Suite aus „Concerts Royaux" für Viola und Klavier (E. Seiler, Viola; Karl Aug. Schirmer, Klavier); 20.45 Jean-Baptiste Weckerlin Ein elsässischer Volksliedforscher (Lucien Sittler); **Tübingen:** 20.10 Blick ins Land; 20.15 Das Barchet-Quartett und Walter Bohle, Klavier, musizieren Dvorak: Klavierquintett A-Dur op. 81; **Rheinland-Pfalz:** 20.10 Nachrichten, Tagesspiegel; 20.35 Junge Künstler – Dieter Vorholz, Violine; Werner Feyrer, Peter Schmalfuß, Klavier – Schubert: Duo op. 162; Liszt: Sonetto 104 del Petrarca
21.00 Jedem das Seine
Ein Unterhaltungskonzert
22.30 Nachr., Kommentare
23.00 Südwestfunkorch.
Leitung: Pierre Boulez
Solistin: Helga Pilarczyk, Sopran
Debussy: Gigues aus „Images"; **A. Berg:** Der Wein; **Igor Strawinsky:** Petruschka
24.00–0.10 Nachrichten

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00 Dienst für die Zone
5.05 Musik bringt gute Laune (Vom NDR)
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 Die Heimatpost
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Der berufstätigen Frau auf den Weg
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Mal dies, mal das
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
Frauen in aller Welt: Die Chinesin hofft, zu überleben
8.15 Wasserstand
8.20 Konzert am Morgen
C. Ph. E. Bach: Sinfonie C-Dur; **Joh. Chr. Fr. Bach:** Sonate D-Dur für konzertierendes Cembalo, Flöte und Gambe (Lisedore Praetorius, Hartmut Strebel und Herbert Schäfer); **Mozart:** Sinfonie D-Dur, KV 84
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 SCHULFUNK
Erdkunde: Helgoland
10.45 Musik für Bläser
Gümbel: Quartett für Flöte, Englischhorn, Viola da Gamba und Cembalo; **Nielsen:** Quintett, op. 43; **Eisenmann:** Nevermore, Musik für Saxophon und Klavier
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik: Wegbau durch Selbsthilfe
12.30 Von Tag zu Tag
13.00 Was darf es sein?
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Wir sprechen über neue Bücher
14.25–15. Sendepause für die UKW-Sender
14.45 Suchdienst
Vom Bayer. Rundfunk
15.00 SCHULFUNK
Bei den Proben eines Jugendorchesters – Mozart: Sinfonie Nr. 33 B-Dur, KV 319, 1. Satz
15.30 Kinderfunk
Peter peilt die Sportler an
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Konzertstunde
Borodin: Streichquartett Nr. 1 (Das Barchet-Quartett); **Mussorgsky:** Zwei Gesänge (Zbigniew Krubowski; am Flügel: Hubert Giesen)
16.45 Christentum und Gegenwart
„Der unbequeme Demokrat" – Das Leben Don Sturzos
Von Eva-Maria Jung
17.00 Südfunk-Rhythmus mit Robby Spier und seinen Solisten und der Rhythmusgruppe Walter Dürr
17.30 Die Heimatpost
Nachr. aus Baden-Wttbg.
17.40 Der Winterschlaf der Waldtiere – Von Oberforstmeister E. Schultze
18.00 Nachrichten
18.05 WUNSCHKONZERT
19.00 Mikrofon unterwegs
Zeitfunkreporter berichten
19.25 Das Abendlied
19.30 Neues vom Tage

20.00

Musik zur guten Unterhaltung

20.45 EUROPA-MAGAZIN
Ein Überblick über die wichtigsten kulturellen Ereignisse der letzten Wochen

21.40 Italienische u. spanische Volkslieder
Inge Nicolai, Sopran; am Flügel: Joachim Popelka

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Aus der Wirtschaft
22.20 Musik des Barocks
Händel: Concerto g-Moll, op. 6 Nr. 6 (Das Stuttgarter Kammerorchester, Leitg.: Karl Münchinger)
22.40 Bildnis eines Europäers
Stefan Zweig – zum Gedenken an seinen 8. Geburtstag
Von Hanns Arens
23.00 Unterhaltende Musik zeitgenöss. Komponisten
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

UKW-PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.10** wie Mittelwelle
6.10 Mal dies, mal das
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Die musikalische Morgengesellschaft
Smetana: Zwei Klavierstücke (Norbert Matzka); **Dvorak:** Vier romantische Stücke, op. 75 (Tibor Varga, Violine; Hubert Giesen, Klavier); **Janacek:** „Jugend", Suite für Bläser-Sextett (Das Bläserensemble des Süddeutschen Rundfunks)
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Gut gelaunt!
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Sendepause
10.45 Was darf es sein?
12.00 Zur Mittagspause
(Vom Bayer. Rundfunk)
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Zeitfunkberichte
13.30 Aus unserem Opernalbum
Paisiello: „Der Barbier von Sevilla"; **Cimarosa:** „Die heimliche Ehe"; „Die drei Brüder"; **Donizetti:** „Don Pasquale"; „Die Regimentstochter"; **Rossini:** „La Cenerentola"; „Mahomet II." (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitg.: Alfons Rischner; Solisten: Aurelia Richter, Sopran; Matti Lehtinen und Marcello Cortis, Bariton)
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Unterhaltung am Nachmittag
14.25 **Schallplatten-Revue**
15.30 Intermezzo mit Wolfgang Geri, Klavier
15.45 **Das Notenkarussell**
17.00 SCHULFUNK
Deutsche Mundarten: Wo de Nordsee Wellen trecken
17.30 Klänge der Heimat
Das Stuttgarter Vokalquartett und ein Instrumentalensemble, Leitung: Karl Holder
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg: Kreuz und quer durchs Schwabenland
18.05 Baden: Rechts und links vom Oberrhein
18.40 Der Sportspiegel
18.50 Christliches Zeitgeschehen
19.00 LEICHTE MUSIK ZUM FEIERABEND
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Lustige Musikanten
Das Bauernquintett Hans Brändle; Uschi und Otto Biersack, Jodler, begleitet von der Kapelle Toni Sulzböck; Gustav Egerstam und sein Volkstanzorchester

Toni Sulzböck

20.45 Die klingende Südfunklotterie
2×3 - viel Glück dabei! (Wiederholung der Sendg. vom 27. November)
21.15 Musik aus Filmen
22.20 Aus Wissenschaft und Technik
Aktuelle Notizen
22.30 Leichte Musik am späten Abend
mit dem Streichorchester Hans-Georg Arlt, George Jouvin und seinem Ensemble und Fritz Schulz-Reichel, Klavier
23.00 Neues vom Tage
23.30 Stimme Amerikas
23.45 Klaviermusik
Es spielt G. Wehner
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

211,12 m 1421 kHz 100 kW

5.57 Morgenlied
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Heitere Musik für Frühaufsteher
6.55 Kathol. Andacht Pastor Edmund Schäfer, Saarbrücken
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Froh in den Tag
dazw.: 7.50 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Kathol. Andacht (Wiederholung)
8.50 Carulli-Behrend
Konzert für Gitarre und Streichorchester (Siegfried Behrend, Gitarre, das Kammerorchester des SR, Leitg.: Karl Ristenpart)
9.00 SCHULFUNK
Stefan Zweig
9.30 Sendepause
11.00 Musikalischer Aperitif
13.00 Nachrichten, Presse
13.25 Veranstaltungen
13.30 GUT GELAUNT AM FRÜHEN NACHMITTAG
Bunter Plattenteller mit kleinen Tips für Autofahrer
14.25 Wir gratulieren
14.30 Heimische Künstler vor dem Mikrofon
Alexander Sellier spielt: **D. Scarlatti:** Drei Sonaten: a) d-Moll; b) F-Dur; c) C-Dur; **Mozart:** Sonate A-Dur, KV 331
15.00 Schlager-Cocktail – bunt gemixt
16.00 Buntes Allerlei
16.40 Aus dem Kulturleben
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Heitere Opern-Ouv.
Mozart: „L'oca del cairo"; **Cimarosa:** „Il matrimonio segreto"; **Rossini:** „Il signor Bruschino"; **Auber:** „Die Stumme von Portici"; **E. Wolf-Ferrari:** „Susannens Geheimnis"; **Reznicek:** „Donna Diana"; **Glinka:** „Ruslan und Ludmilla"
17.50 Stimmen aus der evangelischen Welt
18.00 Aktuelles am Abend
18.25 Bunte Abendpost
19.00 Gute Nacht, Kinder
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Kleines Intermezzo
mit Kurt Herrlinger, Klav.
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages
20.00 Frisch aus der Presse
Wir spielen Neuheiten vom deutschen Plattenmarkt
20.30 Europa und die indische Welt
5. **Indische Heilswege:** Die treue Pflichterfüllung
21.00 Joseph Suk
„Meditation" über einen alten tschechischen Choral; Sinfonie „Asrael", op. 26
Das Sinfonieorchester des SR, Ltg.: Dr. Rud. Michl
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Pariser Geschichten (II)
Eine Sendung von Walter Andreas Schwarz
23.00 Rendezvous mit Manfed Minnich und dem Tanzorchester des SR
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz Kanal 30
98,9 MHz Kanal 40

Bis **18.00** wie Mittelwelle
18.00 Nachrichten, Wetter
18.05 Neue Kalender besprochen von Helga Prollius
18.25 Parlons français
18.35 Puzzeleien mit Klaus Greinke
mit Preisen für aufmerksame Zuhörer
19.20 Kinderlieder
19.40 Helmut Westermann
Konzertante Musik für Viola und Streichorchester op. 34 (Paul Kohnen, Viola, das Kammerorchester des SR, Leitung: Karl Ristenpart)
20.00 Diagnosen
Zu Zeitströmungen in der Erziehungswissenschaft spricht Prof. Dr. Fink
20.15 Rund um den Film
21.00 Konzertantes Zwischenspiel
G. Torelli: Concerto in c-Moll für Violine und Orchester, op. 8 Nr. 8 (Georg Friedrich Hendel, Violine, das Kammerorchester des SR, Leitung: Karl Ristenpart)
21.25 Musik der Völker
Volksmusik aus den nordischen Ländern
Hirtenlieder, Spielmannsmusik und Volkslieder aus Schweden
Mskr.: Matts Arnberg
22.25 Die Nachtpostille
22.30 Stimme des Tages
22.50 Nachrichten, Wetter
Ab **23.00** wie Mittelwelle

MÜNCHEN — ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK — BBC-DEUTSCH

I. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.30 Der klingende Wecker
5.40 Frau im Beruf
5.55 Minute der Besinnung
6.00 Nachr., Marktbericht
6.10 Frisch ans Tagwerk!
6.30 Werbefunk
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Minute der Besinnung
7.10 Melodien von gestern
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 DAS NOTIZBUCH
Eine Sendung für sie und ihn
9.00 Nachrichten in deutscher, englischer u. französischer Sprache
9.05 Musik-Box
9.20 SCHULFUNK
Die Reitpost der Thurn und Taxis
9.50 Nachr. aus Bayern
10.00 Über die MW-Sender: Werbefunk
10.40 GUTE FAHRT!
Musik und Plaudereien fürs Autoradio
11.15 Volksmusik u. Landfunk: Landesbraugerstenschau
12.00 Zur Mittagspause spielt das Rundfunk-Orch.
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Musik nach Tisch (Übern. vom 2. Progr.)
13.45 AUCH FÜR SIE!
Die Mittagssendung des Bayerischen Werbefunks
14.30 Markt- und Börsendienst, Wirtschaftsnachrichten u. Firmenberichte
14.45 SCHULFUNK
14.45: Die Information
15.00: Vater und Mutter müssen rechnen
15.20 Von Melodie zu Melodie
Das Orchester Manfred Minnich, Gittarist Thomas Birth und Fritz Schulz-Reichel, Klavier
15.50 Für Kinder
Das Schattendorf
Ein Märchen von Humbert Kesel
16.05 Lieder und Kammermusik von Franz Schubert
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 So singen u. spielen die anderen
Volksweisen aus Amerika, Cuba, Finnland, Griechenland, Spanien und der Slowakei
18.00 Zwischen Elbe und Oder — Eine Zonenzeitung
18.15 Kirchl. Nachrichten
18.30 Chronik des Tages
19.00 Betthupferl
19.05 Soeben eingetroffen
Neue Platten mit leichter Musik
19.35 Sportglosse von Josef Kirmaier
19.40 Werbefunk
19.45 Nachr., Kommentar
20.00 Immer wieder gern gehört
Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6; **Weber:** Aufforderung zum Tanz; **Dvorak:** Humoreske; **Delibes:** Suite aus dem Ballett „Coppelia"; **Rubinstein:** Melodie; **Liszt:** Ungarische Rhapsodie Nr. 2
Willi Stech, Klav.; Rundfunk-Orchester, Leitung: Kurt Eichhorn, Werner Schmidt Boelcke, Wal Berg
21.00 Totentanz
Hörspiel von Wolfgang Weyrauch
Regie: Martin Walser
(Gemeinschaftsproduktion mit dem NDR)
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 DER WELTSPIEGEL
Berichte unserer Auslandskorrespondenten
22.40 Wir schallplatteln
mit Plattenkramer Werner Götze
23.20 Intermezzo intim
Die dezente Drei
23.30 Tanzmusik — made in Germany
Das Orchester Max Greger und die Kapelle Heinz Kulzer
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Peter Tschaikowsky
Lieder für Alt und Klav.; Trio a-Moll
1.05—5.20 Nur über die MW München 800 kHz: Vom HR: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.05** wie 1. Progr.
6.05 Morgen ohne Sorgen
7.00—8.10 wie 1. Progr.
8.10 Unterhaltungsmusik
9.00 Konzert am Morgen
Joh. Stamitz: Sinfonia in Es-Dur Nr. 8; **Toeschi:** Violinkonzert D-Dur; **Mozart:** Divertimento, KV 251
9.50 Sendepause
10.30 SCHULFUNK
10.30: Die Information
10.45: Vater und Mutter müssen rechnen
11.00 Das hört man gern!
Leichte Musik von Schallplatten
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 BAYERN-CHRONIK
12.45 Schwarzes Brett
13.00 Musik nach Tisch
14.00 Laienchöre singen
14.30 Tschechische Kammermusik
Bernd Gellermann, Viol.; Paul Sanders, Rudolf Firkusny, Klavier; Max Rostal, Violine; Hans Altmann, Klavier
15.15 SCHULFUNK
Die Reitpost der Thurn und Taxis
15.45 Bunter Melodienreigen
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 FÜR FREUNDE DER MUSIK
Seiten gehörte Instrumentalkonzerte
Debussy: Tänze für Harfe und Streichorchester; **Martinu:** Konzert für Violoncello und Orchester
17.50 Nachr. aus Bayern
18.00 Zum Feierabend
Musikalische Erinnerungen
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Progr. ohne Titel
19.35 Vom Hundertsten ins Tausendste
Bodart: Prinzessin Brambilla, Ouvertüre; Marschner: Inados; Stiel: Bruder Liederlich; Haletzki: Tänzerische Impression; G. Haentzschel: Valse rubato; Wal Berg: La fenêtre du monde; Sommerlatte: Spanische Impression; Stephen-Foster-Melodien; Friebe: Südliche Miniaturen; Grothe: Immer, wenn ich glücklich bin; Leutwiler: Valse gaie; Lecuona: Malaguena
20.45 Der Wirtschaftskommentar
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Ludw. v. Beethoven
Serenade D-Dur für Flöte, Violine und Viola
21.30 Die Geschichte der Woche
Marieluise Fleisser: Das Pferd und die Jungfer
22.00 ABENDKONZERT
Grieg, Raphael, Liadow, Benjamin
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Zur späten Stunde
24.00—1.00 wie 1. Progr.

AFN — UKW - NDR

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)

Nachr. 6.00 7.00 8.00 9.00 usw (stündlich)
11.35 Wunschkonzert
13.05 Orgelspiel
13.15 University Explorer
13.30 Continental varieties
14.05 Orchesterkonzert
Tschaikowsky: Andante cantabile; Thema aus der Suite G-Dur; **Dvorak:** Violinkonzert a-Moll (J. Corigliano)
15.05 Request-Show
15.30 Johnny Bond
16.05 Jim Ameche
17.05 Wunschkonzert
18.00 Nachrichten, Sport
19.05 Musik z. Unterhaltg.
20.00 Europa-Berichte
20.15 American Music Hall
20.30 Fort Laramie
21.05 What's my line?
21.30 Chansonnette
22.15 Wunschkonzert
0.05 Midnight in Europe
0.50 Hymns from home
1.00—1.05 Nachrichten

88,2 (4) 88,8 (6) 93.9 (23)
Kurzwelle: 49,40 m

16.00 Die Bücherschau
16.15 Unterhaltungsmusik
17.00 Kleine Musiklehre
17.45 Englisch f. Anfänger
18.00 Nachr. aus Nordd.
18.10 Aus Bund u. Ländern
18.15 Jugoslawische Wirtschaftskrise
18.45 Orchester und Chor Ray Conniff
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das politische Buch
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Aus Wissenschaft und Technik
20.15 Meister der Operette: Carl Millöcker
21.15 Diskussion über deutsch-englische Probleme
21.45 Jazz
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Schlagerparade
23.15 Aus dem Tagebuch eines Müßiggängers
23.25—24.00 Die klingende Drehscheibe

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 5.45 6.45 7.45 12.30 17.00 20.00 22.20 23.00 24.00

5.30 Alpenklänge
5.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
5.50 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
7.00 Bunt gemischt
7.55 Lokalsendungen
8.15 Orchesterkonzert
K. F. Müller: Sinfonia imitanda; **Delius:** Der Weg z. Paradiesgarten; **Melichar:** Französische Suite f. großes Orchester
9.00 Lokalsendungen
10.00 Hausfrauenmagazin
11.00 Rendezvous um elf
12.03 Bunt gemischt
12.40 Lokalsendungen
13.00 Bunt gemischt
13.05 Mittagskonzert
Das Große Wiener Rundfunkorchester — Dirigent: Max Schönherr
Beatrice Reichert, Cello
14.00 Lokalsendungen
16.00 NON-STOP-MUSIK
17.10 Im Konzertcafé
Das Kleine Rundfunkorchester — Dirigent: Charly Gaudriot
18.00 Lokalsendungen
18.15 Arbeiterkammer
18.25 Aus der Industrie
18.35 Neue Kunstbücher
18.45 Bunt gemischt
18.55 Lokalsendungen
19.00 Werbefunk
19.20 Bunt gemischt
19.30 Echo der Zeit
19.50 Bunt gemischt
20.15 „Ungeduld des Herzens" — Hörspiel nach dem Roman von Stefan Zweig
22.20 Nachrichten
22.35—0.05 wie 2. Progr.

TIROL-VORARLBERG

8.00 Für die Frau
9.00 Operettenklänge
14.00 Verlautbarungen
14.15 Neue Bücher
14.30 Speziell für Sie
14.50 Verlautbarungen
15.00 Klingendes Allerlei
15.45 Heimische Künstler
W. Kurz: Pas de deux (Roman Wisata, Violine; Heinzpeter Helberger, Klavier); **A. Berg:** Vier Stücke für Klarinette und Klavier (Gerd Münch, Klarinette, Hans Kofler, Klavier)
18.00 Maximilian, der Deutschmeister — als Tiroler Landesfürst und Vermittler im Bruderzwist
Es spricht Dr. G. Wagner
18.55 Sportvorschau

II. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Guten Morgen!
6.15 Mit Musik in d. Tag
6.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
6.50 Bunt gemischt
7.20 Frühmusik
8.10 Suchdienst des RK
8.20 Beliebte Melodien
9.00 Intermezzo
9.05 Schulfunk
Kraftwerke im Kamp
9.35 Große Meister
Monteverdi: Orfeo, Sinfonie e Ritornelli; **Bartok:** 3. Klavierkonzert
10.15 Schulfunk
1. Wir lernen Musik;
2. Engl. Literatursdg.
11.00 Gelegenheitskompositionen großer Meister
11.45 Unser Landfunk
12.03 Musik auf Reisen
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Bunt gemischt
13.20 Die Woche der UNO
13.30 Bayern — Österreich — Schweiz
Eine alpenländische Nachbarschaft — Musik der Landschaft Steiermark
14.20 Zwischenspiel
14.35 Der Märchendichter Ludwig Bechstein
14.50 Verlautbarungen
15.00 Schulfunk
In einer Papierfabrik
15.30 Musik von Robert Michely-Wagner
16.00 Essay in uns. Zeit
16.30 Das Leben beginnt mit sechzig
Plauderei mit Leuten, die sich jung fühlen
17.00 Nachrichten, Wetter
17.15 Wissen für alle
Wunderzufall „Penicillin"
17.30 Reporter unterwegs
17.40 Unterwegs mit Kugelschreiber und einigen Gedanken (Rathsprecher)
17.50 Esperantonachrichten
18.00 Musik nur f. dich!
18.55 Gute Nacht, Kinder!
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Bunt gemischt
19.20 Programmhinweise
19.30 Musikalische Sorgenbrecher
20.30 „Der Geräuschkulissenreißer" Exzentrik! Akrobatik! Sensationen! Mskr.: Herbert Maybaum
21.30 Der Beschwerdebriefkasten
21.55 Sportmeldungen
22.10 Blick in die Welt
22.15 Notiert an Österreichs Schlagerbörse
23.10 Für d. Nachtarbeiter
24.00—0.05 Nachrichten

III. PROGR. (UKW)

Frequenzen s. Montag

5.30—19.30 wie 2. Progr.
19.30 Musik für alle (Unterhaltungsmusik)
20.00—21.30 10. Festival de Prades (1961)
Pablo Casals, Cello; Karl Engel, Klavier; Sandor Vegh, Violine; das Vegh-Quartett
Schubert: Fantasie f. Klavier u. Violine op. 159, **J. Haydn:** Streichquartett h-Moll; **Mendelssohn:** Trio D-Dur op. 49

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM

567,1 m 529 kHz 150 kW
UKW: 96,9 MHz (33)

Nachr. 7.00 12.30 19.30 22.15

7.00 Nachrichten
7.05 Bayerische Melodien
7.30 Sendepause
11.00 Unterhaltungskonzert
12.00 Piano-Cocktail
12.30 Nachrichten
12.40 Rendezvous im Studio II
13.30 Werke v. Riccardo Pick-Manglagalli
„Ombre di sogni"; Drei Fugen f. Streichquartett; „La pendule harmonieuse"
14.00 Für die Frau
1. Die Begegnung; 2. Das Mausoleum der Tokugawa-Dynastie
16.00 Melodie u. Rhythmus von heute
16.40 Noch unveröffentlicht
17.00 Castelnuovo-Tedesco: Sonate c-Moll
17.30 Für eusi Chlyne
18.00 Unterhaltungsmusik
18.30 Jazz
19.00 Aktualitäten
20.00 Sinfoniekonzert
Haydn: Sinfonie Nr. 6; **Mozart:** Klavierkonzert Es-Dur; **Reger:** Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart
21.30 Das neue Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion
22.00 Alte Musik
22.20—23.15 Zur vorgerückten Stunde

II. PROGRAMM

Säntis	95,4 MHz	(28)
Bern-II	95,1 MHz	(27)
Zürich-II	97,5 MHz	(35)
Basel-II	99.0 MHz	(40)

Bis **19.00** wie 1. Progr.
19.00 Musikal. Allerlei
20.00 Englisch-Kurs
20.15 Mundarthörspiel
21.30 Volkstümi. Weisen
22.00 Wege zu unseren Jungen
Ab **22.15** wie 1. Progr.

RIAS — NDR / WDR — UKW - WDR

I. PROGRAMM

303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz
KW 49,94 m 6005 kHz

5.00 Was gibt's Neues?
7.53 Zwischenspiel
8.10 Berlin am Morgen
8.45 Morgenmusik
9.40 Zur Frühstückspause
10.00 SCHULFUNK
1. Schuiklassengespräch mit Bürgermeister Amrehn; 2. Französisch im Funk
10.45 RIAS gratuliert
10.50 Unterhaltende Kammermusik a. Italien
11.35 BUNTE PALETTE
12.30 Nachrichten, Presse
13.00 Mittagskonzert
Adolf Wreege mit seinen Solisten
13.30 Nachrichten
13.50 Zur Unterhaltung
14.30 SCHULFUNK
Wir vergleichen Interpretationen von Sängern
15.00 Kinderfunk
„Der Wettlauf" von Herbert Kranz
15.15 Stimme Amerikas
15.30 Polit. Querschnitt
15.45 Kammermusik
Saint-Saens: Sonate G für Fagott und Klav.; **Mendelssohn:** Klaviertrio c-Moll op. 66
16.30 Nachrichten
16.43 G. Zwerenz: Die Legende vom letzten Pferd
17.03 TEEMUSIK
18.00 Sport in d. Welt
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme Amerikas
19.00 Nachr., Kommentar
19.30 Sinfonisches Konzert
Sibelius: 2. Sinf. D-Dur; „Pohjolas Tochter"
20.30 RIAS-Korrespondenten berichten
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 Und heute
22.00 Das RIAS-Tanzorch.
23.00 Nachrichten
23.05 Für die Grenzbrigaden der sowjetzonalen Bereitschaftspolizei
23.10 In Dur und Moll
0.10 Tanzmusik
1.15 Debussy und Ravel
2.05—4.50 Nachtmusik

309 m 971 kHz 50 kW —

5.05 Musik bringt Laune
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Leichte Musik
6.50 Morgenandacht P. Rainulf Schmücker
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Wir sprechen z. Zone
7.15 Leichte Musik
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 SCHULFUNK
1. Die Kehrseite der Medaille — Berlin 1936
2. Ein Wechsel geht zu Protest 3. Die Pythonschlange 4. Was meinst du dazu?
10.30 Eigenprogramme
12.00 Kurt Wege spielt; Lale Andersen singt
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Französische Musik
14.00 SCHULFUNK
(Wiederholg. v. 9.00 Uhr)
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 Kammermusik von Mendelssohn u. Lessel
16.45 Schule u. Elternhaus
17.00 Nachrichten
17.05 Buch des Tages
17.20 Intermezzo
17.30 China in Tibet (Franz Theodor Zölch)
17.45 Wiederhören macht Freude
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Soll und Haben
19.30 Und abends hören wir Musik
20.15 Die polit. Kriegslehre Lenins und die sowjetische Deutschlandpolitik seit 1945
21.00 HERR SANDERS
Musikalische Parodien
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Bericht aus Amerika
22.15 NACHTPROGRAMM
Ludwig Wittgenstein
23.20 Neue Musik
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Tanzmusik
1.15 Musik bis z. Morgen

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95,7 (29)

7.00 Gymnastik
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Orch. H. Bund
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Morgenandacht
8.45 Geistliche Musik
Distler, Böhm, Schütz
9.30 Das Lied der Prärie (2. Teil)
10.00 Gute Bekannte
10.30 SCHULFUNK
1. Kleine Klavierstücke aus drei Jahrhunderten; 2. Englisch; 3. Ferien im Harz
11.30 Bunte Klänge
12.00 Musik von Fux, Pachelbel und Pepusch
Isolde Ahlgrimm, Cembalo; der Stuttgarter Kammermusikkreis
12.30 Nachrichten, Presse
12.45 Mittagskonzert
Werke von A. Casella, I. Strawinsky, A. Dvorak, B. Bartok, D. Milhaud, M. de Falla u. O. Respighi
14.00 Blasmusik
14.45 Das neue Buch
15.05 Claudio Monteverdi: Vier Madrigale
15.45 Die Weltenschaukel
17.50 Nachrichten aus Nordrhein-Westfalen
18.00 Nachrichten
18.05 Wirtschaftsfunk
18.10 In Dur und Moll
19.20 Christliche Gedanken zu unserer Zeit
F. Kienecker: Von d. Anstrengung, böse zu sein
19.30 ZWISCHEN RHEIN UND WESER
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Tag zu Tag
20.15 Melodie u. Rhythmus
21.00 „JUWELENRAUB"
Kriminalkomödie von Edward J. Mason
22.30 Platten- und Plat(t)itüden
Heute: Durch die Wälder, durch die Felder
Mskr.: J. F. Wicke
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05—24.00 Tanzmusik

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m

13.30 Nachrichten, Presse
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachr., Kommentar
20.20 Unser Tagebuch
20.30 Für die Sowjetzone
21.15 Studentenforum London—Frankfurt
21.45 Wissenschaft und Technik: Elektromotoren der Zukunft
22.00—22.15 Nachrichten

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz

18.20 Schallplatten-Allerlei
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 Orchesterkonzert
Haydn: Sinfonie Nr. 95
Henkemans: Passacaglia
Janacek: „Taras Bulba"
20.45 Tribüne von Paris
21.18 Beliebte Chansons
21.45 Für den Jazzfreund
22.18 Schallpl.-Magazin
23.20 Film im Funk
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00—6.15 Nachtmusik

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz

18.30 Junge Künstler
19.06 Stimme Amerikas
19.20 Aktualitäten
20.00 Kammerorch.-Konzert
Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde"; **Mozart:** Klavierkonzert c-Moll; **Ibert:** Quatre chansons; **Chaynes:** Illustrations
21.40 Aus der Literatur
22.45 Kommentare
23.13 Schallplattenmusik
23.52—24.00 Nachrichten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW

13.15 Beliebte Melodien
14.03 Schulfunksendung
15.03 Kasino-Konzert
16.08 Für die Kranken
17.15 Zeitgenöss. Musik
18.03 Soldaten-Unterhaltg.
19.00 Das Panorama
19.30 Nachrichten
20.00 Sinfoniekonzert
Prokofieff: Klassische Sinfonie; **Poot:** Pygmalion-Suite; **Tschaikowsky:** 5. Sinfonie
22.15—22.55 Nach Ansage

HILVERSUM I — STRASSBURG

402 m 746 kHz 120 kW

18.00 Nachr., Aktuelles
18.20 Tom Erich, Klavier
18.30 Unterhaltungsmusik
19.00 Für die Kinder
19.05 Bericht aus Paris
19.10 Schöne Stimmen
20.00 Nachrichten
20.05 Buntes Programm
22.00 Solistenkonzert
Senta Benesch, Cello; Henk Bijvanck, Klavier
22.30 Nachr., Aktuelles
23.00 Musikal. Vortrag
23.55—24.00 Nachrichten

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz

14.30 „Passeport pour l'inconnu"
15.00 La radio est à vous dazw.: 15.30 Schulfunk
16.25 Sur votre piano
17.00 Rendezvous um fünf
18.00 Theaterchronik
18.15 Das offene Fenster
18.45 Sportmagazin
19.00 Place de Bordeaux
19.20 „Romantiker und Musiker"
19.43 Die Funkchronik
19.49 Nachrichten
20.30 „Sejour en Alsace"
21.00 Aus der Oper „Les dragons de Villars" (Maillart)
21.40 Plauderei
22.00 Nachrichten
22.20 Jazzmusik
22.20—22.58 Für Algerien

STRASSBURG II

235 m 1277 kHz 150 kW
7.20, 12.10 und 19.00 Uhr Deutsche Sendungen
12.30 Sinfonische Musik (Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz

17.40 Kuriositäten
18.00 Orch. Stan Kenton
18.15 Vortrag
18.30 Aus dem Geistesleben
19.00 Stimme der Arbeit
19.30 Neues vom Film
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten, Sport
21.00 Hörspiel
22.45 Padiglione Italia
23.00 Ensemble Rotondo
23.15 Nachr., **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten, Wetter

ROM — LUXEMBURG

355 m 845 kHz 100 kW
290 m Neapel II 1034 kHz

18.30 Nachrichten
18.35 Leichte Musik
18.50 Musik z. Unterhaltung
19.20 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 Studio L ruft X
Eine Quizsendung
21.30 Radionotte
21.45 Musik zur Nacht
22.45 Nachrichten
23.05—6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz

Deutsches Programm:
13.00 Fröhliche Welle
16.30 Sieben Fragen stellt der Franz
17.30 Hörergruß-Lotterie
18.25 Neues vom Tage

LUXEMBURG-LANGWELLE

1287 m 233 kHz 500 kW

13.30 Bunter Nachmittag
17.01 Stunde der Frau
18.00 Nachrichten
18.19 Fête à tout le monde
18.47 „L'homme à la voiture rouge"
18.59 Une etoile m'a dit
19.16 Nachrichten anschl.: 10 Mill. Hörer
19.56 Familie Duraton
20.05 Super-Boum
20.32 Le club de chansonniers
20.58 Seul contre tous
21.32 Opernkonzert
22.05 „L'aventurier de votre coeur"
22.18 Unter d. Leselampe
22.30 Nachrichten, Sport
22.50 Verbes et musique
24.00—3.00 Radio Luxemburg International

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW

17.25 Solistenkonzert
17.45 Das Filmmagazin
18.15 Mikrofon unterwegs
18.45 Zwischenmusik
19.00 Echo des Tages
19.15 Nachrichten
19.25 Spiegel der Zeit
20.05 Das Radio-Forum
20.30 „Der Besuch der alten Dame" — Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt
22.30 Nachrichten
22.35 Bote des Herzens
22.45—23.15 Lieder von Henri Duparc
Pierre Mollet, Bariton; Rose Dobos, Klavierbegl.

Robert Graf spielt heute 21 Uhr im BR den W in dem Hörspiel „Totentanz" von Wolfgang Weyrauch

Krieg seit 1945

Die Sowjetunion hat Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg zum Kampfplatz der politischen Kriegslehre Lenins gemacht. Der Weltkrieg wurde auf deutschem Boden fortgeführt und gemäß der Lehre Lenins in einen (von der sog. DDR aus geführten) deutschen Bürgerkrieg umgewandelt um Deutschland endlich in den Machtbereich des Sowjet-Kommunismus einzubeziehen.

In einer Hörfolge des WDR heute 20.15 Uhr soll der Versuch gemacht werden, an Hand der Thesen der politischen Kriegslehre Lenins, der in der Politik nichts anderes sah als einen fortgesetzen Krieg mit revolutionären Mitteln, die Strategie und Taktik der sowjetischen Deutschlandpolitik seit 1945 zu demonstrieren und ihren Weg und ihre Ziele sichtbar zu machen.

Aber es werden am Ende auch die Fehler und Irrtümer der Sowjetpolitik in und um Deutschland behandelt, die — zusammen mit den Anstrengungen der Westmächte — es bisher verhindert haben, daß die sowjetische „Endlösung der Deutschlandfrage", die Bolschewisierung ganz Deutschlands, verwirklicht worden ist.

Fernsehen mit GONG

MI **29. NOV.**

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten
10.05 Tagesschau
Wiederholung vom Vorabend
10.20 Das Fernsehgericht tagt — Erster Verhandlungstag
11.45 Aktuelles Magazin

NACHMITTAGSPROGRAMM

17⁰⁰ Aus Berlin:
Einladung zum Thanksgiving Day

Eine Übertragung mit Eva Baier-Post
(Für die Frau)

Der Thanksgiving Day ist überall, wo Amerikaner leben, ein Tag lauter, ausgelassener Freude. Karnevalistisch anmutende Umzüge und großes Truthahnessen sind die wesentlichen Merkmale dieses Tages, der, wie sein Name sagt, ursprünglich dazu bestimmt war, Gott zu danken, also eine Art Erntedankfest. Davon ist heute kaum mehr etwas zu spüren. Der Fernsehbericht läßt uns diesen Tag bei den Berliner Amerikanern miterleben.

1. PROGRAMM

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus München:
Nummer 66

(Eher ab 16)

Musiquette von Jacques Offenbach
Neufassung: Kurt Nachmann
Susanne . . . . . Ingeborg Schöner
Franz . . . . . Alfred Böhm
Wirt . . . . . Kurt Grosskurth
Notar . . . . . Kurt Nachmann
Es spielt das Orchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Rolf Wilhelm
Szenenbild: Walter Dörfler / Regie: Kurt Wilhelm
(Einen Bildbericht finden Sie auf Seite 3)

Unser Bild stellt zwei der Hauptdarsteller aus Jacques Offenbachs Musiquette vor: Kurt Grosskurth als Wirt und Ingeborg Schöner als Susanne

21¹⁰ Aus Stuttgart:
Anno 1961

Filmberichte zu den Nachrichten von gestern und morgen
(Sehenswert ab 16, Reihenbewertung)

22⁰⁰ Tagesschau — Spätausgabe

2. PROGRAMM

19³⁰ Regionalsendung aus Köln:
Prisma des Westens

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus München (Frankfurt):
Das Lied der Lieder

Spiel in einem Akt von Jean Giraudoux
Deutsch von Charles Regnier *(Für Erwachsene)*
Personen:
Präsident . . . . . Peter Lühr
Kellner Victor . . . . . Otto Brüggemann
Kassenfräulein . . . . . Barbara Gallauner
Jérome . . . . . Karl Michael Vogler
Florence . . . . . Heide von Strombeck
Erste Zigeunerin . . . . . Anna Vankowa
Zweite Zigeunerin . . . . . Klinga von Felbinger
Das Phantom der Edelsteine . . . . . Eva Pflug
Selbstmörderin . . . . . Gertrude von Wild
Chauffeur . . . . . Helm Bindseil
Musik: Karl von Feilitzsch
Regie: Hans Schweikart
Eine Inszenierung der „Münchner Kammerspiele"

21¹⁰ Aus Frankfurt:
Das Podium

Ein Gespräch um kulturelle Fragen

21⁵⁰ Aus München (Frankfurt):
Der Roboter

Ein jugoslawischer Zeichentrickfilm
Regie: Nikola Kostelac
Ein Zukunftstraum, der manchen begeistern könnte, ist der Traum von jenem Roboter, den ein berühmter Gelehrter erfindet, und der ihm dann als „Mädchen für alles" den Haushalt führt. Was für verheerende Folgen es allerdings haben kann, wenn solch ein Roboter beim Staubsaugen versehentlich einen Magneten verschluckt, das zeigt dieser Film aus der berühmten Zeichentrickfilmschule von Zagreb. Szenario: Vatroslav Mimica. Zeichnung: Alexander Marks. Szenographie: Zlatko Bourek. Musik: Alexander Bubanovic. Animation: Vladimir Jutrischa. Trickkamera: Ivan Hercigonja. Der Regisseur des Films, Nikola Kostelac, wurde 1958 und 1959 in Oberhausen ausgezeichnet. *(Für alle)*

22⁰⁰ Aus Hamburg (Frankfurt):
Mit anderen Augen

Es spricht Hauptpastor Dr. Hartmut Sierig

REGIONAL-PROGRAMM

Frankfurt:

18.50 Das Sandmännchen

19.00 Die Hessenschau

19.20 Dein guter Stern

19.30 Der Kakadu

Die Handlung spielt in Chikago und beginnt in der feudalen Wohnung eines Gangsters. Mittelpunkt der Aufmerksamkeit ist ein Kakadu, der für die Gangster von größter Wichtigkeit ist: Man hat ihm die Adresse eines Verstecks beigebracht, wo die gesamte Erbschaft des Gangsterbosses liegt. Der Kakadu aber ist so abgerichtet, daß er die Adresse nur verrät, wenn man ihm ein bestimmtes Lied vorsingt. Bevor das Rätsel gelöst wird, entflieht das Tier. Der Schuldige, der das Fenster aufgemacht hatte, bekommt 24 Stunden Zeit, um den Vogel wieder zu finden. Der Kakadu hat sich bei zwei Freunden niedergelassen, die durch einen Zufall die richtige Melodie singen und die Adresse erfahren. Als aber der Gangster erscheint und das Tier abholen will, ist der Kakadu schon wieder weggeflogen. Die Freunde haben gerade noch gesehen, wohin: zu Miß Collins.

Stuttgart / Baden-Baden:

18.30 Borneo-Story (Wiederholung)
An der nördlichsten Küste Borneos liegt in einer weitläufigen Bucht ein großes Dorf. Wie überall an der Küste wohnen auch dort Malaien. Sie sind keine berühmten Holzschnitzer, wie wir sie in dem Film über die „Leute am Tinjarfluß" kennengelernt haben, sie sind auch keine Jäger, sondern ganz gewöhnliche Fischer. Auf diesem Gebiet sind sie wahre Meister. Hugh Gibb hat mit der Kamera ihre hochinteressanten Fangmethoden gefilmt.

19.00 Die Abendschau

19.20 Der Kakadu

Saarbrücken:

18.45 Die Abendschau

19.10 Rechts oder links!

19.20 Testflug

München:

18.30 Nachrichten

18.35 Liebe Eva

19.05 Die Viertelstunde

19.25 Die Münchner Abendschau

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH

17⁰⁰ Für die Kinder von 5 Jahren an: **Kleine Zeichenkunde** von und mit Prof. Ludwig Hofmann

17³⁰ **Zirkus im Winterquartier.** Ein Film aus unserer Serie „Corky und der Zirkus"

19³⁰ **Für Sie notiert**

19³⁵ **Helfer der Menschheit** Heilwässer aus dem Burgenland

19⁵⁵ **Kurz vor acht**

20⁰⁰ **Zeit im Bild**

20¹⁰ **Kurzfilm-Mosaik**

20²⁰ Nummer 66
(Übertragung vom Deutschen Fernsehen, BR)

21¹⁰ Aus Wien: **Bilanz des Monats** von und mit Karl Farkas

22⁰⁰ **Zeit im Bild** mit den 2. Abendnachrichten und Streiflichter aus Österreich

SCHWEIZ

20.00 Tagesschau
20.15 Heute Abend in . . . Sursee
Eine Sendung von Yvan Dalain und Walter Plüss. Es wirken mit: Behörden, Vereine und die Bevölkerung von Sursee
21.10 Zum Liszt-Jahr
21.45 Nachrichten
22.10 Sendeschluß

FRANKREICH

19.00 Sondersendung der Tagesschau: Neues vom Film
19.10 Jugendsport
19.40 Die Zeit der Kameraden, Feuilleton
20.00 Tagesschau
20.30 „La grande Farandole"
21.30 Lektüre für alle
22.20 Tagesschau

LUXEMBURG

19.00 Für den Feinschmecker
19.20 Abenteuer unter Wasser
20.00 Tagesschau
20.30 Schauspieler stehen zu Diensten
21.15 Mit Sonderauftrag: Das Geheimnetz, ein Film (für Erwachsene)
23.00 Tagesschau

HÖRFUNK SENDUNG

20.00 SWF: Operettenmelodien von Nico Dostal • **20.30 SDR: „Ein besserer Herr"** — Eine Gaunerkomödie von Walter Hasenclever • **20.30 WDR: „Appartementhaus"** — Ein Hörspiel von Rainer Puchert

Peter Lühr spielt in Giraudoux' Einakter den alternden Präsidenten, der seine Geliebte Florence (Bild unten) an den Nebenbuhler Jérome (Karl Michael Vogler) verliert

In duftig schwebenden Variationen geht es immer wieder um das Lied der Lieder, die Liebe. Auf einer Caféterrasse im Bois de Boulogne in Paris trifft der alternde Präsident seine frühere Geliebte Florence wieder und muß zusehen, wie er sie endgültig an einen unbedeutenden, aber jungen Mann verliert. Mit ein paar Pastellstrichen flüchtig hingezeichnet, kreisen um diesen Handlungskern die Gestalten dichtender, weltschmerzlicher und verzaubert zaubernder Parkspaziergänger. „Das Lied der Lieder" wurde am 12. Oktober 1938 unter Louis Jouvet in der Comédie française uraufgeführt und bekam eine gute Kritik.

20²⁰ **Ein Spiel von Jean Giraudoux**

DAS LIED DER LIEDER

Der Präsident hat Florence (Heide v. Strombeck) einen kostbaren Schmuck verehrt. In dem Augenblick geht „das Phantom der Edelsteine" (Eva Pflug) vorüber und bringt Florence zu Bewußtsein, was sie aufgibt, wenn sie den liebenswürdigen Präsidenten verläßt

Florence aber liebt jetzt Jérome. Er kann ihr keinen kostbaren Schmuck schenken, sondern nur einen billigen Ring. Aber sie liebt ihn, den Jüngeren, und verläßt den freigiebigen alternden Präsidenten, obwohl er auch menschlich wertvoller ist als Jérome

Alle 30 Sekunden wird in der Welt eine ROAMER-Uhr verkauft

— kein Wunder für eine Schweizer Qualitätsuhr, die über so viele Vorzüge verfügt:
Patentierter Druckverschluß
100% wasser- und staubdicht
Kondenswasserfrei
Schweizer Präzision
Genauer Gang durch Feinregulage
Internationaler Stil
Preiswürdig durch Großfabrikation
von DM 66,- bis DM 159,-

ROAMER *of Switzerland*

Die meist verkaufte wasserdichte Uhr der Welt!

Prospekte durch ROAMER GmbH, Hannover, Königstr. 20

Begeisternd schön und billig!

1. **Entzückende Puppe** in elegant. Festkleid, sitzt, steht, schläft, ruft Mama, eingeknüpfte, kämmbare Locken **70 cm 29.50, 54 cm 19.50, 45 cm nur 14.50**
2. **Gänseliesel od. Rotkäppchen,** Ausführg. wie oben, jedoch kämmbare **Nylonzöpfe, 70 cm 29.50, 45 cm 14.50**
3. **Laufpuppe d. große, einzigartige Neuheit** a. Plastik, läuft an der Hand geführt ganz v. selbst, dreht dabei lustig den Kopf, sitzt, liegt, schläft, ruft Mama, eingeknüpfte, kämmbare Locken, i. bezaub. Festkleid, Mechanismus nicht sichtbar!! **Jetzt in Größe 68 cm, einmalig. Preis nur 29.50**

Babypuppen 40 cm 8.–, 63 cm 35.–; **Teddys** von 6.– bis 14.– Nachn.-Versand: b. Nichtgefall. innerh. 5 Tg. Umtausch o. Geld zurück. **Bildprospekt gratis. Für Weihnachten jetzt bestellen**

Alle Puppen aus Plastik, unzerbrechlich

Edith-Puppen

W. LÖCHEL, ABT. 3C, COBURG/BAY., Hahnweg 6a

soll es da sein, das moderne Tischgerät. Z. B. das Kuba-Portable-Gerät mit neuester 110° Flachbildröhre. Volle Garantie, Umtauschrecht u. Lieferung frei Haus durch eigenen Kundendienst. Großer Katalog gratis.

Schutz-Versand F 32
Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1
Postkartchen lohnt — Sie werden staunen!

10 Wochenraten
3 bis 12 Monatsraten
Für Bestellergruppen
- Textilien
- Schuhe
- Polstermöbel

Fordern Sie farb. Gratiskatalog

VERSANDHAUS KUNTZ
DAHN/PF. Abt. 43B

MI

29. NOV.

5.00 Nachrichten, Wetter anschl.: **Musik bis zum frühen Morgen (Forts.)**
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Morgenmusik I
dazw. 6.30: Rundschau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Werbefunk
9.00 SCHULFUNK
1. Landschaften der Heimat: In Reinhardswald
2. Technik und Techniker: Der Glockengießer
9.30 Straßenzustand
9.33 Aus d. relig. Leben
10.00 Sendepause
11.00 Für Haus u. Garten
11.10 Werbefunk
11.30 Zur Mittagspause
Beschwingte Unterhaltung
12.30 Der hess. Landbote
12.40 Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Werbefunk
13.50 Pressestimmen
14.00 Hessenrundschau
14.05 Sendepause
(14.05–14.20: Nur f. Kassel: „Rund um Kassel")
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte
15.20 Deutsche Fragen
15.30 SCHULFUNK
1. Kleine Vogelkunde
2. Kalenderblatt
16.00 Nachrichten
16.05 Musik für Violine und Gitarre
Hermann Ambrosius: Fünf böhmische Tänze mit Elfriede Schilling, Violine u. Heinz Teuchert, Gitarre
16.20 Hoppla, die Purzel sind da! — Eine Sendung unserer Kleinsten für die Kleinsten
16.45 Aus der Landeshauptstadt

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

17.00 Stell' dich ein auf Musik
18.00 Nachrichten, Wetter
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aus der Wirtschaft
19.00 Unterhalt. Klänge
19.30 Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar
20.00 Mach dir's bequem
. . . bei leichter Musik
21.00 Musik aus Filmen
21.45 Der Wandel des Urteils über Friedrich den Großen — Eine Studie von Prof. Dr. Wilhelm Treue
22.00 Nachrichten, Wetter Aktuelle Berichte
22.20 Klaviermusik von Franz Liszt
gespielt von Felicitas Karrer — Drei Etüden
22.30 STUDIO FÜR NEUE MUSIK
Werke von Giselher Klebe
Rhapsodie für Orchester; Sieben Bagatellen; Konz. für Violine, Cello und Orchester; Wiegenlieder für Christinchen
Erich Röhn, Violine; Arthur Troester, Violoncello; Georgina Dobree, Basssetthorn; Bruno Ferrari, Posaune; Francis Pierre, Harfe; Heinz Haedler, Glocken; Jeanne Manchon, Klavier; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
23.20 Die sieben Todsünden — Ballett mit Gesang von Kurt Weill
Text von Bert Brecht
Lotte Lenya, Gesang; Julius Katona, Tenor; Fritz Göllnitz, Tenor; Sigmund Roth, Baß; Ernst Poettgen, Baß; ein großes Orchester, Leitung: Wilhelm Brückner-Rüggeberg
24.00 Nachrichten
(Nur für MW 593 kHz):
0.10–5.50 Vom SDR: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00–7.05 wie 1. Progr.
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Programmhinweise
anschl.: **Vor dem Alltag**
Joh. Chr. Fr. Bach: Sonate für Flöte, Oboe und Continuo (Kurt Redel, H. Winschermann, Irmgard Lechner und Kurt Engert);
Hummel: Streichquartett G-Dur op. 30 Nr. 2 (Hollywood-Quartett); **Haydn:** Klaviertrio G-Dur (Tremani-Trio); **Weber:** Sonatine op. 3 Nr. 1 (Luise Wandel und Josef Müller, Klavier vierhändig)
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15 Werbefunk
9.00 UND DIE MUSIK SPIELT DAZU. . .
9.00 **Unterhaltungs- und Tanzmusik**
(Übern. vom UKW-NDR)
10.00 Der Flötenspieler — Eine Legende aus Lappland von Robert Crottet
10.15 **Funkkarussell**
11.15 Funkkindergarten
11.30 Werbefunk
11.50 Wir erinnern an. . .
12.00 Volkslieder und Volkstänze aus d. Schweiz
Leitung: Fried Walter
(Aufnahme vom RIAS)
12.30–14.00 wie 1. Progr.
14.00 Musik liegt in der Luft
14.00 **Blasmusik**
14.45 Aus dem amerikanischen Leben
15.00 **Unsere Orchester spielen**
16.00 Musikalische Grüße (Vom Saarländ. Rundfunk)
17.00 Nachrichten
17.05 INTERNATIONALE RUNDFUNKUNIVERSITÄT
Unterhaltungs- u. Tanzmusik vom Mittelalter bis zur Gegenwart
Das 19. Jahrhundert in Lateinamerika
Von Prof. Dr. Louis Hector de Azevedo (Brasilien)
17.20 Erich Schibach:
1. Streichquartett op. 69 (1951) gespielt vom Strauss-Quartett (Aufn. von Radio Saarbrücken)
17.45 Rund um den Sport
18.00 Soziales Leben
18.15 Musik der Romantik
Mendelssohn: Capriccio brillant h-Moll; **Berwald:** Sinfonie singulière
Dorothea Winand-Mendelssohn, Klavier
18.55 Für die Kinder
19.00 Nachr., Kommentar Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 Mozart-Stunde
Konzert für Violine und Orchester D-Dur KV 211; Konzertarie „Ombra felice" KV 255; Sinfonie C-Dur KV 425
Arthur Grumiaux, Violine; Maria von Ilosvay u. die Wiener Sinfoniker, Leitung: Bernhard Paumgartner; das Columbia-Sinfonie-Orchester, Leitg.: Bruno Walter
21.00 Das Verhör
Hörspiel von S. Marai
Dame: Hilde Krahl; Staatsanwalt: Erik Frey
Regie: Herbert Brunar
Dieses Hörspiel schildert eine dramatische Auseinandersetzung vor Gericht. Am Tag der Hauptverhandlung gegen einen Wissenschaftler, der wegen Hochverrates angeklagt ist, erscheint vor dem Staatsanwalt eine neue Zeugin.
Auf seltsame Weise ist sie in den Besitz wichtiger Papiere gelangt. Mit ihrer Beweiskraft sucht sie den Staatsanwalt zu überreden, eine Vertagung des Prozesses zu beantragen.
21.40 Unterhaltungsmusik
22.50 Amerikan. Presse
23.00 Nachrichten
23.05 TANZPARTY
24.00 Nachr., Sendeschluß

DEUTSCHE LANGWELLE

1986,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 Tanzmusik
17.00 Nachrichten
17.05 Melodien von Robert Stolz
17.35 Kapelle O. Kermbach
18.00 Nachrichten
18.05 Unterhaltungsmusik — zeitgemäß
19.00 Deutschland-Echo
19.30 Nachrichten, Presse
19.58 Nachrichten
20.00 Blasmusik
20.35 Die Bibi-Johns-Story
21.35 Das SFB-Tanzorch.
22.00 Nachrichten
22.10 Kleine Melodie
22.30 Deutschland-Echo
23.00 Nachrichten
23.05 Das SWF-Orchester
Krommer: Konz. Es-Dur f. Klarinette und Orchester; von Weber: Sinfonie Nr. 1 C-Dur
23.55–24.00 Zeitsignal

MITTELWELLE/UKW I

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45 Wort in den Tag (Pfarrer Schüz, Mainz)
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
6.50 Evangel. Andacht
Ansprache: Pfarrer Karl Theodor Schäfer, Müllheim)
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Probleme der Zeit
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand
8.00 Nachrichten
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Studio-Programme
8.30 Musikal. Intermezzo
Beethoven: Variationen über „Ein Mädchen oder Weibchen" für Cello und Klavier op. 66; Sonate c-Moll für Klavier op. 13
Zara Nelsova, Cello; Artur Balsam, Hans Richter-Haaser, Klavier
9.00 SCHULFUNK
9.00 Aus unserer Heimat
Das Binger Loch
9.20 Blick auf das Zeitgeschehen
9.30 Moment musical
Albeniz: Jota Aragonesa für Violine und Klavier; **Turina:** Fandanguillo für Gitarre; **Manén:** Iberischer Tanz für Violine u. Klavier
Heinz Stanske, Violine; Julian Bream, Gitarre; M. Bergmann, Klavier
9.45 Nachrichten
9.50 Kreuz und quer durch Deutschland
10.00 Geistige Pilgerfahrt ins Heilige Land
Heiligtümer auf dem Ölberg. Von Abt Albert Ohlmeyer
10.15 Klaviermusik
Mendelssohn: Andante u. Variationen B-Dur für Klavier zu 4 Händen op. 83 a
Dorothea Klotz-Sonnen, Otto Sonnen
10.30 Bunt gemischt
11.55 Wasserstand
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Reporterberichte; 12.10 Für den Bauern; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten; **Rheinland-Pfalz:** 12.00 Wetterbericht, Landfunk: Für Haus- und Zimmergärtner; 12.20 Frohe Zeit — Erzählung von Paul Backes
12.30 Das Streichorchester Hubert Deuringer
12.50 Nachrichten, Wetter
13.05 Pressestimmen
13.15 Musik nach Tisch
14.45 SCHULFUNK
Fragen der Gegenwart
Was ist Korruption?
15.15 Kammermusik
Bartok: Elegie Nr. 2; **J. Sibelius:** Streichquartett d-Moll
Andor Foldes, Klavier; Griller-Quartett
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Triumph Varieté Monte Carlo 1961
Beitrag des Schwedischen Rundfunks Stockholm
17.10 Das Kleine Unterh.-Orchester des SWF
Leitung: Willi Stech
17.30 Studio-Programme
Tübingen: 17.30 Bei uns! Kulturbericht u. Zeitungsschau; 17.45 Harmonikaklänge — Akkordeon-Orchester S. Schlegel, Ulm; Heimische Komponisten (Leo Schatt und Walter Osterspay)
18.00 Junge Ehe im Alltag
18.10 Werbefunk
18.40 Studio-Programme
Tübingen: Aus Land und Gemeinde; **Rheinland-Pfalz:** Tagesspiegel
19.00 Zeitfunk
19.25 Studioberichte
19.30 Tribüne der Zeit

20.00 **Zauber der Operette**

Melodien von Nico Dostal

Solisten: Ursula Schirrmacher, Hertha Assmann, Friederike Sailer (Sopran); Herbert Ernst Groh, Fritz Wunderlich, Ernst Kozub (Tenor)
Das Große Unterhaltungs-Orchester des SWF
Leitung: Emmerich Smola

20.45 Vom Wartenkönnen — Gedanken zum Advent

21.00 Hab' oft im Kreise der Lieben
Melodien und Lieder der Heimat

22.00 Nachrichten, Sport
In gemeinsamer Sorge
22.30 Klaviermusik
Maurice Ohana: Sonatine (Wibeke Warlev)
NACHTSTUDIO
22.40 Fragen der Zeit — in die Antike gestellt
Ein Porträt des Dramatikers Matthias Braun
Mskr.: Andreas Donath
23.10 Wer ist Don Juan?
Versuch einer Deutung von Marius Schneider
24.00–0.10 Nachrichten

UKW II

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45–6.25 wie Mittelwelle
6.25 Gymnastik
6.30 UKW-Sendergruppen Süd: B/B: Frühmusik
UKW-Sendergruppen Nord: Marktberichte, Nachr.
6.50 Evangel. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Werbefunk
7.40 Studio-Programme
7.55 Wasserstand
8.00 Nachrichten
8.05 Werbefunk
10.00 Französ. Unterricht
10.15 Mozart-Konzert
Konzert B-Dur für Fagott und Orchester KV 191 (Henri Helaerts); „Misero! O sogno, o son desto?", Arie für Tenor und Orch. KV 431 (L. Simoneau); Serenade G-Dur KV 525
11.00 Zeitfunk-Magazin
11.30 Musikal. Intermezzo
Dieter Vorholz, Violine; Fine Krakamp, Cembalo
11.45 Suchdienst
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Studio-Programme
Freiburg: 12.15 Reporterberichte und Kommentare; 12.35 Der Humor im Volkslied; 13.00 Badischer Küchenzettel; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten; 12.30 Berichte aus Handwerk, Handel und Industrie; 12.45 Schwäbisch — Gschwätzt ond gsonga; **Rheinland-Pfalz:** 12.15 Blick ins Land
13.15 Aus Verdi-Opern
14.45 Kinderfunk
Im Wunderland d. Musik
Professor Pahlen gibt den Ton an
15.00 Das Kleine Unterh.-Orchester des SWF
Leitung: Willi Stech
Solisten: Vreni Schumacher; Willy Schneider, Gesang; Paul Curth, Englischhorn
15.45 Wirtschaftsfunk
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Südwestfunkerch.
Leitung: Ernest Bour
Solisten: Helmut Krebs, Tenor; Frank Pelleg, Cembalo; Heinz Stanske, Günther Weigmann, Viol. L. Spohr: Konzert Nr. 2 h-Moll für 2 Violinen und Orchester; Poulenc: Concert champêtre für Cembalo und Orchester; Britten: „Les Illuminations" für Tenor und Streichorchester; Saint-Saens: Sinfonie Nr. 2 a-Moll
17.45 Ärztliche Mission und Entwicklungshilfe von Pfarrer Dr. Scheel
18.00 Leichte Brise aus Südwest
Musik zum Feierabend
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Studio-Programme
Freiburg: 20.10 Landesnachrichten; 20.15 A. E. Brossmer: Rokoko-Serenade, Thema mit Variationen für 8 Instrumente; 20.30 „Ich hab' mich still hinwegbegeben" — Oskar Wöhrle, ein oberelsässischer Dichter — Mskr.: Jean-Louis Emmanuel; **Tübingen:** 20.10 Blick ins Land; 20.15 A. L. Schlözer, ein Publizist des 18. Jahrhunderts — Hörfolge von Hermann Großendorf; 21.45 Kammermusik am Hofe Karl Eugens; **Rheinland-Pfalz:** 20.10 Nachrichten, Tagesspiegel; 20.35 Musik am Hofe der Herzöge von Zweibrücken
Vl. Galanter Stil
21.15 Schul- und Jugendfunk — Damals war es die Pest. . .
22.00 Aus der Notenmappe von Hans Arno Simon
22.30 Nachr., Kommentare
23.00 Melodie und Rhythmus aus Baden-Baden
24.00–0.10 Nachrichten

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00 Dienst für die Zone
5.05 Morgenmelodie
(Vom Nordd. Rundfunk)
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 Die Heimatpost
Nachr., Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Der berufstätigen Frau auf den Weg
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Mal dies, mal das
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Der Frauenfunk gibt Rat und schlägt vor: Lassen Sie sich Zeit schenken
8.20 Konzert am Morgen
J. Hotteterre le Romain: Suite e-Moll, op. 2 Nr. 4 für Flöte und Generalbaß (Karl Bobzien, Block- und Querflöte; Margarete Scharitzer, Cembalo); **Jean-M. Leclair:** Sonate für zwei Violinen Nr. 6 B-Dur (E. Ehrlinspiel und Adolphe Mandeau); **Antonio Soler:** Zwei Sonaten (Frederik Marvin, Klavier)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 SCHULFUNK
Bei den Proben eines Jugendorchesters — Mozart: Sinfonie Nr. 33 B-Dur, KV 319, 1. Satz
10.45 Opernmelodien
M. Glinka: „Ruslan und Ludmilla", Ouv.; Tschaikowsky: „Eugen Onegin", Briefszene der Tatjana — „Wohin seid ihr entschwunden", Arie des Lensky — „Ein jeder kennt die Lieb auf Erden", Arie des Gremin; A. Borodin: „Fürst Igor", Ouv. (Elis. Lindermeier, Sopran; Waldemar Kmentt, Tenor; G. Frick, Baß)
11.30 Klingend. Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik — Spezialausbildg. f. d. Veredlungswirtschaft
12.30 Von Tag zu Tag
13.00 Was darf es sein?
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Antwort aus Bonn
14.25–15.00 Sendepause für die UKW-Sender
14.35 Musik von Cor de Groot
Capriccio für Klavier u. Orchester; Contraste, Suite für großes Orchester (Das Südfunk-Sinfonieorchester — Solist: Cor de Groot, Klavier)
15.00 SCHULFUNK
Gemeinschaftskunde:
Nach einem Verkehrsunfall
15.30 Kinderfunk
„C. B. und die Funkkinder"
16.00 Konzert am Nachmittag
Debussy: „Nuages" und „Fêtes" aus „Nocturnes"; **Ravel:** Konzert G-Dur f. Klavier und Orch.; **Berlioz:** Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammnis" (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Ltg.: H. Müller-Kray — Solistin: Monique Haas)
16.45 Dort in dem Schneegebirge — Hugo Scholz liest aus seinem Prießnitzroman
17.00 Südfunk-Rhythmus
mit dem Orch. E. Lehn
Solisten: Wolfgang Sauer, Gesang; Georg Ernszt, Trompete; Horst Jankowski, Klavier
17.30 Die Heimatpost
Nachrichten aus Mittel- und Ostdeutschland anschl.: Görlitz
Die geteilte Renaissancestadt — Ein Bericht von Dr. Sigfried Asche
18.00 Nachrichten
18.05 WUNSCHKONZERT
19.00 Mikrofon unterwegs
19.25 Das Abendlied
19.30 Neues vom Tage

20.00 **Musik zur Abendstunde**

20.30 **Ein besserer Herr**

Eine Gaunerkomödie von Walter Hasenclever

Funkbearbeitung: Fritz-Ludwig Schneider
Herr Compass: Rudolf Therkatz. Frau Compass: Käthe Lindenberg. Harry Compass: Karl Renar. Lia Compass: Xenia Pörtner. Möbius: Hans Caninenberg. Rasper: Karl Bockx. Frau Schnütchen: Mila Kopp. Aline: Maria Häussler. Von Schmettau: Herbert Steinmetz, Sekretär: Charles Wirths. - Ferner wirken mit: Anne Andresen, Erna Fassbinder, Charlotte Kunze, Cornelia Menzel, Rita Plum, Anni Steiner, Elisabeth Zimmer und Fred Goebel
Musik: Rolf Unkel - Regie: Oskar Nitschke

21.30 Peter Tschaikowsky: Konzert-Fantasie für Klavier und Orchester
(Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray; Solistin: Galina Kowal)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland
22.20 Zwischenspiel
22.30 Aus Politik und Zeitgeschehen
23.00 Das Kammerkonzert
Lipatti: Aubade (1949) (Gareth Morris, Sidney Sutcliffe, Bernard Walton, Gwydion Brooke); **Manuel de Falla:** Sieben spanische Volkslieder (Gloria Davy); **Strawinsky:** „Apollon Musagète"
24.00 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone
0.15–4.55 Musik bis zum frühen Morgen
(Nur MW Mühlacker 522 m, 575 kHz)

UKW-PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.10** wie Mittelwelle
6.10 Mal dies, mal das
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Die musikalische Morgengesellschaft
Händel: Oboenkonzert; **F. Geminiani:** Violinsonate; **Mozart:** Cembalokonz. D-Dur KV 107
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Gut gelaunt!
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Sendepause
10.45 Was darf es sein?
12.00 Zur Mittagspause mit Musik
(Vom Bayer. Rundfunk)
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Zeitfunkberichte
13.30 Aus unserem Musikalbum
Paul Dukas: „Der Zauberlehrling"; **Saint-Saens:** Klavierkonzert g-Moll (E. Gilels (Alex. Brailowsky); **Dohnanyi:** „Der Schleier der Pierrette", Hochzeitswalzer
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Unterhaltung am Nachmittag
14.25 **Schallpl.-Revue**
15.30 Intermezzo
15.45 **Die Mittwochs-Party**
17.00 SCHULFUNK
Friedrich List und der Deutsche Zollverein
17.30 Kleines Konzert
Karl Höller: Klavier-Trio c-Moll, op. 34
(Das Knieper-Trio)
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg: Kreuz und quer durchs Schwabenland
18.05 Baden: Rechts und links vom Oberrhein
18.35 Kulturbericht
18.50 Der aktuelle Bericht
19.00 LEICHTE MUSIK
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Beliebte Melodien aus der guten alten Zeit
21.30 Über die Hoffnung — Vortrag von Prof. Dr. J. Pieper, Münster
22.00 Das Lied
Anton Dvorak: Klänge a. Mähren: Duette für zwei Frauenstimmen u. Klav., op. 32
(Hanns Scholl und Hanna Kitzinger, Sopran; am Flügel: Franz Zubal)
22.20 Film unter der Lupe
Erwin Goelz kommentiert
22.30 Leichte Musik
23.00 Neues vom Tage
23.30 Amerikan. Presse
23.40 Klaviermusik
(Hans-Günther Bunz)
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

211,12 m 1421 kHz 100 kW
5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Heitere Musik für Frühaufsteher
6.55 Evangel. Andacht
Pastor Rolf Heue, Saarbrücken
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Froh in den Tag
(Werbefunk-Saar)
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangel. Andacht (Wiederholung)
8.50 Franz Reizenstein
1. Legende, op. 24
2. Intermezzo, op. 17
Am Flügel: Der Komponist
9.00 SCHULFUNK
Musik: Von Recken und Räubern
9.30 Sendepause
11.00 Musikalischer Aperitif
dazw. Allerhand f. Stadt und Land; 12.25 Schwarzes Brett; 12.30 Musikal. Kurzweil
13.00 Nachrichten, Presse
13.25 Veranstaltungen
13.30 GUT GELAUNT AM FRÜHEN NACHMITTAG
14.25 Wir gratulieren
14.30 SCHULFUNK
15.00 JA — DAS IST MEINE MELODIE
Irmtraud Kruchten, Gretl Schmideck und Klaus Groß, Gesang; Emanuel Zierhut, Waldhorn; Rudi Braun, Klavier; das Große Orchester des SR, Leitg.: Edmund Kasper
16.00 Von der Saar zum Main
Musikalische Grüße in Dur und Moll
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Musik für junge Hörer
dazw. Berichte, Glossen, Reportagen
18.00 Aktuelles am Abend
18.25 Bunte Abendpost
19.00 Gute Nacht, Kinder
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Ich bin das ganze Jahr vergnügt
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages
20.00 Für Eltern und Erzieher — Was gehen uns Nachbars Kinder an?
Manuskript: Annemarie Mertens
20.10 Konzert
des Kammerorch. des SR
Mozart: Flötenkonzert G-Dur, KV 313 (Solist: Jean-Pierre Rampal); **H.-W. Henze:** Kammerkonz. für Klavier, Flöte und Streicher
Solisten: Alexander Sellier, Klavier; Kurt Cromm, Flöte; Leitung: Karl Ristenpart
20.50 Opernkonzert
Bellini: Norma-Ouvertüre; **Bellini:** „Mira, Norma", aus der Oper „La Norma"; **Gounod:** Faustwalzer aus der Oper „Margarethe"; **Gounod:** „Schnell fierher" (Valentins Tod) a. d. Oper „Margarethe"; **Gounod:** Soldatenchor aus der Oper „Margarethe"; **Bizet:** Vorspiel zum 1. Akt der Oper „Carmen"; **G. Bizet:** Torerolied aus der Oper „Carmen"
21.25 Robert Schumann Streichquartett A-Dur, op. 41 Nr. 3
(Das Quartetto Italiano)
22.00 Nachrichten, Sport
22.15 MUSIKALISCHES ABENDSTUDIO — PROBLEME DER OPERNÜBERSETZUNG
von Max-Heinrich Fischer
23.00 Musik v. Mitternacht
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz Kanal 30
98,9 MHz Kanal 40

Bis **18.00** wie Mittelwelle
18.00 Nachrichten, Wetter
18.05 SCHULFUNK
Weltmacht Venedig
18.35 Zur Unterhaltung
19.40 Madrigale von Claudio Monteverdi und John Dowland
Ausf.: Helmut Krebs, Tenor; Siegfried Behrend, Gitarre
20.00 Andere Länder — andere Lieder — Ukraine
Eine Sendung von Olga Krusenstern
20.30 Alfred Casella
Violinkonzert
Solist: Ludwig Bus; das Sinfonieorchester des SR, Leitung: Dr. Rudolf Michl
21.00 Parlez-moi d'amour
Verliebte Melodien für jedermann
22.10 Sinfon. Zwischenspiel
Blacher: Konzertante Musik; **Sibelius:** Valse triste
22.25 Die Nachtpostille
22.30 Stimme des Tages
22.50 Nachrichten, Wetter
Ab **23.00** wie Mittelwelle

MÜNCHEN — ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK — BBC-DEUTSCH

I. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.30 Der klingende Wecker
5.57 Minute der Besinnung
6.00 Nachr., Marktbericht
6.15 Im Dreivierteltakt
6.30 Werbefunk
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Minute der Besinnung
7.10 Gut aufgelegt
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Konzert am Morgen
Händel: „Agrippina", Ouvertüre; Konzert für Viola und Orch. h-Moll; **Rameau:** Sinfonie des Indes Galantes
Georg Schmid, Viola; Bamberger Symphoniker, Leitung: Josef Keilberth, Heinz Wallberg, Jan Koetsier
9.00 Nachrichten in deutscher, englischer u. französischer Sprache
9.05 Musik-Box
9.20 SCHULFUNK
9.20: Moorwirtschaft in Ostfriesland
9.35: Ulm und Neu-Ulm
9.50 Nachr. aus Bayern
10.00 Über die MW-Sender: Werbefunk
10.40 GUTE FAHRT!
10.55 Besuch am Krankenbett
„Für Violine solo" von P. Michael Horatczuk
11.15 Volksmusik u. Landfunk: Stadt und Land: Treffpunkt Tutzing
12.00 Zur Mittagspause
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Musik nach Tisch
(Übern. vom 2. Progr.)
13.40 AUCH FÜR SIE!
(Bayerischer Werbefunk)
14.30 Markt- und Börsendienst, Wirtschaftsnachr.
14.45 SCHULFUNK
Genetik (II)
15.20 Franz Mihalovic mit seinem Ensemble
15.45 Für Kinder
Spiele zum Zeitvertreib
16.05 Mit Musik geht alles besser
Beschwingte Rhythmen — und dazwischen ein paar Tips
16.45 Das Wörterbuch der kommunistischen Umgangssprache
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Operettenklänge
Dorothea Siebert, Hertha Talmar, Franz Fehringer, Heinz Hoppe, Franz Klarwein, Chor des Bayerischen Rundfunks, Rundfunk-Orchester
18.00 Kirche und Welt
Die katholische Kirche in Südamerika von Erik von Kuehnelt-Leddihn
18.15 Wirtschaft im Querschnitt
18.30 CHRONIK DES TAGES
19.00 Betthupferl
19.05 Walter Reinhardt mit seinem Unterhaltungsorch.
19.35 Was sagen Sie dazu?
19.40 Werbefunk
19.45 Nachr., Kommentar
20.00 Politik aus 1. Hand

20.15 Sie wünschen?
Wir spielen Ihre Lieblingsplatten — ausgewählt von Carl Michalski, aufgelegt von Fred Rauch

21.30 Die große Versuchung
Eine Kritik der Arbeitsmoral von heute
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 SPORT DER WOCHE
22.30 Wolfg. Amad. Mozart
Quartett B-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello, KV 458 („Jagd-Quartett") (Amadeus-Quartett)
23.00 Jazz-Journal
Antiquitäten
23.45 Kurz vor Mitternacht
spielt das Johnny-van-Deyk-Ensemble
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Der Tag klingt aus
1.05–5.20 Nur über die MW Nürnberg 1602 kHz: Vom SDR: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.05** wie 1. Progr.
6.05 Orch. Leo Eysoldt
7.00–8.10 wie 1. Progr.
8.10 DAS NOTIZBUCH
Eine Sendung für sie und ihn
9.00 Vorwiegend heiter
9.50 Sendepause
10.30 SCHULFUNK
Genetik (II)
11.00 Das hört man gern!
Musik zur Unterhaltung
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 BAYERN-CHRONIK
12.45 Schwarzes Brett
13.00 Musik nach Tisch
14.00 So klingt's bei uns! Die Kapelle Alfons Bauer
14.30 Kammermusik
Lothar: Sonatine f. Flöte und Klavier; **Klnz:** Sechs Tierlieder nach Gedichten von Hans Gstettner; **G. Kluss:** Impromptu für Klavier; **K. Strom:** Quintett
15.15 SCHULFUNK
15.15: Moorwirtschaft in Ostfriesland
15.00: Ulm und Neu-Ulm

15.45 Aus französischen Opern

17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 FÜR FREUNDE DER MUSIK
Saxophone — im Sinne des Erfinders Adolphe Sax (Brüssel 1841)
17.50 Nachr. aus Bayern
18.00 ZUM FEIERABEND
Volkstümliche Klänge aus aller Welt
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Wehrpolit. Umschau
19.20 Aus dem Hochschulleben

19.35 Abendkonzert
Rossini: Ouvertüre zur Oper „Semiramis"; **Paganini:** Konzert Nr. 1 D-Dur für Violine und Orchester; **Wolf-Ferrari:** Divertimento
Tibor Varga, Violine; Bamberger Symphoniker, Leitg.: Hans Gierster, Carl Garaguly, Jan Koetsier
20.45 Spiegel der Sozialpolitik
21.00 Nachrichten, Wetter

SONDERPROGRAMM

21.05 Drei Personen suchen einen Autor
Ein literarisches Quiz mit W. E. Süskind
21.40 Ordnung und Zufall (I)
Der Einfluß von John Cage auf die Neue Musik
Eine Sendefolge von Herbert Brün
22.25 Rudolf Hartung bespricht neue Taschenbücher

23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Für Kenner und Liebhaber: Kompositionen von Antonio Vivaldi
23.35 Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten (V):
Die niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts
Anton Nowakowski u. Piet Kee auf historischen niederländischen Orgeln
24.00–1.00 wie 1. Progr.

AFN — UKW - NDR

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)

Nachr. 6.00 7.00 8.00 9.00 usw. (stündlich)

10.05 Musik ohne Pause
11.05 Garry Moore
11.30 Wunschkonzert
13.05 Joy Boys
13.30 Continental varieties
14.05 Orchesterkonzert
Mozart-Kreisler: Rondo G-Dur für Violine; **Schubert:** 9. Sinfonie C-Dur
15.05 Request-Show
15.30 Johnny Bond
16.05 Jim Ameche
17.05 Wunschkonzert
18.00 Nachrichten, Sport
18.50 On the scene
19.05 Musik z. Unterhaltg.
20.00 Europa-Berichte
20.15 American Music Hall
20.30 Our Miss Brooks
21.05 Suspense
21.30 Holiday Star Time
21.50 On the scene
22.15 Wunschkonzert
0.05 Midnight in Europe
0.50 Hymns from home
1.00–1.05 Nachrichten

88,2 (4) 88,8 (6) 93,9 (23)
Kurzwelle: 49,40 m

16.00 Niederd. Chronik
16.40 Tanzmusik
17.45 Französisch-Kurs
18.00 Nachr. aus Nordd.
18.15 Die Funkbrücke
18.45 Kurt Wege spielt
19.15 Umschau am Abend
19.45 Der Standpunkt
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Luigi Pirandello: „Das schwarze Böckchen"
20.30 Internationale Musikfestwochen Luzern
Konzert der Berliner Philharmoniker
Bach: Suite Nr. 2 h-Moll; **Beethoven:** 1. Sinf. C-Dur; **Richard Strauss:** „Ein Heldenleben"
22.10 Das Zimmerstück
Texte von Robert Walser
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45 Verse von Fritz Grashoff
23.25–24.00 Jazz – Alte Themen auf neuen Platten

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 5.45 6.45 7.45 12.30 17.00 20.00 22.05 23.00 24.00

5.30 Frohe Klänge
5.40 Morgenbetrachtung
5.50 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
7.00 Bunt gemischt
7.55 Lokalsendungen
8.15 Bücher für den Weihnachtstisch
8.30 Das Vorarlberger Funkorchester
Bach: Choralvorspiel; **Haydn:** Sinfonie Nr. 78 c-Moll; **Janacek:** Suite für Streichorchester
9.00 Lokalsendungen
10.00 Hausfrauenmagazin
11.00 Beschwingte Musik
12.00 Mittagsglocken
12.03 Bunt gemischt
12.40 Lokalsendungen
13.00 Bunt gemischt
13.05 Mittagskonzert
14.00 Lokalsendungen
16.00 NON-STOP-MUSIK
17.10 Musik von R. Stolz
18.00 Lokalsendungen
18.15 Arbeiterkammer
18.30 Gewerbl. Wirtschaft
18.45 Bunt gemischt
18.55 Lokalsendungen
19.00 Werbefunk
19.20 Bunt gemischt
19.30 Echo der Zeit
19.50 Bunt gemischt
20.15 Orchesterkonzert
Das Radio-Sinfonie-Orchester Berlin, Dirigent: Ferenc Fricsay
Yehudi Menuhin, Violine
Bartok: Tanzsuite; Konz. für Violine und Orchest.; Konzert für Orchester (Aufnahme von den Wiener Festwochen 1961)
22.05 Nachrichten
22.20–0.05 wie 2. Progr.)

TIROL-VORARLBERG

8.00 Für die Frau
9.00 „Regina" — Eine Erzählung von Eugen Andergassen
9.15 Für Schlagerfreunde
14.00 Verlautbarungen
14.15 Speziell für Sie
14.50 Verlautbarungen
15.00 Kammermusik
Hoffmeister: Flötenquartett G-Dur; **Beethoven:** Die Wut über den verlorenen Groschen; **Mozart:** Quintett B-Dur KV 46
15.45 Aus dem amerikanischen Leben — Nutzbarmachung der Atomphysik für friedliche Zwecke
18.00 Heimatkunde, kurz gefaßt
18.55 Verlautbarungen

II. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Guten Morgen!
6.15 Mit Musik in d. Tag
6.40 Morgenbetrachtung
Rektor Gerhard Wolf
6.50 Bunt gemischt
7.20 Frühmusik
8.10 Schlagermusik (Pl.)
9.00 Intermezzo
9.05 Schulfunk
Sienkiewicz: „Quo vadis?"
9.35 Große Meister
Mendelssohn: Meeresstille u. glückl. Fahrt; Ouvertüre; **Schubert:** 5. Sinf. B-Dur
10.15 Schulfunk
1. Ital. Sprachsendung
2. Französ. Sprachsendg.
11.00 Für den Liebhaber
Brahms: Variat. u. Fuge über ein Thema v. Händel; **Ch. Gounod:** Kleine Sinfonie
11.45 Unser Landfunk
12.00 Mittagsglocken
12.03 Musik auf Reisen
13.10 Bunt gemischt
13.20 Intermezzo
13.30 Für d. Opernfreund
Aus Opern v. R. Wagner
14.15 Werke v. Paul Kont
a) Tanzstück; b) Europäische Tänze (Am Klav.: Der Komponist)
14.35 „Das Geheimnis des Weinstocks"
v. H. Mumelter
14.50 Verlautbarungen
15.00 Schulfunk
Der Arzt und du:
Die Tollwut
15.30 Herwig Peychär, Akkordeon und Klavier
16.00 Holländische Lyrik der Gegenwart
16.30 Konzertstunde
17.00 Nachrichten, Wetter
17.15 Hochschulfunk
Was ist Radioaktivität?
17.30 Reporter unterwegs
17.40 Der Hausarzt spricht „Ich zittre oft"
18.00 Mosaik in Musik
18.55 Gute Nacht, Kinder!
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Bunt gemischt
19.20 Programmhinweise
19.30 Vier gegen vier
Ein Fragespiel
20.00 Zauber der Operette
21.10 Themse — Donau
Hörbericht der BBC
21.40 Französisch im Funk
21.55 Sport a. aller Welt
22.10 Blick in die Welt
22.15 Wir tanzen bis elf
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Für d. Nachtarbeiter
24.00–0.05 Nachrichten

III. PROGR. (UKW)

Frequenzen s. Montag

5.30–19.30 wie 2. Progr.
19.30–22.00 Musik für alle (Unterh.-Musik)

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM

567,1 m 529 kHz 150 kW
UKW: 96,9 MHz (33)

Nachr. 7.00 12.30 19.30 22.15

7.00 Nachrichten
7.05 Drei Minuten für die Landwirtschaft
7.10 Schweizer Schüler- und Jugendchöre singen
10.15 Schallplatte
10.20 Stilleben mit Kasserolle
10.50 O. Frugoni spielt
11.00 Gemeinschaftssdg.
12.00 Ballettmusik
12.30 Nachrichten
12.40 Unterhaltungskonzert
13.35 Schumann-Lieder
14.00 Wir Frauen in unserer Zeit
16.00 Eine Walliser Schule besucht die Bundesstadt
17.00 Italienische Weihnachtslieder
17.30 Zwöi Märli
18.00 Con spirito
Heitere Musiksendung
19.00 Aktualitäten
19.30 Nachrichten
20.00 Konzert der Stadtmusik Solothurn
20.20 Hörspiel „Ums eigete Chind"
21.20 Richard Flury: Waldsinfonie (1942 komp.)
21.40 Gedichte von Josef Reinhart
21.55 Solothurner Lieder
22.15 Nachrichten
22.20–23.15 Tanzabend

II. PROGRAMM

Säntis 95,4 MHz (28)
Bern-II 95,1 MHz (27)
Zürich-II 97,5 MHz (35)
Basel-II 99,0 MHz (40)

Bis **19.00** wie 1. Progr.
19.00 Unterhaltungsmusik
20.00 Geistige Landesverteidigung
20.40 Das Kammerorch. von Radio Hilversum spielt Werke von Ludwig van Beethoven
21.25 Mozarts Leben
Unglück u. Enttäuschung zwingen Wolfgang zur Heimkehr nach Salzburg
22.05 C. Ph. E. Bach: Hamburger Suite G-Dur
Ab **22.15** wie 1. Progr.

Weitere Programmeinzelheiten wurden nicht bekanntgegeben

RIAS — NDR / WDR — UKW - WDR

I. PROGRAMM

303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz
KW 49,94 m 6005 kHz

5.00 WAS GIBT'S NEUES?
7.53 Zwischenspiel
8.10 Berlin am Morgen
8.45 Morgenmusik
9.40 15 Min. Geschichte
Das Gesicht des Dritten Reiches – Rudolf Heß
10.00 SCHULFUNK
1. Zum 80. Geburtstag von Stefan Zweig; 2. Englisch z. Unterhaltung
10.50 Zur Unterhaltung
11.35 Suchdienst
11.45 KONZERT
Schein, Isaac, Senfl und Henry Purcell
12.30 Nachrichten, Presse
13.00 Kapelle B. Bernhard
13.30 Nachrichten
13.50 E. Smola dirigiert das Radio-Orch. Berlin
14.40 Werke von Nikolai Lopatnikoff
15.00 Kinderfunk
15.30 Polit. Querschnitt
15.45 Musikal. Kurzweil
16.30 Nachrichten
16.43 Techn. Plauderei
17.03 Aus Wagner-Opern
18.00 Neues vom Sport
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme Amerikas
19.00 Nachr., Kommentar

19.30 URSENDUNG „Fahnen brauchen Lügen"
Hörspiel v. M. Gosow

21.00 KONZERT
Ltg.: Leonidas Zoras
Kalomiris: „Ein Korsar", sinfonische Dichtung"; **Skalkottas:** Griechische Tänze
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 Und heute
22.00 FUNK-UNIVERSITÄT
Über das paulinische Christentum
Prof. Dr. Karl Heinrich Rengstorf, Münster
22.30 Für den Jazzfreund
23.00 Nachrichten
23.05 „Über die Prärie"
(Unterhaltungsmusik und Schlagermelodien)
0.15 Schlager d. Woche
1.15–4.50 Nachtmusik

309 m 971 kHz 50 kW —

5.05 Musik am Morgen
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Tanz- und Unterhaltungsmusik
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Wir sprechen z. Zone
7.15 Tanz- und Unterhaltungsmusik
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Tanz- und Unterhaltungsmusik
8.55 Nachrichten, Wetter

9.00 SCHULFUNK
1. Das kleine Schulfunkkonzert 2. Die Halligen 3. Aufsatzfunk 4. Grippe ist ansteckend 5. Blick in die Welt
10.30 Eigenprogramme
12.00 Musik für Bläser
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Leichte Muse
14.00 SCHULFUNK
(Wiederholg. v. 9.00 Uhr)
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 Kleines Konzert
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Werk und Wirkung
17.45 MUSIK, MUSIK UND NUR MUSIK
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Welt der Oper
Bizet, Saint-Saens, Delius, Refice, Catalani, Richard Strauss
20.30 „Appartementhaus"
Hörspiel von Rainer Puchert
21.45 Nachrichten, Politik
22.15 Franz Liszt
Eine Würdigung im Gedenkjahr — 1. Der junge Revolutionär
Mskr.: Ludwig Kusche
23.00 Jazz (K. Edelhagen)
23.15 Zur späten Stunde
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Vesco d'Orio spielt
0.30 Musik zur Nacht
1.15 Musik bis z. Morgen

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95,7 (29)

7.00 Gymnastik
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 BUNTE REIHE
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Morgenandacht
P. Rainulf Schmücker
8.45 Musik am Morgen
9.30 Kammermusik von Britten u. Prokofieff
10.00 Bunte Rhythmen
10.30 SCHULFUNK
1. Mendelssohn führt die Matthäuspassion auf; 2. Englisch; 3. Karl gebraucht seine Ellenbogen
11.30 Musik v. H. Berger
12.00 Volkstüml. Weisen
12.30 Nachrichten, Presse
12.45 Musik am Mittag
14.00 Sinfoniekonzert
Haydn: Sinfonie Nr. 87 A-Dur; **Dvorak:** Der Wassermann
14.45 Das neue Buch
15.05 Orgelmusik von Marcel Dupré
15.30 Johann Christian Bach: Quintett C-Dur
15.45 Musikalisches Kaleidoskop
17.20 Volkslieder aus Lothringen
17.50 Nachrichten aus Nordrhein-Westfalen
18.00 Nachrichten
18.05 Kulturspiegel
18.15 Abendkonzert
Tschaikowsky: Serenade C-Dur; **Grieg:** Klavierkonzert a-Moll; **Sibelius:** Lemminkäinen und die Mädchen auf Saari
19.30 ZWISCHEN RHEIN UND WESER
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Zeitschriftenschau
20.30 Die tönende Palette (1. Teil)
21.15 Der Zebrastreifen
21.30 Die tönende Palette (2. Teil)
22.45 Rund um den Sport
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05–24.00 Kammermusik
Beethoven: Geistertrio; **Brahms:** Quintett F-Dur

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m

7.00 Für die Sowjetzone
13.30 Nachrichten, Presse
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachr., Kommentar
20.20 Unser Tagebuch
20.30 Für die Sowjetzone
21.15 Kurzreportage
21.20 Jugendprogramm
21.45 Notizen aus der Landwirtschaft
22.00—22.15 Nachrichten

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz

18.20 Schallplatten-Allerlei
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 Schöne Stimmen
20.45 Tribüne von Paris
21.18 Tanzmusik
21.45 Für den Jazzfreund
22.18 „Le progrès et la vie" von Paul Sares
22.50 Konzert aus Paris
dazw. 23.15 Nachrichten
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00—6.15 Nachrichten

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz

17.00 Connaissance de l'homme
17.30 Funk-Universität
18.30 Aus der Geschichte des Tanzes
19.06 Stimme Amerikas
19.20 Aktualitäten
20.00 Anthologie etrangère
21.00 „Le chandelier" von Alfred de Musset
23.10 Schallplattenmusik
23.52—24.00 Nachrichten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW

14.03 Kammerorch.-Konzert
15.03 Unterhaltungsmusik
16.30 Jugendmagazin
17.15 Opernkonzert
18.03 Soldaten-Unterhaltg.
18.30 Israelit. Sendung
19.00 Das Panorama
19.30 Nachrichten
20.00 Beliebte Chansons
20.30 Concert imaginaire
21.15 „Paroles gravées"
21.45 Schallplattenmusik
22.15 Zärtliche Musik
22.55–23.00 Nachrichten

HILVERSUM I

402 m 746 kHz 120 kW

18.30 Funk-Universität
19.00 Für die Kinder
19.10 Leichte Schallplatten
19.30 Für die Jugend
20.05 Malando-Melange
20.35 Vortrag
20.50 Hörspiel
21.55 Musikal. Vortrag
22.30 Nachr., Aktuelles
22.55 Henri Sauguet: „Visions infernales"
23.10 Bericht von der Weltkirchenkonferenz
23.20 Für den Jazzfreund
23.55–24.00 Nachrichten

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz

18.30 Aus dem Geistesleben
19.00 Aus der Wirtschaft
19.15 „Noi cittadini"
19.30 Aus dem Kunstleben
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten, Sport
21.00 Beliebte Lieder
21.10 Politische Bühne
22.10 Unterhaltungsmusik•
22.50 Literatur und Kunst anschl.: Nachrichten und Tanzmusik
24.00 Nachrichten, Wetter

ROM

355 m 845 kHz 100 kW
290 m Neapel II 1034 kHz

18.30 Nachrichten
18.35 Combo-Rhtythmen
18.50 Musik z. Unterhaltung
19.20 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 Für den Jazzfreund
21.30 Radionotte
21.45 Orchesterkonzert (Ohne nähere Angaben)
22.45 Nachrichten
23.05—6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW

18.15 Kirchl. Nachrichten
18.30 Mikrofon unterwegs
19.15 Nachrichten
19.25 Spiegel der Zeit
19.45 Intermezzo
20.00 Hörer fragen
20.30 Orchesterkonzert
Auber: Ouv. „Fra Diavolo"; **Mozart:** Klavierkonzert c-Moll KV 491; **H. Somers:** Suite für Harfe u. Orch.; **Mahler:** Sinf. Nr. 5 cis-Moll; **Schubert:** 5. Sinfonie B-Dur
22.35 Echo der Welt
22.45–23.15 Bericht vom Sechstagerennen (Zürich)

Hertha Assmann singt heute 20 Uhr im SWF Operettenmelodien v. Dostal

✶ Unter dem Motto „Menschen, die uns brauchen" ruft der Bayerische Rundfunk auch in diesem Jahr zur Übernahme von Patenschaften und zu Geldspenden auf, die notleidenden Menschen in der Weihnachtszeit eine kleine Freude bereiten sollen. Der Aufruf zur Weihnachtshilfe 1961 erfolgt am Sonntag, 26. November, um 19.45 Uhr und am darauffolgenden Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr jeweils im 1. Programm.

✶ Am 8. Dezember 1961 wird Werner Drexler zum 200. Male mit seiner Sendung „Werner Drexler am Flügel" zu hören sein. Die Sendungen dieser Reihe sind jeden Freitag von 11.45 — 12.00 Uhr im UKW-II-Programm des Südwestfunks.

✶ Radio Kairo ist dazu übergegangen für seinen Heimatdienst im Kurzwellenbereich die Welle von Radio Damaskus zu benutzen. Da Radio Damaskus nur mit 20 kW arbeitet, der Sender Kairo aber auf dieser (ihm nicht gehörenden) Welle mit mindestens 50 kW, ist die Hörbarkeit von Damaskus sehr beeinträchtigt. Syriens Ausscheiden aus der VAR scheint also von Nasser doch nicht ohne jeden Gegen-Schachzug hingenommen zu werden.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz

13.00 Nachr. aus Paris
13.25 Paysans de France
14.02 Schallplattenmusik
15.15 Schulfunk
16.00 Jazz-Panorama
16.23 Schallplattenmusik
17.00 Rendezvous um fünf
18.00 Jugend-Konzert
18.45 Sportmagazin
19.00 „De l'ecran à l'antenne", Sdg. v. Noctuel
19.25 „Est — Etudiants"
19.49 Heimatnachrichten
20.00 Nachr. aus Paris
20.27 Radio-Feuilleton
20.42 Tribüne d. Geschichte
21.30 Schallplattenmusik
22.10 Nachrichten
22.20–22.58 Für Algerien

STRASSBURG II

235 m 1277 kHz 150 kW

7.20, 12.10 und 19.00 Uhr Deutsche Sendungen
20.00 Klaviermusik von Liszt und Scriabine
20.34 Cembalomusik
20.40 Kantaten-Konzert
22.00 Kammermusik
(Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

LUXEMBURG

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz

Deutsches Programm
13.00 Fröhliche Welle
16.30 Heimat, deine Schlager
17.30 Hörergruß-Lotterie
18.25 Neues vom Tage

LUXEMBURG-LANGWELLE
1287 m 233 kHz 500 kW

13.30 Bunter Nachmittag
17.01 Stunde der Frau
18.00 Nachrichten
18.19 Fête à tout le monde
18.47 Feuilleton
18.59 France buissonnière
19.16 Nachrichten anschl.: 10 Mill. Hörer
19.56 Famille Duraton
20.05 Soirs de Paris
Serenade à Lucette Raillot
20.20 Doppelt oder nichts
20.42 „Le comte de Monte-Cristo" mit J. C. Pascal
21.08 Schlagerparade
21.37 „Les frontières de l'inconnu"
22.18 Sous la lampe
22.30 Nachrichten, Sport
22.40 Pariser Journal
22.50 Schallpl.-Allerlei
24.00–3.00 Radio Luxemburg international

Fernsehen mit GONG

DO 30. NOV.

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten
10.05 Tagesschau
Wiederholung vom Vorabend
10.20 Das Fernsehgericht
tagt — Zweiter Verhandlungstag
11.35 Menschen an der Haltestelle
11.45 Aktuelles Magazin

NACHMITTAGSPROGRAMM

17⁰⁰ Aus Köln:
Die verzauberte Flöte
Ein Märchenfilm aus Frankreich (Kinderstunde) *(Für alle)*

17³⁰ Goldtöchterchen
Bildergeschichte (Kinderstunde) *(Für alle)*

Klaus Bauer erzählt den Kindern die Geschichte vom „Goldtöchterchen" nach dem Märchen von Volkmann-Leander in Form einer Bildergeschichte

17⁴⁰ Die Kinder von Bullerbü
Vergnügliche Filmgeschichten nach dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgren
(Sehenswert für alle, Reihenbewertung)

1. PROGRAMM

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Baden-Baden:
Der Mantel *(Ab 14)*
Fernsehspiel von Arthur Adamov nach Gogol

Personen:
Der Erzähler . . . . . Günther Lüders
Der erste Beamte des Ministeriums . . R. Rathke
Der zweite Beamte des Ministeriums . . . W. Lier
Der dritte Beamte des Ministeriums . . . Kurt Zips
Akakij Akakijewitsch . . . . . Walter Bluhm
Der Bürovorsteher im Ministerium . . V. S. Görtz
Petrowitsch, der Schneider . . . Herbert Steiniger
Olga Wassiliewna, eine Dame vom Teeabend des Bürovorstehers . . . Ruth Pistor
Eine zweite Dame . . . . Musa Woettki-Tellkampf
Erster Dieb . . . . . Herbert Steinmetz
Zweiter Dieb . . . . . Traugott Buhre
Erster Polizeibeamter . . . . . Heinz Rabe
Zweiter Polizeibeamter . . . . . Rudolf Siege
Der Polizeiinspektor . . . . . Erich Musil
Die bedeutende Persönlichkeit, Iwan Abramowitsch . . . . . Richard Münch
Stadtpolizist . . . . . Erich Elstner
Musik: Peter Zwetkoff
Szenenbild: H. W. Lenneweit
Regie: Walter Henn

Lesen Sie dazu bitte unsere Einführung auf der gegenüberliegenden Seite.

21²⁰ Otto Dix zum 70. Geburtstag
Manuskript: Heinrich W. Petzet
Regie: Peter Trabold

Otto Dix wurde am 2. Dezember 1891 zu Gera-Untermhaus geboren und lebt heute in Hemmenhofen am Bodensee. Bereits seit 1927 führt er den Titel eines Professors der Malerei. Bis 1933 lehrte er in Dresden, seit 1950 an der Akademie in Düsseldorf. — Dix ist einer der führenden Vertreter der Richtung in der Malerei, die als „Neue Sachlichkeit" bekannt geworden ist. In dieser Stilrichtung malte er in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg harte, sozialkritisch gesehene Kriegs- und Elendsszenen. Nach seiner Entlassung 1933 wurde er als „entarteter Künstler" gebrandmarkt. In der Folge wandte er sich mehr der religiösen und der Landschaftsmalerei zu und scheint in seinem Stil von altdeutschen Meistern geprägt zu sein.

22⁰⁰ Tagesschau — Spätausgabe

2. PROGRAMM

19³⁰ Regionalsendung aus Köln:
Prisma des Westens

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Köln:
Artisten-Feuerwerk
mit Pinky und Perky, Janique und Arnaut, den Zavattas, Robby und Micky, Pedro de Cordoba und den Dior-Dancers *(Eher ab 16)*

20⁵⁰ Harald Kreutzberg
Erinnerungen eines Tänzers
Am Piano: Friedrich Wilckens
Regie: Günther Hassert *(Ab 16)*

Zu dieser Sendung beachten Sie bitte die Würdigung des Tänzers auf der gegenüberliegenden Seite.

21¹⁵ Zwei und zwei macht sechs
Ein Fernsehfilm aus der Kriminalserie „77 Sunset Strip"

In diesem Routine-Krimi wird der Privatdetektiv Jeff Spencer aus dem Büro am Sunset Strip in einer Bar von einer jungen Frau angesprochen. Jeff hatte ihren Mann ins Gefängnis gebracht. Kaum war er aber wieder entlassen, da schoß ein Unbekannter auf ihn. Nach einigem Zögern verspricht Jeff, die Spur des Täters aufzunehmen. Er findet zunächst eine Liste mit den Namen von sechs Männern. Vier davon sind bereits gewaltsam getötet worden. Als fünfter in der Todesreihe wäre der Chef der jungen Frau dran, die nun zugibt, öfters des Abends von ihm nach Hause gefahren worden zu sein. Jeff vermutet Eifersucht als Tatmotiv, findet nach dieser Vermutung den sechsten, noch lebenden Mann der Liste und stellt dem Mörder mit dessen Hilfe eine Falle.

Roger Smith

(Eher für Erwachsene, Reihenbewertung)

REGIONAL-PROGRAMM

Frankfurt:
18.50 Das Sandmännchen
19.00 Die Hessenschau
19.20 Bitte, nicht mit mir
19.30 Die verzauberte Stadt

Stuttgart / Baden-Baden:
18.30 Die fröhliche Kamera
Wie immer führt Klaus Havenstein Sie auch heute wieder liebenswürdig und mit Witz durch ein vierteiliges Varietéprogramm. Zur Eröffnung erleben Sie John Vree mit Partnerin, einer Frau, die sich in einer winzig kleinen Holzkiste bewegen und zusammenklappen läßt, als sei sie ohne Knochen. Dann führt der Fußjongleur Will Carr seine Kunststückchen vor. An dritter Stelle sehen Sie zwei Bodenequilibristen und zu guter Letzt Maurice und May, zwei heiter-originelle Fahrradartisten.

19.00 Die Abendschau
19.20 Die 6 Siebeng'scheiten
In dieser Aufzeichnung aus Friedrichshafen am Bodensee treffen die Kandidatinnen des Ellenrieder Gymnasiums Konstanz und des Herder-Gymnasiums Frankfurt aufeinander, um Quizmeister Jürgen Graf Rede und Antwort zu stehen. Doris und Gabi, die beiden Jüngsten, beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Ägyptischer Kunst und Karl May. Susanne und Brigitte aus der Mittelstufe treiben als Hobby Literatur und Musik.
Und Marianne und Christine, die zwei Primanerinnen, wissen über die großen Religionen Asiens bzw. über Psychologie sehr gut Bescheid. So weit zur ersten Runde.
Doch auch die zweite Runde — das schulische Wissen — ist sehr interessant. Wir versprechen Ihnen einen spannenden Wettstreit, denn bis kurz vor Schluß steht noch nicht fest, ob die Frankfurterinnen ihr Tonbandgerät oder die Mädel aus Konstanz ihr Tonfilmgerät als ersten Preis mit nach Hause nehmen.

Saarbrücken:
18.45 Die Abendschau
19.10 Zeichentrickfilm
19.20 Intimes Theater

München:
18.30 Nachrichten
18.35 Verflixtes, liebes Telefon
19.05 Die Viertelstunde
19.25 Die Münchner Abendschau

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH
19³⁰ Für Sie notiert
19³⁵ Sportkaleidoskop
19⁵⁵ Kurz vor acht
20⁰⁰ Zeit im Bild
20¹⁰ Kurzfilm-Mosaik
20²⁰ Der Mantel
Fernsehspiel von Arthur Adamov nach Gogol (Übertragung vom Deutschen Fernsehen)
21²⁰ Die Geschichte Amerikas
21⁵⁰ Zeit im Bild (Wiederholung)

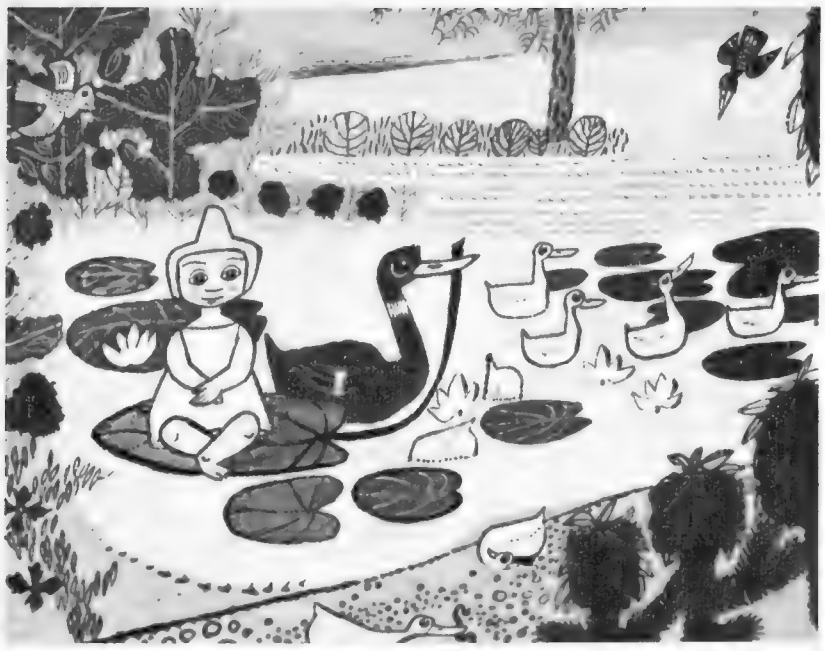
SCHWEIZ
17.30 Jugendnachrichten aus aller Welt
17.55 Trickfilm
18.05 Seebeben. Aus der Serie „Abenteuer unter Wasser"
20.00 Tagesschau
20.15 Das Buch der Woche
20.20 Übernahme vom Südwestfunk: Der Mantel von Adamov nach Gogol
21.35 Als der Stummfilm sprechen lernte Aus der Reihe „Das 20. Jahrhundert"
22.00 Nachrichten, Programmvorschau

FRANKREICH
19.00 Sondersendung der Tagesschau: Die Wissenschaft hat das Wort
19.10 Buch, mein Freund!
19.40 Die Zeit der Kameraden, Feuilleton
20.00 Tagesschau
20.30 Der Mensch des 20. Jahrhunderts
21.30 Von Ihnen zu mir
21.40 Sportreportage
22.20 „Das Universalgerät"
22.30 Tagesschau

LUXEMBURG
19.18 Der zerbrochene Pfeil: Die Rückkehr des Rebellen
20.00 Tagesschau
20.30 Auf den Wegen der Phantasie
20.55 Das Wunder von Mailand, ein Film (für Erwachsene)
22.25 Tagesschau

HÖRFUNK SENDUNG

20.00 BR: Sinfoniekonzert mit Werken von Berlioz, Dvorak und Schostakowitsch • **20.00 SWF: „Der Rosenkavalier"** — Komödie für Musik von Richard Strauss (1. Akt) • **21.00 SDR: Welt der Oper** — Melodien aus Musikkomödien des Biedermeiers



17^{30}

„Goldtöchterchen" heißt das Märchen, das Klaus Bauer heute nachmittag den Kindern in Form einer reizenden Bildergeschichte erzählt. Das Märchen stammt von dem Arzt und Schriftsteller Richard von Volkmann-Leander, der von 1830 bis 1889 lebte. Nach den Feldzügen des Deutsch-Französischen Krieges schrieb er 1871 das Buch „Träumereien an französischen Kaminen", das Kunstmärchen in volkstümlichem Ton erzählt. Dieser Sammlung ist auch das „Goldtöchterchen" entnommen. — Richard v. Volkmann-Leander ist übrigens der Begründer der neuzeitlichen Orthopädie

20^{20}

Nicolai Gogols Geschichte vom „Mantel" — bitte nicht verwechseln mit der kürzlich gesendeten gleichnamigen Puccini-Oper — handelt von einem kleinen russischen Beamten, der Akakij Akakijewitsch heißt. Er ist ein rechtes Stiefkind des Schicksals; seine Vorgesetzten und sogar seine Kollegen mögen ihn auch nicht recht. Allein, er ist trotzdem nicht unzufrieden. Eines Tages beschließt er, er müsse einen neuen Mantel haben, denn sein alter sei wirklich schon reichlich schäbig. Außerdem ist der neue Mantel für ihn der Inbegriff allen Glückes; um ihn zu besitzen schuftet er, macht Überstunden, spart sich das Letzte ab. Als er sich den Mantel kaufen kann, hat er sich den größten Wunsch seines Lebens erfüllt. Man gibt ihm zu Ehren ein Fest, bewundert gebührend das neue Stück. Doch auf dem Nachhauseweg von dem Fest wird ihm der Mantel geraubt. Akakij Akakijewitsch setzt alle Hebel in Bewegung, um wieder zu seinem Mantel zu kommen, er bekommt ihn nicht wieder.

Der französische Autor Arthur Adamov hat nach dieser Geschichte ein Fernsehmanuskript geschrieben, das die Dimensionen des Bildschirms aufs genaueste zu berücksichtigen versucht.

Walter Bluhm (Bild oben) spielt die Rolle des Akakij Akakijewitsch, der fleißig und servil seine Vorgesetzten zufriedenstellen will. Dringend braucht er einen neuen Mantel, denn der alte ist schon ziemlich abgetragen. Ein neuer Mantel, das ist sein Traum vom Glück, für das zu arbeiten sich lohnt. — Bild links: Endlich hat er das neue Stück. Zu Ehren des stolzen Besitzers eines neuen Mantels geben die Kollegen ein Fest. Der Mantel wird natürlich gebührend bewundert. Von links nach rechts: Walter Bluhm, Robert Rathke, Ruth Pistor und Viktor Stefan Görtz

20^{50}

Harald Kreutzberg

Der 59jährige, aus Reichenberg in Böhmen stammende Harald Kreutzberg ist wohl Europas bedeutendster Ausdruckstänzer. Die Skala seiner Ausdrucksmöglichkeiten ist weit gespannt; sie reicht von der Darstellung düsterer Dämonie, demütigen Flehens um Erlösung bis zu heiterer Gelöstheit. Charmant und boshaft, gequält und erlöst, verworfen und begnadet sind die Gestalten, die er verkörpert. — Mit sieben Jahren spielte Kreutzberg im „Fidelen Bauer" zum erstenmal Theater. Damals erwachte der Wunsch in ihm, Kostüm- und Bühnenbildner zu werden. Aus Liebhaberei machte er bei einem Laienkursus der bekannten Tänzerin Mary Wigman mit und wurde später von Max Terpis nach Berlin geholt. In einem Ballett seines späteren ständigen Mitarbeiters Friedrich Wilckens, „Don Morte", erregte er zum erstenmal Aufsehen. — In der heutigen Sendung werden uns Harald Kreutzberg und Friedrich Wilckens, der als Pianist und Komponist ständiger Mitarbeiter des Tänzers ist, bei der Arbeit in ihrem Studio vorgestellt.

DO

30. NOV.

5.00 Nachrichten, Wetter anschl.: Vom SDR:
Musik bis zum frühen Morgen (Fortsetzung)
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Morgenmusik I
dazw.: 6.30 Rundschau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Werbefunk
9.00 SCHULFUNK
Entdeckung der Geschichte: Mit Herodot unterwegs
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen
9.40 Sendepause
11.00 Für Haus u. Garten
11.10 Werbefunk
11.30 Zur Mittagspause
12.30 Der hess. Landbote
12.40 Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Werbefunk
13.50 Pressestimmen

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

14.00 Hessenrundschau
14.05 Sendepause
(14.05–14.20: Nur f. Kassel: „Rund um Kassel")
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte
15.20 Deutsche Fragen
15.30 SCHULFUNK
Weissagung und Geschichte: Thukydides und das Orakel
16.00 Nachrichten
16.05 Mendelssohn – Strauss
Mendelssohn: Klavierquartett f-Moll (Quartetto di Roma); **Richard Strauss:** Lieder
(Irmgard Seefried, Sopran Erik Werba, Klavier)
16.45 Stimme der Jugend
17.00 Stell' dich ein auf Musik
Mit Schallplatten in den Feierabend
18.00 Nachrichten, Wetter
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Auf der Landesebene
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00

Die Frankfurter Schlagerbörse

Notiert nach Angebot und Nachfrage von Hans Roth
Eine Sendung mit Hanns Verres

21.00 Gespräche am Schreibtisch (VII)
Carl Zuckmayer über seine Arbeitsweise
Gesprächspartner: Horst Bienek

21.40 Conrad Beck: Concertino für Klavier und Orchester
Monique Haas (Klavier) und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Heinz Zeebe

22.00 Nachrichten, Wetter
Aktuelle Berichte
22.20 DER JAZZCLUB
Drei Meister am Piano: Joe Sullivan – Mel Powell – Bill Evans

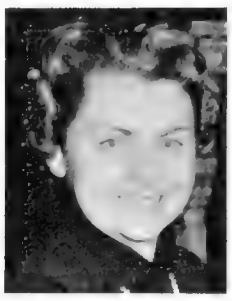
23.00 Melodien-Panorama
24.00 Nachrichten

(Nur für MW 593 kHz)
0.10–5.50 Vom BR: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00–7.05 wie 1. Progr.
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Programmhinweise anschl.: **Vor dem Alltag**
Joh. Stamitz: Sinfonia D-Dur; **G. Chr. Wagenseil:** Konzert für Violoncello, Streicher und Continuo A-Dur; **Johann Stamitz:** Konzert für Klarinette, Streicher und Continuo
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15 Werbefunk
9.00 UND DIE MUSIK SPIELT DAZU . . .
dazw.: 10.00: Der Einkaufstip für die Hausfrau
11.15 Funkkindergarten
11.30 Werbefunk
11.50 Wir erinnern an . . .
12.00 Lieder und Kammermusik
Paganini: Sonatine e-Moll Hexentänze; „Cornelius: Vier rheinische Lieder; **D. Milhaud:** Scaramouche
12.30–14.00 wie 1. Progr.
14.00 Musik liegt in der Luft
14.00 **Im Zwei-, Drei- u. Viervierteltakt**
14.45 Hess. Tagebuch
15.00 **Die Melodienkette**
16.00 **Non-Stop-Musik**
(Vom Österr. Rundfunk)
17.00 Nachrichten
17.05 Bildungsfragen der Gegenwart
Forderungen an die Erwachsenenbildung – Zusammenfassung der Tagungsergebnisse d. Deutschen Volkshochschultages 1961 in Frankfurt/Main
17.30 Chormusik
Männergesangverein „Eintracht" 1869 Breidenstein
Ltg.: Günter Seibel
17.45 In christl. Sicht
Bernhard Hanssler:
Über die Muße
18.00 Musiken zu Advent und Weihnachten
Sendung des Schulfunks
18.30 Flotte Sachen
18.55 Für die Kinder
19.00 Nachr., Kommentar
Aktuelle Berichte
19.30 Eine kleine Melodie
20.00 DAS WOHLVERSTANDENE MEISTERWERK
Die Bauern-Kantate („Mer hahn en neue Oberkeet") von Joh. Seb. Bach
Besprochen von
Gustav Adolf Trumpff
Vorgetragen von Lisa Otto, Sopran; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Mitgliedern des Chores d. St.-Hedwigs-Kathedrale, Berlin, und den Berliner Philharmonikern, Ltg.: Karl Forster



Lisa Otto

21.15 Volkslieder aus aller Welt
22.00 INTERNATIONALE RUNDFUNKUNIVERSITÄT
Moderne Methoden der Meteorologie
Erforschung der Atmosphäre mit Raketen - von Dr. Heinrich Faust (Offenbach am Main)
Das Kriegsrecht
Seine Entstehung
von Jean Pictet (Genf)
Die vernünftige Anwendung der Antibiotika
Ihre unerwünschten Wirkungen I – von Professor Fr. Maurice Welsch (Lüttich)
22.40 Karl Heinz Köper: Bläserquintett (1954)
23.00 Nachrichten
23.05–24.00 wie 1. Progr.

DEUTSCHE LANGWELLE

1936,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 Südfunk-Rhythmus
16.40 Hans Wiesbeck spielt
17.00 Nachrichten
17.05 Operettenkonzert
18.00 Nachr., Plattenteller
19.00 Deutschland-Echo
19.30 Nachrichten, Presse
19.58 Nachrichten
20.00 Herbstlieder
20.15 Caruso und seine Welt (Eine neue Schallplatten-Sendereihe)
20.45 Sinfoniekonzert
Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-Dur; Reger: Klav.-Konz. (Erik Then-Berg)
22.00 Nachrichten
22.10 Musik aus Österreich
22.30 Deutschland-Echo
23.00 Nachrichten
23.05 Tanzmusik
23.35 Leichte Musik
Auf Klavier und Hammondorgel
23.55–24.00 Zeitsignal

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45 Wort in den Tag
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
6.50 Kathol. Andacht
P. Paulus Gordan
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Zeitschriftenschau für die Frau
7.20 Musik am Morgen
8.00 Nachrichten
8.05 Stimmen von draußen
8.15 Studio-Programme
8.30 Musikal. Intermezzo
Brahms: 2 Intermezzi für Klavier aus op. 118; **G. Fauré:** Klaviertrio
Carl Seemann; Süddeutsches Kammertrio
9.00 SCHULFUNK
Fragen der Gegenwart
Was ist Korruption?
9.30 Moment musical
Rosetti: Streichquartett Es-Dur (Koeckert-Quartett)
9.45 Nachrichten
9.50 Kreuz und quer durch Deutschland
10.00 Werbefunk
11.55 Wasserstand
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Reporterberichte; 12.10 Stellenangebote; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten;
Rheinland-Pfalz: 12.00 Wetter, Landfunk; 12.20 Recht im Alltag
12.30 Orch. W. Baumgart
12.50 Nachrichten, Wetter
13.05 Pressestimmen
13.15 Musik nach Tisch
14.45 Kinderfunk
Bitte nochmal!
Wir wiederholen Märchen- und Funkspiele, die besonders gefallen haben
15.15 Frédéric Chopin
24 Préludes op. 28
Moura Lympany, Klavier
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Vom Büchermarkt
16.30 Südwestfunkorch.
Leitung: Hilmar Schatz, Paul Strauß - Solist: Daniel Deffayet, Saxophon
Reger: Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin; Debussy: Rhapsodie für Saxophon und Orchester; Copland: Appalachian Spring
17.30 Studio-Programme
Freiburg: 17.30 Da und dort – aber wo? – Ein Fragespiel um unsere Landschaft; **Rheinland-Pfalz:** 17.30 Geistliche Stunde – Sebastian de Brossard: Solokantate; J. N. David: Introduktion u. Fuge; 17.50 Aus der Arbeit des Landtags
18.00 Wirtschaftsfunk
18.10 Werbefunk
18.40 Studio-Programme
Tübingen: 18.40 D'r Landbot!; B/B: 18.50 Wir berichten aus Baden-Württemberg; **Rheinland-Pfalz:** 18.40 Tagesspiegel
19.00 Zeitfunk
19.25 Studioberichte
19.30 Tribüne der Zeit

20.00

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauss (I. Akt)

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg: Elisabeth Schwarzkopf - Der Baron Ochs auf Lerchenau: Otto Edelmann - Octavian: Christa Ludwig - Valzacchi, ein Intrigant: Paul Kuen - Annina, seine Begleiterin: Kerstin Meyer - Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin: Erich Majkut - Ein Notar: Harald Pröglhof - Ein Sänger: Nicolai Gedda - Drei adelige Waisen: Elisabeth Schwarzkopf, Christa Ludwig, Kerstin Meyer - Eine Modistin: Anny Felbermayer - Ein Tierhändler: Gerhard Unger - Vier Lakaien der Feldmarschallin: Gerhard Unger, Erich Majkut, Eberhard Waechter, Harald Pröglhof
Philharmonia Orchester London
Leitung: Herbert von Karajan

21.15 „Ich muß steigen, um zu fallen. . ."
Aus der Biographie von Wolfgang Borchert
21.45 Franz Schubert: Sonatine D-Dur für Violine und Klavier op. 137 Nr. 1 (Josef Suk, Maria Bergmann)
22.00 Nachrichten, Sport
Welt und Wissen
22.30 In memoriam
Eine Sendung für seine verstorbenen Kollegen von Willie Schaeffers
23.00 Musikalischer Notenwechsel zwischen dem Großen und dem Kleinen Unterh.-Orchester des SWF
24.00–0.10 Nachrichten
RHEINSENDER:
0.10–5.40 Vom BR: **Musik bis zum frühen Morgen**

UKW II

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45–6.25 wie Mittelwelle
6.25 Gymnastik
6.30 UKW-Sendergruppen Süd: Frühmusik
UKW-Sendergruppen Nord: Marktberichte, Nachr.
6.50 Kathol. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Werbefunk
7.40 Studio-Programme
7.55 Wasserstand
8.00 Nachrichten
8.05 Werbefunk
10.00 Französ. Unterricht mit Marie-Th. Schlang
10.15 „Das Alexanderfest" oder „Die Macht d. Musik"
Ode zu Ehren der Heiligen Cäcilia
Musik von G. F. Händel (1. Teil)
Annelore Cahnbley-Maedel, Sopran; Peter Offermanns, Tenor; Erich Peter Stein, Bariton; Chor und Orchester des Collegium musicum der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Leitung: E. Laaff
11.15 Studio-Programme
Freiburg: 11.15 Volksmusik aus dem Tal der Wiese und vom Oberrhein; **Tübingen:** 11.15 Heut ist Andreastag – Ein Gespräch zwischen Willy Baur und F. A. Schiler; **Rheinland-Pfalz:** 11.15 Randbemerkungen – mit Musik; 11.35 Von neuen Büchern
11.45 Carl Loewe „Archibald Douglas"
Josef Greindl, Baß; Hertha Klust, Klavier
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Studio-Programme
Freiburg: 12.15 Sportvorschau; 12.35 Lieder im Volkston von W. Bischoff; 13.00 Der Wegweiser; **Tübingen:** 12.15 Nachr.; 12.30 Unser Sporttagebuch; 12.45 Im Volkston; **Rheinland-Pfalz:** 12.15 Blick ins Land
13.15 Musik nach Tisch
14.45 SCHULFUNK
Naturkundliches Skizzenbuch – Dezember
15.00 Die Filmschau des SWF
15.45 Die gute deutsche Zeitschrift
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Mal so – mal so
Ein musikal. Kunterbunt
17.45 Zeitfunk aus Forschung und Technik
18.00 Leichte Brise aus Südwest
Musik zum Feierabend
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Studio-Programme
Freiburg: 20.10 Landesnachrichten; 20.15 Eine Viertelstunde mit. . .; **Tübingen:** 20.10 Blick ins Land; 20.15 Unser Volkslied – Singgemeinde Oberkochen; **Rheinland-Pfalz:** 20.10 Nachrichten, Tagesspiegel
20.30 Schul- und Jugendfunk – Die unbewältigte Freiheit
(Student und Universität)
21.00 Das Große Unterh.-Orchester des SWF
Leitung: Emmerich Smola
Schröder: Melodiien aus der Operette „Hochzeitsnacht im Paradies". Risch: Tropennacht. Ritter: Rote Rosen; Ulbrich: Hexenzauber. Lotar-Olias-Melodien
21.45 Blues-Monat (13)
Jam-Session in Blues
22.30 Nachr., Kommentare
23.00 Kirche in Gegensätzen – I. Integralismus und Modernismus
(Erich Przywara)
23.30 Wolfgang Fortner: Sinfonie für großes Orch.
Südwestfunkorchester, Leitung: Ernest Bour
24.00–0.10 Nachrichten

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00 Dienst für die Zone
5.05 Musik bringt gute Laune (Vom NDR)
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 Die Heimatpost
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Der berufstätigen Frau auf den Weg
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Mal dies, mal das
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.20 Konzert am Morgen
M. Reger: Duo, op. 131c Nr. 2 d-Moll; Drei Lieder für Bariton; **Thuille** Sextett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 SCHULFUNK
Gemeinschaftskunde: Nach einem Verkehrsunfall
10.45 Krankengottesdienst der Evang. Gemeinschaft
Ansprache: Pastor Julius Veihelman, Nürtingen
Originalübertragung aus d. Christuskapelle in Nürtingen
11.15 Frank Martin: Passacaille für Kammerorchester
11.30 Klingend. Tagebuch
12.00 Landfunk mit Volksmusik: Agrarpolit. Bericht aus Bonn
12.30 Von Tag zu Tag
13.00 Was darf es sein?
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Kultur-Umschau
14.25–15.00 Sendepause für die UKW-Sender
14.35 Hausmusik
Etüden von Carl Czerny und Stephan Heller (Hubert Giesen und Gerhard Puchelt, Klavier)
15.00 SCHULFUNK
Bildbetrachtung
Sterzinger Meister: Reiterzug
15.30 Kinderfunk
Die Bücherkiste
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Konzertstunde
Reger: Sechs Burlesken f. Klavier zu vier Händen, op. 58 (Das Klavierduo Furtwängler); Lieder für Alt (Ruth Siewert; am Flügel: Walter Born); **F. Mendelssohn:** Sonate für Violoncello und Klavier B-Dur, op. 45 (Gerhard Mantel und Erika Frieser)
16.45 Studenten haben das Wort
17.00 Südfunk-Rhythmus
17.30 Die Heimatpost
Nachrichten aus Baden-Württemberg
17.40 Kommunale Heraldik
Eine Betrachtung öffentl. Wappensymbole
Von Kurt F. Andres
18.00 Nachrichten
18.05 Wunschkonzert
19.00 Mikrofon unterwegs
19.25 Das Abendlied
19.30 Neues vom Tage

20.00

Otto Klemperer

Seine Interpretationen auf Schallplatten
5. Abend

Händel: Concerto grosso a-Moll, op. 6 Nr. 4
Mozart: Sinfonia g-Moll, KV 550
(Das Philharmonia-Orchester London)

20.45 EIN OFFENES WORT

21.00

Welt der Oper

Aus Musikkomödien des Biedermeier

Der Südfunkchor, das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray und Alfons Rischner. Solisten: Ilse Hollweg, Sieglinde Kahmann und Lore Wissmann, Sopran; Hanne Münch, Mezzosopran; Fritz Wunderlich und Franz Fehringer, Tenor; Walter Martin und Heinz Rehfuss, Bariton; Kurt Böhme, Baß

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport gestern und heute
22.20 Bernhard Rövenstrunck: Requiem
für zwei Solostimmen u. gemischten Chor a cappella (Olga Habler, Sopran; Herm. Runge, Tenor; der Kammerchor der Volkshochschule Ulm, Ltg.: Bernhard Rövenstrunck)
22.45 Ein Buch und eine Meinung
Erich Franzen spricht über das Buch „Als ich im Sterben lag" von William Faulkner
23.00 Soul Jazz
Eine Sendung mit Dieter Zimmerle
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

UKW-PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.10** wie Mittelwelle
6.10 Mal dies, mal das
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Die musikalische Morgengesellschaft
Haydn: Sinfonie Nr. 22 „Der Philosoph" „O Stimme hold", nach einem unbekannten Dichter – „O Stimme hold", nach Aue Hunter (Sybille Ursula Fuchs, Sopran; am Flügel: Franz Zubal); **Prokofieff:** Klassische Sinf., op. 25
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Gut gelaunt!
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Sendepause
10.45 Was darf es sein?
12.00 Zur Mittagspause
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Zeitfunkberichte
13.30 Aus unserem Musikalbum
Bizet: „La Patrie", Konzert-Ouv.; **Benj. Godard:** Suite für Flöte und kleines Orchester – „Scènes poétiques", Im Feld; **J. Massenet:** Scènes pittoresques
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Unterhaltung am Nachmittag
14.25 **Schallpl.-Revue**
15.30 Intermezzo
mit Julius Bassler, Klav.
15.45 **Bunte Weisen**
(Vom Bayer. Rundfunk)
17.00 SCHULFUNK
Erdkunde: Der Deltaplan der Niederlande
17.30 Instrumentalwerke von Johannes Pezel
Der Instrumentalkreis M. Hug; eine Bläsergruppe d. Südd. Rundfunks, Leitg.: Richard Zettler; das Hessensextett, Ltg.: Kurt König
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg: Kreuz und quer durchs Schwabenland
18.05 Baden: Rechts und links vom Oberrhein
18.15 FORUM JUNGER SOLDATEN
Der junge Soldat und die Kriegsliteratur
Gesprächspartner: Oberstleutnant Hellmut Siegel, Bonn, und Generalmajor a. D. Karl Ulmer, Schwetzingen – Gesprächsleiter: Hans Weber
19.00 LEICHTE MUSIK
19.30 Die Schlagerskala
mit dem Südfunk-Hörertip und Schallplattenpreisen
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Melodie und Rhythmus
21.00 Sechs Frauen
In Chansons vorgestellt v. Elsie Attenhofer:
Die Schlafwandlerin; die ideale Hausfrau, Fräulein Neureich, Kolchosenkatinka, la Soularde, die Raumpflegerin
Am Flügel: Rudolf Spira
(Ausschnitte aus einem Programm im Kammertheater der Württembergischen Staatstheater)
21.30 Das Südfunk-Unterhaltungsorchester
Ltg.: Heinz Schröder
Solisten: Walter Schirra, Trompete; Willi Nölker, Violine; Julius Bassler, Klavier
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik
23.00 Neues vom Tage
23.30 Aus Politik und Zeitgeschehen
23.45 Klaviermusik
24.00–0.15 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone

211,12 m 1421 kHz 100 kW

5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen
Am Mikrofon: F. Welter
6.55 Kathol. Andacht
Pastor Edmund Schäfer, Saarbrücken
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Froh in den Tag
dazw. 7.50 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht (Wiederholung)
8.50 Für die kranken Hörerkinder
9.00 SCHULFUNK
9.30 Sendepause
11.00 Musikalischer Aperitif
13.00 Nachrichten, Presse
13.25 Veranstaltungen
13.30 GUT GELAUNT AM FRÜHEN NACHMITTAG
Bunter Plattenteller mit kleinen Tips f. Autofahrer
dazw. 14.25–14.30 Uhr: Wir gratulieren
14.45 Aus dem Bergmannsleben – Ein Pfeiler geht zu Bruch – Feuer im Bergwerk – Zwei Erzählungen von Paul Habraschka
15.00 Vom Hundertsten ins Tausendste
Eine bunte Sendung mit Heinz Dützmann
16.50 Zeitschriftenschau für die Frau
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Kammerkonzert
Fiala: Konzert B-Dur für Englischhorn, Klarinette und Orch.; **Haydn:** Adagio aus dem Divertimento Nr. 5
Ausf.: Egbert Gutsch, Englischhorn; Alfred Reiser, Klarinette; das Kammerorchester des SR, Leitung: Karl Ristenpart
17.40 Das Zeitbuch
17.55 Zum Angelus Magnificat
18.00 Aktuelles am Abend
18.25 Bunte Abendpost
19.00 Gute Nacht, Kinder
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Melodien zum Feierabend – Das Musikkorps der Landespolizei, Leitg.: Willy Klein
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages
20.00 HÖRSPIEL
Gortstraße
von Bela Just
Regie: Walter Ohm
(Gemeinschaftsproduktion Bayerischer und Saarländ. Rundfunk)
21.25 Zu Besuch auf dem Flugplatz Ramstein
Tanzmusik mit d. Tanzorchester des SR, Leitg.: Manfred Minnich
Renée Franke, Gesang
22.00 Nachrichten, Sport
22.15 Rund um den Film
23.00 Aus den Memoiren deutscher Musikalienhändler
(2. Folge: München)
Eine Sendereihe von Dr. Manfred Richter
23.15 Musik unserer Zeit
Alfred von Beckerath: Vier Sätze für Streichorchester mit Schlagzeug; **Prokofieff:** Konzert Nr. 2 in g-Moll für Violine und Orchester (David Oistrach, Violine)
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz	Kanal 30
98,9 MHz	Kanal 40

Bis **18.00** wie Mittelwelle
18.00 Nachrichten, Wetter
18.05 Die Lesung
Hans Joachim Sell: „Partisan"
18.35 Kleines Konzert
Françaix: „La douce France" Suite für Orchester; **Milhaud:** 4 Chansons; **Milhaud:** Ballade für Klavier und Orchester; **Roussel:** Sinfonietta für Streichorchester; **Tailleferre:** Ouvertüre
Janine Micheau, Sopran; Hans Priegnitz, Klavier; Leitung: E. Bigot, Werner Egk und Dr. R. Michl
19.20 Parlons français
19.30 Sergej Rachmaninoff
Variationen für Klavier, op. 22 über ein Thema von Chopin
(Maria Kalamkarian)
20.00 Aus bekannten Operetten – Melodien von Eduard Künneke, Fred Raymond und P. Abraham
20.45 Opernkonzert
Giacomo Puccini: Madame Butterfly – Sinfonische Version (André Kostelanetz und sein Orchester)
21.25 Man muß sich um den Menschen kümmern
von Carl Mewes
Regie: Cläre Schimmel
22.25 Die Nachtpostille
22.30 Stimme des Tages
22.50 Nachrichten, Wetter
Ab **23.00** wie Mittelwelle

I. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.30 Der klingende Wecker
5.57 Minute der Besinnung
6.00 Nachr., Marktbericht
6.10 Frühmusik
6.30 Werbefunk
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Minute der Besinnung
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 DAS NOTIZBUCH
Eine Sendung für sie und ihn
9.00 Nachrichten in deutscher, englischer und französischer Sprache
9.05 MUSIK-BOX
9.20 SCHULFUNK
Hopfen aus der Holledau
9.50 Nachr. aus Bayern
10.00 Über die MW-Sender München und Nürnberg: Werbefunk
10.40 GUTE FAHRT! Musik und Plaudereien fürs Autoradio
11.15 Volksmusik und Landfunk
Marktwirtschaft (III)
12.00 Zur Mittagspause
spielt das Rundfunk-Orch.
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Musik nach Tisch (Übern. vom 2. Progr.)
13.45 AUCH FÜR SIE (Werbefunk)
14.30 Markt- und Börsendienst, Wirtschaftsnachr.
14.45 SCHULFUNK
Joseph und seine Brüder
15.20 Blasmusik
gespielt vom Blasorchester Walter Schacht
15.50 Für die Kleinen
Das kunterbunte Geschichtenbuch
16.05 Kammermusik
Chopin: Sonate für Violoncello und Klavier; **J. Brahms:** Zwei Lieder für Tenor und Klavier; **Dvorak:** Zwei slawische Tänze für Klavier zu vier Händen; **Wolf:** Drei Lieder für Tenor und Klav.; **Busoni:** Divertimento B-Dur für Flöte u. Klavier Georg Jelden, Tenor; Severino Gazzelloni, Flöte; Leo Koscielny, Violoncello; Ernst Gröschel und Tertschi Bilek, Klavier
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 ZUM FÜNF-UHR-TEE
singen und spielen Margot Eskens, Gerd Fitz, Hans Georg Arlt, Bert Kämpfert und Malando
18.00 Wald und Gebirge
Eine Sendung für Bergsteiger und Naturfreunde
18.30 CHRONIK DES TAGES
19.00 Betthupferl
19.05 Das Nürnberger Tanzorchester
Leitung: Josef Niessen
19.35 Wirtschaftsglosse von Rufus Mücke
19.40 Werbefunk
19.45 Nachr., Kommentar
20.00 Sinfoniekonzert
Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini"; **A. Dvorak:** Violinkonzert a-Moll; **Schostakowitsch:** Sinfonie Nr. 5
Ricardo Odnoposoff, Violine; Sinfonieorchester d. Bayerischen Rundfunks, Leitung: Eugen Jochum, Rudolf Albert, Heinz Wallberg
21.25 Der Kaukasus
Ein Hörbild von Werner Horst
Regie: Otto Arneth
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Im Rampenlicht
Berichte aus Theaterwelt und Publizistik
22.40 Aus Brüssel zu Gast
Unterhaltungsmusik aus Belgien
23.20 Melodie u. Rhythmus
Das Rundfunk-Tanzorchester unter der Leitung von Herbert Beckh
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Musik zum Tagesausklang
1.05–5.20 Nur über die MW München 800 kHz: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.05** wie 1. Programm
6.05 Morgen ohne Sorgen
6.45 Frau im Beruf
7.00–8.10 wie 1. Progr.
8.10 Unterhaltungsmusik
9.00 Konzert am Morgen
Weber: Sonate e-Moll für Klavier; **Hummel:** Streichquartett C-Dur
9.50 Sendepause
10.30 SCHULFUNK
Joseph und seine Brüder
11.00 Das hört man gern!
Leichte Musik (Platten)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Bayern-Chronik
12.45 Schwarzes Brett
13.00 Musik nach Tisch
Das Orch. Leo Eysoldt
14.00 Fränkische Stadtpfeifereien
14.30 Orchesterkonzert
Janacek: Suite f. Streichorchester; **Weinberger:** „Schwanda, der Dudelsackpfeifer", Ouvertüre
Bamberger Symphoniker, Leitung: Hans Gierster, Robert Heger
15.15 SCHULFUNK
Hopfen aus der Holledau
15.45 Bunte Weisen
17.00 Nachrichten
17.10 FÜR FREUNDE DER MUSIK
Ludwig Thuille (zum 100. Geburtstag des Münchner Komponisten)
Quintett Es-Dur für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello
Elisabeth Schwarz, Erich Keller, Heinrich Ziehe, Franz Scheßl, Max Braun
17.50 Nachr. aus Bayern
18.00 ZUM FEIERABEND
Benno Kusche, Bariton; Rundfunk-Orchester, Leitung: Wolfgang Friebe, Werner Schmidt Boelcke
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Zwischen Arbeitsschluß und Feierabend
Eine informative Sendung für den werktätigen Menschen
19.35 Aus unserer Notenmappe – Leichte Musik – eben aufgenommen
20.00 Platten-Party
Tips für Sammler u. solche, die es werden wollen
20.45 Sportmosaik
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Die Stunde Null
Ein Kriminalhörspiel in 5 Folgen von Rolf und Alexandra Becker
1. „Schlafen Sie vorsichtig, Mr. Morton!"
In den Hauptrollen: Helmuth M. Backhaus, Elisabeth Linhard, Erwin Faber, Heinz Leo Fischer, Konrad Georg, Richard Kiey und Werner Lieven
Regie: Walter Netzsch
21.45 Jazzfreunde unter sich – Porträt eines Posaunisten: Jay Jay Johnson
22.30 Gute Bekannte
Gerngehörtes von gestern und heute
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Zeitgenöss. Musik
24.00–1.00 wie 1. Progr.

AFN — UKW - NDR

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)

Nachr. 6.00 7.00 8.00 9.00 usw. (stündlich)
13.30 Continental varieties
14.05 Orchesterkonzert
Hanson: Hymne für Chor und Orchester; **Barber:** Intermezzo aus „Vanessa"; Sinfonie Nr. 1 op. 9
15.05 Request Show
15.30 Johnny Bond
16.05 Jim Ameche
17.05 Wunschkonzert
18.00 Nachrichten, Sport
18.50 On the scene
19.05 Musik z. Unterhaltg.
20.00 Europaberichte
20.15 American music hall
20.30 Broadway is my beat
21.05 Johnny Dollar
21.30 Echoes of Bourbon street
22.15 Wunschkonzert
0.05 Midnight in Europe
0.50 Hymns from home
1.00–1.05 Nachrichten

88,2 (4) 88,8 (6) 93,9 (23)
Kurzwelle: 49,40 m

15.00 Im Tanzstil
16.00 Wat sick dat Volk vertellt
16.10 Musik von Mozart
16.55 Kleine Musiklehre
17.45 Spanisch f. Anfänger
18.00 Nachr. aus Nordd.
18.15 Vom Nachbarn jenseits der Grenze
18.45 Chorische Tänze von Johannes Rietz
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das Streiflicht
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Ludwig Thuille: Sextett B-Dur
20.35 Alfred Döblin
1. Arthur Koestler erzählt; 2. Wir lesen aus Döblins Roman „Hamlet"
21.20 Giornale d'Italia
22.15 Die zweite Welle des Expressionismus
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45–24.00 Opernkonzert
Musik von G. Bizet, R. Wagner und G. Puccini

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 5.45 6.45 7.45 12.30 17.00 20.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Alpenklänge
5.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
5.50 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
7.00 Bunt gemischt
7.55 Lokalsendungen
8.15 Orchesterkonzert
(Ohne nähere Angaben)
9.00 Lokalsendungen
10.00 Hausfrauenmagazin
11.00 Rendezvous um elf
(Schallplatten)
12.00 Mittagsglocken
12.03 Bunt gemischt
12.40 Lokalsendungen
13.00 Bunt gemischt
13.05 Musik von J. Lanner
Die Weber, Walzer; Sehnsucht, Mazurka; Steirische Tänze op. 165, Ländler; Kastagnettentanz
13.30 Kleine Melodie
14.00 Lokalsendungen
16.00 NON-STOP-MUSIK
17.10 Wie eine Traumvision – Melodien zwischen Hell und Dunkel
18.00 Lokalsendungen
18.35 Jugendsendung
Ein Gespräch mit der jungen Tiroler Schauspielerin Barbara Khol
18.45 Bunt gemischt
18.55 Lokalsendungen
19.00 Werbefunk
19.15 Bunt gemischt
19.30 Echo der Zeit
19.50 Bunt gemischt
20.10 Lokalsendungen
22.00–0.05 wie 2. Progr.

TIROL–VORARLBERG

9.00 Wir wiederholen
14.00 Verlautbarungen
14.15 Das gute Jugendbuch
14.40 Spezieli für Sie
14.50 Verlautbarungen
15.00 Alter schützt vor Jungsein nicht!
Eine bunte Sendung für ältere Hörer von Emmy Baumann
15.45 Neue Bücher
18.00 Univ.-Prof. Dr. Alf. Plankensteiner: Die aktuelle Filmschau
18.15 Aus der Wirtschaft
18.55 Sportvorschau
20.15 Von Land zu Land
Volksmusik aus Österreich
21.00 Heinrich von Schullern und seine Zeit
Nach dem gleichnamigen Buch von Karl Paulin
21.30 Unsere Theatersendung

II. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Guten Morgen!
6.15 Mit Musik in d. Tag
6.40 Morgenbetrachtung
6.50 Bunt gemischt
7.20 Frühmusik
8.10 Mit fröhl. Spiel
9.00 Intermezzo
9.05 Schulfunk
In einer Papierfabrik
9.35 Große Meister
Smetana: „Die Moldau"; **Sibelius:** 3. Sinf. C-Dur
10.15 Schulfunk
1. Volksmusik aus Tirol; 2. Guter Ton – auch in der Kirche (Zum kathol. Religionsunterricht)
11.00 Vormittagskonzert
11.45 Unser Landfunk
12.00 Mittagsglocken
12.03 Musik auf Reisen
13.10 Bunt gemischt
13.20 Intermezzo
13.30 Orchesterkonzert
Apostel: Klavierkonzert op. 30 (Frieda Valenzi); **Th. Berger:** La Parola
14.10 Bekannte Orchester
Aldeburgh-Festival-Orch. Dirigent: B. Britten
Haydn: Sinfonie Nr. 55 Es-Dur
14.35 „Die Neue Rundschau" – Aus der Glanzzeit eines Journals
14.50 Verlautbarungen
15.00 Schulfunk
Sage a. der Steiermark: „Der Amtmann von Admont"
15.30 Werke österreichischer Komponisten
16.00 Der Wandel des Lebensbildes in d. Kunst d. 20. Jahrhunderts
16.30 Konzertstunde
Glinka: Zwei Lieder; **Harfenstücke; Schubert:** Sonatine in a-Moll
17.15 Forscher zu Gast
17.30 Reporter unterwegs
17.40 Frauenfunk
18.00 Musik z. Unerhaltg.
19.10 Bunt gemischt
19.20 Programmhinweise
19.30 Das Orch. Fr. Deuber
20.00 Musikal. Unterhaltg.
1. Unter d. Sternen der Heimat; 2. Berliner Operettengrüße; 3. Lolita singt unvergessene Melodien; 4. Orchester Bert Kämpfert
21.30 Wir blenden auf!
21.55 Sportmeldungen
22.10 Blick in die Welt
22.15 Musik ist Trumpf!
23.10 Für d. Nachtarbeiter
24.00–0.05 Nachrichten

III. PROGR. (UKW)

Frequenzen s. Montag

5.30–19.30 wie 2. Progr.
19.30 Felix Petyrek: Konzert f. Klavier u. Streichorchester (Helene Renate Lang-Petyrek, Klavier)
20.00 Unterhaltungsmusik
21.15 Neue Musik
K. Penderecki: „Threne"; **M. Seter:** Ricercar

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM

567,1 m 529 kHz 150 kW
UKW: 96,9 MHz (33)

Nachr. 7.00 12.30 19.30 22.15

7.00 Nachrichten
7.05 Altfranzös. Orgelmusik
7.30 Sendepause
10.15 Schallplatte
10.20 Goethes Ballade „Der Erlkönig"
10.50 Franz Schubert: Impromptu c-Moll
11.00 Vormittagskonzert
Beethoven: Große Fuge B-Dur; **Mozart:** Violinkonzert D-Dur KV 218; **Rich. Strauss:** „Don Juan"
12.00 Operettenmelodien
12.30 Nachrichten
12.40 Mittagskonzert
13.25 Kammerorch.-Konzert
Tansman: Triptychon für Streichorch.; **Strawinsky:** Dumbarton Oaks
14.00 Schwarzer Kaffee und viel Kuchen . . .
16.00 Ab em Bygeli
16.30 Kammermusik
Brahms: 2 Rhapsodien; **Schumann:** Fünf Lieder; **Dvorak:** Sextett A-Dur
17.30 Städte in Aufruhr
18.00 Zauber der Stimme
18.30 Volkstümi. Allerlei
19.00 Aktualitäten
19.30 Nachrichten
20.00 Unterhaltungskonzert
20.20 „Der zerbrochene Krug" – Lustspiel von Heinrich von Kleist
21.25 Konzert des Orch. der Basler Orchester-Gesellschaft
22.15 Nachrichten
22.20–23.15 Filmmagazin

II. PROGRAMM

Säntis	95,4 MHz	(28)
Bern-II	95,1 MHz	(27)
Zürich-II	97,5 MHz	(35)
Basel-II	99,0 MHz	(40)

Bis **19.00** wie 1. Progr.
19.00 Gemeinschaftssdg.
20.00 Englisch-Kurs
20.15 Englische Lieder
20.30 Unterhaltungsorch.
21.25 Für den Jazzfreund
Ab **22.15** wie 1. Progr.

RIAS — NDR / WDR — UKW - WDR

I. PROGRAMM

303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz

5.00 WAS GIBT'S NEUES?
7.53 Zwischenspiel
8.10 Berlin am Morgen
8.45 Morgenmusik
9.40 Stimme Amerikas
10.00 SCHULFUNK
1. Eindrücke aus der Sowjet-Union; 2. Französisch im Funk (Lecon 71)
10.45 RIAS gratuliert
10.50 „Das musikalische Vogelhaus"
11.35 Feuilletons und Wunschmusik
12.30 Nachrichten, Presse
13.00 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.50 Musik z. Unterhaltg.
14.45 Kinderfunk
15.00 Wissen u. Wahrheit
15.30 Polit. Querschnitt
15.45 Kammermusik
L. Köhler: Serenade D-Dur; **Thuille:** Lieder u. Sextett B-Dur
16.30 Nachrichten
16.43 15 Min. Geschichte
17.03 TEEMUSIK
18.00 Fußball-Rundschau
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme Amerikas
19.00 Nachr., Kommentar
19.30 Wer fragt, gewinnt
Ein Pfadfinderspiel um Worte und Begriffe
20.30 K. Edelhagen spielt Evergreens
21.00 Kirche in d. Zeit
21.15 RIAS-Kammerchor
Ravel: Deux Chansons – Trois beaux oiseaux du Paradis – Ronde; **Hindemith:** Six Chansons pour Choeur mixte auf Texte von Rainer Maria Rilke
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 Und heute
22.00 Gespräche mit geflüchteten Soldaten und Polizisten der Zone (3)
23.00 Nachrichten
23.05 Stimme Amerikas
23.20 Zärtliche Rhythmen
0.15 Opernkonzert
Aus Opern von Conradin Kreutzer und Engelbert Humperdinck
1.15–4.50 Nachtmusik

309 m 971 kHz 50 kW —

5.05 Musik bringt Laune
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht P. Rainulf Schmücker
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Wir sprechen z. Zone
7.15 Frühmusik
7.45 Für die Frau
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Frühmusik
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 SCHULFUNK
1. Frau Aja, die Mutter Goethes 2. Englisch 3. Wachmann Fuchs auf Rundgang 4. Französisch
10.30 Eigenprogramme
12.00 Hermann Erdlen: Kantate „Tageslauf"
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Moderne Operetten
14.00 SCHULFUNK
(Wiederholg. v. 9.00 Uhr)
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 Melodien von Walter W. Goetze
16.30 Barockmusik
17.00 Nachrichten
17.05 Berliner Feuilleton
17.35 Für die Frau
17.50 Gut aufgelegt
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Hier löst sich alles auf – Das akustische Kreuzworträtsel d. WDR
20.15 Das Kölner Tanz- und Unterhaltg.-Orch.
21.15 Der Sieger über Spartakus – Zum 15. Todestag von Gustav Noske
Von Rudolf Fiedler
21.45 Nachrichten, Politik
22.15 Nach Takt u. Noten
23.15 Musikal. Nachtprogr.
Von A. Bergs „Mutterakkord" zur Gesamttabelle der Intervallreihen
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Tanzmusik
1.00 Seewetterbericht
1.15 Musik bis z. Morgen

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95,7 (29)

7.00 Gymnastik
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 BUNTE REIHE
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Morgenandacht P. Rainulf Schmücker
8.45 Musik des Rokokos
Werke von Hoffmeister, M. Henkel u. J. Haydn
9.30 Das Lied der Prärie (3. Teil)
10.00 Ensemble Mihalovic
10.30 SCHULFUNK
1. Die Äbtissin von Neuenheerse übernimmt ihr Amt (1692); 2. Brandenburger erfindet das Cellophan; 3. Balladen
11.30 Frohe Klänge
12.00 Das Londoner Barock-Ensemble spielt Albinoni und Bach
12.30 Nachrichten, Presse
12.45 Kunterbunte Mittagsstunde
14.00 Mit Musik und guter Laune
14.45 Das neue Buch
15.05 DAS LIED
Schubert: Lieder; **Schumann:** Intermezzi f. Klavier; **Brahms:** Ernste Gesänge
15.45 Rhythmus d. Freude
17.50 Nachrichten aus Nordrhein-Westfalen
18.00 Nachrichten
18.05 Wirtschaftsfunk
18.10 Der Lebensabend
18.30 Spielereien mit Schallplatten
19.30 ZWISCHEN RHEIN UND WESER
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Tag zu Tag
20.15 Konzert der Königlichen Kapelle Kopenhagen
Ltg.: Sergiu Celibidache
Cherubini: Ouv. „Anakreon"; **Schumann:** 2. Sinf. C-Dur; **Strawinsky:** Feuervogel-Suite
22.15 Betrachtung zur gegenwärtigen Lyrik
22.45–24.00 Tanzmusik
dazw.: 23.00 Nachrichten

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz

18.20 Gitarrenklänge
18.40 Schallplattenmusik
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 Musique aux Champs-Elysées
20.45 Tribüne von Paris
21.18 „Paralleles"
21.45 Für den Jazzfreund
22.18 Stimme der Kritik
23.20 Musikal. Prisma
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00–6.15 Nachtmusik

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz

18.30 Echec au hasard
19.20 Zeitgenössische Musik
20.00 Orchesterkonzert
Werke von Satie und Sauguet
22.00 Kunst und Leben
22.25 Italienische Nocturnes und Canzonetten v. Wolfgang Amadeus Mozart
22.45 Kommentare
23.10 César Franck: Klavierquintett f-Moll
23.52–24.00 Nachrichten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW

12.03 Musik am Mittag
14.13 Belgische Musik
15.03 Unterhaltungsmusik
16.08 Für d. Musikfreund
17.15 Aus der Literatur
17.30 Solistenkonzert
18.03 Soldaten-Unterhaltg.
18.30 Neue Schallplatten
19.00 Das Panorama
19.30 Nachrichten
20.00 Unterhaltungsmusik
21.00 Das Feuilleton
21.30 Heitere Sendung
22.20–22.55 Jazzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz 120 kW

18.00 Nachr., Aktuelles
18.20 Unterhaltungsmusik
18.45 Dixieland Pipers
19.05 Buntes Programm
20.05 Orchesterkonzert
Mozart: Sinf. C KV 425; **Debussy:** Rhapsodie für Klarinette u. Orch.; **Rich. Strauss:** Suite „Bürger als Edelmann"
21.10 Hörspiel
22.15 Italien. Lieder
22.30 Nachr., Aktuelles
23.10 Neue Schallplatten
23.55–24.00 Nachrichten

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz

18.00 Kuriositäten
18.15 Stimme der Arbeit
18.30 Aus dem Geistesleben
19.00 Für das Landvolk
19.30 Glocken läuten
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten, Sport
21.00 „Rigoletto"
Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
Leitung: Arturo Basile
23.15 Nachr., **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten, Wetter

ROM

355 m 845 kHz 100 kW

17.30 Opernkonzert
18.35 Musik z. Unterhaltung
19.00 Der Filmspiegel
19.25 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 Hörspiel
21.30 Radionette
21.45 Musik zur Nacht
22.15 Echo der Welt
22.45 Nachrichten
23.05–6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW

18.15 Mikrofon unterwegs
18.45 Kleine Plauderei
19.00 Echo des Tages
19.25 Spiegel der Zeit
19.50 „Echec et mat"
20.30 Für den Musikfreund
20.50 Funkerzählung
21.15 Unser Interview
21.30 Kammerorch.-Konzert
Cimarosa: Ouvertüre; **Galuppi:** 3. Sinfonie; **Pizzetti:** Konzert Es-Dur für Harfe u. Orchester; **Saint-Saens:** 2. Sinfonie
22.30 Nachrichten
22.35 Spiegel der Zeit
23.00–23.15 Nachtmusik

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m

7.00 Für die Sowjetzone
13.30 Nachrichten, Presse
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachr., Kommentar
20.20 Unser Tagebuch
20.30 Für die Sowjetzone
21.15 Nach bestem Wissen
Gemeinschaftssendung mit dem NDR
21.45 Thema der Woche
22.00–22.15 Nachrichten

STRASSBURG

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz

12.49 Heimatnachrichten
13.00 Nachr. aus Paris
13.22 „C'est jeudi"
14.22 Au gré du jour
1. Spiele; 2. Familienprogr.; 3. Briefmarkenecke; 4. Klass. Musik; 5. Ein Buch für dich; 6. Für die Frau; 7. Sport u. Musik
16.00 Im Kinderland
16.30 Reponse à tout
17.00 Rendezvous um fünf
18.00 Theatre en mineur
18.30 Harmonika-Klänge
18.45 Sportmagazin
19.00 Jugendmagazin
19.49 Heimatnachrichten
20.00 Nachr. aus Paris
20.35 10. Internationaler Schallplatten-Wettbewerb
22.20–22.58 Für Algerien

STRASSBURG II

235 m 1277 kHz 150 kW

7.20, 12.10 und **19.00** Uhr Deutsche Sendungen
12.30 Israelit. Sendung
(Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

LUXEMBURG

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz

Deutsches Programm:
13.00 Fröhliche Welle
16.30 Souvenirs – Souvenirs
17.30 Hörergruß-Lotterie
18.25 Neues vom Tage

LUXEMBURG-LANGWELLE

1287 m 233 kHz 500 kW

10.30 KRANKENMESSE
11.40 Musik am Mittag
12.47 Sacha Distel
13.00 Nachrichten anschl.: 10 Mill. Hörer
13.30 Magazin d. Jugend
17.01 Stunde der Frau
18.00 Nachrichten
18.19 Fête à tout le monde
18.47 „L'homme à la voiture rouge" (Jamiaque)
18.59 François Perier
19.16 Nachrichten anschl.: 10 Mill. Hörer
20.05 Documents secrets
20.32 Musik für die Jugend
20.37 „Les decouvertes de Nanette Vitamine"
21.02 Hörspiel
22.18 Unter d. Leselampe
22.30 Nachrichten, Sport
22.50 Schallpl.-Allerlei
24.00–3.00 Radio Luxemburg International

Sergiu Celibidache dirigiert heute 20.15 Uhr im WDR (UKW) die Königliche Kapelle Kopenhagen

Die Stunde Null

Die Stunde Null war drei Uhr fünfzehn. Genau in diesem Augenblick explodierte im vornehmen East-End-Hotel in London eine Höllenmaschine. Sein Opfer war der Gast von Zimmer Nr. 47, Mr. Sylvester Morten. Am Nachmittag des vorhergehenden Tages hatte Morten noch eine Konferenz mit drei Geschäftsleuten, die mit einem Sieg des skrupellosen Managers und der Existenzvernichtung seiner drei Partner endete. Morten hatte sich dann mit einer geheimnisvollen Frau getroffen, die eine knappe Stunde vor der Explosion das Hotel verließ. Chefinspektor Makkenzie Nose von Scotland Yard wird beauftragt, dieses Verbrechen zu klären. Dies ist ein schwieriges Unterfangen, denn nach jedem Verhör wächst die Zahl der Verdächtigen. Trotzdem gelingt es Nose schließlich, den wahren Täter zu finden und ihn auf Grund unumstößlicher Beweise zu überführen.

Der BR II bringt die erste der fünf Folgen des Kriminalhörspiels „Die Stunde Null" von Rolf und Alexandra Becker heute 21.05 Uhr.

Fernsehen mit GONG

FR 1. DEZ.

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten
10.05 Tagesschau
Wiederholung vom Vorabend
10.20 Das Fernsehgericht tagt — Dritter Verhandlungstag
11.50 Aktuelles Magazin

NACHMITTAGSPROGRAMM

17⁰⁰ Aus Berlin:

Bilderbücher für die Jugend

Eine der genialsten Erfindungen ist der Buchstabe, mit dessen Hilfe man die Gedanken der Menschen über Zeit und Raum kundtun konnte. Völker, die die Buchstaben nicht kannten, mußten — wenn sie zum Beispiel über einen Vogel schrieben — einen Vogel zeichnen. Von einem bestimmten Gesichtspunkt aus betrachtet, ist die Illustration ein Rückschritt und keiner wird bestreiten, daß unsere Zeit sich weitestgehend auf dem Weg zur Vollendung dieses Rückschrittes befindet. Diese Sendung will sich mit jenen Büchern auseinandersetzen, die trotz dieses „Rückschrittes" zu bejahen sind.

Bilderbücher in ihrer oft scheinbaren Einfachheit wollen zum Betrachten und Nachdenken anregen

18⁰⁰ Aus Köln:

Vorschau auf das Nachmittagsprogramm der kommenden Woche

1. PROGRAMM

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Köln:

Neue Heimat Übersee

Besuch bei Deutsch-Australiern
Ein Bericht von H. J. Friedrichs und O. Breckoff (Wir haben auf den Seiten 6 und 70/71 einen Bildbericht zu dieser Sendung für Sie zusammengestellt!) *(Ab 14)*

21¹⁰ Aus Baden-Baden:

Jazz - gehört und gesehen

Deutsche Jazz-Amateure 1961
Joachim E. Berendt stellt die Preisträger des Deutschen Amateur-Jazzfestivals 1961 vor
Es spielen:
Die Dixieland Swing Cats, Frankfurt
Das Dieter-von-Goetze-Trio, Frankfurt
Eberhard Bendzko und H. Zentgraf, Trompete
Jürgen Schmidt-Oehm, Baßtrompete
Chuck Wilson, Posaune
Lothar Behr, Tenorhorn
Hartmut Reeb, Klarinette
Edgar Sperber, Alt- und Tenorsaxophon
Roland Schneider und Rolf Lüttgens, Piano
Fritz Hartschuh, Vibraphon
Claus Ellermann und D. Bihr, Banjo und Gitarre
Günther Neiss und Dieter von Goetze, Baß
Rocky Wesle und Rolf Quenzel, Schlagzeug
Es singen:
Das Spiritual-Studio, Düsseldorf,
und Knud Kiesewetter, Hamburg
Szenenbild: G. Kieser — Regie: H. Lippmann
Siehe Bildseite!

21⁵⁰ DF — aus Frankfurt:
Länderkampf im Boxen:

Deutschland - Italien

Sprecher: Kurt Brumme
Übertragung aus der Frankfurter Festhalle
Der Boxsport hat sich im Deutschen Fernsehen einen großen Platz erobert — man kann öfters und in größeren Sendungen Boxen sehen als selbst Fußballspielen. Und das, obwohl doch viele Menschen den Boxsport als roh und sinnlos ablehnen. Vielleicht ist aber gerade durch zum Teil recht gute Übertragungen von Amateurmeisterschaften und Wettkämpfen um den Fernsehpokal bei manchen Zuschauern die Ansicht zugunsten des Boxsports geändert worden . . .

23⁰⁰ Tagesschau — Spätausgabe

2. PROGRAMM

19³⁰ Regionalsendung aus Köln:
Prisma des Westens

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Köln:

XYZ

Ein Spiel von Klabund
Personen:
X . . . . . Erik Schumann
Y . . . . . Grit Böttcher
Z . . . . . Hans Holt
Ein Diener . . . . . Hans-Karl Friedrich
Szenenbild: Maleen Pacha
Regie: Hans Dieter Schwarze

Der liebenswerte Hochstapler X gewinnt die überspannte junge Dame Y (Grit Böttcher, unser Foto) zur Frau, die aber fernmündlich schon mit dem Grafen Z verlobt ist. Noch während der Flitterwochen zerstört Graf Z, als Diener verkleidet, das junge Glück, zwingt X dazu, die Rolle des Dieners zu übernehmen, und macht Y zu seiner Frau. Zum Schluß aber muß sich Z doch geschlagen geben: Er adoptiert X und gibt ihm Y zurück. — Obwohl bei dieser formelhaften Dreiecksкomödie aus Andeutungen hervorgeht, daß die Ehe zwischen Graf Z und Y nicht vollzogen wird und der Autor auch auf die Möglichkeit des „Reigens" verzichtet, indem er einen nochmaligen und beliebig wiederholbaren Rollenaustausch vermeidet, wird auch eine streng stilisierte Inszenierung nicht über Frivolitäten in Text und Handlung hinwegtäuschen können.
(Für Erwachsene, mit Vorbehalten)

21³⁰ Die große Weltschau *(Ab 14)*
Paris 1900 — Ein Film von Walter C. Türck

REGIONAL-PROGRAMM

Frankfurt:

18.50 Das Sandmännchen
19.00 Die Hessenschau
19.20 Guten Appetit!
19.30 Ausgestoßen

Stuttgart / Baden-Baden:

18.30 Die Hürde
Im australischen Busch

Ein kanadischer und ein australischer Film wurden hier zusammengestellt: „Die Hürde"
Ein Cowboy treibt seine Pferdeherde zusammen, um ein schönes junges Pferd zu fangen und einzureiten. Das Tier fügt sich bald dem Geschick und der Geduld des Mannes und trägt ihn in schnellem Galopp über die endlose Prärie. Der Film erhielt folgende Auszeichnungen: 1. Preis Internationale Filmfestspiele Venedig, 1954; 2. Preis Internationale Festspiele in Durban, Südafrika, 1954, Ehrenpreis, Filmfestspiele in Edinburgh, 1954.
„Im australischen Busch"
Im Wald und auf der Prärie des australischen Kontinents tummeln sich zahlreiche Tiere, darunter der possierliche Koala-Bär und das schnelle Känguruh. Nicht nur Kinder werden von diesem reizenden Film mit vielen seltenen Tieraufnahmen begeistert sein. Der Film wurde 1954 bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig preisgekrönt.

19.00 Die Abendschau
19.20 Beacon Street 21

Ein Mann wird erpreßt, weil ein anderer seine früheren Liebesbriefe findet. Er weiß, daß sich diese Liebesbriefe in einem Safe in Mexiko City befinden und bittet Dennis Chase, sie für ihn zu erlangen. Dennis Chase arrangiert in der Bank eine Filmaufnahme für einen angeblichen Spielfilm, dessen eine Szene im Tresorraum einer Bank spielt. Hierbei gelingt es ihm, trotz aufmerksamer Polizeikontrolle, den Safe zu öffnen und die Briefe zu finden. Während Chase mit seinem Aufnahmestab die Bank wieder verläßt, betritt der Erpresser den Raum. Dennis weiß, daß der Verbrecher vergeblich suchen wird.

Saarbrücken:

18.45 Die Abendschau
19.10 Achtung, Ampel!
19.20 Nachsitzen für Erwachsene

München:

18.30 Nachrichten
18.35 Die Abenteuer des Hiram Holliday
19.05 Die Viertelstunde
19.25 Die Münchner Abendschau

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH

19³⁰ Für Sie notiert

19³⁵ Bauern in Europa (2)

Die Fernsehreporter besuchen zwei „Durchschnitts-Bauernhöfe", einen in Frankreich und einen in Holland.

19⁵⁵ Kurz vor acht

20⁰⁰ Zeit im Bild

20²⁰ Kurzfilm-Mosaik

20³⁰ Es begann mit Klettermaxe

21¹⁰ Besuch im Karzer

21⁴⁰ Länderkampf der Amateurboxer Italien gegen Deutschland
(Eurovision aus Frankfurt)

23⁰⁰ Zeit im Bild — Streiflichter aus Österreich

SCHWEIZ

20.00 Tagesschau
20.15 Das Freitagsmagazin präsentiert von Roman Brodmann
21.10 Hit-Parade
21.40 Die blinde Gerechtigkeit. Wildwestfilm aus der Reihe „Tombstone Territory"
22.05 Nachrichten, Programmvorschau

FRANKREICH

19.00 Sondersendung der Tagesschau: Luftsport
19.10 „Willkommen!"
19.40 Die Zeit der Kameraden, Feuilleton
20.00 Tagesschau
20.30 „Cinq colonnes à la une"
22.10 Sportreportage
22.40 Tagesschau

LUXEMBURG

19.00 Das Porträt: Ben Jones
19.25 Das Abenteuer der Wissenschaft: Michael Faraday und die Entdeckung der Induktion
20.00 Tagesschau
20.30 Rendezvous in Luxemburg
21.15 Catch
21.35 Sherlock Holmes: Die Stimme des Schreckens
22.30 Tagesschau

HÖRFUNK SENDUNG

19.15 WDR: „Auf der grünen Wiese" — Operette von Jara Benes • **20.00 BR: „Der Ton macht die Musik"** — Eine musikalische Monats-Revue • **20.45 SDR: „Die rationalen Gründe für die Todesstrafe"** von Prof. Dr. Adolf Süsterhenn, Koblenz

21[10]

Jazz

gehört und gesehen

Das Jazzmusizieren junger Amateure — noch eben von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, ja nicht einmal für möglich gehalten — hat inzwischen überall in Deutschland Widerhall gefunden. Wie alljährlich werden auch in diesem Jahr die Preisträger des Deutschen Amateur-Jazz-Festivals in Joachim E. Berendts Reihe „Jazz — gehört und gesehen" vorgestellt. Die Sendung wurde grundsätzlich anders angelegt als in den Vorjahren: nicht mehr kurze Einzelstücke, sondern zwei große Jam-Sessions der Preisträger im modernen und alten Jazz stehen im Mittelpunkt der Sendung. Die jungen Musiker sollen so spielen, wie in ihren heimatlichen Proberäumen. Auch ein Spiritual-Chor ist in der Sendung zu hören.

Außerdem werden junge Jazz-Amateure aller Berufe vorgestellt: vom Filmcutter und Bühnenbildner über Diplomvolkswirte und Toningenieure bis zum Feinkostvertreter und Chemiker — und selbstverständlich viele Studenten aller Fakultäten.

Jazz gehört . . . **Beim Deutschen Amateur-Jazzfestival 1961 hatten sich das Edgar-Sperber-Quintett (oben) und die Düsseldorfer Band „The Peanuts" (Bild unten) beteiligt**

. . . und gesehen

FR

1. DEZ.

5.00 Nachrichten, Wetter anschl.: Vom BR:
Musik bis zum frühen Morgen (Fortsetzung)
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Morgenmusik I
dazw.: 6.30: Rundschau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Werbefunk
9.00 SCHULFUNK
Wandlungen der Sprache: Das Barock-Drama
9.30 Straßenzustand
9.33 Suchmeldungen
9.40 Zur guten Besserung! Ingrid Greiner: Dr. Ungelährt, Hörfolge
10.10 Sendepause
11.00 Für Haus u. Garten
11.10 Werbefunk
11.30 Zur Mittagspause
12.30 Der hess. Landbote
12.40 Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

13.00 Werbefunk
13.50 Pressestimmen
14.00 Hessenrundschau
14.05 Sendepause (14.05–14.20: Nur f. Kassel: „Rund um Kassel")
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte
15.20 Deutsche Fragen
15.30 SCHULFUNK
Übersetzungen: Odyssee und Ilias
16.00 Nachrichten
16.05 Orchesterkonzert
R. Strauss: 2. Hornkonz. Es-Dur; **Rimsky-Korssakoff:** Orchester-Suite op. 57
Dennis Brain, Horn
Das Philharmonia Orch. London, Ltg.: Wolfgang Sawallisch und Ossay Dobrowen
16.45 Was Frauen interessiert
17.00 Stell' dich ein auf Musik
18.00 Nachrichten, Wetter
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Sozialpolit. Forum
19.00 Unterhaltende Klänge
19.30 Rundschau
19.40 Nachrichten, Wetter
19.50 Kommentar

20.00

Sinfoniekonzert

(Aufnahmen eines öffentlichen Konzertes im Kurhaus Wiesbaden)
Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur; **Villa-Lobos:** 2. Konzert für Violoncello und Orchester; **Debussy:** La mer
Aldo Parisot (Violoncello) und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Otto Matzerath

21.20 Polen und die deutsche Literatur
Gespräch mit dem Schriftsteller Jerzy Lec

21.35 Robert Schumann: Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1
(Hamann-Quartett)

22.00 Nachrichten, Wetter
Aktuelle Berichte
22.20 Plattenpicknick mit John Paris
23.00 Musik zum Träumen
24.00 Nachrichten (Nur für MW 593 kHz)
0.10–5.50 Vom WDR: **Musik bis z. früh. Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00–7.05 wie 1. Progr.
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Programmhinweise anschl.: **Vor dem Alltag**
Debussy: Six epigraphes antiques; Dutilleux: Sonate für Oboe u. Klav.; Ireland: Sonatine; Haas: Kammertrio für 2 Violinen und Klavier op. 38
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15 Werbefunk
9.00 UND DIE MUSIK SPIELT DAZU . . .
9.00 **Der Pfeifkessel** (Übern. vom UKW-NDR)
10.00 Aus der Arbeit der Frauen-Organisationen
10.15 **Funkkarussell**
11.15 Funkkindergarten
11.30 Werbefunk
11.50 Wir erinnern an . . .
12.00 Mittagskonzert
Blacher: Orchester-Variationen über ein Thema von Paganini; **Z. Kodaly:** Maroszeker Tänze
Das RIAS-Sinfonie-Orch., Berlin, Ltg.: F. Fricsay
12.30–14.00 wie 1. Progr.
14.00 Musik liegt in der Luft
14.00 Allerlei von zwei bis drei
15.00 **Hofkonzert im Hinterhaus**
15.30 Musik für Bläser
Ausf.: Frankfurter Blaskapelle
Ltg.: Eugen Fülling
16.00 Unterhaltungskonz.
Solisten: Helmut Zacharias, Violine; Leonard Pennario, Klavier
Facade, Suite (W. T. Walton); Aus dem Concert for twens (H. Zacharias); Saltarello siciliano (W. Richartz); Herbstblätter (J. Kosma); A jolly Ouverture (F. Reizenstein); London Waltz (E. Warner); Pantomime (C. Loebnitz); Scherzo Fantastico (P. Haletzki); Schwedische Rhapsodie (C. Wildman); Mazedonien u. Andalusien aus den Paysages Méditerranéens (Wal Berg); Hoe own a. d. Rodeo-Ballett (Copland)
17.00 Nachrichten
17.05 Das Feuilleton
Meine ersten Triumphe in der Filmindustrie
Von Robert Neumann
17.25 Benjamin Britten: Suite op. 6 für Violine u. Klavier
(Gabriella Lengyel und Attila Lengyel)
17.45 Französisch Kurs
18.00 Stimme Amerikas
18.15 Melodie u. Rhythmus
18.55 Für die Kinder
19.00 Nachr., Kommentar
19.30 LOB DER MUSIK
Die Melsunger Musikantengilde singt
Ltg.: Walter Edeling
20.00 Im „Schumann" zu Frankfurt (Main)
Ein Streifzug durch die Geschichte des einst weltberühmten Variétés (I.)
Sprecher: Walter-Andreas Schwarz — Mskr.: Hanns-Gerhard Müller
Regie: Heinz Steffens
22.00 ABENDSTUDIO
Das Werden einer Religion
Die Frühgeschichte des Christentums im Zeugnis der Väter
I Glaube und Kalkül
Von Ulrich Dibelius
23.00 Nachrichten
23.05 Romeo u. Julia
Auswahl aus den Ballettsuiten Nr. 1 und 2 von Sergej Prokofieff (Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Ltg.: Paul Strauß)
dazwischen ein Romeo- u. Julia-Duett aus einem unvollständig nachgelassenen Werk von P. Tschaikowsky (Jean Fenn, Sopran, und Raymond Manton, Tenor)
24.00 Nachr., Sendeschluß

DEUTSCHE LANGWELLE

1986,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 Musikalischer Notenwechsel
17.00 Nachrichten
17.05 Das Große Unterh.-Orchester des SWF
Ltg.: Emmerich Smola
18.00 Nachrichten
18.05 Die Kapelle Alfons Bauer spielt
18.40 Volkstüml. Klänge
19.00 Deutschland-Echo
19.30 Nachrichten
19.45 Presseschau
19.58 Nachrichten
20.00 Tanzabend
22.00 Nachrichten
22.10 Cor de Groot: Contraste
Suite für großes Orchester
Leitung: Fritz Mareczek
22.30 Deutschland-Echo
23.00 Nachrichten
23.05 Bei Anruf . . . Schlager!
23.55–24.00 Zeitsignal

MITTELWELLE/UKW I

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45 Wort in den Tag
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
6.50 Evangel. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 In gemeins. Sorge
7.20 Musik am Morgen
7.55 Wasserstand, Wetter
8.00 Nachrichten
8.05 Stimmen v. draußen
8.15 Studio-Programme
8.30 Geistliche Musik
Milhaud: 3 Präludien für Orgel; **Vaughan-Williams:** Messe in g-Moll
Rudolf Walter, Orgel; Roger-Wagner-Chorale
Ltg.: Roger Wagner
9.00 SCHULFUNK
Naturkundliches Skizzenbuch — Dezember
9.15 Unsere Frühstücksrunde
9.45 Nachrichten
9.50 Kreuz und quer durch Deutschland
10.00 Werbefunk
11.55 Wasserstand
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Reporterberichte; 12.05 Landfunk; **Tübingen:** 12.15 Nachr.; **Rheinland-Pfalz:** 12.00 Wetter, Landfunk; 12.20 Sportvorschau
12.30 Das Kleine Unterh.-Orchester des SWF
Ltg.: Willi Stech
12.50 Nachrichten, Wetter
13.05 Pressestimmen
13.15 Mittagskonzert
Haydn: Sinfonie Nr. 92 G-Dur; **Mozart:** Horn-Konzert Nr. 1 D-Dur (Dennis Brain); **Schumann:** Liederkreis op. 24 (D. Fischer-Dieskau, Bariton); Hertha Klust, Klavier); **Tschaikosky:** Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orch. (Pierre Fournier); **P. Hindemith:** Konzertmusik für Streichorchester und Blechbläser
14.45 SCHULFUNK
Abgesang des Mittelalters
Jedermann-Spiele
15.15 Das Große Unterh.-Orchester des SWF
Ltg.: Emmerich Smola
Solisten: Ernst Glörfeld, Violine; Ernst Fischer, Klavier
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Musikalische Kaffeestunde
17.15 Wirtschaftsfunk
17.30 Studio-Programme
Tübingen: Württembergische Staatspräsidenten von 1918 bis 1948
2. Johannes Hieber
Hörfolge von Franz Haigte und Reiner Rinker
Rheinland-Pfalz:
Der Bund rheinischer Dichter — Gestalten einer literarischen Bewegung
Erinnerungen von Otto Doderer
18.00 Der Kollegin zum Feierabend
18.10 Werbefunk
18.40 Studio-Programme
Freiburg: Vom kulturellen Geschehen diesseits u. jenseits der Grenze; **Rheinland-Pfalz:** Tagesspiegel
19.00 Zeitfunk
19.25 Studioberichte
19.30 Tribüne der Zeit

20.00

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauss (II. u. III. Akt)

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg: Elisabeth Schwarzkopf - Der Baron Ochs auf Lerchenau: Otto Edelmann - Octavian: Christa Ludwig - Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter: Eberhard Waechter - Sophie, seine Tochter: Teresa Stich-Randall - Jungfer Marianne Leitmetzerin: Ljuba Welitsch - Valzacchi, ein Intrigant: Paul Kuen - Annina, seine Begleiterin: Kerstin Meyer - Ein Polizeikommissar: Franz Bierbach - Der Haushofmeister bei Faninal: Gerhard Unger - Ein Wirt: Karl Friedrich - Vier Kellner: Gerhard Unger, Erich Majkut, Eberhard Waechter, Franz Bierbach
Chor und Philharmonia Ochester London
Leitung: Herbert von Karajan

22.10 Nachrichten, Wetter
Probleme der Zeit
22.30 Studio-Programme
Tübingen: Aus schwäbischer Dichtung — Christian Fr. D. Schubart, ausgewählt von Herm. Gaupp; **Rheinl.-Pfalz:** Unser Musiker-Porträt: Ph. Mohler vorgestellt von Wolf Eberhard von Lewinski
23.30 Roman Palester: 3. Streichquartett (Zernick-Quartett)
24.00 Nachrichten
0.10 In gemeins. Sorge
0.20 Swing-Serenade
Ray Charles, Gesang; Charlie Byrd, Gitarre; das H. Koller-Ensemble, das Gil-Evans-Orchester
1.10 Sendeschluß

UKW II

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45–6.25 wie Mittelwelle
6.25 Morgengymnastik
6.30 UKW-Sendergruppen Süd — B/B: Frühmusik
UKW-Sendergruppen Nord Mainz: Marktberichte, Nachrichten
6.50 Evangel. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Werbefunk
7.40 Studio-Programme
7.55 Wasserstand
8.00 Nachrichten
8.05 Werbefunk
10.00 Speyer:
Evangelischer Krankengottesdienst
im Diakonissenhaus
Ansprache: Oberkirchenrat Roos
10.45 Kammermusik
J. Haydn: 7 Notturni für 2 Flöten und 2 Hörner; **Vorisek:** 3 Impromptus f. Klavier; **Adalb. Gyrowetz:** Notturno D-Dur
11.30 Alte Heimat
Vom „Topich" und anderen Elementargeistern
Die masurischen Seen im Volksglauben
Robert Jung
11.45 W. Drexler, Klavier
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Studio-Programme
13.15 Musik nach Tisch für alt und jung
14.45 Bilder aus Mazedonien — von Irmtraud Schaarschmidt-Richter
15.00 OPERNKONZERT
Solistin: Hilde Zadek, Sopran
Mozart: Arie der Vitella aus dem 1. Akt „Titus"; Rossini: Ouv. „Semiramis"; Mozart: Rezitativ und Arie der Gräfin aus „Die Hochzeit des Figaro"; Rossini: Ouvertüre „Die Italienerin in Algier"; Mozart: Arie der Elektra aus „Idomeneo"; Rossini: Ouvertüre „Die diebische Elster"; Mozart: Rezitativ und Arie der Vitella aus dem 2. Akt „Titus"
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Zeitfunk aus aller Welt
16.40 Südwestfunkorch.
Ltg.: Hans Rosbaud
Solist: Geza Anda
Brahms: Klavier-Konzert B-Dur op. 83
17.30 SCHULFUNK
Dichter aus Schwaben
Ludwig Uhland in Tübingen
18.00 Leichte Brise aus Südwest
19.45 Buona sera, collega
Notizario per gli Italiani in Germania
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Studio-Programme
Freiburg: 20.10 Landesnachr.; 20.15 Dschung-Dsi und seine Frau (oder Weibertreu) — Ein chinesisches Märchen, bearbeitet von Friedrich Roth; 20.45 Gustav Schwickert: Lieder nach Gedichten v. Emil Gött (zum 60. Geburtstag des Komponisten); **Tübingen:** 20.10 Blick ins Land; 20.15 Für Stadt und Land; **Rheinld.-Pfalz:** 20.10 Nachrichten, Tagesspiegel; 20.35 Dat bloo Wonner — Drei Erzählungen in saarländischer Mundart von Maria Croon
21.00 Die bunte Palette
Für jeden ein bißchen Tanzmusik
22.30 Nachr., Kommentare
23.00 Beschw. Tanzmusik
24.00 Nachrichten
0.10 Alte Musik
1.10 Sendeschluß

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

4.56 Choral, Morgenspruch
5.00 Akt. Dienst f. d. Zone
5.05 Musik bringt gute Laune (Vom NDR)
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 Die Heimatpost
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Das geistliche Wort
6.10 Der berufstätigen Frau auf den Weg
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Mal dies, mal das
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
Nicht viel, sondern richtig kaufen: Spielzeugauswahl ist Erziehung
8.15 Wasserstand
8.20 Konzert am Morgen
Kozeluch: Streichquart. G-Dur, op. 32 Nr. 1 (Das Stamitz-Quartett); **Anton Filtz:** Flötenkonz. G-Dur (Henri Magnée und das Kurpfälzische Kammerorchester, Leitung: Eugen Bodart)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 SCHULFUNK
Bildbetrachtung
Sterzinger Meister: Reiterzug
10.45 Vokal- und Instrumentalmusik der Renaissance
11.30 Klingendes Tagebuch
12.00 Gartenfunk mit Volksmusik
Der Gartenkalender
12.30 VON TAG ZU TAG
13.00 Was darf es sein?
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Über neue Bücher
14.25–15.00 Sendepause für die UKW-Sender
14.45 Suchdienst
15.00 SCHULFUNK
Geschichte: Friedrich List und der Deutsche Zollverein
15.30 Kinderfunk
Singt mit!
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Konzert am Nachmittag — Schreker: Sinfonisches Zwischenspiel a. „Der Schatzgräber" (Das Südfunk-Sinfonieorchest., Leitung: Winfried Zillig); **Petyrek** († 1. 12. 1951): Variationen und Fuge üb. ein Thema aus Verdis „Falstaff" (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitg.: Hans Müller-Kray)
16.45 Filmprisma
17.00 Südfunk-Rhythmus mit dem Orch. Erwin Lehn
Solisten: Georg Ernszt u. Franz Bummerl, Trompete; Horst Jankowski, Klav.
17.30 Die Heimatpost
Nachr. aus Baden-Wttbg.
17.40 August Lämmle, der Nestor der schwäbischen Literatur
Eine Würdigung zu seinem 85. Geburtstag
Von Otto Heuschele
18.00 Nachrichten
18.05 WUNSCHKONZERT
19.00 Zeitfunkberichte
19.25 Das Abendlied
19.30 Neues vom Tage

20.00

Zauber der Musik

Dvorak: Slawische Rhapsodie g-Moll, op. 45 Nr. 2 (Das Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Leitung: Antal Dorati) - **Glinka:** Valse-Fantasie (Das Sinfonieorchester FOK Prag, Leitung: Alois Klima) - **Tschaikowsky:** Nußknacker-Suite (Das NBC Sinf.-Orchester, Leitung: Arturo Toscanini)

20.45 DAS HEIDELBERGER STUDIO
Das Problem der Todesstrafe
9. Folge - Prof. Dr. Adolf Süsterhenn, Koblenz
„Die rationalen Gründe für die Todesstrafe"

21.15 SCHWETZINGER SERENADE
Fasch: Sinfonie A-Dur; **Starzer:** Divertimento a-Moll; **Graupner:** Konzert A-Dur für Violine und Orchester (Das Kurpfälzische Kammerorchester, Leitung: Wolfgang Hofmann; Solist: Ferdinand Mezger, Violine)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Kommentar
22.20 Zwischenspiel
22.30 RADIO-ESSAY:
Es geht nicht um Milliarden — Wird unsere Zukunft in Afrika u. Asien entschieden?
Ein Vortrag von Fritz Sternberg
23.30 Benjamin Britten
Variationen über ein Thema von Frank Bridge
(Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Georg Solti)
24.00 Nachr., Aktueller Dienst für die Zone
0.15–4.30 Musik bis zum frühen Morgen
(Vom Westd. Rundfunk)
(Nur Mittelwelle Mühlacker 522 m, 575 kHz)

UKW-PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.10** wie Mittelwelle
6.10 Mal dies, mal das
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Das geistliche Wort
7.10 Die musikalische Morgengesellschaft
Schubert: Allegro assai; **Dvorak:** Notturno H-Dur, op. 40; **Schubert:** Scherzo; **Schumann:** Fünf Stükke im Volkston, op. 102, für Violoncello u. Klavier
7.50 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 GUT GELAUNT!
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 Sendepause
10.45 Was darf es sein?
12.00 Zur Mittagspause (Vom Bayer. Rundfunk)
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Zeitfunkberichte
13.30 Aus unserem Opernalbum
Boito: Mefistofele: Prolog; **Puccini:** Turandot: Anrufung des Mondes
„In diesem Schlosse", Arie der Turandot — „Du mit Eis umgürtet", Arie der Liu — „Keiner schlafe", Arioso des Prinzen Kalaf
Maria Callas und Elisab. Schwarzkopf, Sopran; Eugen Tobin, Tenor; Nicola Moscona, Baß
14.15 Nachrichten, Wetter
14.25 Unterhaltung am Nachmittag
14.25 Schallplatten-Revue
15.30 Intermezzo
mit Ernst Waldbrunn
15.45 Die bunte Palette
17.00 SCHULFUNK
Bei den Proben eines Jugendorchesters
Mozart: Sinfonie Nr. 33 B-Dur, KV 319, langsamer Satz und Menuett
17.30 Orchestermusik aus Ungarn
Jenö Takacz: Zwei altungarische Tänze; **Reszö Sugar:** Divertimento (Das Kurpfälzische Kammerorchester, Leitung: Wolfgang Hofmann)
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg: Kreuz und quer durchs Schwabenland
18.05 Baden: Rechts und links vom Oberrhein
18.30 Kulturbericht
18.45 Buona sera collega
Notiziario per gli Italiani in Germania
18.50 Das aktuelle Thema
19.00 LEICHTE MUSIK ZUM FEIERABEND
20.00 Nachrichten, Wetter
20.15 Freitagabend — Feierabend!
Späße — Spiele — Spukgeschichten, ausgedacht u. aufgeschrieben von Gerd Angermann; dazu beschwingte und burleske Musik
21.45 Christliche Perspektiven — Kirche zwischen gestern und morgen: Vom Jenseits zum Diesseits
Von Hans Jürgen Schultz
22.05 Chormusik des 16. Jahrhunderts
Jacob Arcadelt: Canzona für gemischten Chor a cappella nach einer Dichtung von Francesco Petrarca (Der Südfunkchor, Leitung: Hermann Josef Dahmen)
22.20 Aus dem Kulturleben
22.30 Leichte Musik mit Paul Weston und seinem Orchester
23.00 Neues vom Tage
23.30 Stimme Amerikas
23.45 Klaviermusik
(Horst Jankowski)
24.00–0.15 Nachrichten, Akt. Dienst für die Zone

211,12 m 1421 kHz 100 kW

5.59 Tagesspruch
6.00 Nachrichten
6.05 Heitere Musik für Frühaufsteher
6.55 Evangel. Andacht
Pastor Rolf Heue, Saarbrücken
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Froh in den Tag
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangel. Andacht (Wiederholung)
8.50 Für Eltern und Erzieher
9.00 Krankenmesse
Übertragung aus der Benediktiner-Abteikirche zu Tholey — Ansprache: Pater Ambrosius Stock OSB
Es singen die Mönche und die Chorknaben der Abtei
Musikalische Leitung und an der Orgel: Pater Maurus Sabel OSB
10.00 Sendepause
11.00 Musikal. Aperitif
dazw. Allerhand f. Stadt und Land; 12.25 Schwarzes Brett; 12.30 Musikalische Kurzweil
13.00 Nachrichten, Presse
13.25 Veranstaltungen
13.30 GUT GELAUNT AM FRÜHEN NACHMITTAG
14.25 Wir gratulieren
14.30 SCHULFUNK
Durch Länder und Kontinente: Auf einem Kolchos in Rußland
15.00 Eins ins andere
Bekannte Melodien am laufenden Band
16.00 Alles hat zwei Seiten (9. Folge)
Im Schatten d. Bestseller
Eine Sendung von Gisela Zimber
16.40 Gelesen und besprochen — Paul Klee
Auswahl und Hinweis auf neue Dokumentationen
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaftsnachr.
17.10 Gleich ist's Feierabend — Tanzmusik von Schallplatten
17.50 Stimmen aus der katholischen Welt
18.00 Aktuelles am Abend
18.25 Bunte Abendpost
19.00 Gute Nacht, Kinder
19.05 Wirtschaftsfunk
19.15 Kleines Intermezzo mit Christian Schmitz-Steinberg, Klavier
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Stimme des Tages
20.00 Aus Natur u. Technik
20.15 Wiederholung des 2. Jugendkonzertes
Johannes Brahms: 1. Tragische Ouvertüre, op. 81; 2. Klavierkonzert d-Moll, op. 15 — Solist: Erik Then Bergh, Klavier
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Berlin am Mikrofon
22.20 Sport
22.25 Noten und Notizen
Bunte Kalenderblätter für Musikfreunde
23.00 Gastspiel am späten Abend — Tanzmusik aus unserem internationalen Katalog
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz Kanal 30
98,9 MHz Kanal 40

Bis **18.00** wie Mittelwelle
18.00 Nachrichten, Wetter
18.05 SCHULFUNK
Auf einer Farm in Australien
18.35 Abendkonzert
Arthur Honegger: Concerto da camera für Flöte, Englischhorn und Streichorchester; **Britten:** „Les Illuminations", op. 18 für Tenor und Streichorchest. nach Gedichten von Arthur Rimbaud; **P. Höffer:** Kammerkonzert für kleines Orchester, op. 49
Willy Glas, Flöte; Hanspeter Weber, Englischhorn; Helmut Krebs, Tenor; das Kammerorchester des SR, Leitung: Karl Ristenpart
19.30 Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück
Eine Sendereihe von Alexander Sternberg
„Befehle aus dem Jenseits"
20.30 Kl. Zwischenspiel mit dem Kurt-Drabek-Ensemble und W. Schmah
20.45 Berichte aus dem Kulturleben
21.05 Konzertstunde heimischer Komponisten
Konietzny: 1. „Marsyas" für Flöte solo (Funk-Uraufführung) (Waldemar Viehl); 2. Zyklus für 1 Singstimme und Streichquartett (nach Texten von E. Mees, W. Durben, C. Christian Müller und H. B. Schiff) (Sybille Fuchs, Sopran und das Werner-Quartett)
21.50 DIE JAZZECKE
Liebhaber unter sich
22.25 Die Nachtpostille
22.30 Stimme des Tages
22.50 Nachrichten, Wetter
Ab **23.00** wie Mittelwelle

I. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.30 Der klingende Wecker
5.57 Minute der Besinnung
6.00 Nachr., Marktbericht
6.10 Heitere Harmonika
Joss Baselli und sein Ensemble
6.30 Werbefunk
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Minute der Besinnung
7.10 Schlagertrümpfe
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Der Stellenmarkt
8.15 Konzert am Morgen
Grieg: Nordische Weisen; Dohnanyi: Suite für Orch. Münchner Philharmoniker, Leitung: Kurt Striegler, Jan Koetsier
9.00 Nachr. in deutscher, engl. u. französ. Sprache
9.05 Musik-Box
9.20 SCHULFUNK
Der Haushaltsplan von Tiefenbrunn
9.50 Nachr. aus Bayern
10.00 Über die MW-Sender: Werbefunk
10.40 GUTE FAHRT!
Musik und Plaudereien fürs Autoradio
11.15 Volksmusik und Landfunk; Marktbericht der Woche
11.30 Für die Landfrau
12.00 Zur Mittagspause
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Musik nach Tisch
13.40 AUCH FÜR SIE! (Bayer. Werbefunk)
14.30 Markt- und Börsendienst, Wirtschaftsnachr.
14.45 SCHULFUNK
Die Reitpost der Thurn und Taxis
15.20 EIN FREUNDLICHER NACHMITTAG FÜR ÄLTERE LEUTE
I. Winkler: Scampolo; Bolzoni: Menuett; Johann Strauß: An der schönen blauen Donau; Künneke: Melodien aus „Der Vetter aus Dingsda"; Zeller: Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, aus „Der Vogelhändler"; Marchesi: La Foletta; Richartz: Kapriziöser Walzer; Toselli: Serenade; Rixner: Kinderträume; J. Strauß-Vater: Cachoucha-Galopp
II. 16.05–16.25: Unser Enkel kommt zu Besuch: Bald ist Weihnachten
III. Lortzing: „Der Waffenschmied", Ouvertüre; „Der Wildschütz", Rezitativ und Arie des Grafen (Hermann Prey, Bariton); Introduktion und Chorszene (Hanna Scholl, Sopran; Kurt Böhme, Baß); Wilh. Kienzl: „Der Evangelimann", Vorspiel zum 2. Akt; Arie der Magdalena (Hertha Töpper, Alt)
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Musik z. Unterhaltg.
18.00 Religiöse Feier der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern
18.15 Wirtschaftspolitik der Woche
18.30 Chronik des Tages
19.00 Betthupferl
19.05 Volksmusik
19.30 Sozialpolitischer Kommentar
19.45 Nachr., Kommentar
20.00 Der Ton macht die Musik!
Unsere musikalische Monats-Revue
Musikalische Conférence: Peter Igelhoff
Zusammenstellung und Leitung: Carl Michalski
21.30 Blick zurück — ohne Zorn
Heiter-wehmütige Betrachtungen. Von Klaus Wolff
Regie: Walter Netzsch
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 DER WELTSPIEGEL
22.40 Unterhaltungsmusik
von Ernst Fischer und Toni Leutwiler
23.20 Nürnberg: **Musikalischer Lustgarten**
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Musik zum Tanz
1.05–5.20 Nur über Nürnberg 1602 kHz:
Vom WDR: **Musik bis zum frühen Morgen**

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.05** wie 1. Programm
6.05 Kling. Morgengruß
7.00–8.10 wie 1. Progr.
8.10 DAS NOTIZBUCH
Eine Sendung für sie und ihn
(Wiederholung vom Donnerstag, 1. Programm)
9.00 Vorwiegend heiter
9.50 Sendepause
10.30 SCHULFUNK
Die Reitpost der Thurn und Taxis
11.00 Suchdienst
11.15 Das hört man gern!
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 BAYERN-CHRONIK
12.45 Schwarzes Brett
13.00 Musik nach Tisch
Eine kleine Plattenrevue
14.00 Volkstüml. Weisen
14.30 Junge Künstler musizieren
Fritjof Haus, Violine; Anja Thauer, Violoncello; Hans-Dieter Bauer, Klavier; Rosemarie Bergis, Sopran; Manfred Dietz, Klavier
15.15 SCHULFUNK
Der Haushaltsplan von Tiefenbrunn
15.45 Unser Kaffeekonzert
Eine bunte Folge beliebter und bekannter Melodien
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 FÜR FREUNDE DER MUSIK
Bach: Konzert C-Dur für drei Cembali und Streichorchester; Suite Nr. 4 D-Dur
17.50 Nachr. aus Bayern
18.00 ZUM FEIERABEND
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 Kleine Abendmusik
Solisten: Galina Kowal, Klavier; Heinz Stanske, Violine; Rundfunk-Orch.
20.10 DAS HÖRSPIEL-STUDIO
Der Sonderfall
von Paul Kruntorad
Mitw.: Franz und Maria Kohlhammer, ein Vermieterehepaar: Paul Dahlke und Edith Schultze-Westrum; Karl Kramer, ihr Untermieter: Heinrich Schweiger; Dina, seine Freundin: Sonja Sutter; Die Stimme eines guten Nachbarn: Boy Gobert
Musik: Bert Breit
Regie: Axel Corti
21.00 Nachrichten

SONDERPROGRAMM

21.05 Marginalien
21.20 Dasein und Unsterblichkeit — Gabriel Marcel liest aus seinem „Metaphysischen Tagebuch"
21.50 Johannes Brahms: Sextett G-Dur, op. 36
22.30 Der wissenschaftliche Bericht
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 In der Bar nebenan
23.30 Musik in der Nacht
24.00–1.00 wie 1. Progr.

AFN — UKW - NDR

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)

Nachr. 6.00 7.00 8.00 9.00 usw. (stündlich)

9.05 Turn back the clock
9.30 Arthur Godfrey
10.05 Musik ohne Pause
11.05 Garry Moore
11.30 Wunschkonzert
13.05 Joy Boys
13.30 Continental varieties
14.05 Orchesterkonzert (Ohne nähere Angaben)
15.05 Request Show
15.30 Johnny Bond
16.05 Jim Ameche
17.05 Wunschkonzert
18.00 Nachrichten, Sport
18.50 On the scene
19.05 Musik z. Unterhaltg.
20.00 Europa-Berichte
20.15 American music hall
20.30 Great Gildersleeve
21.05 Gunsmoke
21.30 Streicherparade
22.15 Wunschkonzert
0.05 Midnight in Europe
0.50 Hymns from home
1.00–1.05 Nachrichten

88,2 (4) 88,8 (6) 93,9 (23)
Kurzwelle: 49,40 m

15.15 Orchesterkonzert
Ravel: Introduktion und Allegro; **Tschaikowsky:** Konzertfantasie für Klav. und Orchester; **C. Franck:** „Der wilde Jäger"
16.15 Unterhaltungsmusik
16.55 Kleine Musiklehre
17.45 Englisch f. Anfänger
18.00 Nachr. aus Nordd.
18.15 Bericht aus Kanada
18.30 Moderne Operettenmusik von Francis Lopez
19.15 Umschau am Abend
19.45 Das Streiflicht
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 22. JAZZ-WORK-SHOP-KONZERT
22.00 Walzer der Welt
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Blickpunkt Berlin
22.45–24.00 Unterhaltung in der Nacht
1. Filmmusik und Filmhistörchen; 2. Besuch bei einer ausländischen Station mit Tanzmusik

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 5.45 6.45 7.45 12.30 17.00 20.00 23.00 24.00

5.30 Unterhaltungsmusik
5.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
5.50 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
7.00 Bunt gemischt
7.55 Lokalsendungen
8.15 Bücher für den Weihnachtstisch
8.30 Orchesterkonzert
Das Orchester des Linzer Landestheaters
Dirig.: Wilh. Schüchter
R. Strauss: Konzert für Violine u. Orch. d-Moll (Helmut Zernick); **J. N. David:** „Kune kum, Geselle min" — Divertim. nach alten Volksliedern
9.00 Lokalsendungen
10.00 Hausfrauenmagazin
11.00 Beschwingte Musik
12.00 Mittagsglocken
12.03 Bunt gemischt
12.40 Lokalsendungen
13.00 Bunt gemischt
13.05 Mittagskonzert
14.00 Lokalsendungen
16.00 NON-STOP-MUSIK
16.30 Bücher für den Weihnachtstisch
17.10 Im Konzertcafé
Das Kleine Wiener Rundfunkorchester — Dirigent: Franz Zelwecker
18.00 Lokalsendungen
18.15 Gewerkschaftsfunk
18.35 Aus der Industrie
18.45 Bunt gemischt
18.55 Lokalsendungen
19.00 Guten Abend!
19.15 Bunt gemischt
19.30 Echo der Zeit
19.50 Bunt gemischt
20.15 Hallo, Teenager!
Tanzmusik u. Plaudereien für junge Leute
21.00 Berühmte Dirigenten: Wilhelm Furtwängler
Manuskript: Erik Werba
22.00–0.05 wie 2. Progr.

TIROL—VORARLBERG

8.00 Für die Frau
9.00 Melodien, die jeder gerne hört
14.00 Verlautbarungen
14.15 Wort an d. Kranken
Es spricht Dekan Dr. Theodor Hausteiner
14.35 Helmut Brauss, Klav.
Haydn: Variat. f-Moll
14.50 Verlautbarungen
15.00 Mit Sang und Klang
15.45 Unsere Buchkritik
18.00 Die politische Wochenschau — Verfaßt und gesprochen von Dr. Hans Huebmer
18.45 Verlautbarungen

II. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 23.00 24.00

5.30 Guten Morgen!
6.10 Bunt gemischt
6.15 Mit Musik in d. Tag
6.40 Morgenbetrachtung
6.50 Bunt gemischt
7.10 Bunt gemischt
7.20 Frühmusik
8.10 Schlagermusik (Pl.)
9.00 Intermezzo
9.05 Schulfunk
Der Arzt und du
9.35 Große Meister
Cherubini: Ouvertüre zu „Anecreon"; **Dohnanyi:** Konzert für Klavier und Orchester b-Moll
10.15 Schulfunk
Adventssendung
11.00 Für d. Liebhaber
Mendelssohn: a) Aus d. „Liedern ohne Worte"; b) Trio d-Moll;
11.45 Unser Landfunk
12.03 Musik auf Reisen
13.10 Bunt gemischt
13.20 Intermezzo
13.30 Für d. Opernfreund
Aus „Lohengrin" von Richard Wagner
14.15 Friedr. Neumann: Streichquart. Nr. 3 in A
14.35 Radio-Universität
Wissenschaft u. Zukunft (Prof. Dr. Simon Moser)
14.50 Verlautbarungen
15.00 Schulfunk
Joh. B. Türk, der Kärntner Andreas Hofer
15.30 Die Kapelle Hubert Deuringer spielt
16.00 Kinderstunde
„Der verzauberte Wellensittich", Märchen von Berthold Reiter
16.30 Unterhaltungsmusik
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Kulturnachrichten
17.15 Wissen für alle
Erdboden und Wasser
17.30 Reporter unterwegs
17.40 Christ und Welt
Die Kirche in der Welt
18.00 Musik z. Feierabend
18.50 Gute Nacht, Kinder!
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Bunt gemischt
19.20 Programmhinweise
19.30 Funkstudio für das Hörspielexperiment „Augustule, der Traumdiener" — Hörspiel von Edmund Kinds
21.10 Musikal. Intermezzo
21.25 Theaterrundschau
21.40 Englisch-Sprachkurs
21.55 Sport a. aller Welt
22.10 Blick in die Welt
22.15 Swingparty
23.10 Für d. Jazzfreund
Oscar-Peterson-Trio
24.00–0.05 Nachrichten

III. PROGR. (UKW)

Frequenzen s. Montag

5.30–19.30 wie 2. Progr.
19.30 Musikalische Erinnerungen
20.30 Das Große Wiener Rundfunkorchester
21.00–22.00 Wie es euch gefällt

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM

567,1 m 529 kHz 150 kW
UKW: 96,9 MHz (33)

Nachr. 7.00 12.30 19.30 22.15

7.05 Morgenmusik
7.30 Sendepause
11.00 Gemeinschaftssdg.
12.00 Beliebte Instrumentalsolisten
12.15 Mitteilungen
12.40 Opernkonzert
Rossini: Ouv. „Die diebische Elster"; **Rossini:** Arie aus „Der Barbier von Sevilla"; **Bizet:** Arlésienne-Suite Nr. 1; **Gounod:** Arie aus „Philemon und Baucis"; **Verdi:** Ouvert. „Die sizilianische Vesper"
13.30 Musik v. Prokofieff
Sonate für Violine und Klavier D-Dur op. 94; Drei Klavierwerke
14.00 Frauenfunk
14.30 Louis Favre, der Erbauer d. Gotthard-Tunnels
16.00 Für die Kranken
16.45 Damals im Aktivdienst
17.00 F. Poulenc: Concert champêtre
17.30 Was sollen wir auf Weihnachten basteln?
18.10 Neue Blasmusik
18.20 Jo Roland besucht Schweizer Schlagerkomponisten und singt ihre Melodien
18.40 Aktualitäten
19.00 Die Weltchronik
19.20 Sechstagerennen in Zürich
20.00 Grand-Prix Brunnenhof
21.00 Sendung für die Rätoromanen
22.20–23.15 Unterhaltungsmusik

II. PROGRAMM

95,1 MHz (27) - 97,5 MHz (35) - 99 MHz (40)

Bis **19.00** wie 1. Progr.
19.00 Schlagermusik
20.00 Von Versailles bis Hiroshima
20.30 Quodlibet
21.00 „Alkmene" Lustspiel
Ab **22.15** wie 1. Progr.

RIAS — NDR / WDR — UKW - WDR

I. PROGRAMM

303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz
KW 49,94 m 6005 kHz

5.00 WAS GIBT'S NEUES?
8.10 Berlin am Morgen
8.45 Morgenmusik
9.40 Elternhaus u. Schule
10.00 SCHULFUNK
1. Das erste Sonnenkraftwerk; 2. Englisch — ganz schnell
10.50 Unterhaltungsmusik zeitgenöss. österreichischer Komponisten
11.35 Suchdienst
11.45 Chopin und Weber
12.30 Nachrichten, Presse
13.00 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.50 Salzburger Suiten
14.30 DAS SOLOKONZERT
Glasunow: Klavierkonzert f-Moll (Galina Kowal)
15.00 Kinderfunk
15.15 Stimme Amerikas
15.30 Polit. Querschnitt
15.45 Das Mundharmonika-Trio Raisner
16.00 Jugendfunk
16.30 Nachrichten
16.43 Kirchl. Nachrichten
16.48 Kirchenfunk
17.03 Klaviermusik von Bach und Strawinsky
17.35 Sabbatfeier
18.00 Aktuelles v. Sport
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme Amerikas
19.00 Nachr., Kommentar
19.30 „Aufforderung zum Tanz"
Werke von Corelli, F. Couperin, J. Haydn, Mozart, Beethoven, Boccherini, Chopin, Tschaikowsky, Brahms und Weber
20.30 Das Kulturforum
21.00 Vertonte Poesie
Volkslieder von Wilhelm v. Zuccalmaglio und aus „Des Knaben Wunderhorn"
21.30 Nachr., Kommentar
21.50 Und heute
22.00 Jazz — USA
23.00 Nachrichten
23.05 Für die Grenzbrigaden der sowjetzonalen Bereitschaftspolizei
23.10 Sweet music
0.15–4.50 Nachtmusik

309 m 971 kHz 50 kW —

5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Musik bringt Laune
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Leichte Musik
6.50 Morgenandacht P. Rainulf Schmücker
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Wir sprechen z. Zone
7.15 Leichte Musik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Leichte Musik
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 SCHULFUNK
1. Neues Land f. schwarze Bauern 2. „Sozialistisches Rechtsbewußtsein" statt Recht 3. Englisch 4. Wem gehört der Hund?
10.30 Eigenprogramme
12.00 Klaviermusik
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.15 Rimsky-Korssakoff: „Scheherazade"
14.00 SCHULFUNK
(Wiederholg. v. 9.00 Uhr)
15.30 Kurszettel
15.45 Wirtschaftsfunk
15.55 Suchdienst
16.00 Orgelmusik v. Bach
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Polit. Literatur
17.20 Markt u. Verbraucher
17.30 Truman Capote Ein Profil (W. Sorell)
17.45 Melodienkarussell
18.30 Blickpunkt Berlin
18.40 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 „Auf der grünen Wiese" — Operette von Jara Benes
21.05 „Angeklagter Adolf Eichmann" — Typologie eines SS-Führers
21.45 Nachrichten, Politik
22.15 NACHTPROGRAMM
M. Maeterlinck und die neue Dramaturgie
23.20 Zeitgenössische Kammermusik
Werke von Ludwig Weber und Theodor Berger
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10 Bach's Beat
0.40 Tanzmusik
1.15 Musik bis z. Morgen

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95,7 (29)

6.50 Wetter, Marktbericht
7.00 Gymnastik
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 BUNTE REIHE
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Morgenandacht P. Rainulf Schmücker
8.45 Musik am Morgen
9.30 Der Herbst aus dem Volkslieder-Oratorium „Das Jahr im Lied" v. Joseph Haas
10.00 Zur Unterhaltung
10.30 SCHULFUNK
1. Euripides: „Medea"; 2. Französisch; 3. Auf Spitzbergen — Kohlen vom Eismeer
11.30 Konzertante Musik
12.30 Nachrichten, Presse
12.45 Mittagskonzert
14.00 Musik der Malaien in Kapstadt
14.15 Rheinische Lieder und Tänze
14.45 Das neue Buch
15.05 DAS PODIUM
Walfried Hofmeister, Fagott; Theo Mölich, Klav.; Manfred Grasse, Klavier
15.45 Die Freitag-Nachmittagsmelodie
17.50 Nachrichten aus Nordrhein-Westfalen
18.00 Nachrichten
18.05 Aus d. Landespolitik
18.15 Wie wir leben
Der Steuerberater
18.30 Leichte Mischung
19.00 Kling. Filmmagazin
19.30 Zwischen Rhein und Weser
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Tag zu Tag
20.15 Männerchor
20.30 Stammtisch
21.00 Intermezzo
21.15 „Der Letzte der Gerechten"
5. Abend: „Der Hund"
22.30 Musik-Expreß
23.00 Nachrichten, Wetter
23.05 Melodien von Werner Kleine
23.30–24.00 Tanzmusik

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m

7.00 Für die Sowjetzone
13.30 Nachrichten, Presse
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachr., Kommentar
20.20 Unser Tagebuch
20.30 Für die Sowjetzone
21.15 Jazz mit Joe
21.45 Das ist eine Leistung
21.50 Wir blättern in Büchern
22.00—22.15 Nachrichten

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz

17.10 Klassische Musik
18.20 Schallplatten-Allerlei
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 „LILIOM"
Dramatische Komödie in sieben Bildern von Ferenc Molnar
Funkbearbeitung: André Saudemont
22.30 Konzert des Festival Strings Luzern
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00—6.15 Nachtmusik

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz

18.30 Neue Schallplatten
19.06 Stimme Amerikas
19.20 Zeitgenössische Musik
20.00 „DON CARLOS"
Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
dazw.: 21.00: Gespräche zwischen Goethe und Eckermann
22.15 Literar. Studio
22.45 Kommentare
23.10 Solistenkonzert
23.52—24.00 Nachrichten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW

9.10 Musikal. Vortrag
12.03 Musik am Mittag
14.20 Unterhaltungsmusik
16.07 Welt der Oper
18.03 Soldaten-Unterhaltg.
18.38 Schallplattenmusik
19.00 Das Panorama
19.30 Nachrichten, Sport
20.00 Claudio Monteverdi „Marienvesper"
21.00 Aus der Literatur
21.30 Schallplattenmusik
22.15 Öffentl. Veranstaltg.
22.55–23.00 Nachrichten

HILVERSUM I — STRASSBURG

402 m 746 kHz 120 kW

17.00 Für die Jugend
17.50 Aktuelles
18.00 Nachr., Kommentar
18.25 Unterhaltungsmusik
18.50 Vortrag
19.00 Für die Kinder
19.30 Kammermusik
20.15 Vortrag
20.30 Liedervorträge
21.00 Orch. Jan Corduwener
21.35 Funkreportage
22.15 Auslandsrundschau
22.30 Nachr., Interview
23.10 Trio Sem Nijveen
23.25 Orch. B. Marcello
23.55–24.00 Nachrichten

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz

13.23 Mitteilungen
14.00 „L'argus de la melodie" von André Beucler
14.20 Schallplattenmusik
14.55 Carl Maria v. Weber und die Entstehung des „Oberon"
16.00 Gitarrenklänge
16.15 Begegnung mit . . .
16.25 Direktsendg. a. Lyon
17.00 Rendezvous um fünf
18.00 Für den Musikfreund
18.45 Sportmagazin
19.00 Sendung der Frau
19.20 Theaterchronik
19.49 Heimatnachrichten
20.00 Nachr. aus Paris
20.40 Elsässische Sendung
21.30 Bunte Melodien
21.40 Das Elsaß sendet für Algerien
22.10 Nachrichten
22.20–22.58 Für Algerien

STRASSBURG II

235 m 1277 kHz 150 kW

7.20, 12.10 und **19.00** Uhr Deutsche Sendung
12.30 Sinfonische Musik
(Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz

17.20 Opernkonzert
18.15 Vortrag
18.30 Aus dem Geistesleben
19.00 Stimme der Arbeit
19.30 Neues vom Film
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten, Sport
21.00 Beethoven-Konzert
dazwischen:
Berichte aus dem Ausland
23.15 Nachr., **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten, Wetter

ROM — LUXEMBURG

355 m 845 kHz 100 kW
290 m Neapel II 1034 kHz

18.30 Nachrichten
18.35 Schlagermelodien
18.50 Musik z. Unterhaltung
19.20 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 Varieté-Programm
21.30 Radionotte
21.45 Beliebte Lieder
22.15 Dokumentarsendung
22.45 Nachrichten
23.05—6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz

Deutsches Programm:
13.00 Fröhliche Welle
16.30 Auch darauf . . . antwortet der Franz
17.30 Hörergruß-Lotterie
18.25 Neues vom Tage

LUXEMBURG-LANGWELLE

1287 m 233 kHz 500 kW

13.30 Wir wünschen einen guten Nachmittag!
16.50 Katholische Welt
17.01 Stunde der Frau
18.00 Nachrichten
18.19 Fête à tout le monde
18.47 Feuilleton
18.59 Charles Aznavour
19.16 Nachrichten anschl.: 10 Mill. Hörer
19.56 Familie Duraton
20.05 Auf dem Akkordeon
20.20 Lequel des trois?
20.37 „Moi, j'aime le music-hall"
21.03 La pure vérité
21.32 Allo, Police!
21.37 Vous avez vécu cela
22.18 Unter der Leselampe
22.40 Pariser Journal
22.50 Schallpl.-Allerlei
24.00–3.00 Radio Luxemburg international

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW

16.00 Feuilleton
16.20 Sendung der Frau
17.15 Sinfonische Musik
18.15 Vortrag
18.25 Mikrofon unterwegs
19.15 Nachrichten
19.25 Spiegel der Zeit
19.50 Unterhaltungsmusik
20.00 Theatergespräch
20.25 Triumph Varieté
21.35 „Die Tänzerin und der Marschall" — Hörspiel von Jean Grimod
22.30 Nachrichten
22.35–23.15 Zeitgenössische Musik

Aldo Parisot spielt heute 20 Uhr im HR das 2. Cellokonzert v. H. Villa-Lobos

Merkur, Venus, Mars

Seit März 1960 umkreist der amerikanische Satellit „Pionier V" in weiter ellipsenförmiger Bahn die Sonne. Seine Funksignale werden bis heute aus einer Weltraumtiefe von vielen Millionen Kilometern noch einwandfrei empfangen und durch einen Stab von Wissenschaftlern ausgewertet; sie geben Aufschluß über die physikalischen Bedingungen im interplanetarischen Raum, den Bereich also, den eines Tages das erste bemannte Raumschiff auf seinem Weg zu unseren Nachbarplaneten Venus oder Mars durchqueren muß — ein Projekt, das seit dem gelungenen Start mehrerer sowjetischer und amerikanischer Weltraumraketen nicht mehr als utopisch abgetan werden kann. Dabei ist es selbstverständlich, daß Expeditionen zu Merkur, Venus oder Mars immer nur wissenschaftlichen Zwekken dienen können; die Erschließung eines dieser Planeten, etwa des Mars, als neuen Lebensraum für die ständig wachsende Erdbevölkerung bleibt ausgeschlossen, und auch die Nutzbarmachung für Nachrichtenübermittlung wird auf den Mond beschränkt bleiben.

Warum das so ist, erklärt RIAS heute 17.03 Uhr (LW)

Fernsehen mit GONG

SA **2. DEZ.**

FÜR MITTELDEUTSCHLAND

10.00 Nachrichten
10.05 Tagesschau
Wiederholung vom Vorabend
10.20 Meine bessere Hälfte
10.45 Tanzen müßte man können
Eine Sendung um Gene Kelly
11.25 San Marino
11.45 Aktuelles Magazin

NACHMITTAGSPROGRAMM

15⁰⁰ Aus Hamburg:
Bekanntes - Unbekanntes
Alltäglichkeiten unter der Lupe
Manuskript: Heinz Hoffmann *(Für alle)*
Kamera: Heiko Siemens — Regie: Heiner Kneib

15³⁰ Zauber der Zahlen und Formen
Glück und Zahl *(Etwa ab 14)*
Eine Sendung von Professor Dr. Heinz Haber
Über eine Reihe populärer Glücksspiele (Roulette, Würfeln und Lotto) spricht Professor Dr. Heinz Haber in der dritten Folge seiner Reihe.

16⁰⁰ DF — aus Hamburg:
Straßburger Salat
Bereitet von Clemens Wilmenrod

16¹⁵ Professor Schellfisch
Fernsehspiel von Marcel Pagnol
Musik: Hans-Martin Majewski
Szenenbild: Horst Hennike
Regie: Volker von Collande
(Wiederholung) *(Ab 12)*

17²⁵ Aus Köln:
Ein Tag in Serenje
Bericht aus Nord-Rhodesien von Peter Dreessen
Kamera: Hermann Engel
Siehe Bildseite! *(Ab 14)*

17⁵⁵ Aus Frankfurt:
Evangelischer Vespergottesdienst
Predigt: Oberlandeskirchenrat Dr. H. Jungbluth
Übertragung aus Lippoldsberg/Weser

1. PROGRAMM

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Hamburg:
Geschichte einer Geschichte
Fernsehspiel von Robert Neumann
Tagebuchnotiz von Robert Neumann aus dem Jahre 1926: „18. 4. 1537 geht spanische Galione ‚San Fernando' mit 500 Millionen Mark südlich Sta. Lucia (Westindische Inseln) unter. Liegt 40 Meter tief. Zahlreiche Hebeversuche. Letzter 1859. Hebeversuch glückt anfangs (goldener Aztekenschmuck), dann Panik unter Wasser. Attacke weiblichen Ungeheuers. Wetter schlägt um. Schiff fällt ab zu 200 Meter Tiefe. Merkwürdige Parallele zu Tut-anch-Amuns Rache. Goldirrsinn. Film oder Roman."
Nach 35 Jahren wurde weder ein Film, noch ein Roman, sondern ein Fernsehspiel daraus.
Mitwirkende: Robert Neumann — ein Programmgestalter — ein Techniker
Szenenbild: Erich Kettelhut — Regie: G. Fiedler
Siehe Bildseite! *(Für Erwachsene)*

21⁵⁵ Aus Berlin (Hamburg):
Besuch aus Paris
Mit Patachou und Ema Damia, Gillian Hills, Cinq Péres
Gastgeber: Dietmar Schönherr
Musik: Hans-Georg Arlt — Choreografie: Sabine Ress — Szenenbild: Guy Desauges — Regie: Hans Mehringer
Siehe Bildseite! *(Ab 16, Reihenbewertung)*

22³⁵ DF — aus Hamburg:
Tagesschau — Spätausgabe

22⁵⁰ Aus Stuttgart:
Das Wort zum Sonntag
Von Akademiedirektor Georg Moser, Stuttgart

23⁰⁵ DF — aus Köln:
Deutsche Billardmeisterschaft im Dreiband
Sprecher: Oskar Klose
Aufzeichnung von den Vorentscheidungsspielen aus der Concordia-Halle in Oberhausen
Ernst Rudolph, der Titelverteidiger aus Köln, muß, wenn er die Meisterschaft aufs neue erringen will, neben dem talentierten Nachwuchs vor allem August Tiedtke aus Saarbrücken schlagen . . .

2. PROGRAMM

19³⁰ Regionalsendung aus Köln:
Prisma des Westens

20⁰⁰ Tagesschau — Das Wetter morgen

20²⁰ Aus Köln:
Mächte des Glaubens
Kirchen der Reformation
Ein Bericht von Klaus Harpprecht
Kamera: Oscar Halter und Robert Ziller
Keine Konfession, keine Glaubensgemeinschaft bietet einer Beschreibung durch den Film so harten Widerstand wie der Protestantismus. Im Anfang der Reformation war das Wort, und aus dem Wort, aus der Schrift beziehen die Kirchen Martin Luthers und Calvins heute wie vor 400 Jahren ihre lebendige Kraft. Keine liturgische Handlung, keine Darstellung eines noch so „praktischen", handfest tätigen Christentums kann Lesung und Auslegung der Schrift ersetzen. Wo beginnt man übrigens mitten im 20. Jahrhundert mit der Beschreibung des reformatorischen Geistes? Bei den Mutterkirchen Deutschlands und der Schweiz? Oder ist es vielleicht so, daß der reformatorische Geist in der Ungebundenheit und verwirrenden Vielfalt des amerikanischen Protestantismus lebendiger und greifbarer ist?
Der Versuch, große Religionsgemeinschaften und ihre geistige Kraft in der Form knapper Reportagen darzustellen, muß notwendigerweise einseitig und oberflächlich bleiben. Trotzdem ist diese Reihe mit ihrer Fülle guten Anschauungsmaterials brauchbar und möglich: *(Ab 14)*

20⁵⁰ Film-Club
In dieser Sendereihe werden künstlerische Filme aus fünf Jahrzehnten gezeigt
Heute:
Der kleine Ausreißer
Ein Film der Regisseure R. Eshley, M. Engel und R. Orkin
Siehe Bildseite! *(Sehenswert, ab 14)*

REGIONAL-PROGRAMM

Frankfurt:
18.50 Das Sandmännchen
19.00 Die Hessenschau
19.20 Vati macht alles
19.30 Die 6 Siebeng'scheiten

Stuttgart / Baden-Baden:
18.30 Mit Siebenmeilenstiefeln
Nach den alten Sitten des romantischen Japans ist die Geisha „eine in allen Künsten Vollkommene". Um festzustellen, wie genau diese Definition die Geisha von heute beschreibt, besuchte der Südwestfunk Kioto, eine malerische Stadt in Japan, wo die berühmteste und hübscheste der Maiko Geishas, die graziöse 18jährige Tsuruha, lebt.
Kann dieses Mädchen des 20. Jahrhunderts die Geisha-Traditionen erfüllen, ohne dadurch für das moderne Leben ungeeignet zu sein? Finden die Japaner es noch immer richtig, daß ein Mann die Gesellschaft einer Geisha sucht? Die Sendung versucht, diese Fragen zu beantworten; dabei wird die schöne Tsuruha bei ihren täglichen Riten beobachtet.
19.00 Die Abendschau
19.20 Die Abenteuer des Hiram Holliday
Auf der Jagd nach einem Bild der tanzenden japanischen Maus fotografiert Hiram Holliday mit seiner selbstgebastelten Kamera unabsichtlich zwei Revolutionäre. Auf ihr Verlangen händigt er ihnen die Kamera aus — allerdings ohne Film. Als die beiden den Betrug entdecken, beginnt die Jagd auf Hiram Holliday. Hiram kann seinen ewig essenden Reporter-Kollegen Joe Smith noch gerade telefonisch von dieser neuen Geschichte unterrichten, als ihn eine ältere Dame unterbricht, die ebenfalls telefonieren möchte . . . Daraus erwächst wieder eine Reihe seltsamer Abenteuer und Verwicklungen.

Saarbrücken:
18.45 Die Abendschau
19.10 Könnten Sie helfen!
19.20 Sag die Wahrheit

München:
18.30 Nachrichten
18.35 Neuguinea
Dieser Dokumentarbericht führt uns in eine den meisten europäischen Menschen ganz unbekannte Welt: nach Neuguinea, der Insel im Pazifischen Ozean nördlich von Australien.
19.05 Die Viertelstunde
19.25 Die Münchner Abendschau

NACHBARLÄNDER

ÖSTERREICH

19³⁰ Für Sie notiert
19³⁵ Was sieht man Neues?
Von und mit Karl Farkas
19⁵⁵ Kurz vor acht
20⁰⁰ Zeit im Bild
20²⁰ Kurzfilm-Mosaik
20³⁰ Der Wald
Komödie in 5 Akten von Alexander N. Ostrowskij
22³⁰ Zeit im Bild

SCHWEIZ

17.00 Blick ins Tierreich. Eine Sendung mit Professor Dr. Heini Hediger vom Zoologischen Garten, Zürich (Wiederholung)
17.25 Trickfilm
17.35 Die Abenteuer des Hiram Holliday Fernsehfilm mit Wally Cox
20.00 Tagesschau
20.15 Das Wort zum Sonntag spricht für die reformierte Kirche Pfarrer Martin Fiedler, Seon
20.20 Für jeden etwas
Ein Samstagcocktail, gemixt aus: 25 Minuten Spannung. „Funkstreife Isar 12" — Die Mutprobe
20 Minuten Schlager. „Herzlich Ihr Peter Kraus!" — Mit Sacha Distel, Irene Mann und dem Orchester Johannes Fehring
25 Minuten Fernseh-Theater. „Ein Herr läutet" — Spiel v. Oliver Stolz
25 Minuten Musik und Rhythmus aus USA. — Broadway-Expreß 3. Teil
22.10 Eurovision Paris: Weltmeisterschaft im Judo
23.00 Nachrichten, Programmvorschau

FRANKREICH

19.00 Sondersendung der Tagesschau: Der Sport
19.15 „Das Rad dreht sich"
20.00 Tagesschau
20.30 Buntes Programm
21.20 Cinépanorama
22.10 Judo-Weltmeisterschaftskämpfe
23.00 Tagesschau

LUXEMBURG

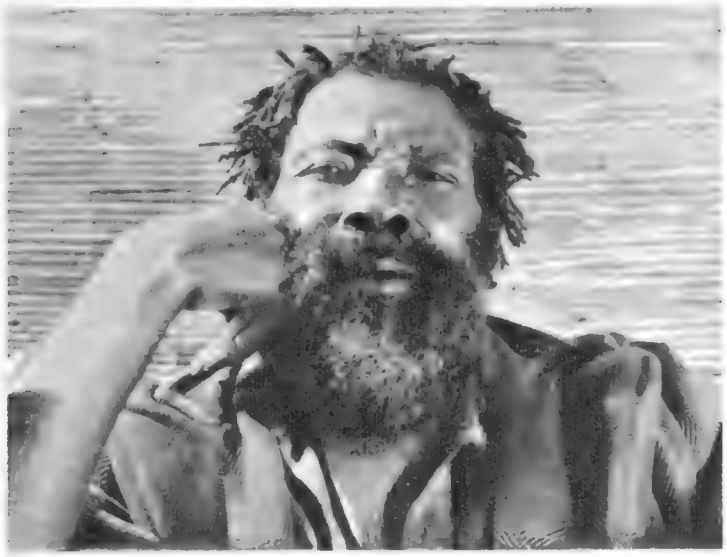
18.55 Sportvorschau
19.25 Monsieur Fußball
20.00 Tagesschau
20.30 Seltsame Geschichten: Lincolns kleiner Hund
20.55 Pariser Weisen
21.25 „Le Fil du Rasoir", ein Film (für Erwachsene)
22.55 Tagesschau

HÖRFUNK SENDUNG

20.00 HR: Auf allen Wellen — Ein Abend mit den großen Tanzorchestern der deutschen Rundfunkanstalten • **20.00 SWF: Wo das Herz der Kinder schlägt** — Eine nicht alltägliche Geschichte aus dem Alltag des Bielefelder Kinderchores

17²⁵

Peter Dreessen und Kameramann Hermann Engel waren in Serenje nach einem Autounfall gestrandet. Sie hatten sich den Platz nicht ausgesucht. 5 Wochen mußten sie ihre 40 000-km-Reise durch Afrika in Serenje unterbrechen, 5 Wochen, in denen sie überall Zutritt hatten. Sie lernten Father Furrer kennen, einen Schweizer Missionar vom Orden der Weißen Väter, und den Häuptling Marubu, der viele Sorgen hat, weil die jungen Männer abwandern.



20²⁰

Vor vielen Jahren stieß Robert Neumann in einer Tageszeitung auf eine Notiz, die ihm so interessant erschien, daß er sie sich abschrieb. In dieser Notiz wurde von einer spanischen Galione berichtet, die vor vierhundert Jahren mit unvorstellbaren Schätzen bei einer Insel in der Karibischen See versank. Die Geschichte des versunkenen Schatzes und der Versuche seiner Bergung schlug sich in drei Filmen aus den Jahren 1917, 1923 und 1929 nieder. In einer Rahmenhandlung zu diesen drei Filmen erzählt Robert Neumann die Metamorphosen dieser Geschichte, er erzählt die „Geschichte einer Geschichte". Unser Bild zeigt Robert Neumann mit Gerlach Fiedler (links).

21⁵⁵

Dietmar Schönherr begrüßt zum erstenmal im Deutschen Fernsehen die berühmte französische Diseuse Patachou. Die 5 Péres — ebenfalls erstmalig auf unserem Bildschirm — sind die bekanntesten Musikparodisten Frankreichs. Gillian Hills ist zur Zeit Star der Pariser „Olympia-Revue", und Ema Damia gehört zum Schlagernachwuchs.

20⁵⁰

In einem armseligen Mietshaus in Brooklyn wohnen Joey, sieben Jahre alt, und sein zwölfjähriger Bruder Lennie. Die Mutter muß plötzlich übers Wochenende die Stadt verlassen, um ihren kranken Vater zu besuchen. Die Jungen sind sich selbst überlassen, und der größere Bruder denkt sich einen makabren Scherz aus, damit er den kleinen Joey los wird: sie spielen Erschießen, und Lennie fällt „tot" um. Entsetzt rennt Joey davon, irrt durch die Menschenmassen, die ihn zufällig in die U-Bahn hineinziehen und ihn bis hinaus nach Coney Island auf den großen Vergnügungspark treiben. Eine nie geschaute Welt eröffnet sich dem kleinen Jungen. Mit weitaufgerissenen, erstaunten Augen erlebt er das Treiben der Erwachsenen.

Der Film „Der kleine Ausreißer" wurde geschrieben, inszeniert und fotografiert von drei bis 1953 unbekannten jungen Leuten: Ray Eshley, Journalist und Verfasser von Kinderbüchern, Morris Engel, Fotoreporter, und seiner Frau Ruth Orkin. Die Zentralfigur ist der siebenjährige Richie Andrusco. Morris Engel entdeckte den Jungen in Coney Island beim Karussellfahren.

In Venedig erhielt 1953 dieser Film den Silbernen Löwen. Die Auszeichnung des Goldenen Löwen bekam in diesem Jahr kein Film: an erster Stelle stand Mizoguchis „Ugetsu", dann folgte Fellinis „I Vitelloni", dann kam „Der kleine Ausreißer". Die anderen drei nachfolgenden Preisträger waren immerhin „Moulin Rouge", „Thérése Raquin" und „Sadko". Also, ein Film von Rang.

GONG

blickt in die nächste Woche

Sonntag, 3. Dezember
I **15.50 Alles Glück dieser Erde** (Film)
20.20 Doktor und Apotheker
Oper von Dittersdorf

Montag, 4. Dezember
I **20.50 Lieder und Tänze aus Israel**
II **20.20 Frau nach Wunsch** (Spielfilm)

Dienstag, 5. Dezember
I **20.35 Biographie eines Schokoladentages**
Fernsehspiel von Dieter Gasper
II **21.35 Henry Moore** — Bildhauer unserer Zeit

Mittwoch, 6. Dezember
I **21.00 Ein Toter schreibt Briefe** (Perry Mason)
II **21.00 Rita** — Opera buffa von Donizetti

Donnerstag, 7. Dezember
I **17.00 Bim** — die Geschichte eines Esels
20.20 Des unbekannten Autors ungeschriebenes Stück — von Saroyan

Freitag, 8. Dezember
I **20.30 Komische Geschichten** — mit Thomalla
II **20.20 Das exaltierte Fräulein**

Samstag, 9. Dezember
I **20.20 Bitte, lassen Sie sich unterhalten**
II **20.50 Böhmische Schneider** (Marionetten)

SA

2. DEZ.

FRANKFURT · SÜDWESTFUNK · STUTTGART · SAARBRÜCKEN

5.00 Nachrichten, Wetter
anschl.: Vom WDR:
Musik bis zum frühen Morgen (Fortsetzung)
5.50 Musikal. Intermezzo
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Zuspruch am Morgen
6.10 Morgenmusik I
dazw.: 6.30 Rundschau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Morgenmusik II
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk
8.15 Werbefunk
9.00 SCHULFUNK
Musiken zu Advent und Weihnachten
9.30 Straßenzustand
9.33 EILE MIT WEILE
Vergnügt ins Wochenende mit Hanna Pfeil, Hans-Joachim Sobottka und viel Musik
11.00 Für Haus u. Garten
11.10 Werbefunk

I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

11.30 „A LA CARTE"
Leichte Musik für Feinschmecker
12.30 Der hess. Landbote
12.40 Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Werbefunk
13.50 Pressestimmen
14.00 Hessenrundschau
14.05 Aus Nordhessen
14.20 Für Studierende
14.30 Zeitungsschau
14.45 Für Kinder:
Rund herum — Allerlei für Buben und Mädchen
15.15 Rund um die Welt
16.00 Nachrichten

16.05 Stell' dich ein auf Musik
mit Fred Meetzler

18.00 Nachrichten, Wetter
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Stimme der Arbeit
19.00 Unterhalt. Klänge
19.30 Rundschau
(Es läuten die Glocken d. evangelischen Kirche in Reichenbach Kreis Usingen)
19.40 Nachr., Kommentar

20.00

Auf allen Wellen

Ein Abend mit den großen Tanzorchestern der deutschen Rundfunkanstalten

Für Sie spielen die Orchester: Herbert Beckh vom Bayerischen Rundfunk, Willy Berking, vom Hessischen Rundfunk, Alfred Hause und Franz Thon vom Norddeutschen Rundfunk, Andreas Hartmann von Radio Bremen, Werner Müller vom RIAS, William Greihs vom Sender Freies Berlin, Manfred Minnich vom Saarländischen Rundfunk, Erwin Lehn vom Süddeutschen Rundfunk, Rolf Hans Müller vom Südwestfunk und Kurt Edelhagen und Adalbert Luczkowski vom Westdeutschen Rundfunk

22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Woche in Bonn
22.15 Sport vom Samstag
22.35 Mitternachtscocktail
dazw.: 24.00: Nachrichten (Nur für MW 593 kHz)
1.00–5.50 Vom SWF:
Musik bis z. früh. Morgen

II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.00–7.05 wie 1. Progr.
7.05 Zuspruch am Morgen
7.10 Programmhinweise
anschl.: **Vor dem Alltag**
Beethoven: 12 Variationen über „Ein Mädchen oder Weibchen"; **Grieg:** Sonate c-Moll op. 7; **R. Schumann:** Adagio u. Allegro op. 70; **Chopin:** Polonaise Es-Dur op. 22
8.10 Nachrichten, Wetter
8.15 Werbefunk
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Musik u. gute Laune
mit Conny, Renée Franke, Peter Alexander, Jonny, Coco Schumann und Jean Toots-Thielemans
9.30 Zur religiösen Unterweisung:
Im Kirchenjahr
(Sendung des Schulfunks)
10.00 Alte Meister
10.45 Wirtschaft für alle
11.15 Funkkindergarten
11.30 Werbefunk
11.50 Wir erinnern an . . .
12.00 Mittagskonzert
Ambroise Thomas: „Mignon"-Ouvertüre; Gounod: „Margarethe"-Ballettmusik
12.30–14.05 wie 1. Progr.

14.05 Auf ein frohes Wochenende
Am Mikrof.: H. Hellhoff

16.00 Lebendiges Wissen:
Die letzte Feudalherrschaft
Über die Insel Sark berichtet Elisabeth Castonier
16.15 Orchesterkonzert
Weber: Konzert für Klarinette und Orch. f-Moll; **Berlioz:** Fantast. Sinf.
Heinrich Geuser, Klarinette und das RIAS-Sinfonie-Orchester, Berlin, Leitg.: Ferenc Fricsay; das Wiener Philharmonische Orchester, Ltg.: Pierre Monteux
17.30 Der Büchertisch
18.00 Ida Görres zum 60. Geburtstag
Sdg. d. Frauenfunks
18.15 SWING-PARTY
Musik zum Tanzen und Zuhören
18.55 Für die Kinder
19.00 Nachr., Kommentar
19.20 Aktuelles vom Sport
19.30 Eine kleine Melodie

20.00 Aus slawischen Opern
Glinka: „Ruslan und Ludmilla": Ouvertüre; **„Das Leben für den Zaren":** Rezitativ und Arie d. Wanja „Ließ im Feld tot mein Roß" (Militza Miladinovich); Quartett „Teure Kinder!" (M. Glavachevich, Militza Miladinovich, Drago Startz, Miro Changalovich); **Smetana: „Die verkaufte Braut":** Furiant; Arie der Marie „Gern ja will ich dir vertrauen" (Vilma Bukovetz); Polka und Chor „Durch die Reihen hinzufliegen"; **Borodin: „Fürst Igor":** Cavatine „O komm, mein Herz ruft dich" (Waldemar Kmentt); Polowetzer Tänze

21.00 DER GEIST UND DIE MAUER
Eine Diskussion über die Rolle der Schriftsteller in der politischen Öffentlichkeit

22.00 Geistliche Musik
Giovanni Pierluigi da Palestrina: Missa Papae Marcelli — Der Niederländische Kammerchor, Ltg.: Felix de Nobel

22.30 Brücke über Werra und Fulda — Eine Sendg. für unsere Hörer in Mitteldeutschland
23.00 Nachrichten
23.05 I Virtuosi di Roma
Das Collegium Musicum Italicum, Ltg.: Renato Fasano
Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 4; N. A. Porpora: Aria f. Cello und Streicher; Galuppi: Concerto Nr. 6 a quattro c-Moll; Albinoni: Concerto für Oboe u. Streicher d-Moll; Vivaldi: Concerto für Violine u. Streichorch. Es-Dur op. 8 Nr. 5 (La Tempesta di Mare)
Solisten: Benedetto Mazzacurati, Violoncello; Renato Zanfini, Oboe; Edmondo Malanotte, Violine
24.00–1.00 wie 1. Progr.

DEUTSCHE LANGWELLE

1986,8 m — 151 kHz

16.00 Nachrichten
16.10 Zauber der Operette
17.00 Nachrichten
17.05 Musik aus Filmen
18.00 Nachrichten
18.05 Musik für dich
18.25 Das Blasorchester Walter Schacht
19.00 Deutschland-Echo
19.30 Nachrichten
19.45 Presseschau
19.58 Nachrichten
20.00 Schlagerparade im deutschen Langwellensender
21.30 Manfred Minnich und sein Orchester
22.00 Nachrichten
22.10 Tänzerisches Intermezzo
22.30 Deutschland-Echo
23.00 Nachrichten
23.05 Joh. Seb. Bach Brandenburg. Konz. Nr. 2
23.20 Kleines Konzert
23.55–24.00 Zeitsignal

MITTELWELLE/UKW I

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45 Wort in den Tag
5.50 Nachrichten, Wetter
6.00 Frühmusik
6.50 Kathol. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Gisela Tölle: Neues aus Bonn für die Frau
7.20 Musik am Morgen
8.00 Nachrichten
8.05 Stimmen v. draußen
8.15 Studio-Programme
8.30 Musikal. Intermezzo
Glinka: Sonate f. Bratsche und Klavier; **Rossini:** Bläserquartett F-Dur
Ulrich Koch, Bratsche; M. Bergmann, Klavier; Mitgl. des Bläserquintetts des Südwestfunks
9.00 SCHULFUNK
Abgesang des Mittelalters
Jedermann-Spiele

9.30 Frohes Wochenende
mit Karlheinz Wegener

11.55 Wasserstand
12.00 Studio-Programme
Freiburg: 12.00 Sportvorschau; 12.10 Nachrichten; **Tübingen:** 12.15 Nachrichten; **Rheinland-Pf.:** 12.00 Wetterbericht, Landfunk; 12.20 Landesgeschichte und Volkskunde — Neue Bücher zur Landeskunde
12.30 Volkstüml. Klänge
mit den Schwarzwaldmusikanten
12.50 Nachrichten, Wetter
Porträt der Woche, Kommentar
13.10 Aus Arbeit und Wirtschaft
13.30 Werbefunk
14.20 Jugendfunk
Junge Leute erzählen
15.00 Französische Opernmelodien
Delibes: Duett Lakmé-Gérard aus „Lakmé"; G. Bizet: Rezitativ und Arie der Micaela aus „Carmen"; Gounod: Soldatenchor aus „Margarethe"; Massenet: Des Pater Bonifacius Legende v. Salbei aus „Der Gaukler unserer lieben Frau"; Thomas: Szene und Arie der Ophelia aus „Hamlet"; C. Saint-Saens: Liebesszene aus „Samson u. Dalila"
Solisten: Pierrette Alarie, Liliane Berton, Maria Callas, Rita Gorr, Janine Micheau, Risé Stevens, Ernest Blanc, Mario del Monaco, L. Simoneau, Gerard Souzay
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 DIE REPORTAGE
Die Hauspflegerin
begleitet von Rosemarie Bungert

16.40 Klingendes Kaleidoskop

17.55 Studio-Programme
Freiburg: Glocken zum Sonntag — Geläut der ev. Kirche Sand bei Kehl; **Rheinland-Pfalz:** Glocken z. Sonntag — Geläut der ev. Kirche Ulmet/Glan
18.00 Werbefunk
18.30 Studio-Programme
Freiburg: 18.30 Blätter a. einem Tagebuch; B/B: 18.45 Fragen wir den Ministerpräsidenten; **Rheinland-Pfalz:** 18.30 Randbemerkungen — mit Musik; 18.50 Bilanz der Woche
19.00 Zeitfunk
19.15 Innenpolitischer Kommentar
19.30 Tribüne der Zeit

20.00

Wo das Herz der Kinder schlägt

Eine nicht alltägliche Geschichte aus dem Alltag des Bielefelder Kinderchors von Günther Bungert und Paul Schaaf mit Albert Florath
Regie: Wilhelm Semmelroth

21.20 Kinderträume — Kinderwünsche
Das Kleine Unterhaltungs-Orchester des SWF
Leitung: Willi Stech

22.00 Nachr., Kommentar
22.20 Sportrundschau
22.40–2.00 Wir bitten zum Tanz
dazw.: 24.00 Nachrichten
RHEINSENDER:
2.00–5.50 Musik bis zum frühen Morgen

UKW II

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.45–6.25 wie Mittelwelle
6.25 Gymnastik
6.30 UKW-Sendergruppen Süd: Frühmusik
UKW-Sendergruppen Nord: Marktberichte, Nachr.
6.50 Kathol. Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Werbefunk
7.40 Studio-Programme
7.55 Wasserstand
8.00 Nachrichten
8.05 Werbefunk

9.30 Von halb zehn bis zwölf
Oblomow und Stachanow
Zwei Lebensentwürfe mit Texten von Gontscharow, Turgenjew, Majakowski und Bunin
Musik von Tschaikowsky, Strawinsky u. Schostakowitsch
Mskr.: Rudolf Schröder
12.00 Nachrichten, Wetter
12.15 Studio-Programme
Freiburg: 12.15 Sportvorschau; 12.35 Lieder im Volkston von Willy Bischoff; 13.00 Der Wegweiser; **Tübingen:** 12.15 Nachr., Glückwünsche, Bauraposcht; 12.30 Aus dem öffentlichen Leben; 12.45 Schwäbische Stadtkapellen
Musikverein Winterlingen, Musikkapelle Dettenhausen
Rheinland-Pfalz: 12.15 Blick ins Land
13.15 Die Weltenschaukel
Mit Musik in den Sonntag
14.45 Kinderfunk
Das möcht ich werden!
Traumberufe — nah besehen
15.00 Das Lied der Völker
Melodien aus Asien
15.30 Tribüne der jungen Völker — Stimmen aus Asien und Afrika
16.00 Nachrichten, Wetter
16.10 Swing-Serenade
17.00 Der alte Gardist
Aus der Kindheitsgeschichte des Dichters L. Bloy erzählt von Gertrud Fussenegger
17.15 Kurz und gut
Solisten musizieren
17.30 Zeitfunk
1. Chronik der Woche
2. Für den Bastler
18.00 Das SWF-Tanzorch.
18.30 Mit Schwung und guter Laune
18.45 Sport
19.00 Studio-Programme
Freiburg: 19.00 Glocken zum Sonntag — Geläut d. katholischen Kirche zum Guten Hirten Mannheim-Schönau; 19.05 Was bringt das Theater? Aus den Spielplänen der badischen Bühnen; **Tübingen:** 19.00 Schwäbische Stunde — Spielbuch: K. Hötzer; **Rheinland-Pfalz:** 19.00 Hauskonzert am Wochenende — Hoffmeister (1754–1812): Divertimento D-Dur; J. G. Backofen (1768–18.30): Quintett
19.45 Buona sera, collega
Notiziario per gli Italiani in Germania
20.00 Nachrichten, Wetter
20.05 Kommentar
20.20 Klaviermusik
Alex. Scriabine: Sonate Fis-Dur op. 30
Margot Pinter
20.30 HÖRSPIEL:

„Diokles oder der Palast"
von Jacques Audiberti
Deutsche Fassung: Yvonne und Herbert Meier
Diokles: Leopold Lindtberg; Maximian: Hans-C. Blech; Numerian: H. Clarin; Arrius: Walter Richter; Aristobul: Erwin Kletsch; Galerius: Rolf Becker; Constantius Chlorus: Viktor Stefan Görtz; Frau Ferrobrett — Frau Pallas: Anneliese Stoeckl und andere
Musik: Peter Zwetkoff
Regie: Gert Westphal
(Gemeinschaftsprodukt. mit dem Bayer. Rundfk.)
22.00 Clara Schumann: Streichquartett G-Dur
Juilliard-Quartett
22.15 Vom Beten
Pastor Claus Heitmann
22.30 Nachr., Kommentare
23.00 Johannes Brahms
15 Romanzen aus „Die schöne Magelone"
D. Fischer-Dieskau, Bariton; Jörg Demus, Klav.
24.00 Nachrichten
0.10 Südwestfunkorchester
A. Schönberg: „Verklärte Nacht"; **Mozart:** Arie für Tenor und Orchester „Se al labbro"; **Bruckner:** 7. Sinfonie E-Dur
2.00 Sendeschluß

MITTELWELLE

Sender und Frequenzen siehe Montag

4.56 Morgenspruch, Choral
5.00 Dienst für die Zone
5.05 Ins Wochenende
(Vom Nordd. Rundfunk)
5.30 Nachrichten, Wetter
5.33 Frohe Weisen
5.50 Die Heimatpost
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Christen im Alltag
Elisabeth Muhl-Schwarzenberg
6.10 Der berufstätigen Frau auf den Weg
6.13 Kunterbunt zur Morgenstund
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Christen im Alltag
Elisabeth Muhl-Schwarzenberg
7.10 Mal dies, mal das
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Was nicht nur die Frau interessiert
8.15 Wasserstand
8.20 Konzert am Morgen
Mozart: Fantasie d-Moll, KV 397 (Wilhelm Kempff, Klavier); Konzert für Klarinette und Orch. A-Dur, KV 622 (Bernard Walton und das Philharmonia-Orchester London, Leitg.: Herbert von Karajan)
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Mit Musik geht alles besser
10.15 SCHULFUNK
Deutsche Mundarten: Wo de Nordsee Wellen trecken
10.45 MUSIK DER WELT
Richard Strauss: „Der Bürger als Edelmann", Suite (Die Wiener Philharmoniker, Leitung: Clemens Krauss); „Der Rosenkavalier", Walzerfolge aus dem 3. Akt (Die Berliner Philharmoniker, Leitung: Eugen Jochum)
11.30 Klingendes Tagebuch
11.45 Das Echo aus Baden
12.00 Landfunk mit Volksmusik — Aktuelle Sendg.
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 Die Woche in Bonn
13.05 Quer durch den Sport
13.15 Was darf es sein?
14.15 Nachrichten, Wetter
14.20 Kleines Platzkonzert
Der Musikverein Gosheim, Leitung: Johann Landolt; der Musikverein Ölbronn, Leitung: Otto Ketter
14.45 Mensch und Arbeit
15.00 Froher Klang und Volksgesang zum Wochenende
15.30 Tausend Lichter gegen Jesaja
Stimmen zum Advent in unserer Zeit — Eine Sendung des Jugendfunks von Kay Hoff

16.00 Gern gehört — viel verlangt
Ein Wunschkonzert für unsere Musikfreunde
18.00 Nachrichten
18.05 Wochenbericht aus Baden-Württemberg
18.30 Joh. Seb. Bach: Kantate Nr. 70 „Wachet, betet, seid bereit!"
Ausf.: Ursula Buckel, Sopran; Hertha Töpper, Alt; Ernst Häfliger, Tenor; K. Engen, Baß; der Münchner Bach-Chor; die Solistengemeinschaft der Bach-Woche Ansbach
Leitung: Karl Richter
19.00 Zum Wochenausklang
Worte zum Sonntag von Albrecht Goes; Glocken der Heimat; Katholische Kirche in Karlsdorf (Kreis Bruchsal); Orgelmusik
19.15 Weltkirchenkonferenz in Neu Delhi
Ein Kommentar von Hans Jürgen Schultz
19.25 Das Abendlied
19.30 Nachrichten, Wetter
19.45 Politik der Woche

20.00 William Greihs spielt Evergreens

20.45

Geheimnisse der Schöpfung

Ein Hörbild um die Entstehungsgeschichte der Erde von Gerhard Reutter

21.30 Streicherklänge
Es spielt das Orchester Heinz Kiessling

22.00 Nachrichten, Wetter
Bericht aus London und Paris
22.20 Sportrundschau
22.40 Und morgen ist Sonntag — Tanzmusik zum Wochenende
24.00 Nachrichten
0.10–0.55 Nachtkonzert
Cherubini: „Der Wasserträger", Ouvertüre; **Beethoven:** Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray — Solist: Paul Baumgartner)

UKW-PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.10** wie Mittelwelle
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Christen im Alltag
7.10 Die musikalische Morgengesellschaft
Weber: Thema mit Variationen für Klarinette und Klavier (Karl Leister, H. Baumgartner); Konzertstück f-Moll für Klavier und Orchester (Das Südfunk-Sinfonieorchester, Leitung: Hans Müller-Kray — Solistin: I. Marika)
7.45 Veranstaltungen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Für unsere Schlagerfreunde
9.00 Nachrichten, Wetter
9.05 Für den Tierfreund
9.15 Aus dem Tagebuch eines Plattensammlers
10.00 Das Buch zum Wochenende
10.15 DIVERTIMENTO MUSICALE
Carl Stamitz: Rondo; Dittersdorf: Adagio, vivace; **D. Scaratti:** Sonate g-Moll; **Flitz:** Andante; **Mozart:** Allegro; **Marx:** Thema u. Variationen
10.45 Was darf es sein?
12.00 Zur Mittagspause
Das Südfunk-Unterhaltungsorchester — Solisten: Luise Camer, Sopran; Herbert Ernst Groh, Tenor
13.00 Nachrichten, Presse
13.15 Zeitfunkberichte
13.25 Das Steckenpferd aufgezäumt für Briefmarkensammler
13.40 Neue Blasmusik
Die Stadtkapelle Tuttlingen, Leitung: Gustav Lotterer; die Stadtkapelle Rottenburg, Leitung: Carl Bengel
13.55 Schachfunk
14.15 Wissen ist zollfrei!
Ein unterhaltsamer Fernkurs mit Gymnasiasten a. Baden-Württemberg, dem Saarland und der Schweiz
Gemeinschaftssendung des Schweizerischen, des Saarländischen und des Süddeutschen Rundfunks
15.00 Rendezvous um drei
16.00 Parliamo Italiano!
16.30 Parlons Français
17.00 Das Film-Magazin
17.45 Das George-Shearing-Quintett
18.00 Nachrichten
18.05 Württemberg: Kreuz und quer durchs Schwabenland
18.05 Baden: Rechts und links vom Oberrhein
18.20 Sportfunk
18.45 Buona sera, collega
Notiziario per gli Italiani in Germania
19.00 LEICHTE MUSIK
20.00 Nachrichten, Wetter
Chronik der Woche

20.15 DIE KAMMEROPER

Die Kluge
Die Geschichte von dem König u. der klugen Frau
Von Carl Orff
Der König: Marcel Cordes; der Bauer: Gottlob Frick; des Bauern Tochter: Elisabeth Schwarzkopf; der Kerkermeister: Georg Wieter; der Mann mit dem Esel: Rudolf Christ; der Mann mit dem Maulesel: Benno Kusche; erster Stroich: Paul Kuen; zweiter Stroich: Hermann Prey; dritter Stroich: G. Neidlinger; das Philharmonia-Orchester London; Musikalische Leitung: Wolfgang Sawallisch
21.40 Das Mädchen und die Hale — Eine Erzählung von Ivar Lissner, gelesen von Paul Hoffmann
22.00 JAZZ-COCKTAIL
zusammengestellt und gemixt von Dieter Zimmerle
22.40 Kanonade auf Spatzen — Feuilletons von Karl Kraus
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Politik der Woche
23.25 Sport am Samstag
24.00 Nachrichten
0.10 Mitternachtscocktail
Vom Hess. Rundfunk
1.00 Sendeschluß

211,12 m 1421 kHz 100 kW
6.00 Nachrichten
6.05 Guten Morgen
6.55 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Froh in den Tag
dazw. 7.50 Marktberichte
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 Robert Schumann
Thema und Variationen über den Namen Abegg, op. 1
9.00 SCHULFUNK
Durch Länder und Kontinente: Auf einem Kolchos in Rußland
9.30 Musik von J. Haas
10.00 Zwischen Saar und Mosel — Die kulturelle Rundschau
10.15 W. A. Mozart: Klavierkonzert B-Dur, KV 595 (Alexander Sellier, Klavier; das Kammerorchester des SR,
10.45 Aus d. Zeitgeschehen
11.00 Musikal. Aperitif
13.00 Nachrichten, Presse
13.30 Veranstaltungen
13.35 Bunter Plattenteller
14.00 Musik für junge Hörer
15.25 Wir gratulieren
15.30 Melodien die jeder kennt — Aus dem Reich der leichten Muse
16.05 Weltkirchenkonferenz 1961 in Neu-Delhi — Ein Kommentar von Hans-Jürgen Schultz

16.15 Wissen ist zollfrei
Ein unterhaltender Fernkurs mit Unterprimanern aus Stuttgart, Bern und Saarbrücken
17.00 Nachrichten
17.05 Welt der Arbeit
17.25 Bunte Abendpost
18.00 Aktuelles am Abend
18.20 Wir treten in das neue Haus
Eine Sendung anläßlich der Einweihung der Bliesgaufesthalle in Blieskastel
19.00 Die Glocken der katholischen Kirche in Bous läuten den Sonntag ein
19.05 Der Christ in d. Welt
Das Menschenbild bei Augustin und Thomas
Eine Adventsbetrachtung von Religionslehrer Lic. Matthias Becker
19.15 Sport
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Was geschah in dieser Woche?

20.00 Meister des Musicals
Eine Sendereihe von Dr. Marcel Prawy (3. Folge)
Richard Rodgers
(Aufnahme des Bayer. Rundfunks)
21.30 Die Zeitlupe
Eine mehr oder weniger heitere Betrachtung der Gegenwart, angestellt v. Kabarettensemble d. SR, „Die Mußvergnügten"
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport
22.30 Die Stimme aus dem Grab — Kriminalhörspiel von Agatha Christie
Funkbearbeitung: Wolfgang Nied (Aufn. d. SDR)
23.10 Wir bitten z. Tanz
24.00–0.05 Nachrichten

UKW

96,0 MHz Kanal 30
96,9 MHz Kanal 40

Bis **14.00** wie Mittelwelle
14.00 Fröhliche Tonleiter
14.30 Kammermusik aus Frankreich
15.00 Learning English
15.15 Kreuz und quer
15.45 Konzertstunde
Schmidt: „Notre Dame" — Zwischenspiel; **Wolf-Ferrari:** Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 26; **Pfitzner:** Sinfonie für großes Orchester, op. 46
16.45 Hörspiel:

Der Freund des Gefangenen
von Fritz Peter Buch
17.25 Musik z. Wochenend
18.00 Nachrichten, Wetter
18.05 Sportvorschau
18.25 Kinderfunk
18.45 Was geschah in dieser Woche?
19.00 Für italienische Arbeiter im Saarland
19.30 Musikal. Intermezzo
19.45 Aktuelles für d. Frau
20.00 Studio für alle
Tod und Leben
Überlegungen und Dokumente — Eine Sendung von Peter Coulmas
21.00 Jacques Wildberger
„Ihr meint, das Leben sei kurz" — Kantate nach japanischen Kurzgeschichten für gem. Chor und 10 Instrumente
(Aufnahme des NDR)
anschl.: **Beschw. Melodien**
22.45 Die Nachtpostille
22.50 Nachrichten, Wetter
23.00 Musik für dich
Ab **23.10** wie Mittelwelle

MÜNCHEN — ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK — BBC-DEUTSCH

MÜNCHEN — I. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

5.30 Der klingende Wecker
5.57 Minute der Besinnung
6.00 Nachr., Marktbericht
6.10 Mitteilungen für Bergsteiger und Wanderer
6.30 Werbefunk
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Minute der Besinnung
7.10 Gut aufgelegt!
7.45 Werbefunk
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Praktische Hinweise der Wirtschaftsredaktion
8.15 SCHULFUNK
Wir singen (5)
8.45 Der Tölzer Knabenchor
Leitung: Gerhard Schmidt
9.00 Nachr. in deutscher, engl. u. französ. Sprache
9.05 Buon Giorno, Collega!
Eine Sendung mit viel Musik für Italiener in Deutschland
9.35 Nachr. aus Bayern
9.45 Funk unterwegs
Berichte und Reportagen
10.15 GUTE FAHRT!
11.15 Volksmusik u. Landfunk — Der wunde Punkt
11.50 Landtagskommentar
12.00 Frohe Laune
12.30 KREUZ UND QUER — ZUM WOCHENEND
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Sportvorschau
13.30 Programmvorschau
14.00 Beschwingt u. heiter
14.30 Für Buben und Mädchen — Ratet mit!
15.05 Leichte Mischung
Ein Samstagmagazin mit viel Musik, ein paar Geschichten und ein wenig Kabarett
Conférence: Karl Peukert
Regie: Walter Netzsch
16.40 Familie Brandl
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 ZUM FÜNF-UHR-TEE
18.00 Eine halbe Stunde für junge Leute
Was tun, wenn einer vermißt wird?
18.30 WOCHENCHRONIK
19.00 Betthupferl
19.05 Neues vom Sport
19.20 Kleine Melodie
Bruno Saenger mit seinen Solisten
19.40 Bilanz nach Börsenschluß
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 Kommentar d. Woche
20.15 Bayerisches Karussell
Lustige Runden, gedreht in Burgkunstadt/Ofr.
Karusselmusik: R. Knabl
Musikmeister: Raimund Rosenberger — Ausrufer: Tony Schwaegerl
Karusselldirektor: Olf Fischer
22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Was wir noch sagen wollten. . .
Notizen und Glossen
22.20 MUSIKKORRESPONDENTEN BERICHTEN
23.00 Sport am Samstag
23.20 Wir tanzen in den Sonntag mit dem Rundfunk-Tanzorchester unter der Leitung von Herbert Beckh
24.00 Nachrichten, Wetter
0.05 Rendezvous um Mitternacht
1.05–5.50 Nur über die MW München 800 kHz: Vom SWF: **Musik bis zum frühen Morgen**

MÜNCHEN — II. PROGRAMM

Sender und Frequenzen siehe Montag

Bis **6.05** wie 1. Programm
6.05 Guten Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Mit Musik und froher Laune
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 So klingt's bei uns!
Die Kapelle Thomas Wendlinger
8.45 SCHULFUNK
8.45 Moorwirtschaft in Ostfriesland
9.00 Ulm und Neu-Ulm
9.15 Die fröhl. Schallplatte
10.00 Unbeschwert — gern gehört
10.30 SCHULFUNK
Wir singen (5)
11.00 JUGENDMAGAZIN DER WOCHE
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 BAYERN-CHRONIK
12.45 Schwarzes Brett
13.00 Ich freue mich, daß morgen Sonntag ist!
Mit leichter Musik ins Wochenende
14.00 Deutschland und der europäische Osten
Straßen zwischen West und Ost (IV) — Geschäfte mit dem roten Osten?
14.30 Musikalisches Kaleidoskop
15.30 KEINE ANGST VOR NEUER MUSIK!
Strawinsky: Sonate für Klavier; Bartok: „Contrasts" für Violine, Klarinette und Klavier
16.00 Für Sie gelesen
Aus neuen Büchern
16.30 Italien. Impressionen
Sinigaglia: Piemontesischer Tanz Nr. 1; **Culotta:** Neapolitanische Bilder; **Savino:** Rhapsodia Vesuviana
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Konzertstunde
Saint-Saens: Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven f. zwei Klaviere; **Richard Strauss:** Sonate F-Dur für Violoncello und Klavier
Kurt Bauer und Heidi Bung, Klavier; Rudolf Metzmacher, Violoncello; Günther Louegk, Klavier
18.00 Musikal. Cocktail
19.00 Nachrichten, Wetter
19.05 ZUM SONNTAG
Es spricht Hans-Wilhelm Schmidt
19.10 Geistliche Musik zum 1. Advent
„Nun komm, der Heiden Heiland!"
Osiander: Vierstimmiger Choralsatz (Windsbacher Knabenchor, Leitung: H. Thamm); Bach: Zwei Choralvorspiele: c. f. im Sopran — pro organo pleno (Heinz Schnauffer, Orgel); Scheidt: Motette für achtstimmigen Doppelchor (Windsbacher Knabenchor, Leitung: Hans Thamm); Distler: Choralpartita für Orgel (Günter Lamprecht)
19.45 Heiteres Herbarium
von Franz Salmhofer — nach Gedichten von Heinrich Waggerl
Julius Patzak, Tenor; Hans Altmann, Klavier

EINE ALPENLÄNDISCHE NACHBARSCHAFT

20.10 Chormusik aus den Alpenländern
21.00 Nachrichten, Wetter
21.05 Karl V.
Bühnenwerk mit Musik in zwei Teilen von Ernst Krenek

23.30 Musik z. Unterhaltg.
24.00–1.00 wie 1. Progr.

AFN — UKW - NDR

547,4 m 548 kHz / 344 m 872 kHz / 271 m 1106 kHz
UKW: 94,9 (26)
Nachr. 6.00 7.00 8.00 9.00 usw. (stündlich)
10.05 Musik ohne Pause
11.05 Temple hour
11.35 Wunschkonzert
13.05 This week in Paris
13.30 Word play
14.05 Aufnahme von den Salzburger Festspielen
15.05 EUCOM Jamboree
15.30 Glenn Ford Show
16.05 Best in Ballads
16.30 The swinging years
17.05 And all that jazz
18.15 Bobby Hammach
18.30 Sport-Journal
19.05 Musik z. Unterhaltg.
20.05 Grand Ole Opry
20.30 Western Theater
21.05 Orch. Lawrence Welk
21.30 Mitch Miller
22.05 Fiesta
22.30 Music views from Hollywood
23.05 Tanzmusik
0.50 Hymns from home
1.00–1.05 Nachrichten

88,2 (4) 88,8 (6) 93,9 (23)
Kurzwelle: 49,40 m
16.30 John Brinckmann
Sein Leben und seine Werke im Schatten Fritz Reuters (Otto Lemke)
17.00 Werke von Haydn
17.15 Die Ausbildung der Lehrlings-Ausbilder
17.45 Gitarren-Musik
18.00 Hörfolge über Marguerite Teilhard de Chardin
18.35 Für junge Leute
19.45 Aus unserem mitteldeutschen Tagebuch
19.55 Nachrichten, Wetter
20.00 Munition für die geistigen Waffen
Eine Auseinandersetzung mit dem Kommunismus
21.45 Unterhaltungsmagazin für alle
22.30 Nachrichten, Wetter
22.35 Sportübersicht
22.50 Beethoven: Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30 Nr. 3
23.10–24.00 Geistliches Konzert

RIAS — I. PROGRAMM

303 m 989 kHz 300 kW
439 m 683 kHz
KW 49,94 m 6005 kHz
5.00 Was gib's Neues?
7.53 Zwischenspiel
8.10 Berlin am Morgen
8.45 Morgenmusik
9.40 Fritz Bolle: Neuestes aus der Tierkunde
10.00 SCHULFUNK
1. Walt Disney: 2. Wir singen und spielen; 3. Kleine Rechtskunde
11.00 RIAS gratuliert
11.05 Kleine Reise-Erinnerungen (W. Böhm)
11.35 Bunte Palette
12.30 Nachrichten, Presse
13.00 Mittagskonzert
RIAS-Orchester Berlin
Knaak: Kleine Orchesterstücke (Dirig.: Der Komponist); **Budde:** Sinfonische Tänze op. 66 (Dirigent: Der Komponist)
13.30 Nachrichten
13.50 Großstadt-Rhapsodie (Unterh.-Musik)
14.30 Kinderfunk
„Pardauz und der erste Schnee"
von Irmgard Nowak
15.00 Club 18
Internationales Jazzforum junger Menschen
15.30 Mensch u. Arbeit
16.00 Beliebte Melodien
16.30 Nachrichten
16.43 Die gemütl. Ecke
Unterhaltsames zum Wochenende mit Werner Oehlschläger
18.00 Sportkalender
18.15 Aktuelles
18.45 Gerty Herzog, Klav.
19.00 Nachr., Kommentar u. „das rote Brettl"
19.30 Wien — waschecht Wien heute — natürlich auch wie's einmal war
Eine Sendung von und mit Gerti Barna
21.30 Nachrichten
Fragen, anschl.: Sport
21.45 Über gesamtdeutsche
22.00 Neue Melodien — neue Rhythmen
23.00 Stunde der Melodien
23.40 Sportmeldungen
0.10–4.50 Nachtmusik

NDR / WDR — I. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 5.45 6.45 7.45 12.30 17.00 20.00 22.05 23.00 24.00
5.30 Alpenklänge
5.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
5.50 Lokalsendungen
6.00 Bunt gemischt
6.55 Lokalsendungen
7.00 Bunt gemischt
7.55 Lokalsendungen
8.15 Orchesterkonzert
Sibelius: Valse romantique op. 62b; **H. Knauer:** Concertino für Violine u. Orchester; **L. Riedinger:** Sinfonia notturna, sechs Fantasien über ein romantisches Thema
9.00 Lokalsendungen
10.00 Suchdienst
10.10 Hausfrauenmagazin
11.00 Rendezvous um elf
12.00 Mittagsglocken
12.03 Bunt gemischt
12.40 Lokalsendungen
13.00 Bunt gemischt
13.05 Musik z. Unterhaltg.
14.00 Lokalsendungen
16.30 Für die berufstätige Frau
17.10 Fröhl. Feierabend
18.25 Lokalsendungen
18.45 Bunt gemischt
18.55 Lokalsendungen
19.00 Guten Abend!
19.15 Bunt gemischt
19.30 Lokalsendungen
19.50 Bunt gemischt
20.10 Lokalsendungen
20.15 „Der Fliegende Holländer"
Romantische Oper in drei Akten von Rich. Wagner
Ltg.: Wolfg. Sawallisch
Daland: Josef Greindl; Senta: Anja Silja; Erik: Fritz Uhl; Mary: Res Fischer; Steuermann: Georg Paskuda; Holländer: George London
22.05 Nachrichten
22.50 Tanzmusik
24.00–0.05 Nachrichten

TIROL / VORARLBERG

8.00 Für die Frau
9.00 Volksmusik
14.00 Verlautbarungen
14.15 Die Sendung der katholischen Jugend
14.30 Ein Gruß an dich
Das Wunschkonzert von Radio Tirol
16.00 Kinderbühne
„Die goldene Windmühle", Märchenspiel von Willi Tom Stassar
18.25 Schrifttum der Heimat
18.55 Außer Programm
19.30 Sportvorschau

NDR / WDR — II. PROGRAMM

Sender u. Frequenzen siehe Montag

Nachr. 6.00 7.00 8.00 13.00 17.00 19.00 22.00 23.00 24.00
5.30 Guten Morgen!
6.05 Gewerkschaftsfunk
6.15 Mit Musik in d. Tag
6.40 Morgenbetrachtung Rektor Gerhard Wolf
6.50 Bunt gemischt
7.10 Bunt gemischt
7.20 Frühmusik
8.10 Glaube und Zeit
8.20 Musik am laufd. Band
9.00 Das Orff-Schulwerk
9.30 Für die Kleinsten
9.45 Das Kleine Wiener Rundfunkorch. spielt
10.00 Schulfunk
Das Schulfunkkonzert (Gluck und Mozart)
10.45 Intermezzo
Werke v. R. Leukauf
11.00 Aus den Bergen
11.45 Unser Landfunk
12.03 Musik auf Reisen
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Bunt gemischt
13.20 Intermezzo
13.30 Agrarpolit. Sendg.
13.35 Berühmte Künstler
Robert Casadesus, Klav.
Scarlatti: Drei Sonaten; Schumann: Carneval op. 9
14.15 Blasmusik
14.40 Techn. Rundschau
14.50 Verlautbarungen
15.00 Für d. Fotofreunde
15.15 NON-STOP-MUSIK
16.30 Schlagerparade
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Anton Dvorak: Aus den „Biblischen Liedern" op. 99 (D. Fischer-Dieskau, Bariton)
17.30 Reporter unterwegs
17.40 Volk und Heimat
Loblied auf das bäuerliche Leben in alter Zeit
18.25 Carl de Groof und d. Österreichische Rundfunktanzorchester
18.50 Bunt gemischt
18.55 Gute Nacht, Kinder!
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Vizekanzler-Sdg.
19.25 Programmhinweise
19.35 Der Schlager ist tot — es lebe der Schlager
Eine Unterhaltungssdg. von Ulrich Wagenbauer
20.00 ALLE NEUNE!
Ein quizvergnügtes Spiel mit Ernst Hilger
20.45 FROHE LAUNE — FREI HAUS
21.45 Sport a. aller Welt
22.10 Blick in die Welt
22.15 Wort zum Sonntag Kaplan Ed. Schachinger
22.20 Salzbg. Nachtstudio
Kommunistische Hoffnung und christlicher Glaube
23.10 Operettenkonzert
24.00–0.05 Nachrichten

UKW - WDR

89,7 (9) — 90 (10) — 91,5 (15) — 91,8 (16) — 93,9 (23) — 95,7 (29)
7.05 Musikal. Mosaik
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Herzl. Glückwunsch
8.00 Intermezzo a. Morgen
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Morgenandacht
8.45 Lied am Morgen
9.00 Gradus ad Parnassum
9.30 Frohes Wochenende
10.30 SCHULFUNK
1. Nur eine Blutübertragung kann noch helfen 2. Die Wüste soll fruchtbar werden; 3. Ein Buch für dich
11.30 Französ. Chansons
12.00 Zweierlei Erwartung Advent und Geschäft
12.30 Nachrichten, Presse
12.45 Musik am Mittag
14.00 Kinderfunk
14.30 Was darf es sein?
16.00 Abenteuer in Peru
1. Ein gefährl. Auftrag
17.00 Sinfonisches Konzert
Liszt: „Tasso"; Busoni: Harlekins Reigen; Bartok: 4 Orchesterstücke
17.55 Nachrichten aus Nordrhein-Westfalen
18.00 Nachrichten
18.05 Westdeutscher Kulturspiegel
18.15 ZUM ABEND
Ringelspiel d. Teufels — Ein Hörspiel von Peter M. Thouet
18.45 Geistliche Musik
von Corelli, Sebastian de Brossard und di Lasso
19.15 Der kl. Sandmann
19.30 ZWISCHEN RHEIN UND WESER
20.00 Nachrichten, Wetter
20.10 Von Tag zu Tag
20.15 Orch. K. Edelhagen
20.30 Die Situation in Portugiesisch-Ostafrika
21.00 Orchesterkonzert
Lortzing, Joachim, Scharwenka und Reznicek
22.10 Musik aus Griechenland
22.40 Sport a. Wochenende
23.05 Zwischen Tag und Traum
24.00–1.00 Kammermusik
von Beethoven u. Mozart

III. PROGR. (UKW)

Frequenzen s. Montag
5.30–19.35 wie 2. Progr.
19.35 Wir stellen vor
20.30 Das Österreichische Rundfunktanzorchester
21.00–22.00 Für junge Damen, für junge Herren

BEROMÜNSTER

I. PROGRAMM
567,1 m 529 kHz 150 kW
UKW: 96,9 MHz (33)
Nachr. 7.00 12.30 19.30 22.15
7.05 Marschkonzert
7.20 Buchbesprechung
7.30 Beliebte Arien
8.00 Funk-Universität
8.15 „Der Samstig het zum Sunntig gseit . . ."
9.00 Hörer schreiben
9.20 Rhythm. Tryptichon
10.00 Kunst und Künstler
10.10 Musikal. Reiseführer
11.00 Ungarische Musik
12.00 Aus neuen Filmen
12.40 Volkstüml. Musik
13.00 Mit krit. Griffel
13.15 „Les Baladins de Paris"
13.40 Aktuelle innenpolitische Sendung
14.00 Jazz
14.30 Englisch-Kurs
15.00 Aus der Operette „Le petit duc"
15.45 Aus der Beratungspraxis eines Arbeitsgerichtes
16.00 Carlo Loebnitz improvisiert am Klavier
16.15 Wissen ist zollfrei
17.00 Lieder von Fritz Brun und Werner Wehrli
17.15 Die neue Schallplatte
17.55 Hinweis auf „Alfonso und Estrella"
18.00 Mensch und Arbeit
18.20 Volkstümliches Abendständchen
18.45 Für den Sportfreund
19.00 Aktualitäten
20.00 Orch. Mantovani
20.20 Dies und das zum Wochenende
21.45 Mod. Unterhaltung
22.20 Klavierrezital
von Adrian Aeschbacher
Schubert: Sonate A-Dur; **Beethoven:** Sonate E-Dur

II. PROGRAMM

Säntis	95,4 MHz (28)
Bern-II	95,1 MHz (27)
Zürich-II	97,5 MHz (35)
Basel-II	99,0 MHz (40)

Bis **19.00** wie 1. Progr.
19.00 Gemeinschaftssdg.
20.00 „Tosca", Oper von Giacomo Puccini
22.15 Nachrichten
22.20 Eishockey-Meisterschaftsspiel

232 m 1295 kHz 150 kW
KW: 31,32 / 42,19 / 48,43 / 48,78 / 49,10 / 75,90 m
13.30 Nachrichten, Presse
19.30 Hier spricht Kanada
19.45 Lernt Englisch
20.00 Nachr., Kommentar
20.20 In diesen Tagen
20.30 Für die Sowjetzone
21.00 WAS WIRD HIER GESPIELT?
Gemeinschaftssendung mit dem Südwestfunk
21.30 Abend in Soho
22.00–22.15 Nachrichten

PARIS-INTER

Allouis 1829 m 164 kHz
Nizza 193 m 1554 kHz
14.15 Route en direct
18.00 Der Radioclub
18.20 Schallplatten-Allerlei
19.15 Inter-Aktualitäten
19.45 Franz Liszt: Große Graner Festmesse
20.45 Tribüne von Paris
21.05 Schallplattenmusik
21.18 Tanzmusik
21.45 Für den Jazzfreund
22.18 Wir tanzen weiter
24.00 Inter-Aktualitäten
1.00–6.15 Nachtmusik

PARIS-NATIONAL

280 m 1070 kHz 100 kW
235 m Straßbg. II 1277 kHz
15.45 Analyse spectrale de l'occident
„Die deutsche Oper im Kampf mit der italien. Oper" (Gluck und Piccini)
Vorträge mit musikalischen Illustrationen
21.20 „Carte blanche"
22.45 Kommentare
23.05 Hofkonzert bei Ludwig XIV. (Lalande, F. Couperin und Lully)
23.52—24.00 Nachrichten

BRÜSSEL I

483,9 m 620 kHz 150 kW
14.10 „Antigone" von Jean Anouilh
16.13 Schallplattenclub
17.15 Für die Jugend
18.03 Orch. Henri Segers
18.30 Aktuelle Stunde
19.30 Nachrichten
20.00 „Ma vie et mes chansons"
20.30 Französ. Theater
21.00 Soeben angekommen
21.30 Französische Musik
22.15 Für den Jazzfreund
23.00–23.55 Nachtkonzert

HILVERSUM I

402 m 746 kHz 120 kW
18.00 Nachr., Kommentar
18.20 Unterhaltungsmusik
19.00 Aus dem Kunstleben
19.30 Vortrag
19.45 Kammermusik
20.00 Nachrichten
20.05 Bunter Abend
21.40 Sozialpolitischer Kommentar
22.05 Quizsendung
22.30 Nachrichten
22.40 Hörspiel
23.10 Orch. Paul Godwin
23.40 Quartett Th. Monk
23.55–24.00 Nachrichten

MAILAND

333,7 m 899 kHz 100 kW
457,3 m Florenz 656 kHz
17.00 Nachrichten, Presse
17.20 Für den Jazzfreund
17.50 Sinfonische Musik
19.00 Aus der Industrie
19.30 Aus dem Geistesleben
19.45 Buch der Woche
20.00 Das Musik-Album
20.30 Nachrichten, Sport
21.00 Musikkritik
21.20 Hörspiel
22.45 Dokumentarsendung
23.15 Nachr., **Tanzmusik**
24.00 Nachrichten, Wetter

ROM

355 m 845 kHz 100 kW
290 m Neapel II 1034 kHz
16.00 Buntes Programm
17.00 Schallplatten-Allerlei
17.30 Die Jukebox
18.30 Nachrichten
18.35 Werbesendung
18.50 Tanzt mit uns
19.20 Motivi in tasca
20.00 Radio-Rundschau
20.20 Zig-Zag
20.30 „Margarethe"
Oper von Charles Gounod
23.05—6.30 „Notturno dal l'Italia", dazw.: Nachr.

SOTTENS

393 m 764 kHz 150 kW
16.50 Kleine Melodie
17.05 Swing-Serenade
17.30 Für die Kleinen
18.15 Glocken läuten
18.20 Mikrofon unterwegs
18.50 Zwischenmusik
19.00 Echo des Tages
19.25 Spiegel der Zeit
19.50 Waadtländ. Sendung
20.05 Platten-Plauderei
20.50 Bitte, urteilen Sie selbst!
21.40 Radio Lausanne am Montmartre
22.30 Nachrichten
22.35–23.15 Tanzmusik mit Raymond Colbert

STRASSBURG

258 m 1160 kHz 150 kW
347 m Paris I 863 kHz
13.00 Nachr. aus Paris
13.26 Bunte Melodien
13.53 „Aux quatre vents"
14.15 „L'operette de quat' sous"
14.45 Hörspiel
16.15 „Au rythme de leur coeur" von Louis Wins
17.00 Rendezvous um fünf
18.00 Tiergeschichten
18.10 Jenseits der Meere
18.45 Sportmagazin
19.00 Glocken läuten
19.10 Reportagen
19.25 Aktuelle Sendung
19.49 Heimatnachrichten
20.00 Nachr. aus Paris
20.28 Bunte Unterhaltg.
21.10 Eine Sendung von Claude Dupont
22.10 Nachrichten
22.20–22.58 Für Algerien

STRASSBURG II
235 m 1277 kHz 150 kW
7.20, 12.10 und **19.00** Uhr Deutsche Sendungen
12.30 Evangel Sendung
12.40 Kirchl. Nachrichten (Zu den übrigen Zeiten wie Paris-National)

LUXEMBURG

Mittelw.: 208 m 1439 kHz
Kurzw.: 49 m 6090 kHz
Deutsches Programm:
13.00 Fröhliche Welle
16.30 Bill Ramsey spielt mit Platten
17.30 Hörergruß-Lotterie
18.25 Neues vom Tage

LUXEMBURG-LANGWELLE
1287 m 233 kHz 500 kW
15.01 Luxemburg-Parade
16.02 „Le vagabondage en musique" (Rob. Alain)
16.17 „Les ailes de la chanson"
17.01 Musikal. Unterhaltg.
18.00 Nachrichten
18.19 Fête à tout le monde
18.47 „L'homme à la voiture rouge" (Jamiaque)
18.59 Woche eines Stars
19.16 Nachrichten anschl.: 10. Mill. Hörer
19.56 Familie Duraton
20.05 Magneto-Stop
20.20 „Le vingt et un"
20.47 CAVALCADE
21.15 Schule des Erfolgs
21.35 Nachrichten
21.37 Kriminalhörfolge
22.00 Nachrichten
22.10 Wir bitten z. Tanz
24.00–3.00 Radio Luxemburg International

Hans Christian Blech gestaltet heute 20.30 Uhr im SWF II die Titelrolle in dem Hörspiel „Diokles oder der Palast" von Jacques Audiberti

✱ Vier Rundfunkanstalten sind an der Gemeinschaftsproduktion eines neuen Hörspiels von Horst Mönnich beteiligt: der Bayerische und der Westdeutsche Rundfunk, der Österreichische Rundfunk und der RIAS Berlin. Das Hörspiel heißt „Der vierte Platz" und geht von den Nöten der Ostvertriebenen im Jahre 1945 aus, um schließlich, achtzehn Jahre später, zu einem versöhnlichen Ausblick zu gelangen.

✱ Da es in Israel nicht weniger als 98 000 Rundfunkhörer gibt, die der Post eine beträchtliche Summe an Gebühren schulden, hat das israelische Parlament in erster Lesung ein Gesetz angenommen, das den Gerichtsvollziehern recht rigorose Maßnahmen gegenüber säumigen Rundfunkteilnehmern nahelegt.

✱ Große Erfolge im Werbefunk hat Radio Andorra in Marokko zu verzeichnen. Der Sender wurde auf 140 kW verstärkt und ist seitdem in Marokko sehr gut zu hören. Vor allem buchen marokkanische Hotelkonzerne und Werbeagenturen neuerdings ihre Funkwerbung bei Radio Andorra.

WELLENFAHRPLAN

PROGRAMMWOCHE
26. November bis 2. Dezember

SONNTAG

Gottesdienste

7.00 Evangelische Andacht (Ö-I)
7.30 Katholische Morgenfeier (Ö-II)
8.00 Katholische Morgenfeier (RIAS)
Katholische Andacht (UKW-WDR)
8.15 Evangel. Morgenfeier (FRFT)
8.30 Evangel. Morgenfeier (SWF)
Katholische Morgenfeier (STGT)
Kath. Gottesdienst (HILV-II)
8.38 Evangel. Morgenfeier (RIAS)
8.45 Evangelische Predigt (BERO)
9.00 Katholische Morgenfeier (FRFT)
Evangelische Morgenfeier (STGT)
9.15 Katholische Morgenfeier (SWF)
9.30 Evangel. Gottesdienst (SAAR)
9.45 Katholische Predigt (BERO)
10.00 Katholische Gottesdienste (BRÜ-I, Ö-I, BRE, FR-IIII)
Katholische Morgenfeier (MCHN)
Evangelischer Gottesdienst (NDR)
10.30 Evangel. Morgenfeier (MCHN)

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

11.00 Schubert, Beethoven (FRFT); Mendelssohn, C. Franck, Saint-Saens, Richard Strauss (STGT); Beethoven: Klavierkonz. Es-Dur op. 73 (RIAS-I); Schubert, Rich. Strauss (MCHN)
11.15 Orchesterkonzert (Ö-II)
13.15 Orchesterkonzert (SWF-II)
16.50 Werke von Pfitzner, Reger u. Brahms (MCHN-II)
17.05 Mozart u. Schumann (FRFT)
17.15 Sinfoniekonzert (MAIL)
17.45 Weber u. Beethoven (BRÜ-I)
Bach-Konzert (FR-I, FR-III)
18.15 Brahms: Violinkonzert (SAAR)
Telemann: Kantate (WDR)
19.30 Brahms: Ein deutsches Requiem (RIAS-II); Hector Berlioz: Große Totenmesse (WDR)
20.00 Orchesterkonzerte (BRE, DÄN, FRFT, SWF, STGT, Ö-II, MCHN)
20.15 Orchesterkonz. (STGT-II)
20.50 Händel, Lully, Bartok, Hindemith (RIAS-II)
20.55 Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem (BERO)
21.00 Werke von Locatelli, J. S. Bach und Joseph Haydn (FRFT-II)
21.05 Johannes Brahms: Klavierkonzert B-Dur (UKW-WDR)
22.20 Köper, Rietz (STGT-II)
22.55 Orchesterkonzert (LO-III)
23.00 Werke von Cherubini, Bortkiewicz und Dvorak (BRE)

Kammermusik

15.45 Heinrich Schütz: Musikalische Exequien (FRFT)
19.00 Solistenkonzert (LO-III)
21.15 Schubert: Streichquintett C-Dur op. 163 (RIAS-I)
21.30 Werke von Liszt (LO-I)
22.30 Klaviermusik (FRFT-II)
22.35 Solistenkonzert (MAIL)
22.50 Schumann: Sinfonische Etüden für Klavier (RIAS-II)

Oper und Operette

16.00 Aus Oper und Sinf. (FRFT-II)
17.00 „Tosca" von Puccini (SWF-II)
17.10 „Fidelio" (UKW-NDR)
19.00 Aus Wagner-Opern (STGT)
19.40 „Das Leben für den Zaren" Oper von M. Glinka (SAAR)
20.30 „Der Barbier von Sevilla", Rossini (SOTT)
22.40 Opernmelodien (SAAR)

Bekannte Namen

17.05 R. Casadesus, Klav. (FRFT)
17.45 Z. Francescatti, Viol. (BRÜ-I)
18.15 Yehudi Menuhin, Viol. (SAAR)
19.00 Birgit Nilsson, Sopran; Wolfgang Windgassen, Tenor (STGT)
20.00 R. Firkusny, Klavier (SWF)
21.00 Isaac Stern, Violine (FRFT-II)
21.30 Louis Kentner, Klav. (LO-I)

Hörspiel

15.30 „Die Marie" (MCHN); Das plattdeutsche Jedermann-Spiel (UKW-NDR)
17.00 „Der letzte Tag von Lissabon" von Günter Eich (STGT)
20.20 „Dreht euch nicht um" von H. J. Haecker (UKW-NDR)
21.05 „Das Apostelspiel" (MCHN-II)

Sport

16.55 (STGT) **17.00** (STGT-II) **17.15** (N/WDR) **17.30** (SWF, RIAS-II, MCHN) **18.30** (STGT) **19.10** (BRE, N/WDR) **21.55** (N/WDR) **22.10** (SAAR, BRE, SWF, RIAS-I) **22.20** (STGT) **23.05** (UKW-NDR, UKW-WDR)

MONTAG

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

16.00 Marschner und Nicolai (STGT)
Orchesterkonzert (WDR)
19.30 Beethoven: Missa solemnis (Ö-II); Debussy, Ibert, Tschaikowsky (WDR)
20.00 Schumann, R. Strauss (FR-III)
20.30 Ballettmusik (RIAS-I)
21.00 „König David" (CEN)
21.45 Beethoven: 9. Sinf. (LO-III)
R. Strauss, W. A. Mozart (SWF-II)
22.00 Werke von Camille Saint-Saens u. Igor Strawinsky (FRFT-II)
22.20 Donaueschinger Musiktage für zeitgenöss. Tonkunst (STGT)
22.45 Werke von Robert Schumann und F. Mendelssohn (UKW-NDR)
23.00 Neue Musik (MCHN)
23.05 Musik der Zeit (UKW-WDR)

Kammermusik

15.55 Werke v. Pachelbel (MCHN)
16.00 Kammerkonzert (UKW-NDR)
16.10 Werke von Brahms, Schostakowitsch und Ravel (SWF-II)
18.05 Kammermusik (FR-III)
18.15 Kl. Hauskonzert (UKW-WDR)
19.30 Werke von Haydn (FRFT-II)
20.15 Brahms: Sonate für Violine u. Klavier G op 78 (STGT-II)
21.50 Beethoven: Streichquartett c-Moll op. 18 Nr. 4 (BERO)
22.15 Palestrina: Missa „Dum complerentur" (SAAR)
22.30 Smetana: Klaviertrio in g-Moll op. 15 (RIAS-I)
23.10 Solistenkonzert (FR-III)

Oper und Operette

16.00 Opernkonzert (BRE)
17.10 Opernkonzert (MCHN-II)
20.00 Opernkonzert (BRÜ-II)
21.00 Opernkonzert (MAIL)

Bekannte Namen

20.15 Isaac Stern, Violine; Alexander Zakin, Klavier (STGT-II)
21.45 D. Brain, Horn (SWF-II)
22.00 Z. Francescatti (FRFT-II)

Hörspiel

20.00 „Unner de Klock" (UKW-NDR, BRE); „Die Toten dürfen nicht sterben" v. Jan Rys (FRFT)

Wissen und Leben

20.00 Macht und Ohnmacht der UNO (SAAR); Junge Redakteure aus 13 Ländern beobachten das geteilte Berlin (RIAS-II)
20.45 Leben und Werk des Naturforschers Robert Mayer (WDR)

DIENSTAG

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

16.00 Werke von Anton Bruckner u. Camille Saint-Saens (BRE)
16.10 Berlioz: „Te Deum" (SWF-II)
17.10 Debussy, Martinu (MCHN-II)
19.30 Sibelius-Konzert (RIAS-I)
19.45 Orchesterkonzert (FR-I)
20.00 Orchesterkonzert (BRÜ-I)
Schubert, Mozart, Ibert, Chaynes (FR-III); Werke von Haydn, Mozart und Reger (BERO)
21.00 Werke v. Joseph Suk (SAAR)
21.15 C. Frank, G. Bizet (FRFT)
21.30 Orchesterkonzert (LO-I)
22.20 Musik des Barocks (STGT)
23.00 Werke von Debussy, A. Berg und Igor Strawinsky (SWF-II)
23.20 Henze, Heiller (WDR)

Kammermusik

16.00 Russische Musik (STGT)
Mendelssohn, Lessel (WDR)
16.05 Beethoven und Wolf (FRFT)
Werke v. Franz Schubert (MCHN)
20.00 Werke von Schubert, Haydn u. Mendelssohn (Ö-UKW)
20.30 Bach-Konzert (FRFT-II)
21.05 Beethoven: Serenade f. Flöte, Violine und Viola (MCHN-II)
21.30 Klaviermusik (RIAS-II)
23.20 Mussorgsky-Konzert (FRFT)

Oper und Operette

20.15 Operettenmelodien von Carl Millöcker (UKW-NDR)
20.30 „Die schweigsame Frau" von Richard Strauss (LO-III)

Bekannte Namen

16.10 Alex. Young, Tenor (SWF-II)
21.15 Branka Musulin, Klav. (FRFT)
21.30 G. Puchelt, Klavier (RIAS-II)
23.00 Helga Pilarczyk, Sopran (SWF-II)

Hörspiel

20.15 „Ungeduld d. Herzens" (Ö-I)
20.30 „Dickie Dick Dickens" (BRE)
„Maigret u. seine Skrupel" (SWF)
21.00 „Totentanz" (MCHN); „Juwelenraub", Kriminalsp. (UKW-WDR)

Wissen und Leben

20.00 Zum 80. Geburtstag von Stefan Zweig (FRFT-II)
20.15 Die politische Kriegslehre Lenins und die sowjetische Deutschlandpolitik seit 1945 (WDR)

MITTWOCH

Gottesdienste

10.00 Kathol. Ansprache (SWF)

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

16.00 Werke von Debussy, Ravel u. Berlioz (STGT)
16.10 Orchesterkonzert (SWF-II)
18.15 Werke von Mendelssohn und Berwald (FRFT-II); Tschaikowsky, Grieg, Sibelius (UKW-WDR)
19.35 Orchesterkonzert (MCHN-II)
20.00 Orchesterkonzert (LO-I)
Mozart-Konzert (FRFT-II)
20.10 Mozart und Henze (SAAR)
Orchesterkonzert (HILV-II)
20.15 Orchesterkonzert (Ö-I)
20.30 Bach, Beethoven, Richard Strauss (UKW-NDR)
Orchesterkonzert (SOTT)
21.00 Schönberg (LO-III); Kalomiris, Skalkottas (RIAS-I)
21.15 Orchesterkonzert (DÄN)
21.30 Tschaikowsky: Konzertfantasie für Klav. u. Orch. (STGT)
21.45 Orchesterkonzert (ROM)
22.30 Werke von G. Klebe (FRFT)
23.05 Werke v. Vivaldi (MCHN-II)
23.20 Weill: „Die sieben Todsünden" (FRFT)

Kammermusik

21.25 Schumann: Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3 (SAAR)
22.30 Mozart: Quartett B-Dur (MCHN)
23.00 Kammerkonzert (STGT)
23.05 Beethoven, Brahms (UKW-WDR)

Oper und Operette

15.45 Aus franz. Opern (MCHN)
17.03 Aus Wagner-Opern (RIAS)
17.10 Operettenmelodien (MCHN)
19.15 Welt der Oper (WDR)
20.00 Operettenmelodien von Nico Dostal (SWF); Operettenkonz. (Ö-II)
20.50 Opernkonzert (SAAR)

Bekannte Namen

16.00 Monique Haas, Klav. (STGT)
19.35 T. Varga, Violine (MCHN-II)
20.00 Arthur Grumiaux, Violine; Maria v. Ilosvay, Gesang (FRFT-II)
20.15 Y. Menuhin, Violine (Ö-I)

Hörspiel

19.30 „Fahnen brauchen Lügen" (RIAS-I)
20.30 „Ein besserer Herr" (STGT)
„Appartementhaus" (WDR)
21.00 „Das Verhör" (FRFT-II)

Wissen und Leben

21.30 Kritik der Arbeitsmoral von heute (MCHN)
21.45 Der Wandel des Urteils über Friedrich d. Großen (FRFT)

DONNERSTAG

Gottesdienste

10.30 Katholischer Krankengottesdienst (LUX-LW)

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

16.10 Mozart-Konzert (UKW-NDR)
16.30 Orchesterkonzert (SWF)
20.00 Orchesterkonz. (BRÜ-II, DÄN, STGT, MCHN, FR-III)
20.05 Orchesterkonzert (HILV-I)
20.15 Cherubini, Schumann, Bentzon und Strawinsky (UKW-WDR)
20.55 Werke von Margola, Pizzetti und Ginastera (CEN)
21.15 Neue Musik (Ö-UKW)
21.30 Kammerorchesterkonz. (SOTT)
23.05 Höffer, Genzmer (MCHN-II)

Kammermusik

16.00 Reger, Mendelssohn (STGT)
16.05 Mendelssohn, R. Strauss (FRFT)
Kammermusik (MCHN)
17.10 Thuille: Quintett (MCHN-II)
20.00 Bach: Bauernkantate (FRFT-II)
Thuille: Sextett (UKW-NDR)
21.00 Kammermusik (LO-III)
23.15 Klaviermusik (LO-III)

Oper und Operette

16.00 Heit. Opernmelodien (BRE)
20.00 „Der Rosenkavalier" von Richard Strauss, 1. Akt (SWF)
21.00 Welt der Oper (STGT)
„Rigoletto" von Verdi (MAIL)
22.45 Opernkonzert (UKW-NDR)

Bekannte Namen

20.00 Isaac Stern, Violine (DÄN); Alfredo Campoli, Violine (RIAS-II); R. Odnoposoff, Violine (MCHN)

Hörspiel

20.00 „Gortstraße" (SAAR)
20.20 „Der zerbroch. Krug" (BERO)
21.05 „Die Stunde Null" (MCHN-II)

Wissen und Leben

21.00 Carl Zuckmayer über seine Arbeitsweise (FRFT)
21.15 Zum 15. Todestag von Gustav Noske (WDR)
21.25 Der Kaukasus (MCHN)

FREITAG

Gottesdienste

9.00 Katholischer Krankengottesdienst (SAAR)
10.00 Evangelischer Krankengottesdienst (SWF-II)

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

16.00 Purcell und Haydn (BRE)
Schreker und Petyrek (STGT)
16.05 Werke von Richard Strauss und Rimsky-Korssakoff (FRFT)
16.40 Brahms: Klavierkonzert B-Dur op. 83 (SWF-II)
17.10 Bach-Konzert (MCHN-II)
19.30 Tänzerische Musik (RIAS-I)
20.00 Brahms, Tschaikowsky, Respighi (BRÜ-II); Monteverdi: „Marienvesper" (BRÜ-I); Beethoven, Villa-Lobos u. Debussy (FRFT)
Dvorak, Glinka, Tschaikowsky (STGT)
20.15 Werke von Brahms (SAAR)
21.00 Orchesterkonzert (LO-I)
Beethoven-Konzert (MAIL)
21.15 Schwetzinger Serenade (STGT)
22.30 Bach-Kantate (LO-III)
23.05 Musik um „Romeo und Julia" (FRFT-II)

Kammermusik

17.03 Bach, Strawinsky (RIAS-I)
21.35 Schumann: Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1 (FRFT)
21.50 Brahms: Sextett (MCHN-II)
23.20 Musikal. Lustgarten (MCHN)
Weber und Berger (WDR)

Oper und Operette

15.00 Opernkonzert (SWF-II)
18.30 Musik von Lopez (UKW-NDR)
19.15 „Auf der grünen Wiese", Operette v. Jara Benes (WDR)
20.00 „Der Rosenkavalier", von R. Strauss, 2. u. 3. Akt (SWF); „Don Carlos" (FR-III)

Bekannte Namen

16.05 Dennis Brain, Horn (FRFT)
16.40 Geza Anda, Klavier (SWF-II)
20.00 A. Parisot, Cello (FRFT)
20.15 E. Then-Bergh, Klavier (SAAR)
23.15 A. Grumiaux, Violine (LO-III)

Hörspiel

19.30 „Augustule, der Traumdiener" (Ö-II)
20.00 „Die Zeiten ändern sich" (BRE)
20.10 „Der Sonderfall" (MCHN-II)
21.15 „Der Letzte der Gerechten", 5. Abend (UKW-WDR)

Wissen und Leben

20.45 Die rationalen Gründe für die Todesstrafe (STGT)
21.05 Angeklagter Adolf Eichmann (WDR)

SAMSTAG

Sinfonie- u. Orchester-Konzerte

16.05 Weber und Berlioz (FRFT-II)
17.00 Kompositionen von Liszt, Busoni und Bartok (UKW-WDR)
19.10 Geistliche Musik (MCHN-II)
19.45 Liszt: Große Graner Festmesse (FR-I)
19.55 Mendelssohn, Brahms (HILV-II)
20.50 Orchesterkonzert (LO-III)
21.00 Orchesterkonzert (UKW-WDR)
22.10 Haydn: Cellokonzert (WDR)
23.05 Hofkonzert bei Ludwig XIV. (FR-III)

Kammermusik

17.10 Konzertstunde (MCHN-II)
18.00 Bach-Kantate (RIAS-II)
18.30 Bach-Kantate (STGT)
18.45 Geistliche Musik (UKW-WDR)
22.00 Palestrina: Missa Papae Marcelli (FRFT-II)
22.00 Schubert, Beethoven (BERO)
23.00 Solistenkonzert (LO-III)
Brahms: Die schöne Magelone (SWF-II)
23.05 Italien. Musik (FRFT-II)
23.10 Geistl. Konz. (UKW-NDR)

Oper und Operette

15.00 Franz. Opernmelodiien (SWF)
20.00 Meister d. Musicals (SAAR)
Aus slawischen Opern (FRFT-II)
Operette und Musical (WDR)
20.15 „Die Kluge" (STGT-II)
„Der Flieg. Holländer" (Ö-I)
20.30 „Margarethe", Gounod (ROM)
21.05 „Karl V.", Krenek (MCHN-II)
23.10 Operettenkonzert (Ö-II)

Bekannte Namen

16.15 H. Geuser, Klarin. (FRFT-II)
17.00 H. Hoppe, Tenor (UKW-WDR)
22.10 Alwin Bauer, Cello (WDR)
23.00 Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton (SWF-II)

Hörspiel

20.30 „Dickie Dick Dickens" (BRE)
„Diokles oder der Palast" (SWF-II)
22.30 Kriminalhörspiel (SAAR)

Heiteres

15.05 Leichte Mischung (MCHN)
16.45 Die gemütl. Ecke (RIAS)
20.00 Alle neune (Ö-II)
20.15 Bayer. Karussell (MCHN)
20.45 Frohe Laune — frei Haus (Ö-II)

RADIO VATIKAN

Sendungen in deutscher Sprache

Jeden Sonntag: 9.30 Kurzwellen: **31,10; 25,55; 19,84 m** u. MW **196,2 m** Übertragung einer Gemeinschaftsmesse in lateinischem Ritus vom Altar über dem Petrusgrabe aus; anschließend Predigt in einer slawischen Sprache. — **10.30:** Kurzw. **31,10; 25,67** und **19,84 m.** Übertragung einer heiligen Messe in orientalischem Ritus mit Predigt in den Sprachen der Länder jener Riten.

Täglich: 13.45 Kurzwellen: **31,10; 25,55; 19,84 m** und Mittelwelle **196 m** Vortragsdienst (Konferenzen, Informationen, Referate, Kommentare). **15.45** Kurzwellen: **31,10; 25,55; 19,84 m** und Mittelwelle **196 m** Nachrichtendienst (Meldungen aus dem Vatikan, Rom und der Weltkirche). **20.45:** Kurzwellen: **48,47; 41,38; 31,10 m** und Mittelwelle **196 m** Vortragsdienst (Konferenzen, Informationen, Referate, Kommentare). Anschließend um **21.00 Uhr:** Rosenkranz in lateinischer Sprache.

Jeden Donnerstag: 17.00 Kurzwellen: **48,47; 41,21; 31,10; 25,67 m** und Mittelwelle **196 m** Musiksendung.

RICHTSTRAHLER

Poesie von gestern

Moderne Totentänze rutschen leicht ins Gefühlige ab. Dieser Gefahr entgeht auch das Hörstück „Das Spiel von Elsenberg" von Marian-Georges Valentini (Frankfurt/Bremen) nicht. Was der Reisende, der in Elsenberg Station macht, erlebt, ist der Konstruktion verteufelt nahe. Alle Einwohner wissen, daß der Tod drei von ihnen befragen wird. Darum müssen sie sich in den Kneipen des Nestes versammeln. Immer wieder und wieder reitet der Tod an. Sein Scheppergeräusch hat sich Winfried Zillig zwischen Musik und Raspel ausgedacht. Menschen werden gefordert und folgen nach weitschweifigen Dialogen mit dem Tod, die Wolfgang Büttner mehr brav als bedrohlich oder gütig führt, je nach Textbuch. Der Reisende heißt Paul Edwin Roth. Er will die von Lust mißbrauchte Kellnerin (Dagmar Altrichter) durch Liebe retten. Die aber folgt den Pferdehufen und er begleitet sie. Auch das junge Elsenberger Ehepaar zieht nach heftiger Gegenwehr vor, aus der drohenden Alltäglichkeit auszubrechen. So tiefsinnig sind in jenem Nest die Leute. Ursula Dierichs und E. A. Schepmann machen dabei einen entschlossenen Schrei- und Schluchzladen auf. Man glaubt das Ganze nicht recht. Solche „Poesie" haben wir im Grunde schon überwunden, sie ist von gestern, wiewohl Fränze Roloffs Regie keinen Effekt ungenutzt läßt. Oder tut sie zuviel des Guten?

Literatur beim Wort genommen

Man könnte fast vergessen, daß Walter Jens im Hauptberuf Ordinarius für klassische Philologie an der Universität Tübingen ist — so oft begegnet man diesem rührigen Professor in der Öffentlichkeit als Romancier, Pamphletist, Diskussionspartner, Festredner (Frankfurter Buchmesse) und Rundfunkmitarbeiter, beispielsweise im BR, wo er die Sendereihe „Literatur beim Wort genommen" leitet. Was er in diesen seminaristischen Gesprächen leistet, ist — ungeachtet dessen, was man sonst über sein literarisches Engagement sagen mag — gut und nützlich. Da wurde beim letztenmal die Frage aufgegriffen, ob ein Erzähler heute noch gesellschaftskritisch vorgehen könne. Der Außenstehende mag bereit sein, die Gegenfrage zu stellen: „Warum nicht?" Jens und sein Partner wußten die gegenteilige Stellungnahme anhand von Beispielen vortrefflich zu begründen, und wer von den Hörern zu den kritischen Romanlesern gehört, konnte nicht anders als den hier vorgebrachten Argumenten zustimmen. Karl Ude

Spaß am Sonntagabend

In der Sendung von Marianne Eichholz „Aus dem Zettelkasten des philologischen Krokodils" war von der Sonntagsredaktion offenbar an erster Stelle Spaß bestellt worden; man wird die oftmals gequälten Scherze darum nicht der Autorin allein anlasten dürfen. Helga Boddin produzierte die zu lang geratene Narretei mit allerhand Pfiff. Das Michael-Naura-Quintett steuerte die Lorelei auf der Baßgeige und andere musikalische Groteskeinlagen bei. Eine Legion von Sprechern, so schien uns, war beschäftigt, darunter als Star auf dem Höhe- oder Tiefpunkt des Ganzen: ein Hitlerstimmen-Imitator. ag

Grenzen der Meinungsfreiheit

In der unscheinbaren Reihe „Programm ohne Titel" (BR), die sich mancher nur deshalb entgehen läßt, weil er vorher nicht weiß, was ihn hier erwartet, war ein bemerkenswerter Vortrag des Stuttgarter Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. R. Schmidt angesetzt über ein uns alle angehendes Thema: „Die Meinungsfreiheit und ihre Grenzen". Schmidt machte bewußt, daß das Recht auf Meinungsfreiheit nicht nur für die Presse besteht, sondern für jeden einzelnen. Die Schranken der Meinungsäußerung sind gesetzt allein durch die allgemeinen Gesetze und durch das Recht der persönlichen Ehre. Tadelnde Urteile über künstlerische, wissenschaftliche und gewerbliche Leistungen sind nicht strafbar, gleichviel ob sie in der Presse, am Stammtisch oder in einer öffentlichen Versammlung geäußert werden. Andererseits sei durch das Recht zur „Wahrnehmung berechtigter Interessen" einige Konfusion entstanden. Und so war es für den juristischen Laien überraschend zu hören, daß man z. B. in der öffentlichen Abwertung eines politischen Gegners ungleich weitergehen kann als in der Abwertung etwa eines Waschmittels, denn — vergleichende Werbung ist unzulässig und in diesem Punkte also die Meinungsfreiheit zugunsten des eingerichteten oder ausgeübten Gewerbes eingeschränkt. K. U.

DAS BAD IM SCHRANK
das Ei des Kolumbus

Das **Bad im Schrank** ist für jedermann erschwinglich und in jeder Wohnung aufzustellen. Die Wanne ist aus dem Schrank herausklappbar. Das **Bad im Schrank** kann ohne feste Anschlüsse wie eine Waschmaschine überall angeschlossen werden. Die Entleerung der Wanne besorgt die eingebaute Absaugpumpe. Wasserspeicher für 60 Liter. Sonderanfertigung für Wochenendhäuser. Heilbäder können Sie jetzt zuhause in der eigenen Wanne nehmen. Beraten Sie zusammen mit Ihren Verwandten und Bekannten. Das **Bad im Schrank** fehlt Ihnen schon lange in Ihrer Wohnung.

JAUCH & SPALDING Abt. A
Biberach/Riss · Marktplatz 37-41 · Telefon 91 68

Puppenwagen Gratis-Katalog
Kinderfahrzeuge, Kinderwagen, Elektro-Eisenbahnen
TEILZAHLUNG ab DM 3.-
HEYCO Abt. P 28 **HILDESHEIM**
DEUTSCHL. GRÖSSTES KINDERW. VERSANDHAUS!

MÖPA- Mehrzweck-Eckschränke und Mehrzweck-Vitrinen
Mehrere Modelle zur Unterbringung Ihrer Musikgeräte als Fernseh-Radio-Phono-Tonband-Bücher-Hausbar-Eck- und Vitrinenschränke
3 Jahre Garantie, frachtfreie Lieferung, Rückgaberecht.
Bis 9 Monatsraten.
Direkt vom Hersteller.
Kein Vertreterbesuch.
Kostenlos Prospekt anfordern.
schon ab DM 119,—
Raten ab DM 14,70
MÖPA-Möbelfabrik-GmbH., Abt. G 18
Herford/Westfalen, Postfach 609

UMSTANDSKLEIDER
preiswert und sofort lieferbar
Verkaufsateliers:
DÜSSELDORF Am Wehrhahn 24 (Lift)
FRANKFURT/M Gutleutstraße 97 I
HANNOVER Osterstraße 88/89 (Lift)
KÖLN Hohenzollernring 16-18
MANNHEIM Augusta-Anlage 10
MÜNCHEN Residenzstraße 19/20 (Lift)
STUTTGART Rotebühlplatz 2 (Lift) Ecke Königstraße
SAARBRÜCKEN 3 Bahnhofstraße 45 (Lift)
Moden-Werkstätten
Lederrucksack Fischen Allgäu
Farbkatalog mit Stoffmustern kostenlos, diskret und unverbindlich durch Abt. H

Erwarten Sie ein Baby?
dann lohnt es sich, den neuesten Farbkatalog für Baby-Ausstattungen kostenl. anzufordern
Baby-Walz Abt. 50 Bad Waldsee

NEU! Trockenhaube im Heim
Waschen Sie Ihr Haar selbst?
Das Trocknen Ihrer Frisur ist nun kein Problem mehr.
Die Calor-Wirbelwind-Haube
■ trocknet schnell und angenehm
■ ist überall leicht anzubringen
■ spart Ihr Geld
1 Jahr Garantie
Probieren Sie 10 Tage kostenlos, erst dann zahlen Sie in 5 Monatsraten à 16,- DM, oder Barpreis 78,- DM. Bestellen Sie sofort unter Angabe des Geburtsdatums (Prospekt gratis).
Bielick-Versand, Abt. A 1, **Hannover**
Vahrenwalderstraße 32

Flamingo - Bücher begeistern Buben und Mädel
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen / Prospekte vom
SEBALDUS-VERLAG · NÜRNBERG

Sport der Woche

VON JOSEF KIRMAIER

Klaus Stürmer, der Fußball-Nationalspieler des Hamburger Sportvereins, kann am 30. Juni 1962 zum Racing Club Straßburg als Profi übersiedeln. Das hat der Norddeutsche Fußballverband beschlossen und gleichzeitig erklärt, daß Stürmer bis zu diesem Zeitpunkt für seinen bisherigen Verein HSV tätig sein darf.

Resi Hammerer, die frühere alpine Weltklasseläuferin, nunmehrige Modeschöpferin in Wien, propagiert ihre neueste Wintersportkollektion. Die Ski-Mode schreibt eine goldgelbe Skihose, einen goldgelben Pullover, eine goldgelbe Jacke und eine goldgelbe Zipfelmütze vor.

Zwölf Millionen Chinesen spielen Fußball. Zwölf Provinzen verfügen über eine geschlossene erste Division, dazu kommen unzählige Betriebsmannschaften. Über die internationale Leistungsfähigkeit gibt es deshalb keinen zuverlässigen Maßstab, weil China 1956 aus politischen Gründen den Austritt aus dem Fußball-Weltverband (FIFA) erklärt hat.

Südafrika kann durch einen in London gefaßten Beschluß an den Empire-Spielen 1962 nicht teilnehmen. Begründet wird diese Maßnahme mit dem Austritt Südafrikas aus dem Commonwealth und der Meinungsdifferenz in der Rassenfrage.

Eine halbe Million Mark betrug die Einnahme vom Sechstagerennen in der Frankfurter Festhalle. Die Fahrer verdienten insgesamt 120 000 Mark, die Besucherzahl betrug über 80 000.

1500 Italiener haben sich schon jetzt für die Reise nach Chile zur Fußball-Weltmeisterschaft 1962 einschreiben lassen. Man rechnet mit rund 5000 Schlachtenbummler, die Italiens Ländermannschaft stimmgewaltig unterstützen wollen.

Bildsschirm zeigt Deutschland — Italien im Boxen

Das sportliche Ereignis dieser Woche am Bildschirm ist zweifellos der Boxkampf Deutschland — Italien am Freitag, 1. Dezember, in der Frankfurter Festhalle. Ab 21.50 Uhr werden die einzelnen Treffen gezeigt. Zwar haben die Italiener nicht mehr die überragende Olympia-Staffel von Rom zur Verfügung, denn fast alle Gold- und Silbermedaillengewinner siedelten in das Profilager über. Doch wäre es falsch, die Gäste zu unterschätzen, denn gerade Italien verfügt über einen unerschöpflichen Nachwuchs ausgezeichneter Leute im seilumspannten Viereck. Das deutsche Aufgebot setzt sich in erster Linie aus den kürzlich im Berliner Sportpalast ermittelten neuen Meistern zusammen. Man darf zu dieser Mannschaft das Vertrauen haben, daß sie eine beachtliche Leistung bietet und die Millionen Zuschauer nicht enttäuscht. Daß wir angesichts des Fiaskos bei den letzten Europa-Titelkämpfen in Belgrad allen Grund haben, aus der Mittelmäßigkeit wieder herauszukommen, versteht sich wohl von selbst.

Als Schlager ist auch die Aufzeichnung von der Deutschen Billard-Meisterschaft im Dreiband am Samstag, 2. Dezember, um 22.55 Uhr aus Oberhausen anzusprechen. Dreiband gilt unter den verschiedenen Disziplinen des Billardsportes als die schwerste und auch interessanteste, besonders dann, wenn Könner wie August Tiedtke und Lütgehetmann dabei sind. Vom Nachwuchs sollte der junge bayerische Meister Hans Rietschel (München) eine gute Rolle spielen.
Eine Live-Übertragung bietet Berlin am Sonntag, 26. November, von 15 — 17 Uhr vom Gedenkfest des deutschen Schwimmsports. Am gleichen Tag ab 22.15 Uhr zeigt das Fernsehen die Endspiele im Hallentennis um den König-Gustav-Pokal aus der Kölner Rot-Weiß-Halle. Zwei weitere Beiträge vervollständigen das vielseitige Programm: Die Sportschau am Sonntag, 26. November, von 19.30—20 Uhr und „Sport-Spiel-Spannung" am Dienstag, 28. November von 17 — 18.10 Uhr.

Erika Kraft

Wer kennt nicht Erika Kraft, die großartige Münchner Eiskunstläuferin? Sie hatte es im Amateurlager keinesfalls leicht, um zur Spitze aufzurükken. Aber die blonde Erika wurde dank ihres Talents und ihres Trainingsfleißes trotz schärfster Konkurrenz bayerische Meisterin und schließlich auch deutsche Titelträgerin. International war sie eine gesuchte Schauläuferin, die in allen Teilen der Welt Beifallsstürme erntete, ganz gleich, ob Erika ihre Kür oder Eistänze geboten hat.

Nun ist aus dem Star der weiblichen Amateursterne eine Primaballerina der amerikanischen Eisrevue „Holiday on Ice" geworden. Sie zeigt in der Münchner Bayernhalle bis zum 17. Dezember jeden Abend neben ihrer Kür die Kunst auf Schlittschuhen in so vollendeter Weise, daß man ohne Übertreibung von einer würdigen Nachfolgerin der unvergeßlichen Sonja Henie sprechen kann, sei es im Solo als Walzerkönigin im Zauber der Winterlandschaft oder als Partnerin des kanadischen Meisters Eddie Collins, dessen Kür selbst von einem Dick Button nicht übertroffen wurde.

Das Wiedersehen mit Erika Kraft gleicht einem Triumph. Es weckt zugleich die Hoffnung, daß der deutsche Eiskunstlauf möglichst bald eine zweite Erika hervorbringt, um bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Winterspielen wieder eine maßgebliche Rolle zu spielen.

Innsbrucks Zeitplan schon fertig

Die Olympischen Winterspiele 1964

Das Organisationskomitee der Olympischen Winterspiele 1964 in Innsbruck hat den inoffiziellen Zeitplan sehr früh festgelegt. Die Leser des GONG wird es interessieren, daß die Spiele am 29. Januar im Berg-Isel-Stadion eröffnet und hier auch am 9. Februar um 19 Uhr offiziell abgeschlossen werden. Die alpinen Ski-Wettbewerbe finden vom 30. Januar bis 8. Februar statt, die nordischen Konkurrenzen vom 30. Januar bis 9. Februar, das Eiskunstlaufen vom 29. Januar bis 6. Februar, das Eisschnellaufen täglich um 10 Uhr, das Rodeln am 30./31. Januar, die Bobrennen am 31. 1./1. 2. (Zweier) und 6./7. 2. (Vierer), Eishockey täglich um 10 Uhr, 16 Uhr und 20 Uhr. Das entscheidende Spiel ist am 9. Februar vormittag.

Im Dreß der elf Besten

Gerd Krämer schrieb Geschichte und Geschichten der deutschen Nationalelf

Jene „Im Dreß der elf Besten" trugen in grauer Vorzeit die Torstangen jedesmal selbst auf den Platz, und das erste inoffizielle Länderspiel auf deutschem Boden finanzierte Frau Prof. Schricker, die Mutter des späteren Generalsekretärs der FIFA. Sie waren Kinder ihrer Zeit, wie später Max Breunig, Heiner Stuhlfauth, Tull Harder, Richard Hofmann, Fritz Szepan, Paul Janes, Fritz Walter, Uwe Seeler und die Großen, die noch kommen mögen.
Gerd Krämer, der die meisten von ihnen persönlich kennt, stellt jeden dieser Helden in seine Welt, worin der Fußball um die Politik kreist wie um Sitte, Mode, Technik und Kunst. Staatsmänner spielen mit und Filmstars. Gleißende Namen treten auf wie Max Schmeling, Jack Dempsey, Gene Tunney, der ungeschlagen abtrat, William Tatum Tilden, Dr. Peltzer, „Otto der Seltsame", Nurmi, der schweigsame Finne, Sir Henry Seagrave, der Weltrekordjäger zu Wasser und zu Land, der schwedische Schwimmwunderknabe Arne Borg, „Tarzan" Johnny Weißmüller und der Ozeanflieger Charles Lindbergh. Die Wechselwirkung von allen und allem leuchtet auf und der Einfluß der Dinge auf die Entwicklung der Nationalelf.
Dabei scheut der Autor kein heißes Eisen. Amateur- und Profistatut sowie das Spielsystem wirken in die Taten der Nationalmannschaft und ihrer Former Otto Nerz und Sepp Herberger hinein.
Diese Geschichte der Nationalelf — charmant, spritzig und geistvoll serviert — ist so farbig, so schillernd, so atemraubend wie das Leben selbst. Und sie bleibt trotz allem echte Geschichte.
Gerd Krämer: IM DRESS DER ELF BESTEN, Geschichte und Geschichten der deutschen Fußball-Nationalelf, 352 Seiten, 48 Bildtafeln, Ganzleinen DM 17,60, Verlag Friedrich Bassermann, München.

MILLIONEN-UMSÄTZE
sind der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit.
Unsere Großauswahl wird auch Sie überzeugen.
Ohne Anzahlung vor Lieferung erhalten Sie Ihre Möbel.
Teilzahlung bis zu 24 Monaten.
Lieferung durch eigene Möbeltransporter frei Haus.
Unsere umfassende Marktkenntnis und die Zusammenarbeit mit mehr als **40 MÖBELFABRIKEN** garantieren günstigste Einkaufsmöglichkeiten.
Aus unserem Riesenangebot hier einige Beispiele:

Barpreis 498,-	SCHLAFZIMMER «Juwel» modern u. elegant, Fronten Birke hell, Seiten Macore nat., m. groß. Kleiderschrank, 2 Betten, 2 Nachtkonsolen m. Glasplatt. u. Frisierspiegel	Monatsraten ab 23,-
Barpreis 644,-	WOHNZIMMER «Rubin» komplett mit Wohnschrank, nußbaumfarbig, Tür Birke, hochglanz poliert, Couchtisch mit Glas- oder Kunststoffplatte, Einbettcouch und 2 Cocktailsessel in moderner Form	Monatsraten ab 29,-
Barpreis 348,-	KÜCHE «Nr. 800» mit pastellfarbigem Schwedenschrank, modernem Eckbanktisch mit Kunststoffplatte und 2 Küchenstühlen mit praktischem Plastikbezug	Monatsraten ab 16,-

Machen Sie sich und Ihrer Familie die Freude, und fordern Sie noch heute ganz unverbindl. unser umfassendes Großbildangebot an. Postk. genügt.
Lippia-möbel W. A. Hollmig
ABT. 10 BAD OEYNHAUSEN POSTFACH

BRONCHITIS · ASTHMA
trockener Husten, starke Verschleimung. Das schleimlösende und auswurffördernde
EXMAL 4
wirkt. Die natürlichen Bestandteile dieses bewährten Mittels aus **Spezialhefe und hochaktiven Heilkräutern** bekämpfen die Krankheit erfolgreich.
Kleinpckg. 8,50, Kurpckg. 16,-. Lieferung durch beauftragte Apotheke. Prospekt kostenlos durch
BIO-SCHIRMER, Kempten 4/Allg.
Labor 3 1, Postfach 26

Das Geschenk
mit großer Wirkung und von hohem Nutzen. Riesenauswahl bester und billigster Marken - Schreibmaschinen und Zubehör.
Kleinste Anzahlung
Rest bis 24 Monate
Volle Garantie u. Umtauschrecht. Fordern Sie bitte großen Bildkatalog gratis.
Schulz-Co 32
Europas größtes Schreibmaschinenhaus
Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1
Postkarte genügt. Sie werden staunen!

Rasiert wie noch nie

so glatt und so hautschonend:
der neueste Braun SM 3 vergrößerter Scherkopf - 3 Jahre Garantie - **DM 74.—** mit Etui.
NEU
14 Tage zur Probe!
8 Monatsraten à **DM 9.50** - portofreie Lieferung - Karte mit Geburtstag und Beruf genügt.
Braun SM 3
PETER MEYER BAYREUTH Weiherstr. B 26

AUSSTEUER-WÄSCHE
HAUSHALTS-WÄSCHE
24teiliges **Aussteuerpaket**
2 Bettbezüge 130/200, 2 Kissen 80/80, 2 Bettücher 150/250, 6 Geschirr-, 6 Küchen-, 6 Frotteetücher
in STREIFENDAMAST . . . . . **nur DM 97,-**
in BUNTDAMAST . . . . . **nur DM 119,-**
in MAKO/BLUMENDAMAST . . **nur DM 129,-**
Für Größen 140/200 je DM 5,- mehr. Nachnahme 3% Skonto. Auf Wunsch Teilzahlung. KEIN RISIKO, da volles Rückgaberecht. · POSTKARTE GENÜGT!
Textilhaus Müller, Abt. A/11
Hamburg 11, Ditmar-Koel-Straße 28

WIR KOMMEN ZU IHNEN!

Photo- u. Schmalfilm-Geräte und Ferngläser 5 Tage zur Ansicht! Fordern Sie kostenlos unseren reich illustrierten Katalog an, die 200seitige „Photo-Palette" im Hochformat mit den vielen Tips und Zahlungsvorschlägen: 1/5 Anzahlung, der Rest in 10 Monatsraten. 1 Jahr Garantie! Kameratausch direkt durch Versandhaus
PHOTO-KLIMESCH Abt. L 444 Braunschweig

KNUSPERHÄUSCHEN MIT GLOCKENGELÄUTE!

Das Schönste für jung und alt für den Weihnachtstisch. In farbenprächtiger, unzerbrechlicher Ausführung, 28 cm hoch, alle Jahre wieder verwendbar. Nach dem Anzünden d. Kerzen ertönt das sich drehende Glockenspiel. Hänsel u. Gretel gehen in das Häuschen, gefolgt v. d. Hexe. Im Boden Behält. z. Einlegen von Geschenken od. Süßigk. DM 7.50 und Nachn. Bei Nichtgefallen Zurücknahme.
Wilhelm Garnier, Abteilung D/52, Berchtesgaden

Rund um die BRIEFMARKE

162

Hinweise, die man beachten sollte

Mitteldeutschland: Vorsicht mit ZKD-Marken! Nachdem die staatlichen Verkaufsstellen nunmehr auch ungestempelte Werte der Mi-Nummern 16 bis 33 verkauft haben, wird das gleiche jetzt mit gestempelten Marken getan. Offeriert werden sie als Restbestände, doch handelt es sich vermutlich um staatlich aufgedruckte Stempel, die mit Gebrauchsstempeln nichts zu tun haben. Für Mitteldeutschland also ein Geschäft, für die Sammler jedoch ziemlich wertloser Plunder.

Italien: Bei der Post lagen noch große Bestände italienischer Marken aus den Jahren 1862—1953, die etwa zur Hälfte versteigert werden sollen. Wie weit sich dieses Vorhaben auf die bisherige Preisgestaltung auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Spanien: Die 4 Gedenkmarken „Romanische Kunst", die am 24. Juli 1961 herauskamen (siehe 160. Folge), werden auch auf FDC angeboten. Da die Original-Auflage nur etwa 600 FDC's beträgt, handelt es sich bei den meisten Angeboten nicht um Original-Ersttagsbriefe. Vorsicht also vor ungeprüften FDC's. Es sollen etwa 4000 gefälschte Umschläge in Umlauf sein. Im Zweifelsfall können Ersttagsbriefe zur Prüfung an folgende Adresse eingesandt werden: El Centro Filatélico, Carlos Lenze, Barquillo 29/Apartado 716, Madrid 4 — Spanien.

Japan: Eine vor kurzem erschienene Serie „Olympia-Marken" mit Städtebildern aus aller Welt soll dazu beitragen, die Olympischen Spiele 1964 in Tokio mitzufinanzieren. Es handelt sich dabei um eine reine Werbeaktion, die mit offiziellen, frankaturgültigen Postwertzeichen nichts zu tun hat.

Rekorde: Nachdem Polen 1960 als Gedenkausgabe für den Veit-Stoß-Altar in der St.-Marien-Kirche zu Krakau die größte Briefmarke der Welt herausgab, kann es nun auch auf die längste Briefmarke der Welt hinweisen. Es ist dies eine Schiffsmarke zu 5.60 Zloty, mehrfarbig. Sie gehört zu einer Gedenkserie für die polnische Schiffsbauindustrie. Die 6 Werte dieser Serie sind übrigens ein Leckerbissen für die Motivsammler von Schiffstypen.

Welche Farbe? Oft sind sich Sammler im unklaren, welche Farbbestimmung sie treffen müssen, wenn im Katalog verschiedene Farbtönungen angegeben sind. Da es sich dabei meist um erhebliche Preisunterschiede handelt, ist ein zutreffendes Urteil wichtig. Ein Helfer ist hier der Schwaneberger-Farbenführer, der im Fachhandel zum Preise von DM 6.50 erhältlich ist, eine einmalige Anschaffung, die sich oft lohnt.

In unseren Abbildungen von Briefmarken aus Ländern, die bei uns nur wenig gesammelt werden und die wir deshalb nur selten zu Gesicht bekommen, zeigen wir heute Marken aus Korea.

GONG-Kulturlexikon

Urheberrechtl. gesch. ***75. FOLGE***

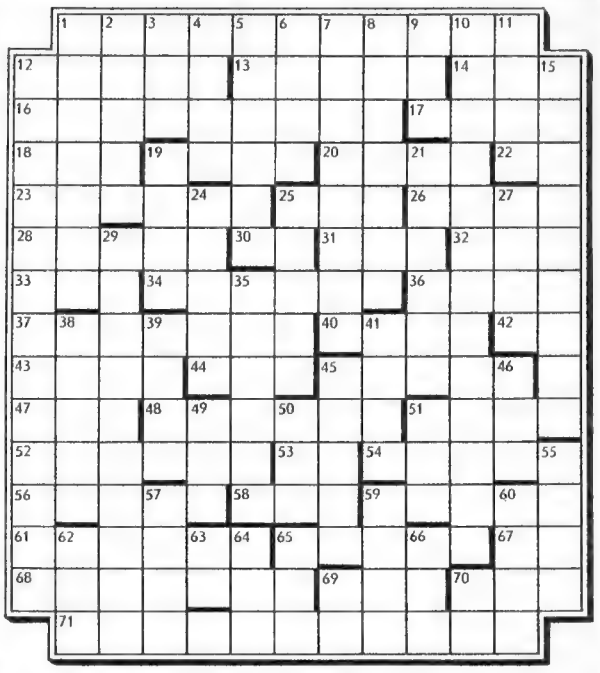
533 **Der oströmische Feldherr Belisar,** 505—565, **besiegt den letzten Vandalenkönig Gelimer** unweit
534 v. Karthago. — Gelimer gerät in Gefangenschaft:
535 **Ende des Vandalenreiches; Nordafrika wird oströmische Provinz. — Ermordung Amalaswinthas,** die den Belisar unterstützt hatte, durch ihren Gatten und Mitregenten Theodahad.
Krieg Ostroms gegen die Ostgoten (bis 553).
536 Absetzung Theodahads und **Ausrufung des Witichis zum König der Ostgoten.**
537 Bau der Hagia Sophia (Sophienkirche) in Konstantinopel (seit 532).
539 **Unter** Theuderichs Sohn **Theudebert,** König der Franken von 534—547/48, **wird das Frankenreich die führende Großmacht des Westens:** Ausdehnung bis zur mittleren Donau.
540 **Durch Verrat kann Belisar,** der nahezu ganz Italien besetzt hat, **Witichis gefangennehmen.**
541 **Der neue Ostgotenkönig Totila** (bis 552) **erobert,** während Belisar die Sassaniden bekriegt, fast ganz **Italien zurück.**
544 Ostroms Kaiser Justinian I. entsendet Belisar erneut nach Italien. Als es Belisar in jahrelangem Feldzug nicht gelingt, die Ostgoten zu vernichten, wird er 549 abberufen.
um 550 **Unter König Audwin Ausweitung des ca. 510 von König Wacho gegründeten Langobardenreiches** in Böhmen, Mähren, Niederösterreich und Westungarn nach Süden. — **Vordringen der Slawen westwärts bis zur Elbe, nordwärts bis zur Ostsee.** — Der Mönch **Gildas der Weise,** um 500—570, schreibt die Geschichte Britanniens. — Am Hofe Justinians arbeitet der Historiker **Prokop von Caesarea** (um 490—562) — Chinesisches Geheimnis der Seidenherstellung wird in Ostrom bekannt.

Allotria DAS KLEINE GONG KABARETT

Waagerecht: 1 berühmte Tortenart, 12 Abfälle beim Dreschen, 13 Redefluß, 14 griech. Buchstabe, 16 musikal. für: stärker werdend, anschwellend, 17 Schlechtwetterzone, 18 Gegensatz zu: her, 19 Schusterwerkzeug, 20 engl. Adelstitel, 22 Abk. für: République Francaise, 23 Teilstrecke, Abschnitt, 25 Spaß, Unfug, 26 altes Längenmaß, 28 türk. Hafenstadt, 30 Erbanlage, 31 alban. Münzeinheit, 32 unbest. Artikel, 33 heißes Getränk, 34 der Ältere, Altmeister, 36 Pferdegangart, 37 Klagelieder, 40 im Telegraphenverkehr: Punkt, 42 Abk. für: Summa, 43 offener Feldbahnwagen, 44 persönl. Fürwort, 45 griechische Insel, 47 heimlicher Groll, 48 grobe Feile, 51 Sohn Adams, 52 Planet, 53 Flächenmaß, 54 altes Saiteninstrument, 56 rechter Warthezufluß, 58 Nebenfluß des Neckars, 59 Kampfmittel, 61 indian. Häuptling in Mittel- und Südamerika, 65 saftige Frucht, 67 Faultier, 68 musikal. für: das Beben eines Tones, 69 türk. Befehlshabertitel, 70 Weltbad an der Lahn, 71 chil. Provinzhauptstadt.

Senkrecht: 1 Beruhigungsmittel, 2 Kampfplatz, 3 Tonbezeichnung, 4 deutsche Dichterin (1864—1947), 5 Dummheit, 6 altgerman. Schriftzeichen, 7 svw. einwandfrei, 8 von Theoderich d. Gr. erschlagener germanischer Heerkönig, 9 guter Vorschlag, Tip, 10 Signalinstrument von Schiedsrichtern, 11 früher, vordem, 12 deutsch für: Zenit, 15 Komponist der Oper „Hoffmanns Erzählungen", 19 heiliger Stier der alten Ägypter, 21 Schulleiter, 24 Auszeichnung, Prämiierung, 25 ital. Stadt unweit der jugoslaw. Grenze, 27 Abteilung der Juraformation, 29 afrikan. langschwänzige Affenart, 35 Name zweier Oderzuflüsse, 38 größter Strom Frankreichs, 39 bereitwillig, 41 svw. schick, prima, 45 Entzünder bei Motoren, 46 Mutter Kriemhilds, 49 feuchte Niederung, 50 griech. Hirtengott, 51 engl.: See, 55 Nahrungsmittel, 57 Gewürz, 59 hellster Fixstern des Sommerhimmels, 60 Ruf, Gerücht, 62 Papageienart, 63 Abk. für: knockout, 64 Zahl, 65 Riesenschlange, 66 arab. Häuptlingstitel, 69 Abk. für: Aktiengesellschaft, 70 lateinisch: und.

Nach richtiger Auflösung ergeben die in die Zahlenfelder 59 — 15 — 38 — 54 — 5 / 35 — 28 — 3 — 18 —



36 / 30 — 29 — 29 — 20 — 9 / 39 — 55 — 8 — 44 — 12 — 29 — 46 — 32 — 68 — 28 — 39 / 40 — 58 — 30 — 56 / 49 — 65 — 11 — 21 / 39 — 64 — 6 — 23 — 16 — 4 — 41 / 1 — 37 — 28 / 30 — 29 — 29 — 70 — 48 eingetragenen Buchstaben, hintereinander gelesen, einen Ausspruch von Matthias Claudius. ra—

Widukind im Tattersall

Aus den Silben: a — a — al — ar — chi — chiv — de — der — du — e — eu — gar — gel — gos — han — har — hopf — hü — hy — ka — kind — ko — ko — lar — laß — le — le — lee — na — nit — o — pa — ri — ro — ro — sall — schlag — tat — tem — ter — ter — the — tief — to — to — wer — wi — wie — zin

sind 19 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben:

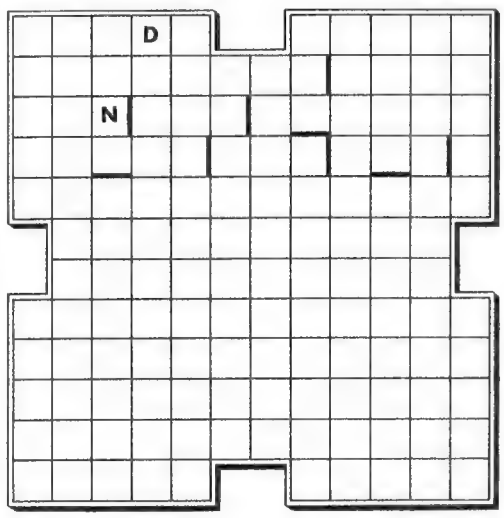
1 Sachsenherzog, 2 tönernes Blasinstrument, 3 niedersächs. Stadt am Harz, 4 Erdteil, 5 Zugvogel mit aufrichtbarer Federhaube, 6 Urkundensammlung, 7 komponierte „Land des Lächelns", 8 Stammeszeichen primitiver Völker, 9 Kunststil, 10 Asbestzementschiefer, 11 südamerikan. Republik, 12 Flugzeugschuppen, 13 unerlaubter Boxhieb unter die Gürtellinie, 14 Anhöhe, 15 Blutentnahme aus einer Vene, 16 ehem. Königsburg in London, 17 Blume, 18 baumgesäumter Weg, 19 Reitbahn, Reithalle. ra—

Schweizer Kreuzworträtsel

Abruzzen, Amrum, Apia, Ar, Azalee, Bai, Drell, Dublin, Elegie, Elle, Elz, Empire, Erato, es, et, Etappe, Fenek, Garde, Geest, Gouda, Heer, Iler, Indio, Irade, item, Kaiman, Kalif, KEG, Kiel, Korrepetitor, Kulissen, Lemgo, Lerida, Los, Nautik, Oberst, Oka, Okapi, one, Oper, Parole, Peddigrohr, Phon, Plenum, Rad, Ren, Rot, sie, Sol, Spuk, Storm, the, Tun, Tunken, uni, Urne, Ziel, Zl.

Obenstehende Wörter sowie die im unteren Teil der Rätselzeichnung fehlenden Begrenzungsstriche sind so einzutragen, daß ein fertiges Kreuzworträtsel entsteht.

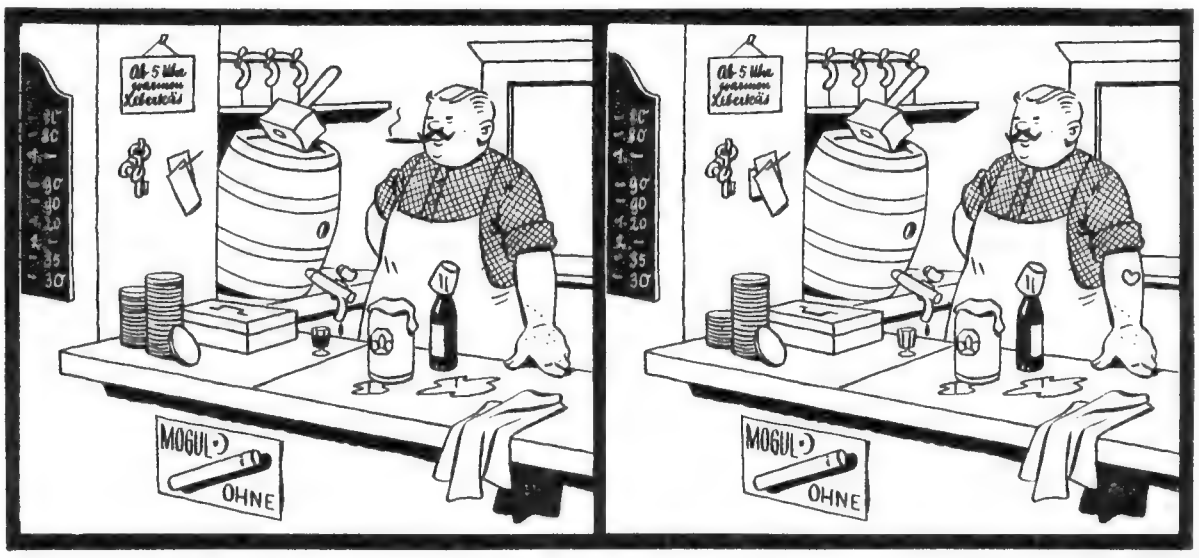
Zur Gedächtnisauffrischung: Abruzzen = mittelital. Gebirgslandschaft; Amrum = nordfries. Nordseeinsel; Apia = Hauptstadt der Samoa-Inseln; Azalee = immergrüne Zierpflanze; Dublin = Hauptstadt der Republik Irland; Elegie = Klagelied; Elz = Rheinzufluß in Baden-Württemberg; Empire = Kunststil der Zeit des ersten franz. Kaiserreichs; Erato = griech. Muse der Liebesdichtung; et = und (lateinisch); Fenek = Wüstenfuchs Nordafrikas; Geest = vorwiegend sandiger Boden im nordwestdeutschen Tiefland; Gouda = Stadt in Südholland; Iler = Schabeisen der Kammmacher; Indio = südamerikan. Indianer; Irade = Sultanserlaß; item = ebenso, desgleichen, ferner; Kaiman = mittel- und südamerikan. Krokodil; KEG = Katholische Erzieher-Gemeinschaft; Korrepetitor = Bühnenangestellter, der mit den Darstellern die Rollen durchstudiert; Lemgo = westfäl. Stadt; Lerida = nordostspan. Provinz und Provinzhauptstadt; Nautik = Schiffahrtskunde; Oka = rechter Wolgazufluß; Okapi = giraffenartiges Tier; one = eins (englisch); Peddigrohr = innerer Teil des spanischen Rohres; Phon = Maßeinheit für die Lautstärke; Plenum = Vollversammlung, Gesamtheit einer Körperschaft; Sol = peruan. Münzeinheit; Storm (Theodor) = deutscher Dichter (1817—88, „Pole Poppenspäler"); the = englischer Artikel; Zl = Zloty. ra—



Die Auflösungen aus Nr. 47 finden Sie auf Seite 66

DAS ZWEITE BILD unterscheidet sich vom ersten durch 8 sachliche Veränderungen

Urheberrechtl. geschützt. Nachahmung nicht gestattet. Zeichnung: O. L. Haselmann



TOTO-QUIZ EIN UNTERHALTSAMES GONG-RÄTSEL FÜR ALLE

JEDE WOCHE WERTVOLLE PREISE — URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT

366. Aufgabe: Eine Republik

A	B	C	1	2
Redoute			Maskenball	Destillationsgefäß
Kajak			Indianerschuh	Boot der Eskimos
Sioux			nordamerikan. Indianer	indischer Bettelmönch
Dudelsack			Fischereigerät	Schmetterlingsnetz
Bison			malaiischer Rinderhirt	nordamerikan. Büffel
Libyen			nordafrikan. Königreich	Staat in Hinterindien
Bakschisch			Trinkgeld, Almosen	Tennis-Rückhandschlag
Sichel			Ackergerät	Mähgerät
Tenno			engl. Grafentitel	japan. Kaisertitel
Novität			Neuheit, Neuerscheinung	Altertumskunde

Diesmal sind zu gewinnen:

1 Starmaster-Tiefsauger

1 Garnitur Jenaer Glasgeschirr, 22tlg.

1 Haartrockner

1 Original Beurer-Heizkissen

10 Geschenkpackungen „Kleiner" Kölnisch Wasser

Jedem in der Spalte A stehenden Wort haben wir zwei Begriffsbestimmungen beigegeben. Halten Sie die erste für die richtige, dann tragen Sie bitte in die Spalte B eine „1" ein; sind Sie der Meinung, die zweite stimme, so notieren Sie (auch in Spalte B) eine „2"; sollten Sie aber annehmen, beide Definitionen seien falsch, so setzen Sie eine „0" ins Kästchen.

Wenn Sie die rechte Wahl getroffen und sämtliche Ziffern in die B-Spalte geschrieben haben, klauben Sie aus den Wörtern der Spalte A jeweils denjenigen Buchstaben heraus, den Ihre Tipreihe (B) anzeigt: Bei einer „1" nehmen Sie den ersten Buchstaben, bei einer „2" den zweiten, bei einer „0" gar keinen. Schreiben Sie jeden ermittelten Buchstaben in die Spalte C.

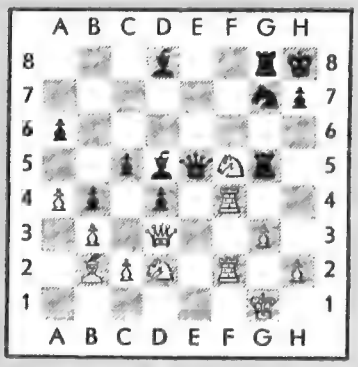
Die ausgesonderten Buchstaben sind jetzt nur noch durch Umstellung in die richtige Reihenfolge zu bringen, damit das Lösungswort entsteht: der Name einer südamerikanischen Republik.

Schreiben Sie das Lösungswort und Ihre genaue Adresse auf eine normal frankierte Postkarte. Briefe, Drucksachen und andere für das Preisausschreiben nicht unbedingt erforderliche Mitteilungen können nicht berücksichtigt werden. Schicken Sie die Postkarte an GONG, Rätselredaktion, Nürnberg, Luitpoldstraße 5.

Ihre Lösung muß bis spätestens Montag, 4. Dez., in Händen der Redaktion sein. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, so entscheidet das Los unter Ausschluß des Rechtsweges. Die Gewinnernamen werden in Nr. 51 veröffentlicht. Teilnehmen können alle, außer unseren Verlagsangehörigen und ihren Familienmitgliedern.

363. Sportart (Nr. 45): Wasserball (aus Tipreihe 1 — 2 — 1 — 2 — 2 — 2 — 1 — 1 — 2 — 2 und Buchstabenfolge W — A — S — S — E — R — B — L — L — A).

ES GEWANNEN: **1 Couchtisch:** K. Spengemann, Mönchengladbach — **1 Handmixer:** T. Baer, Pfullendorf — **1 Haartrockner:** E. Müller, Donauwörth — **1 Teppichkehrer:** G. Buten, Freren, Kr. Lingen — **Je 1 Geschenkpackung Kölnisch Wasser:** F. Döbler, Itzehoe/Holstein; I. Fritsch, Kulmbach; I. Kietzmann, Meschede; M. Legler, Mühlacker; A. Markefka, Helmstedt; M. Herzog, Nördlingen; J. Peters, Oelheim-Peine; I. Neundörfer, Lorsch/Hessen; A. Lettmann, Datteln/Westf.; T. Kurt, Kirkel/Saar.



Dr. Tarrasch — Walbrodt (Hastings 1895)

Weiß: Kg1, Dd5, Tf2, Tf4, Lb2, Sd2, Sf5, Ba4, b3, c2, g3, h2 (12 Steine).

Schwarz: Kh8, De5, Tg5, Tg8, Ld5, Ld8, Sg7, Ba6, b4, c5, d4, h7 (12 Steine).

145. Schönheitspreis

Dr. Tarrasch hatte den ersten Teil der Partie nicht sonderlich stark gespielt und so entstand nach dem 33. Zuge von Weiß die obige Stellung, in der Schwarz besser steht. Er hätte nun Sg7—e6 ziehen sollen, um den Punkt d4 noch einmal zu decken. Schwarz zog aber 33. Sg7—h5 zum Angriff auf den Punkt g3. Darauf gewann

Auch *Meister* machen Fehler

Trostecke für verzagte Schachfreunde

Dr. Tarrasch durch eine selten schöne Kombination, für die er den zweiten Schönheitspreis erhielt. Den ersten erhielt Steinitz für eine ganz hervorragende Partie gegen v. Bardeleben. Natürlich erwarten wir nicht, daß ein Amateur die ganze Kombination findet, und geben daher einige weitere Züge an. Auch die beiden letzten sind noch schwierig genug.

33.	Sg7—h5
34. Tf4×d4!!	Sh5×g3
35. Sf5×g3	Tg5×g3+
36. h2×g3	Tg8×g3+

und nun noch zwei Züge. Der weiße Turm auf d4 durfte im 34. Zuge nicht geschlagen werden, da die schwarze Dame verloren gehen würde.

Lösung der 144. Aufgabe „Wie du mir"

1. Tg6—g8?	Sb5—a3+
2. b2×a3	Tf3—c3+
matt	

Blutdruck und Arterien Herz und Kreislauf

Oft zeigen sich schon in den besten Jahren Störungen des Blutdrucks und des Kreislaufs. Die Ursachen können in nervösen Erscheinungen des Herzens, aber auch in einer Elastizitätsminderung der Arterien bestehen und einer dadurch bedingten Schwächung des Herzmuskels. Zu den ersten Anzeichen nervöser Herz- und Kreislaufbeschwerden zählen

Schwindelgefühl · Schlafstörungen Herzunruhe · Ohrensausen

Die medizinische Wissenschaft hat erkannt, wie wichtig es ist, diese Beschwerden durch eine rechtzeitige und richtige Behandlung anzugehen. Ein ausgezeichnetes Mittel gegen nervöse Störungen des Herz- u. Kreislaufsystems wurde in Regipan geschaffen. Regipon enthält die Wirkstoffe wertvoller Heilpflanzen, wie Crataegus, Baldrian, Hopfen und der Passionsblume. Durch neuzeitliche Verfahren gewonnen und wohlabgestimmt in ihrer Dosierung, kommen sie in Regipan zu optimaler Wirkung.

Regipan erweitert die Blutgefäße und reguliert den Blutdruck

Regipan verbessert die Nährstoffversorgung des Herzens

Regipan steigert die Herzkraft und beruhigt die Nerven

Regipan aus dem Togal-Werk München verdient auch Ihr Vertrauen. Erhältlich in jeder Apotheke. DM 4.– Kur-Packung DM 20.–

Regipan gibt Herz und Nerven Kraft!

10 Wochenraten

bis zu 24 Monatsraten

Für Sammelbesteller: Freunde und Bekannte bestellen gemeinsam. Über 4500 Artikel.

Mit Garantie kaufen!

• erstWare, dann Geld • Qualitätsware • keine Portokosten • Rückgaberecht

Farb. Großkatalog anfordern!

Kleid m. Jacke, sehr eleg. in braungold Fresko

10 Wochenraten zu **3,90**

OTTO VERSAND

OTTO VERSAND — Hauspost 1 105 — Hamburg 26

WICHTIG! Der Ruf der Eltern, Ärzte, Lehrer und Kosmetiker:

Halte Dich gerade!

Schultern zurück! Schlank und schön in gesund-aufrechter Haltung!

Original **Geradehalter** D.R.G.M.

Unsichtbar - beliebt - bewährt für **Damen, Herren, Kinder.**

Bei Bestellung Brust- und Taillenumfang angeben ● Preis DM **19.80**

● Sonderprospekt frei!

Begeisterte Dankschreiben!

Kein Korsett

● Diskreter Versand: **Turwald** · Stuttgart · Fach 1300/M

Zum **Ingenieur** ohne Verdienstausfall durch

Kombi-Studium

Die Industrie ist an Ihrer Ausbildung interessiert. Auch ohne höhere Schulbildung steht Ihnen der 2. Bildungsweg offen. In 2–3 Jahren erreichen Sie ein gewinnbringendes Ziel – mehr Ansehen, mehr Verdienst. Das SGD-Heimstudium mit kurzfristiger Hörsaal- und Laborergänzung in Darmstadt ist ein vollgültiger, nebenberuflicher Studienweg mit der Möglichkeit des Staatsexamens. Rationelles Studieren durch Lehrstoffgliederung. Individuelle Briefkorrektur durch erfahrene Fachlehrer unter Dozentenkontrolle.

Studiengemeinschaft

Abt. R 13 — Darmstadt

Erbitte Aufkl. Mich interessiert:

Maschinenbau	Techn. Kaufm.
Elektrotechnik	Bi.-Buchhalter
Hoch- / Tiefbau	Graphiker
Heizung/Lüftg.	Techn. Zeichner
Wirtsch.-Ing.	(Innen)-Archit.
Betriebswirt	Werbefachmann

SGD

30 Jahre Lehrerfahrung

Damit hält Ihr Gebiß fest!

Eine neue Zahnprothese sitzt in der ersten Zeit unbedingt fest. Trotzdem empfehlen Tausende von Zahnärzten im In- und Ausland die Benutzung des Kukident-Haft-Pulvers, um die Gewöhnung an den Fremdkörper zu erleichtern.

Die Mundverhältnisse ändern sich naturgemäß im Laufe der Zeit, aber die Prothese bleibt so, wie sie ist. Infolgedessen raten wir immer wieder, rechtzeitig zum Zahnarzt zu gehen und die Prothesen nacharbeiten zu lassen.

Zur Erhöhung der Sicherheit hat sich das Kukident-Haft-Pulver seit Jahren bewährt. Einfaches Aufstreuen auf die vorher angefeuchtete Prothese schützt Sie vor peinlichen Situationen. Sie können unbesorgt sprechen, lachen, singen, husten und niesen, wenn Sie Ihr künstliches Gebiß vorsorglich mit Kukident-Haft-Pulver sichern.

Außerdem gibt es noch das extra starke Kukident-Haft-Pulver und die Kukident-Haft-Creme, die speziell für untere Vollprothesen mit flachen Kiefern hergestellt wird.

Zur Reinigung künstlicher Gebisse

dient das seit nahezu 25 Jahren im Handel befindliche Kukident-Reinigungs-Pulver. Es reinigt über Nacht ohne Bürste und ohne Mühe vollkommen selbsttätig und macht die Prothese gleichzeitig frisch, geruchfrei und keimfrei. Prothesenträger, die ihr künstliches Gebiß auch nachts tragen, benutzen den Kukident-Schnell-Reiniger.

Kukirol-Fabrik Kurt Krisp K. G., Weinheim (Bergstr.)

NEUER GONG ROMAN

DAS Geheimnis DER GELBEN SCHUHE

Von Roy Collins N.S.Y.

Die dramatische Geschichte eines Abenteuers um Ehre und Gold

④

PAITITI, SAGENUMWOBENE HAUPTSTADT des letzten Inka-Reiches, war das Ziel der britischen Carr-Expedition. Aber Professor Carr und seine Begleiter McIntosh, Shane, Dr. Lindwell, Coote, Morrison und Terney kamen im Urwald um.

SUSY CARR erhält an ihrem 21. Geburtstag als letztes Vermächtnis ihres Vaters die Chronik, derzufolge der Gelehrte geglaubt hatte, den Weg nach Paititi zu finden. Ein unbekannter Räuber stiehlt die Chronik, und unbekannt bleibt auch der Absender einer lebenden Giftschlange an

SIR DASHIEL ROONE, einen anerkannten Südamerika-Experten. Roone läßt sich auch durch ein späteres Bombenattentat auf seinen Wagen nicht erschüttern. Von ihm erfahren

INSPEKTOR COLLINS UND ASSISTENT LESTER (Morddezernat New Scotland Yard), daß ein Giftpfeil, dessen Opfer der wichtige Zeuge

JIM TAYLOR mitten im Yard wurde, indianischer Herkunft ist, ebenso wie ein in Susy Carrs gefundener Handschuh des Chronikräubers. Jim Taylor sollte Genaueres über ein Paar auffallend gelber Stiefel berichten, mit denen angeblich der tot und barfuß in Soho aufgefundene Seemann

GORDON HOWLER gesehen worden war. Auch in Professor Carrs letztem Brief ist die Rede von einem Paar gelber Stiefel, den ‚wertvollsten Stiefeln der Welt'. Seine eigenen Gedanken macht sich der mit Susy Carr gut bekannte „Kaufmann" (Handelsobjekt unbekannt!)

BOB JERWYN, der im Lauf seiner privaten Ermittlungen das dunkle Treppenhaus in einem noch dunkleren Gebäude von Whitechapel hochklettert. Eine Baßstimme schreit nach oben: „Ist jemand da?"

„Nein!" rief Bobby nach unten.

„Entschuldigung", schrie der Baß und knallte die Tür zu.

Bobby drückte auf die Klinke. Sie gab nach. Vorsichtig öffnete er den Bretterverschlag und blickte in eine unvermutet saubere Dachkammer, die mit Schrank, Tisch, zwei Hockern und einem altertümlichen Metallbett möbliert war. Auf dem Bett lag mit geschlossenen Augen, in eine leichte Wolldecke gehüllt, Dick Rickson. Sein Brustkorb hob und senkte sich in friedlich-rasselndem Schlummer.

Vorsichtig trat Bobby näher.

„Halt!" sagte plötzlich Mr. Rickson.

Seine Augen blieben dabei geschlossen, aber die rechte Hand fuhr blitzschnell aus der Decke und richtete die Mündung einer stahlblauen Pistole genau auf Bobbys Gesicht.

Bobby leistete der Aufforderung widerspruchslos Folge.

„Nehmen Sie die Hände hoch!" befahl Mr. Rickson.

Weder seine Augenlider noch seine Lippen schienen sich zu bewegen. Bobby gehorchte. Er nahm die Hände hoch.

„Drehen Sie sich um! Gesicht zur Tür!" Bobby gehorchte abermals.

„Und jetzt marschieren Sie wieder dorthin, wo Sie hergekommen sind!" gebot Mr. Rickson.

Diesmal wurde Bobby aufsässig.

„Warum?" knirschte er.

„Weil ich noch eine halbe Stunde schlafen möchte", verriet ihm Mr. Rickson drohend. „Ich zähle bis drei. Also, eins ... zwei ..."

„Idiot!" brüllte Bobby, wirbelte herum, ließ sich im selben Augenblick zu Boden fallen und schleuderte blitzschnell mit ungeahnter Körperkraft den einen Hocker auf Mr. Ricksons pistolenbewehrte Hand.

„Au!" sagte Mr. Rickson verblüfft, öffnete die Augen und besah die blutende Hand.

Langsam streckte er die muskulösen Beine aus dem Bett und richtete sich zu seiner vollen Größe auf. Bobby stand, den zweiten Hocker wurfbereit in den Fäusten, neben dem Tisch. Die Pistole lag auf der Bettdecke.

Mehrere Sekunden blickten sich beide Männer unbeweglich in die Augen.

„Ich werde verrückt", krächzte schließlich Mr. Rickson laut schallend, setzte sich auf den Bettrand und klatschte in die Hände, „ich werde verrückt! Sie sind das? Respekt, junger Mann, Respekt! Aus Ihnen kann noch etwas Ordentliches werden."

„Danke", grinste Bobby und ließ den Hocker sinken, „soll ich immer noch hinausmarschieren?"

„Nee, mit dem Schlafen ist es sowieso vorbei."

„Empfangen Sie Ihre Besucher immer mit der Pistole in der Hand?" erkundigte sich Bobby weiter und rückte den in der Hitze des Gefechtes verschobenen Binder zurecht.

Mr. Rickson angelte seine Hose von der hinteren Bettwand und schlüpfte umständlich hinein.

„Wissense was, junger Mann ..."

„Jerwyn ist der Name, Robert Jerwyn."

„Angenehm, Mr. Jerwyn. Also, wo bin ich stehengeblieben? Richtig, wissense, junger Mann, ich kann das auf den Tod nicht leiden, wenn einer unangemeldet in meine Bude kommt."

„Ich habe mehrmals geklopft."

„Das tun sie alle." Mr. Rickson bückte sich und steckte die Füße in derbe Stiefel. „Das tun sie alle. Und wenn man nicht auf Damm ist, hat man plötzlich 'ne ganze Bande auf dem Hals, und in der Zeitung steht dann, daß in Whitechapel wieder mal einer umgebracht wurde. Nee, Mr. Jerwyn, ich bin da vorsichtig."

Bobby setzte sich auf den Hocker.

„Wer sollte Ihnen ans Leben wollen?" Mitleidig musterte ihn Dick Rickson.

„Nie was von Rache gehört, hm? Nie davon gehört, was mit Freunden geschieht, die auf einmal nicht mehr mitmachen?"

„Doch, so einiges."

„Sehnse, drum bin ich vorsichtig."

Bobby nickte anerkennend.

„Das schätze ich an Ihnen."

M. Rickson brauchte mehrere Sekunden, bis er diese Worte verdaut hatte.

„Drum habense mich Idiot geheißen", erinnerte er sich dann gekränkt.

„Weil mich nur Idioten hinauswerfen wollen", verteidigte sich Bobby. „Die anderen lassen das bleiben."

„Sie haben mir immerhin verblüfft", bekannte Mr. Rickson und hängte sich eine grellfarbene Krawatte um den Hals. „Genauso wie Ihr Auto. Daß die Polizei so was überhaupt zuläßt?"

Bobby war nicht bereit, die Qualitäten von „Käpt'n Kidd" zu diskutieren.

„Sie hat es zugelassen", stellte er kurz fest, „und Sie haben inzwischen wohl gemerkt, daß mit mir nicht zu spaßen ist."

Mr. Rickson hatte sich nun vollständig angekleidet und erhob sich, und zwar mit einer Geschmeidigkeit, die Bobby dem wuchtigen Riesen nie zugetraut hätte.

„Daß Sie nicht zum Spaßen gekommen sind, kann ich mir denken", brummte Mr. Rickson. „Also, was wollense von mir?"

Bobby fingerte das Zigarettenetui aus der Tasche, bot Rickson einen Glimmstengel an und steckte sich ebenfalls einen zwischen die Lippen, deutete auf den noch umgestürzten Hocker am Bett und wartete, bis sich Rickson daraufgesetzt hatte.

„Ich suche einen verläßlichen Mann", sagte er dann.

Rickson legte den Kopf etwas schief.

„Wer schickt Sie?"

„Niemand." Bobby machte eine unwillige Handbewegung. „Sie werden in meinem Auftrag und nur für mich arbeiten."

„Wissen Sie das bestimmt?"

„Sonst wäre ich nicht hier."

„Ich denke, daß ich da auch noch mitzureden habe."

„Das können Sie später." Bobby blickte versonnen zu der kleinen Dachluke. „Ich vermute, daß die Nachtwächterei nicht viel einbringt?"

„Weil da viel Weisheit dazugehört", höhnte Dick Rickson. „Knappe sechs Pfund die Woche."

„So ähnlich habe ich es mir vorgestellt. Ich biete Ihnen zehn Pfund die Woche." Er zog eine elegante Brieftasche aus dem Jackett und entnahm ihr eine Fünfpfundnote. „Diese Pfunde hier", fuhr er in einem Ton fort, als handle es sich um ein bereits verfallenes Omnibusticket, „erhalten Sie sozusagen als Handgeld, wenn wir uns einig geworden sind."

Mr. Rickson ließ keinen Blick von dem Geldschein.

„Ist er echt?" fragte er zweifelnd.

„Ich hoffe es", erwiderte Bobby kalt. „Zumindest hat ihn mir die Bank von England heute morgen als echt übergeben."

„Es war nur eine Frage."

„Und ich habe sie beantwortet. Dagegen warte ich immer noch auf Ihre Antwort? Wollen Sie also für mich arbeiten?"

„Was?"

„Darüber sprechen wir nach Ihrer Zusage."

„Nun hörense mal, junger Mann ..."

„Mr. Jerwyn, bitte!"

Der Riese schluckte.

„Schön, Mr. Jerwyn, ich muß ja schließlich wissen ..."

„... ob Sie zehn Pfund in der Woche verdienen wollen oder nur sechs? Das wollten Sie doch sagen, oder? Ich würde mir das nicht so lange überlegen."

Rickson schien scharf nachzudenken.

„Wann müßte ich anfangen?"

„Sofort."

„Sofort? Unmöglich. Ich muß ja erst kündigen. Frühestens morgen läßt sich das machen. In einer Stunde beginnt mein Dienst."

„Das hat sich ausbegonnen. Bei welcher Firma sind Sie angestellt?"

„Bei Kealton and Brox, Im- und Export."

„Wo?" Bobby hob überrascht den Kopf. „Sagten Sie Kealton and Brox?"

„Jawohl."

„Aber Sie können doch nicht die ganze Nacht bloß in dem Kontor am Piccadilly Circus herumsitzen?"

„Das behauptet auch niemand. Ich schau' dort nur einmal in der Nacht hin. Die übrige Zeit bewache ich die großen Lagerhallen der Firma unten am Hafen."

„Haben Sie bewacht", verbesserte Bobby „Sie fangen also heute bei mir an. Die Regelung der Kündigung überlassen Sie mir."

„Ja, wenn das geht?"

Fortsetzung Seite 58

Fern jeder Hast reift Chantré!

Golden funkelt Chantré im Glas.
Fern jeder Hast gewann er seine Reife,
seine Milde und Bekömmlichkeit.
Herz und Seele guter Weine leben im Chantré.

GEPRÜFT ★★★ CHANTRÉ VOLL AUSGEREIFT

So gut ★ so mild ★ so reif ★

10 I 61

Das Geheimnis der gelben Schuhe

Fortsetzung von Seite 56

„Es geht. Also, sind wir uns einig?"

Er winkte mit dem Geldschein in der linken Hand und reichte Rickson die geöffnete rechte hin. Der Riese zögerte einige Sekunden, dann schlug er ein. Bobby mußte sich zusammenreißen, um nicht das Gesicht zu verziehen.

„Einen Händedruck haben Sie, da ist alles dran", sagte er bewundernd.

Mr. Rickson dachte praktischer.

„Wie ist das nun mit dem Lappen?"

Bobby gab ihm den Schein. Rickson hielt ihn trotz des Hinweises auf die Bank von England gegen das Licht, nickte zufrieden und steckte ihn in einen Lederbeutel von undefinierbarer Farbe, den er unter dem Hemd auf der Brust trug.

„Kann ich jetzt endlich erfahren, um was es geht?" fragte er dann neugierig.

„Wahrscheinlich um ein Kinderspiel für einen Mann wie Sie", bequemte sich Bobby geheimnisvoll anzudeuten. „Es kann aber auch äußerst unangenehm werden", fügte er plötzlich ernstwerdend hinzu. „Und wehe, wenn Sie in diesem Fall versagen sollten!"

Der Ton schien wenig Eindruck auf den Riesen zu machen.

„Sie machen es verdammt spannend", grollte er.

Bobby zündete sich abermals eine Zigarette an und warf Rickson die noch halbvolle Packung zu. Geschickt fing sie dieser auf.

„Entsinnen Sie sich der Dame, die mir ins Auto lief?"

„Olala, daher pfeift der Wind!" Der Nachtwächter a. D. fuhr mit der Zungenspitze über die Lippen. „Ob sie Ihnen ins Auto lief, oder ob Sie ihr in den Weg gefahren sind, das kann ich zwar nicht sagen, aber die Dame, die entsinn' ich mir sehr wohl."

„Schön!" Bobby erhob sich und ging zur Tür. Mit einem Ruck riß er sie auf. Die düstere Treppe vor ihm war leer.

„Schön!" sagte Bobby abermals, schloß die Tür und setzte sich wieder.

„Das Manöver hättense sich ersparen können", erklärte Mr. Rickson verächtlich, der Bobby ohne sonderliche Verwunderung zugesehen hatte. „Keine Katze kommt die Treppe herauf, ohne daß ich ihr höre. Ich habe Ohren wie ein Luchs."

„Um so besser", meinte Mr. Jerwyn. „Also, hören Sie zu. Miß Carr, so heißt die Dame, wohnt im Lord-Cheney-Hochhaus."

„Am Danson Park?"

„Ganz recht."

Bobby senkte die Stimme zu einem Flüstern und sprach mindestens eine Viertelstunde eindringlich auf Rickson ein. Dieser nickte mehrmals mit dem gewaltigen Kopf, nur selten hatte er eine Frage.

Als Mr. Jerwyn schließlich das düstere Haus verließ, war er mit seinem bisherigen Tagewerk sehr zufrieden.

*

Sir Dashiel Roone kam mit etwa einstündiger Verspätung in das Büro der Mordkommission. Den Grund der Verzögerung brauchte er nicht lange zu erklären. Collins und Lester hatten selbstverständlich bereits von dem mißlungenen Bombenattentat gehört.

„Blasrohre, Giftschlangen und Sprengstoffanschläge, das nenne ich einen bewundernswerten Reichtum an verbrecherischer Fantasie", sagte Sir Dashiel gemütvoll, nachdem er sich niedergesetzt hatte. „Bin neugierig, was noch alles aufgeboten wird?"

„Bedauere, ich kann Ihre Neugier nicht teilen", erwiderte Collins wenig begeistert. „Haben Sie eine Ahnung, wem Sie so feindlich im Wege stehen könnten, daß man Ihnen so viel gefährliche Aufmerksamkeit schenkt?"

Roone zuckte die Schultern.

„In Europa wüßte ich eigentlich niemand. Drüben in den Selvas, da hatte ich natürlich so manchen Feind. Aber deren Vorstellungskraft reichte niemals weiter als bis zu einer Kugel aus dem Hinterhalt."

„Und Sie wurden nie getroffen?" fragte Lester, während er sich eine Zigarette anzündete.

„Ich pflegte schneller zu schießen", war Sir Roones kurze Antwort.

Inspektor Collins unterbrach die Erinnerungen an Urwaldduelle mit der Bemerkung, daß er gern einiges über die Carr-Expedition hören wollte.

„Deswegen bin ich ja gekommen." Sir Roone nickte. „Aber wahrscheinlich werden Sie etwas enttäuscht sein. Ich habe keine Sensationen anzubieten, nur unbestimmte Gerüchte und Vermutungen, vielleicht ist alles sogar leeres Gewäsch. Urwaldgewäsch."

„Wird im Urwald denn auch geklascht?" Collins konnte sein Erstaunen nicht verhehlen.

„Alles ist Klatsch in den Selvas und im Sertao, in den unendlich weiten Sumpfgebieten mit ihrem geheimnisvollen Dschungelleben." In Sir Roones braungebranntes Gesicht trat ein lebhafter Zug. „Sie fahren im Kanu allein oder mit einem einzigen Indio einen der zahlreichen Wasserläufe hinauf, Sie sind ohne großes Palaver bei Nacht und Nebel aufgebrochen, niemand weiß von Ihrer Reise ... und dann kommen Sie endlich in ein Indianerdorf und dort empfängt Sie der Häuptling mit den Worten: ‚Wir haben dich schon lange erwartet, großer Herr.' Und beim Abschied erklärt er Ihnen feierlich, daß die Götter Ihrem Unternehmen gewogen seien, aber Sie würden besser den Weg über die Sümpfe statt durch das von Ihnen vorgesehene Gebirgstal nehmen. Wenn Ihnen das zwei-, dreimal wiederfahren ist, dann wundern Sie sich über nichts mehr. Keine Bewegung können Sie machen, kein lautes Wort sprechen, in wenigen Stunden wissen es Tausende brauner Gestalten, von denen Sie unter Umständen keine zu Gesicht bekommen. Und eines Tages trifft Sie irgendwo aus dem Hinterhalt ein vergifteter Pfeil, die Termiten besorgen den Rest, doch nie erfährt ein Weißer, wie Sie ums Leben gekommen sind, obwohl es ihm jeder Indio erzählen könnte. Sie hören nur den Klatsch. Den Kern Wahrheit aus dem Wust wilder Gerüchte herauszufinden, das bleibt Ihnen überlassen."

„Da möchte ich Kriminalbeamter sein", meinte Lester trocken, „viel Vergnügen."

„Mit der Polizei ist im Urwald wenig zu wollen", bestätigte Sir Roone. „Und Militärexpeditionen haben auch nur sehr fragliche Erfolge. Am meisten haben bisher noch die Missionare erreicht, wenn sie einmal das Vertrauen der Indianer erwerben konnten. Aber unzählige von ihnen bezahlten ihren Idealismus und ihre Opferbereitschaft mit dem Leben. Es ist ein wildes, unheimliches Land mit eigenen, grausamen Gesetzen."

„Scheint mir auch so!" Collins streifte die Asche von seiner Brasil. „Man muß sich wundern, daß immer wieder neue Expeditionen in den Urwald eindringen, obwohl sich die Teilnehmer über die Gefahren im klaren sein müßten."

„Niemand macht sich Illusionen, wenn er in die Selvas geht", sagte Sir Roone wie nebenbei. „Die Gefahren sind nicht größer als in jeder europäischen Stadt. Ob Sie an einem Schlangenbiß, an Curare oder an einem betrunkenen Autofahrer zugrunde gehen, wo ist im Endeffekt ein Unterschied?"

„Auch eine Philosophie", Collins schien wenig überrascht, „und daß man nicht unbedingt umkommen muß, dafür sind ja Sie der lebende Beweis."

„Professor Carr kam um", erinnerte Lester, „mit seiner ganzen Expedition."

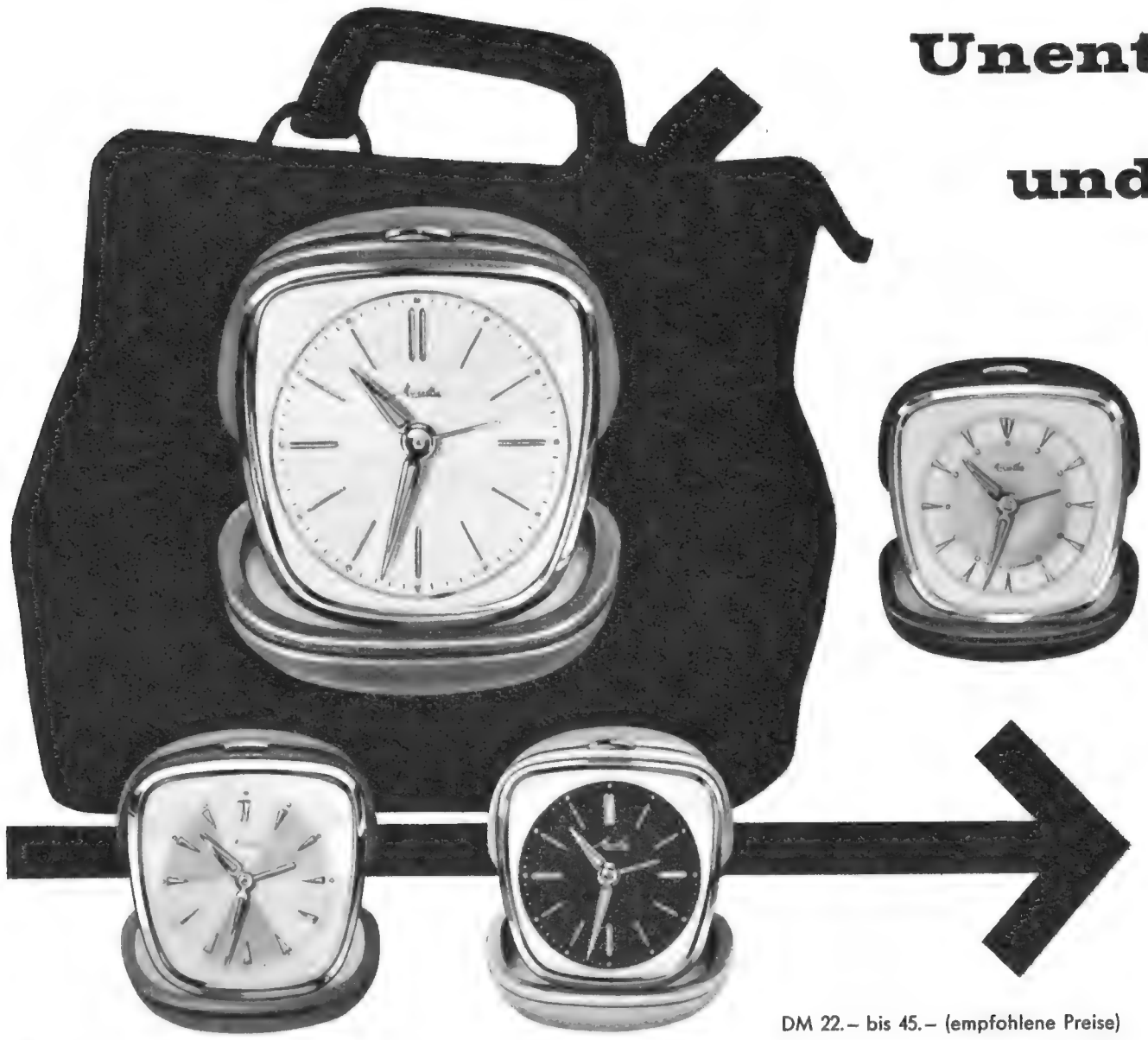
„So schrieben es die Zeitungen, so lautete die offizielle Benachrichtigung der Angehörigen", bestätigte Roone. „Die Expedition war ein Fehlschlag."

Collins sah ihn gespannt an.

„Sie scheinen der offiziellen Bekanntmachung nicht recht zu trauen?"

„Ich habe nicht alle Toten gesehen."

„Soll das heißen, daß Sie persönlich einige von ihnen sahen?"



Unentbehrlich für Reise und Heim

ist der universelle und so elegante Mauthe-Etuiwecker. Er ist Ihr zuverlässiger Begleiter auf Reisen, er erinnert Sie pünktlich an Termine und Anschlüsse. Er ist – im feinen Lederetui – ein begehrtes Geschenk und dem Etui entnommen eine hübsche Stiluhr fürs Heim. Und das Besondere: der Mauthe-Etuiwecker ist mit 1- und 8-Tag Werk erhältlich! Fragen Sie in guten Uhrenfachgeschäften.

DM 22.– bis 45.– (empfohlene Preise)

Mauthe

Friedrich Mauthe GmbH.
Schwenningen am Neckar

Ich fand die Leichen der Professoren
Carr und Shane."

Sie?"

Ich."

Sir Roone lehnte sich leicht zurück, griff
n die linke Rocktasche und holte ein
Zigarettenetui heraus. Nachdem er sich
edient hatte und die Zigarette brannte,
leutete er mit dem Zeigefinger zum
Fenster hinaus.

Da draußen liegt London, die Haupt-
tadt eines großen, mächtigen Landes.
Das Wort unseres Premiers läßt die
Welt aufhorchen. Im Urwald verhallt es
vie Schall und Rauch. Im Urwald zählt
ur der einzelne, zählt nur die Macht,
lie er sich selbst zu geben vermag. Und
s zählt die Macht uralter Überlieferun-
en und Tabus, das heißt, von Gesetzen,
lie nirgends niedergeschrieben wurden,
lie zu brechen tödlich ist."

Sie wollten von Professor Carr erzäh-
en", unterbrach Collins Sir Roones Aus-
ührungen.

Ich habe das nicht vergessen", ver-
etzte dieser etwas unwillig. „Aber ich
alte es für erforderlich, daß Sie ein
enig über die Atmosphäre erfahren,
lie in den Selvas das Leben be-
errscht ... oder es vernichtet. Wie die
Carr-Expedition.

Sir Roone machte eine Pause, und dies-
al unterbrach ihn niemand.

Ich war schon vier Monate im Ur-
ald", begann er auf einmal unver-
ittelt. „Ich wollte noch unbekannte
ndianerdialekte erforschen. In meiner
egleitung befanden sich lediglich zwei
Mestizen, die sich schon bei einer frühe-
en Expedition bewährt hatten und die
or allem mehrere Indianersprachen er-
taunlich gut beherrschten. Wir waren
len Yapura hinaufgefahren, waren wo-
henlang in den Hochtälern der Kodil-
eren herumgestiegen und kamen dann
ieder in den Dschungel.

Kaum hatten wir die menschenleeren
Höhen hinter uns und befanden uns in
einem Gebiet, in dem, wie wir wußten,
ndianer hausten, da begleiteten uns,
tets fern aber unüberhörbar, die dump-
en Schläge der Parintintins, der Hand-
rommeln, mit denen sich die Indios über
nglaubliche Entfernungen verständi-
en. Die ersten Tage achteten wir nicht
eiter darauf, da wir mit allen India-
ern, denen wir begegneten, dank unse-
er Sprachkenntnisse rasch Freundschaft
chlossen.

Der Klang der Trommeln verfolgte uns
edoch Tag und Nacht. Und eines Abends
rklärte mir der eine Mestize, daß die
Parintintins gar nicht von uns sprächen,
ondern von vielen weißen Männern,
lie irgendwo in unserer Nähe in den Ur-
ald vorstießen, um die Götter und
hnen in ihrer heiligen Ruhe zu stören.
ch wollte die Deutungen des Mestizen
rst nicht glauben, aber er überzeugte
nich davon, daß er die Lautzeichen der
Parintintins verstand. Den letzten Be-
eis erhielt ich anderntags, als ich bei
einem langen Palaver in einem aus nur
in paar Schilfhütten bestehenden India-
erdorf den Häuptling ohne Umschweife
efragte. Zögernd gab er zu, von einer
ielköpfigen Expedition gehört zu ha-
en. Ihr Ziel? Er hüllte sich in Schwei-
en. Einer der Stammesältesten bemerk-
e lakonisch, das Ziel würden die Götter
etzen.

Sofort wurde ich mir der Gefährlichkeit
lieses Ausspruchs bewußt. Wenn die
Götter weißen Männern ein Ziel setzen,
o kann das nichts Gutes bedeuten.

Die roten Götter des Selvas sind aller
Weißen Feinde. Und angeblich wollte
lie Expedition die Ruhe der Götter und
hnen entweihen. Das konnte nichts
nderes heißen, als daß sie, wie viele
uvor, nach einer im Urwald vergesse-
en Stadt aus vergangenen Zeiten such-
e. Oder hatte sie diese schon gefunden?
Etwa Tempel und Königsgräber?"

Sir Roone zerdrückte sorgfältig den Zi-
garettenstummel in dem Aschenbecher,
len ihm Collins wortlos zuschob. Im
Zimmer wurde es dämmrig, aber nie-
nand dachte daran, das Licht anzu-
nipsen.

Der Urwald steckt voller Geheimnisse",
uhr der Forscher schließlich fort, „und
gerade in der Gegend, wo wir uns be-
anden, sollen die letzten Inkas mit
nermeßlichen Schätzen Zuflucht vor
len gold- und blutgierigen spanischen

LUX

wirkt mit erstaunlicher Spülkraft!

LUX ist flüssig – deshalb ist LUX so angenehm: es gibt kein Pulverauflösen mehr, kein Stauben und kein Niesen. LUX erspart Arbeit und macht das Spülen leicht.

LUX wirkt sofort – denn das flüssige LUX löst sich im Nu und spült im Handumdrehen alle Speisereste fort – LUX hat eine erstaunliche Spülkraft!

Und LUX ist überraschend mild – Ihre Hände bleiben stets gepflegt und zart – und das bei größter Spülkraft!

LUX jetzt besonders wirtschaftlich in der neuen Riesenflasche

Die preisgünstige Riesenflasche DM 2,30
die Großflasche . . . . . DM 1,40
und die Normalflasche . . . . . DM -,90

Zarte Hände – funkelnde Gläser – glänzendes Geschirr

Diese 10 Hemden

aus den modernsten Stoffen – Baumwolle, Perlon, Nylon, Diolen – in den neuesten Dessins, erstklassig in Sitz und Verarbeitung schickt Ihnen der Büttner-Schnelldienst

10 Tage kostenlos zur Auswahl

Gutschein

Senden Sie mir 10 Oberhemden für 10 Tage zur freien Auswahl, kein Risiko – bei Nichtgefallen ohne Kommentar zurück. Keine Nachnahme, 30 Tage Ziel!

Name:
Ort:
Straße:
Kragenweite: Wichtig! Bitte nicht
Beruf: vergessen!
Geburtsdatum:
Unterschrift:

Büttner-Versand, München-Solln

Zu Weihnachten

ein Combi-Transistor oder modernes Transistor-Radio schenkt Freude und Unterhaltung. Große Auswahl bester Marken wie: Philips, Grundig, Akkord.
Volle Garantie und Umtauschrecht.
Kleinste Anzahlung - Rest 24 Monate
Großer bunter Gratis-Bildkatalog.

Schulz-Versand R 32
Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1
Postkärtchen lohnt - Sie werden staunen!

Elastofix O

Diese praktischen und eleganten Uhrbänder machen Ihre Uhr wertvoller. Erhältlich in den Fachgeschäften.

Floralia

Ein Schmuck der allen Ansprüchen gerecht wird. Zeitlos schön, doch stets modern. Erhältlich in Gold und „Gold-Anker"-Walzgold-Double bei Ihrem Juwelier.

GUTSCHEIN 32/IV

Qualitätsschuhe, Leder- und Strickwaren sowie Uhren, Aussteuer- und reizende Geschenkartikel, die sich jeder leisten kann, aus dem Hause

BEROLINA

VERSAND · BERLIN SW 61 · POSTFACH

Sie erhalten gegen diesen Gutschein den großen BEROLINA-Buntkatalog sowie das BEROLINA-Geschenkbüchlein. Bitte ausschneiden, in einen Umschlag stecken und einsenden.

Das Geheimnis der gelben Schuhe

Conquisatoren gesucht haben. Viele Wissenschaftler sind davon überzeugt, daß dort eine große Stadt inmitten des Dschungels entstand, das letzte Bollwerk eines untergehenden Reiches, das sagenhafte, mauerstrotzende; goldene Paititi. Ich halte allerdings nichts von dieser Theorie."

Eine plötzliche Handbewegung des Inspektor ließ Sir Roone aufblicken.

„Sie wollen wissen, warum ich nicht an Paititi glaube, zumindest in dieser Gegend?" kam er Collins' Frage zu vor. „Weil sich das Bild der Landschaft, die gewaltigen Bäume, der dichte Dschungel und der sumpfige Boden wohl seit Jahrtausenden nicht mehr geändert haben. Wenn Sie, wie ich, Inka-Ruinen gesehen hätten, dann würden Sie grenzenlose Bewunderung für die Baukunst diese Volkes hegen. Einer Bauweise, die sich gewaltiger Steine bediente. Und darauf fußt meine Ansicht: In den Wäldern am Yapura, wo wir uns befanden, gibt es weit und breit keine Steine. Wurde Paititi jedoch aus Holz errichtet, dann sind die Palisaden und Häuser sowieso längst verfault, zusammengestürzt, vom Dschungel schonungslos aufgefressen. Aber das ist natürlich Ansichtssache, die mit meinem Bericht nichts zu tun hat.

Ich komme jetzt wieder auf meine Erlebnisse zurück. Es wurde mir immer klarer, und meine Begleiter gewannen die gleiche Überzeugung, daß die fremde Expedition in größter Gefahr schwebte.

Wir mußten sie warnen. Aber wie? Wir wußten ja nicht einmal, wo sie sich befand. Die Zeiten, da man mit Funksprechgeräten in den Urwald eindringt, waren noch nicht angebrochen.

Kurz dachten wir daran, zu schießen. Aber der Dschungel hätte den Knall schon auf kürzeste Entfernung verschluckt, außerdem mußten wir damit rechnen, die Indios rebellisch zu machen. Wir sahen keinen Weg, und die Parintintins trommelten Tag und Nacht, dumpf, drohend, unheilverkündend.

Versuche, von den Indios Näheres zu erfahren, stießen auf eisiges Schweigen. Wir mußten im eigenen Interesse unsere Fragen einstellen.

Auf einmal schwiegen die Signale. Unheimliche Ruhe kehrte im Urwald ein, die nur durch das Kreischen der Papageien und das Schnattern aufgescheuchter Affen unterbrochen wurde. Wir ahnten Furchtbares.

Zwei Wochen streiften wir zu Fuß und im Kanu durch die Selvas. Vergeblich. Ich beschloß, umzukehren, meine Forschungsfahrt, die als solche hervorragende Ergebnisse gebracht hatte, abzubrechen. Zudem stand die Regenzeit kurz bevor.

Unser Weg führte wieder über das Gebirge. Da erkrankte einer meiner Begleiter an einem tückischen Fieber, das wahrscheinlich durch den Genuß nicht einwandfreien Wassers verursacht worden war. Am nächsten Tag packten auch mich Schüttelfröste. Nur der zweite Mestize blieb verschont.

Der Verlauf der Krankheit war mir aus den Berichten vieler Urwaldgänger bekannt: drei bis vier Wochen hohes Fieber, aber klares Bewußtsein und keine Schmerzen. In dieser Zeit müßte ärztliche Behandlung einsetzen. Später ist Rettung so gut wie ausgeschlossen. Arme und Beine schwellen an, der Magen lehnt die Nahrungsaufnahme ab, das Ende ist ein schmerzvoller Tod in furchtbaren Delirien.

Es hieß also für uns, möglichst in eine Stadt mit einem Hospital zu kommen. Wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischenkam, konnten wir es schaffen. Wir durften allerdings keinen Tag verlieren.

Wir wollten erst eine Indianersiedlung aufsuchen, die wir auf dem Heimweg von einem Höhenzug in weiter Ferne gesehen hatten, um dort nach Möglichkeit Reittiere einzuhandeln. Mittags rasteten wir, noch so sechs Stunden von dem Dorf weg, in einem kleinen Tal, das, da wir dem Gebirge entlang gegangen waren, nur wenige Kilometer vom Dschungelrand entfernt lag.

Da machten wir eine grauenhafte Entdeckung:

In einer Erdmulde lagen zwei weiße Männer. Sie mußten schon einige Wochen tot sein. Die Todesursache war nicht mehr festzustellen. Es gibt Geier in diesen Höhen. Mehr brauche ich wohl nicht zu sagen.

Einer der Männer war barfuß."

„War barfuß", wiederholte Inspektor Collins leise, als Sir Dashiel eine Pause machte. „Erzählen Sie bitte weiter."

Der Forscher kam nach einigen tiefen Atemzügen der Aufforderung nach.

„Erst wollten wir die Toten natürlich sofort nach Papieren untersuchen und dann begraben, das heißt, mit Steinen zudecken. Doch ich mußte den Gedanken sofort fallen lassen. Zwei von uns waren bereits krank. Wie leicht konnten wir uns mit neuen, bei unserer geschwächten Verfassung unbedingt tödlichen Krankheitskeimen infizieren? Und auch den einzigen gesunden Mann unserer kleinen Gruppe durften wir keinesfalls gefährden. Von ihm konnte unter Umständen unser Leben abhängen, wenn wir, was ja leicht möglich war, kurz vor der rettenden Stadt nicht mehr weiterkonnten."

Collins nickte stumm. Assistent Lester sagte: „Ich verstehe."

„Wir brachen auf, nachdem wir die nähere Umgebung vergeblich nach weiteren Toten abgesucht hatten. Abends erreichten wir die Indianersiedlung. Man nahm uns gastfreundlich auf und verkaufte uns bereitwilligst vier Maulesel. Den Häuptling fragten wir nach der nächsten weißen Siedlung. Er berichtete uns von einer Missionsstation, die allerdings nur aus zwei deutschen Patres bestand. Sie lag zwei Tageritte nach Norden. Wir aber mußten möglichst schnell nach Osten. Den Umweg konnten wir uns nicht erlauben, da die Patres bestimmt nicht die für uns notwendigen Medikamente hatten.

Ich erzählte also dem Häuptling von unserem Fund und bat ihn, sofort die Missionare zu benachrichtigen. Er versprach, noch in den nächsten Minuten einen Mann loszuschicken. Wie ich erfuhr, hat er Wort gehalten. Und während ein Missionar in das Todestal ritt, rief der andere über einen kleinen Sender, den die beiden errichtet hatten, um Unterstützung bei der Klärung des Falles.

Ich kann es nun kurz machen.

Wir kamen wenige Stunden vor Ausbruch des kritischen Krankheitsstadiums nach San Matheo in Mayoruna, und nach drei Wochen waren mein Begleiter und ich wieder völlig gesund. Jetzt erst erfuhr ich von dem Drama, dessen indirekte Zeugen wir geworden waren."

„In keiner Zeitungsnotiz fand ich Ihren Namen erwähnt", sagte Inspektor Collins, da Sir Roone schwieg. „Es hängt wohl damit zusammen ..."

„... daß weder die Indianer noch die Patres unsere Namen kannten", erklärte der Forscher. „Allgemein nahm man in der Erregung der Ereignisse an, daß die Indios, die wir aufgesucht hatten, als erste auf die Toten gestoßen waren. Und da wir mit Fieberdelirien im Hospital lagen, war von uns nichts zu erfahren. Der dritte Mann, der gesund geblieben war, betrachtete es nicht als seine Aufgabe, zu reden. Ich hatte ihm keinen Befehl dazu gegeben, also schwieg er. Außerdem hatte er, obwohl er in die Städte der Weißen gezogen war, noch eine gehörige Portion Aberglauben in sich, der es ihm geraten erscheinen ließ, über seine Erlebnisse im Dschungel und im Todestal zu schweigen. Wer konnte wissen, ob nicht doch die Götter beim Tod der weißen Männer ihre Hand im Spiel gehabt hatten?"

„Nein, er konnte das bestimmt nicht wissen." Collins hatte volles Verständnis für die Gedankengänge eines einfachen Lastenträgers und Urwaldläufers. „Aber Sie, Sir Roone, glauben wohl kaum an mordende Götter?"

„Nein." Der Forscher schüttelte den Kopf. „Meine Gedanken bewegten sich in ganz anderer Richtung."

„In welcher?"

„Sie kennen ja das Ergebnis der Nachforschung, das von der sofort ausgesandten Bergungs- und Untersuchungskommission einige Wochen nach dem schrecklichen Fund bekanntgegeben wurde?"

Fortsetzung folgt

DER FERNSEH-FILTER ist da!

Nunmehr ein klares, flimmerfreies Bild, für jede Größe (angeben) DM 24,50 per Nachn. Risikolos. 8 Tage zur Probe – Bei Nichtgefallen Geld zurück

Versandhaus RÖHLKE · Hamburg 22 · Abt. G

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 20 gültig

Casino-WEIN

Dreikönigsweine erinnern an den Gründungstag des Casinos zu Coblenz vor mehr als 150 Jahren. – Seitdem genießen sie den Ruf von Güte und Preiswürdigkeit. Nützen Sie diesen Ihnen gebotenen Vorteil.

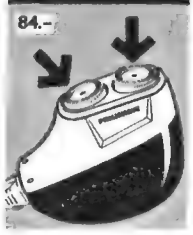
1959er Rüdesheimer Rosengarten Spätlese (Nahe) DM 3,20
1959er Wehlener Münzlay Spätlese (Mosel) DM 4,30
1959er Guntersblumer Steinberg Spätlese (Rhein) DM 4,30
einschließlich Verpackung, franco Ihrer Bahnstation
Unsere Preisliste erhalten Sie auf Wunsch kostenlos.

CASINO-WEINKELLEREI GMBH
KOBLENZ FISCHELSTR. 38 · TEL. 32356

SONDERANGEBOT!

Wunderschöne **Kostümröcke**
sitzen wie angegossen, aus Importwollstoffen in allen Größen, mit Reißverschluß, tiefer Gehfalte, Farben: schwarz u. grau,
nur DM 10,– Herstellung und Versand mit Rückgaberecht durch **KNAPP-Bekleidung, Düsseldorf,** Oberbilker Allee 198/H3

Das Festgeschenk für den Herrn!



PHILISHAVE 800
mit gelenkigen Scherköpfen

paßt sich automatisch jeder Gesichtsform an. Kein Hautreiz mehr, eine bequeme, sanfte und schnelle Glattrasur! 1 volles Jahr Garantie. Spannungsschalter von 110-240 Volt, mit Zuleitung, Stecker und Reiseetui.
14 Tage zur Probe
Ein reeller Einkauf, der auch Sie überzeugt! Porto- u. verpackungsfrei
10 Monatsraten à DM 8.65. Kart. mit Beruf und Geburtstag genügt
MEYER-VERSAND
Bayreuth Wallerstr. PH 24

Schmerzfrei

wurden Tausende rheumakranke Menschen durch Anwendung von Dr. Bonses Pferde-Fluid 88 – grün mit Tiefenwirkung. Verlangen Sie deshalb auch kostenlos und unverbindlich den Freiprospekt „Schmerzfreiheit" von **Minck, Abt. 56, Rendsburg.** (Erhältlich in allen Apotheken.)

Räder ab 82,–
Kinderräder, Anhänger. Nähmaschinen ab 195,– Jubil.-Fahrradkatalog oder Nähmaschinen-Katalog gratis.
VATERLAND, Abt. 86, Neumarkt i. W.

Alles spielt Tischbillard „Karambola"
Gr. I – DM 56,–. Vollw. Spiel
Prospekt Nr. 7 kostenlos
Wetzlarer Möbelwerkstätten
E. Nagengast KG
Wetzlar/Lahn - Postfach 117

Garantiert naturreiner
KLEE-Bienenhonig, weiß, schmalzig,
4½-kg-netto-Eimer DM 20,–, 2¼-kg-netto-Eimer DM 10,50 zuzüglich Porto per Nachnahme. · Bei Vorauszahlung auf Postsch.-Konto Hamburg 61024 abz. 3% Skonto.
A. MEEF, Inh. Hans Rose, Spezial-Bienenhonigversand seit 1927. (24b) Weddingstedt/Heide 64.

Das ist eine Anfrage wert...

denn für diese kleine Mühe erhalten Sie unsere neueste, große Kollektion schönster Qualitätsmöbel. Großumsatz und rationellste Fabrikation bedeutender Möbelwerke ermöglichen diese Preise!

Für DM **23.–** Monatsraten ein kompl. **Schlafzimmer**
4-tür. Schrank, 2 Betten, 2 Nachtschr., Wandspiegel, 2 Stahlmatratz., 2 Schonerdeck., 2 Satz Matratzen, 2 Steppdecken oder 1 Tagesdecke, 1 Wäschetruhe
zus. nur DM **695,–**

19.– Monatsraten ein kompl. **Wohnzimmer**
Wohnzimmerschrank, Bettcouch, 2 Sessel, Couchtisch, Teppich und Blumenständer
zus. nur DM **645,–**

18.– Monatsraten eine komplette **Küche**
Küchenschrank od. Schwedenküche, Tisch, 4 Stühle, Couch, Schuhschrank, Handtuchhalter
zus. nur DM **595,–**

Lieferung frei Haus mit eigenen Fahrzeugen durch unsere Tischler. Fordern Sie unverb. unser Großbildangebot mit Möbeln jeder Art an.

Möbel-Motzkau
Rinteln/Weser Abt. 101

Enrico Carusos Leben und Sterben erzählt von seiner Frau Dorothy

Und es blitzten die Sterne ...

Alle deutschen Rechte beim Claassen-Verlag Hamburg

DIE LETZTE FOLGE schloß: Obwohl Enrico schon vor seinem einundzwanzigsten Jahr in Theatern in der Umgebung Neapels öffentlich gesungen hatte, betrachtete er als das Datum seines offiziellen Debüts den 16. November 1894, an dem er an der Nuova in Neapel in der Oper „L'Amico Francesco" auftrat. Er war für vier Aufführungen engagiert und bekam 80 Lire für jeden Abend. Die Oper brachte keinen Erfolg, aber den jungen Tenor fand man recht gut. Fünfundzwanzig Jahre später, am 22. März 1919, wurde sein Jubiläum an der Metropolitan gefeiert — sein 550. Auftreten an dieser Bühne. Enrico fürchtete diesen Abend, denn er mußte aus drei verschiedenen Opern je einen Akt singen. Als er zum Theater fuhr, sagte er beklommen: „Alle wird es freuen, nur mich nicht."

Enrico war beides: Mensch und Genie. Mein Verständnis für ihn hing davon ab, ob ich erkannte, welche eite seiner Natur im gegebenen Augenlick sein Handeln bedingte. Nicht immer onnte ich sofort zwischen dem Menchen und dem Genie unterscheiden, und as führte bei einer bestimmten Gelegenheit zu einem erschütternden Nachpiel.

eine Eifersucht setzte mich in Erstaunen, obschon er bei unserer Hochzeit zu ir gesagt hatte: „Du wirst mit keinem lann sprechen, wenn ich nicht dabei in." „Auch nicht mit den Freunden meines Bruders?" „Nein, nicht einmal mit enen; denn wenn dich einer sieht, wie oll er wissen, daß es sich um einen reund von deinem Bruder handelt?" ies Verlangen schien mir durchaus nicht nvernünftig; es war nur eine Gelegenheit mehr, ihm zuliebe etwas zu tun.

n dem Frühjahr vor unserer Reise nach alien fuhren wir mit dem Ensemble der letropolitan nach Atlanta. Bei Enricos :stem Auftreten baten uns zwei alte reunde von ihm, die ich noch nicht annte, nach der Oper mit ihnen essen nd tanzen zu gehen. Die Nacht war arm, duftend und voller Sterne, unter .ternenbehängten Bäumen standen ische um die Tanzfläche. An dem Tisch, er am meisten ins Auge fiel, saßen wir .it dem gemütlichen, hünenhaften, dikken Jim, der der Gastgeber war, und seier Frau, der munteren, molligen, hübchen Fanny May. Ich sah gleich, daß die eiden Enrico vergötterten.

ls nach dem Essen das Orchester zu ielen begann, überkam mich plötzlich ualvolle Schüchternheit. „Was soll ich ier", dachte ich verzweifelt, „unter all en fremden Menschen, die mich anstarn und anlächeln, nur weil ich die Frau es größten Tenors der Welt bin?" In iesem Augenblick forderte mich Enrico zum Tanzen auf. Ich sah ihn an und dankte — auch er war mir plötzlich fremd geworden. „Nun, dann etwas später. Fanny May?" Sie tanzten davon, und ich sah zu, wie sie allein herumwirbelten, aber als andere Paare hinzukamen, schwand meine Scheu, ich wurde wieder natürlich und heiter. Der Gastgeber bat um einen Tanz, und ich nahm sofort an. Auf halbem Wege um den Tanzboden sah uns Enrico und sagte, als wir vorüberkamen: „Ich wünsche dich zu sprechen, wenn ihr aufhört." Er wartete am Tisch auf mich. „Wir gehen jetzt nach Hause", sagte er. „Aber Enrico, das können wir Fanny May nicht antun!" „Laß nur, das bringe ich in Ordnung. Nimm jetzt deinen Mantel." Ich stand vor einem Rätsel. In unserm Wohnzimmer im Hotel brach er los: „Weshalb tanzt du mit diesem Menschen, nachdem du mich abgewiesen hast? Warum tust du das — mit dem Dicken?" „Aber Rico, er ist dein Freund und unser Gastgeber." „Er ist nicht mein Freund, daß du so etwas tun darfst. Ich habe keine Freunde. Und ich — bin ich nichts? Bin ich nicht wichtig — nur der Gastgeber wichtig?" Er tobte. Ich wollte es ihm erklären, aber seine Wut steigerte sich mit jedem Wort, das ich sagte. „So, das ist's. Es paßt dir nicht, mit Caruso verheiratet zu sein!" Ich brach in Tränen aus.

Dann kam der Umschwung. Die Glut des Zornes wich aus seinen Augen, sie standen voller Tränen. „Ahimè", stöhnte er, „was sag ich da zu dir? Was habe ich getan? O, schlecht, schlecht bin ich, dich zum Weinen zu bringen!" Er stürzte quer durch das Zimmer und schmetterte seinen Kopf gegen die Wand. Blut und Tränen liefen ihm übers Gesicht. Ich flehte ihn an einzuhalten, aber vergebens. Immer wieder schluchzte er: „Es tut mir so leid, Doro — verzeihst du?" Ich wusch ihm die blutende Stirn, half ihm ins Bett und setzte mich zu ihm, liebkoste ihn und sagte „still, still, Rico", bis er einschlief. Instinktiv begriff ich: Nicht Caruso der Mensch hatte sich zu einer Eifersuchtsszene hinreißen lassen, sondern Caruso das Genie, dessen Natur ebenso verschwenderisch waltete wie seine Kunst.

Wir kamen nie auf diese furchtbare Nacht zurück. Nach Monaten sagte er einmal: „Ich wünschte, du würdest sehr fett, damit niemand dich anschaut." Dann seufzte er.

Wenn Enrico von einem Ausgang heimkam, zog er sich jedesmal von Kopf bis Fuß ganz um. Konventionelle Anzüge trug er im Haus nur, wenn er jemand empfing. Er liebte brokatene Hausröcke in dunklem Rot, Grün oder Blau, die mit einer Schärpe getragen werden, dazu schiefergraue seidene Hosen und weiche Hemden. Als Jungvermählte sah ich mit Staunen den Umfang und die Mannigfaltigkeit seiner Garderobe. Ein Wandschrank enthielt achtzig Paar Schuhe, ein anderer fünfzig Anzüge. „Warum hast du so viele?" fragte ich. „Zwei Gründe", sagte er. „Der erste Grund: ich liebe das. Der zweite: die andern Menschen lieben es. Auch verschenke ich an Leute, die um etwas bitten."

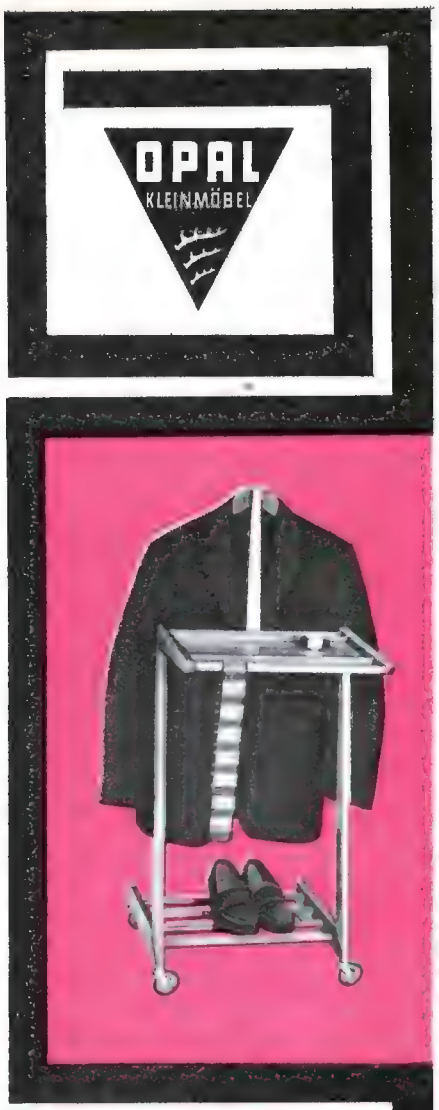
Ein paar Tage nach unserer Hochzeit schickte mir mein Vater einen kleinen Kabinenkoffer mit all meinen zurückgelassenen Sachen. Viel war nicht darin — ein paar Bücher und Photos, meine zwei Kleider und mein Wintermantel. Enrico kam herein, als ich beim Auspacken war. „Ah, deine Sächelchen ordnest du." Er strich über den Mantel. „Du hast noch einen wärmeren, einen Pelz?" „Ja, in der Aufbewahrung. Er ist hübsch und warm." „So, so." Seine Stimme war sehr zärtlich: „Ich möchte nicht, daß du diese Sachen behältst, meine Doro. Ich möchte dir gern alles schenken. Heute möchte ich, daß du einen neuen Pelzmantel bekommst." Am Nachmittag ging er mit mir zu Joseph in der Fifth Avenue. Ich war zum erstenmal in einem solchen Geschäft — alles dämmerig, lautlos, duftend. Wir setzten uns mit dem Chef vor eine kleine Bühne. Er flößte mir Ehrfurcht ein, aber Enrico war so ungezwungen wie immer. Ein Mannequin nach dem andern trat auf, in Zobel, Hermelin und Chinchilla, in Maulwurf, Breitschwanz und Biber, mit passendem Hut und Muff. „Welchen möchtest du, Doro?" Sie sahen alle so teuer

Über 80% aller Haushalte im Bundesgebiet heizen heute mit Kohle oder Koks!

Mutti wußte sehr wohl, warum sie einen Kohleofen mit Automatik kaufte. „Das ist ein durch und durch vernünftiger Ofen", sagte sie. „Der verbraucht wenig, hält gleichzeitig Dauerbrand und gibt so richtig gesunde Wärme. Um den brauch' ich mich kaum zu kümmern. Dazu hat er ja die Automatik! Er kostet auch nicht zuviel, sieht gut aus und heizt immer störungsfrei. Und vor allem: Kohle gibt's immer!"
Mutti hatte recht: Unser neuer Kohleofen mit Automatik heizt wunderbar. Wir fühlen uns jetzt so richtig wohl zu Hause. Ja - wir haben eine patente Mutti!

Heize klug — heize mit Kohle!

Gutschein GG
(Bitte in Druckschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben!)
An die Ruhrkohlen-Beratung, Essen, Postfach 2
Ich hätte mich gern einmal ausführlich über die modernen Kohleöfen mit Automatik informiert. Bitte senden Sie mir Spezialprospekte kostenlos zu.
Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
Nur Beratung – kein Verkauf!
RUHRKOHLE



Ein ideales Geschenk
Für IHN ist der fahrbare »Herrndiener« aus dem OPAL-Kleinmöbel-Programm. Die ganze Garderobe vom Schuh bis zum Anzug griffbereit und übersichtlich geordnet. Jetzt macht das Umkleiden wirklich Spaß!

FÜR SIE:
»OPAL — Servi-Fix«, der auf engstem Raum zusammenklappbare Servier- und Ablagetisch.

Gemütlichkeit ausstrahlendes Holz, elegante Verarbeitung und noch mehr Arbeitserleichterung für die Hausfrau: das ist »Servi-Fix«, für den man zuhause so dankbar ist. Weitere Informationen erhalten Sie gerne durch

OPAL-Kleinmöbelfabrik
Abt. A 12, Waiblingen/Stuttgart

Und es blitzten die Sterne...

aus. Ich hatte nicht im Traum an solche Pelze gedacht. Der Maulwurfmantel war am kürzesten und kostete wahrscheinlich weniger als die anderen. Ich sagte: „Vielleicht den kleinen Maulwurfpelz?" „Ja, er ist hübsch", sagte er. Er wandte sich zum Geschäftsführer: „Wir werden sie alle nehmen."

Ich verstand mich nicht auf Eleganz, und so wählte Enrico meine gesamte Garderobe aus und überwachte sogar die Anproben. Da er nur in großen Dimensionen dachte, bestellte er zunächst neunundsechzig Stücke — fünfzehn große Abendkleider, zwölf Nachmittagskleider, acht Schneiderkostüme, sechs Mäntel, zwölf Abendcapes, vier Teagowns, zwölf Hauspyjamas. Weil ich zweimal wöchentlich in die Oper ging und jedesmal ein anderes Kleid tragen sollte, mußte mein Bestand an Abendtoiletten im Lauf der Saison mehrmals erneuert werden. Ich ging wochenlang jeden Morgen und jeden Nachmittag zu Anproben. Nach der ersten Stunde war ich schwindlig vom Herumdrehen und außerstande, noch länger stillzustehen. Aber die erbarmungslosen Anpasserinnen steckten, hefteten, rafften und schnitten weiter, bis ich mich fragte, wie ich wohl meine grausige Zukunft voll schöner Kleider ertragen solle.

Einmal bewunderte ich einen Bühnenhut, den Enrico im „Rigoletto" trug — es war ein weicher, breitrandiger Hut aus rotem Samt, mit blauem Atlas ausgeschlagen; übers Ohr fiel eine weiße Straußenfeder. Unglückseligerweise hinterließ meine Bewunderung einen tiefen Eindruck. Nach vielleicht einem Monat, als ich nach einer Lungenentzündung noch zu Bett lag, klopfte Enrico an meine Tür und rief: „Ich habe ein Geschenk für dich." Er kam herein, hinter ihm Mario und Enrichetta, alle drei mit großen Schachteln. Darin waren sechs Kopien seines Rigoletto-Huts, die er von Tappé in sechs verschiedenen Farbstellungen hatte anfertigen lassen. Er dachte sich, ich solle sie auf der Straße tragen — was ich selbstverständlich auch tat. Sie standen mir nicht besonders, und ich hatte große Schwierigkeiten, dazu passende Kleider zu finden.

Ebenso verschwenderisch bestellte Enrico Schmuck für mich; er beschrieb genau, was er wünschte, und wählte mit letzter Gründlichkeit unter den Entwürfen, die ihm vorgelegt wurden. Binnen eines Monats war ein großer Schmuckkasten mit Kleinodien aller Art angefüllt. Sie paßten zu meinen Sachen und wurden zu nebensächlichen Ergänzungen des Anzugs, wie Taschentücher und Handschuhe. In die Wand unseres Schlafzimmers wurde ein Safe eingebaut, und nur Enrico und ich kannten die Kombination des Schlüssels. Darin bewahrten wir den Schmuck und auch seine Beutel mit amerikanischen Goldstücken „für Notfälle".

An Opernabenden wählte ich den Schmuck aus, den ich anlegen wollte, stellte die Kassette wieder in den Safe und fuhr drei Straßen weiter ins Theater. Gegen Mitte des ersten Akts begannen meine Gedanken um den Safe zu kreisen — hatte ich ihn abgeschlossen? Sobald Zirato kam, um mich hinter die Bühne zu geleiten, flehte ich ihn an, in die Wohnung zu gehen und nachzusehen. Wenn er feststellte, daß ich ihn offengelassen hatte, stürzte ich nach Hause, um ihn zu schließen, und hoffte, daß Enrico meine Abwesenheit nicht bemerken werde. Es schien mir nicht fair, Zirato diese Verantwortung aufzubürden, falls irgend etwas fehlte.

*

Enrico kannte kein Erbarmen, wenn Sänger zur Beurteilung zu ihm kamen, und kaum ein Tag verging, ohne daß er jemand anhörte. Einige Stimmen waren gut, andere fürchterlich. Damen der Gesellschaft waren eine Plage — ich erinnere mich an eine, die darauf bestand, ihr ganzes Repertoire abzusingen, obwohl er ihr schon erklärt hatte, ihre Stimme eigne sich nicht für die Oper. „Aber was fehlt denn an meiner Stimme?" drängte sie. „Sie ist zu alt", sagte er geradeheraus.

Eines Tages besuchte uns die Marchesa C., eine Frau von berückender Schönheit, mit ihrem kleinen Gatten. Enrico kannte die beiden von Italien her. Sie hatte, mit ihrem Mann am Klavier, in ganz Europa Konzerte gegeben. Nun wollte sie im Princess Theatre vor einem eleganten Publikum Debussy singen und hoffte, daraufhin für Soireen in Privathäusern engagiert zu werden. Wenn Enrico zu ihrem Konzert kommen wolle, so sei ihr, das glaubte sie fest, der Erfolg sicher.

Wir gingen hin und nahmen in der ersten Reihe Platz. Es war eine Matinee, und die Zuhörer, meist Damen, genossen die Sensation, Caruso aus der Nähe zu sehen. Viele taten, als wäre er mit ihnen gut bekannt, machten ihm schöne Augen und kicherten kokett. „Wer sind denn diese albernen Gänse?" murmelte er, als wir uns setzten.

Auf der Bühne standen eingetopfte Palmen, ein Klavier und ein hoher italienischer Stuhl. Als die Marchesa eintrat, wurde höflich geklatscht. Lang und eng von schwarzem Samt umflossen, glitt sie zum Stuhl und sank auf den Sitz. Sie hatte Haare wie schwarze Seide, die glatt gescheitelt um ihr lotosweißes Gesicht lagen, einen Mund und eine Nase wie von der Hand des Praxiteles und längliche Augen, riesengroß zwischen blaugeschminkten Lidern. Auf dem Schoß hielt sie einen Muff. Mit der starren Ruhe einer Statue saß sie da. Der kleine Gatte huschte wesenlos zum Klavier. Dann hub sie an, Debussy zu singen.

Das Publikum saß wie in Trance, nur Enrico nicht. Er rollte die Augen und schob mit dem Knauf seines Stockes die Nasenspitze hoch. Als es aus war, kam im Foyer der Marchese auf uns zu. Er zitterte vor Erregung.

„Kommen Sie mit", sagte er, „ein Haufen Menschen wartet, aber sie will Sie empfangen."

„Ich gehe nach Hause", sagte Enrico.

„Aber . . .", begann der kleine Herr.

„Ich gehe nach Haus", wiederholte Enrico und rief über die Schulter zurück: „Sie können heute abend zum Essen kommen."

Beim Dinner lachte und plauderte er und erzählte pausenlos Geschichten. Das Konzert erwähnte er nicht. Die Marchesa wurde langsam einsilbig. Sie wartete, bis der Kaffee gereicht wurde, und sagte dann: „Nun, Caruso, wie fanden Sie mein Konzert?"

„Schön," erwiderte er ohne Zögern, „Sie hatten großen Erfolg."

„Ja, aber was halten Sie von mir?"

„Sie waren sehr wirkungsvoll — der Stuhl, der Muff, alles. Ich sage Ihnen, es gefiel sehr."

„Aber meine Stimme, mein Vortrag?"

Enricos Gesichtsausdruck veränderte sich. „Wollen Sie die Meinung von Caruso dem Künstler oder Caruso dem Freund hören?"

Ihre Stimme klang scharf, als sie antwortete: „Die des Künstlers natürlich."

„Nun, dann sag ich's Ihnen. Sie singen gar nicht; Sie wissen nicht, wie man das macht."

Sie war wütend. „Wie können Sie so etwas sagen? Ich habe sieben Jahre bei Jean de Reszke studiert!"

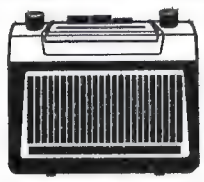
„Dann, Madame, haben Sie beide sieben Jahre vergeudet. Sie haben keine Stimme, und Sie verstehen nichts vom Singen. Aber Sie werden engagiert werden, weil Sie gut aussehen."

Augenblicklich stand sie vom Tisch auf und verließ das Haus.

Am nächsten Tag machten uns Mrs. Belmont und Mrs. Reginald de Koven einen Besuch. Sie waren auf der Matinee gewesen und wollten wissen, wie Enrico darüber dachte. Wenn er sich günstig äußerte, würden sie die Marchesa zum Singen zu sich bitten.

„Sie ist höchst eindrucksvoll und hatte großen Erfolg", sagte Enrico. „Sie tun keinen Fehlgriff." Das hätten sie auch gedacht, sagten sie und gingen befriedigt. „Siehst du, Doro, sie bekommt die Arbeit. Aber sie war nicht so klug, den Mund zu halten, als ich merken ließ, daß ich nicht sprechen wollte. Sie hat mich gezwungen, ihr weh zu tun. Sonst erzählt sie andern Leuten, ich sage, sie singt gut, und die verstehen vielleicht etwas vom Singen und sagen ‚Caruso ist ein Dummkopf — er kann nicht eine gute Stimme von einer schlechten unterscheiden'. Das kann ich nicht zulassen, meines Namens als Künstler wegen. Immer muß ich die Wahrheit sagen — wenn sie sie durchaus hören wollen."

Fortsetzung Seite 64



Auto-empfänger
zu DM 12,- pro Monat ohne Anzahlung
ab DM 242,- mit Zubehör
Alles Markenfabrikate! Verlangen Sie bitte unsere ausführliche Prospektmappe. Postkarte genügt.
HOFMANN-VERSAND - Stuttgart-Echterd. - Abt. M 584

Direkt an Private. Auch Teilzahlung.
Fahrräder ab 82
Starkes Kinder-Ballonrad nur DM 62,50
TRIPAD Großkatalog gratis anfordern
Fahrradbau Abt. 204 Paderborn

radikal enthaart
jetzt mühelos durch Orient-Haarex mit Dauerwirkung. Beseitigt garantiert wurzelecht in nur 3 Min. Damenbart, alle häßlichen Bein- u. Körperhaare restlos. Unschädl., schmerzlos u. fachärztlich erprobt. Weltbekannt. Zahlr. begeisterte Dankschreiben beweisen - kein Nachwuchs. Auch bei stärkster Behaarung 100% enthaart. Kur DM 9.80, extra stark DM 10.80, mit Garantie. Kleinpackung DM 5.30. Prospekt gratis. Bestellen Sie noch heute! Nur echt direkt vom Alleinhersteller
Orient-cosmetic Thoenig Abt. 1 A 251
Wuppertal-Vohwinkel Postfach 5

MEHR WÄSCHE ZUM WECHSELN!
Wäschepaket Anzahl. 10,- DM bei Lieferung
2 Damast-Bettbezüge 130/200, südd. Spitzenqual
2 Kissenbezüge, Damast 80/80, dazu passend
2 Bettücher mit verstärkter Mitte 150/250
6 Geschirrtücher, 6 säw. Frottiertücher
zusammen DM 110,-, b. Lief. DM 10,-, Monatsr. DM 10,-
Doppelpaket DM 220,-, b. Lief. DM 20,-, Monatsr. DM 15,-
Das gleiche Paket 140/200 DM 115,-, 160/200 DM 120,-
Buntbezüge DM 10,- mehr, 0,80 Teilzahlungsgeb. Je 100,- DM pro Monat. Umtausch recht. (Bei Eheleuten Vorn. d. Ehemannes angeb.) Geburtsdat. u. Beruf. Karte genügt
H. Joachim Möllering (Abt. 2)
Hösel bei Düsseldorf, Wildenhaus

KOSTENLOS!
und völlig unverbindlich erhalten Sie den hochinteressanten Besteck-Katalog, der Ihnen zeigt, wie bequem und leicht Sie beim Hersteller in Solingen ein herrliches Besteck bekommen. Bitte gleich ein Kärtchen, es lohnt sich: Große Auswahl, allergünstigste Preise, diskrete, sympathische Zahlungsweise.
Besteckfabrik Moellers & Co
Solingen-Ohligs, Postfach 307/

Jetzt kaufen!
Preise stark herabgesetzt für SCHREIBMASCHINEN aus Vorführbeständen trotzdem 24 Raten. Unverbindlich. Fordern Sie Gratiskatalog F 19
NÖTHEL GM BH & CO Deutschlands größtes Büromaschinenhaus
Göttingen, Weender Straße 11

FREIE WAFFEN

Schonzeit- u. KK-Gewehre, Floberts, Teschings, Luftbüchsen u. -Gewehre
Pistolen, Trommel-Revolver, Ferngläser, Mikroskope usw.
3-6 Monats-Raten
Bild-Katalog GRATIS
FERN-KAUF-NORD WAFFEN G.M.B.H. Abt. 8H CELLE

Darüber läßt sich reden ... An die Redaktion

In dieser Spalte kommen die GONG-Leser zu Wort. Die veröffentlichten Briefe sind nicht identisch mit der Meinung der Redaktion. Leserbriefe erbitten wir an: Redaktion GONG, Abt. Leserbriefe, Nürnberg, Luitpoldstr. 5

assen Sie sich bitte kurz - auch andere wollen zu Wort kommen

p für Regisseure

in hohes Lob dem Fernsehspiel „Der eind" dank der nervig-kraftvollen ıszenierung Hans Reinhard Müllers nd dem vorzüglichen Ensemble. Hier 'urde wirklich bestechend genau gespielt. Die Faszination der Texte teilte ch bis zum Schluß mit. Unter den „Zugferden" des Deutschen Fernsehens Fink, Lühr, Arens) entdeckte man in er Rolle der Amme ein neues, apartes esicht: Rosemarie Kilian.

Agnes Fink und Rosemarie Kilian (r.)

iese hervorragende Schauspielerin ürfte vielen Theaterbesuchern keine nbekannte sein, da sie schon auf vielen ühnen stand. Ihr Name auf dem Programmzettel ist sozusagen eine Garane für einen guten Theaterabend. Die erren Regisseure werden bestimmt icht schlecht fahren, wenn sie Frau ilian größere Aufgaben anvertrauen.

Margret u. Christel T., Gladbeck

'eude am Bildschirm

echt herzlich möchten wir Ihnen danen, daß Sie in Nr. 44 den Besuch bei uis Trenker „Mit Filmkamera und Kleterseil" gebracht haben!

ı unserer „Wirtschaftswunder-Zeit" ist s eine Erbauung und Freude, den Erähler Luis Trenker am Bildschirm zu rleben. Hoffentlich dürfen wir es recht ft! Frau Elisabeth Sch., Friedberg/Hessen

Wer hat die letzte Trenker-Sendung uf Nachmittag verlegt? Der Programmestalter scheint noch nicht zu wissen, aß es für Werktätige kaum möglich 'ar, sich an dieser Sendung zu erfreuen. s gibt soviel schlechte Sendungen am .bend, daß es Herr Trenker verdient, 'enigstens in die Nähe des Abendprorамms gerückt zu werden.

h wäre Ihnen sehr dankbar, diesen Vunsch, der sicher nicht nur von mir 'ammt, an die zuständige Stelle weiterıgeben. Vielleicht haben wir Glück!

ie Geisterflotte

'er aufschlußreiche Bericht (Nr. 46) über ie 6. Flotte der USA im Mittelmeer, ie vom Treibstoff bis zur Frischkartoffel aus Amerika versorgt wird, erinnert mich an eine fast 20 Jahre zurückliegende Erfahrung mit den Amerikanern:

In den letzten Tagen des Afrikafeldzugs flogen auf OKW-Befehl viele deutsche Verpflegslager in die Luft, um die Vorräte nicht den damals feindlichen Amerikanern in die Hände fallen zu lassen. Nach Zusammenbruch der deutschen Front, schon beim Transport in die improvisierten Gefangenenlager, konnten wir sehen, wie lächerlich dieser Befehl war. Die Amerikaner waren nicht im geringsten auf Beute aus deutschen Beständen angewiesen. Ihre Versorgung, nicht nur an Waffen, sondern auch an Lebensmitteln und eben allem, was die Truppe benötigte (einschließlich Eisenbahnschienen und Brücken), geschah trotz der U-Boot-Gefahr ausschließlich aus den USA. Ein Prinzip, das sicher sehr viel kostete, sich aber offenbar doch bewährte.

Otto H., Hamburg

Tröstliches Wissen

Nach dem Anhören der Sendung zum Gedächtnis des Kiem Pauli ist es mir ein Bedürfnis, dem Bayerischen Rundfunk für diese Veranstaltung sowie für die am 2. Todestag des Verstorbenen eingeschaltete Sendung meinen Dank auszusprechen. Es dürfte für alle Freunde des bayerischen Volkes und seiner Geschichte sehr tröstlich sein, zu wissen, daß das Andenken an diesen um das bayerische Volkslied hochverdienten Mann von einer so einflußreichen Stelle in Ehren gehalten wird, auch in einer Zeit, die das echte, wertvolle Volkslied teils durch Schlager mit etwas gefühlvollem Beigeschmack, teils durch schmalzige Schnulzen zu ersetzen sucht. Hoffentlich sind recht viele Hörer in den Genuß der beiden Sendungen gekommen.

Gertraud Sch.-L., Auerberg

Wenn wirklich die Lieb' ...

GONG-Leser G. S. aus Bad Neustadt/Saale hat einen Kummer:

Er sucht den Text des vor dem 1. Weltkrieg viel gesungenen Liedes „Wenn wirklich die Lieb' eine Sünde wär, von Beelzebub erdacht ..."

Wer kann ihm helfen? Die Redaktion leitet Antworten gerne weiter.

Roman

Gottlob, daß das Fest am Carreio-See zu Ende ist!

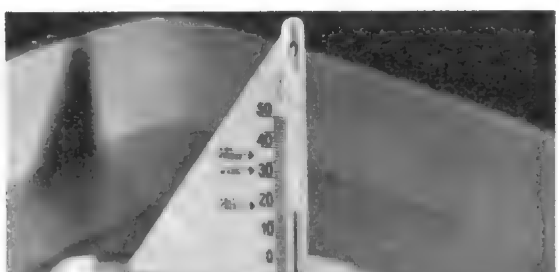
I. K., Starnberg

... daß mir „Das Fest am Carreio-See" sehr gut gefallen hat. Hier waren echte Probleme in spannender Weise dargestellt. Leider bleibt uns ja nun wieder der unvermeidliche Collins nicht erspart.

Bertha V., Burg Volpershausen/Sieg

... und freuen uns seit je an den spannenden Romanen. Besonders angetan haben es uns die Roy-Collins-Romane.

Hermine u. Anton B., Passau



RKENNEN SIE IHN? Jawohl, es ist Punx, der am Fernsehschirm oft bewunderte „Märchenrzähler" unter den Zauberern. Ich traf ihn dort, wo es um recht reale Zaubereien ging. lämlich auf der Internationalen Erfindermesse in Nürnberg. Er wartete nicht etwa mit inem Raketenauto auf, sondern mit Kleinigkeiten, die aus den Notwendigkeiten des ılltags entstanden sind. Großen Anklang fand so zum Beispiel eine Plastiksaugscheibe, ür Dinge, die einem sonst vielfach im Weg herumstehen und liegen, wie Mundglas, eife oder Zigarettenschachtel im Auto. Das praktische Thermometerschiffchen (mit chwimmender Seife, die im Innern eine Überraschung für Kinder birgt) ist nicht nur für kleine Kinder" gedacht. Vor allem US-Väter interessierten sich schon sehr dafür.

Ludwig L., Mannheim

TALVENA

Die neueste Errungenschaft modernster Kosmetik.
Keine Zellen — keine Hormone, dafür Biostimulatoren.
Die Tages- und Nachtcreme mit den Wirkstoffen M 32 + M 33 garantiert eine tiefgreifende Wirkung.
Runzeln und Falten verschwinden, erschlaffte Haut strafft sich wieder.
Hersteller: **H. C. Stark** GmbH. & Co., Konstanz

Ärger? Aufregung? Nervosität?
Dagegen können Sie etwas tun. Indem Sie Ihre Nerven stärken, um viel leichter mit allem fertig zu werden. Sie müssen nur Ihrem Körper das geben, was er heute dringend braucht. Machen Sie es wie Millionen vor Ihnen. Nehmen Sie Biovital, denn Biovital stärkt die Nerven, das Herz und den Kreislauf mit Aktiv-Lecithin und 23 lebenswichtigen, gesunderhaltenden Wirkstoffen.
In allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern. Probeflasche und hochinteressante Broschüre kostenlos von Dr. Schieffer-Arzneimittel-Gesellschaft mbH. u. Co., Abt. G12 Köln
biovital
MIT AKTIV-LECITHIN
Für Beruf und Reise auch Dragées

über 6000 günstige Angebote
bietet der große Schwab-Katalog. Alles für Familie und Haushalt.
Bequeme Zahlungsweise
Umtausch- und Rückgabegarantie
Guter Nebenverdienst für nebenberufliche Ortsvertreter.
Schreiben Sie bitte an:
SCHWAB UBERLANDVERSAND
HANAU/MAIN ABT. 466

Beleuchtete Springbrunnen

Leises Plätschern durch 12, 33 od. gar 50 Düsen! Aparte Modelle ab DM 69.-, mit autom. Farbspiel ab 110,-. Neuheit mit austauschb. Düsensätzen ab 135,-. Kein Wasseranschl. u. ideal als Luftverbesserer. - Zahlungserleichterung! - Fordern Sie sof. unverbindl. herrl. Farbprospekte an v.
Th. E. Garvens, Abt. 12
Aerzen üb. Hameln, Postf. 48

Neuheit! **Selbst ist die Frau**
Waschen Sie Ihr Haar doch selbst, mit der neuen Calor-Heimtrockenhaube ist das Trocknen in Fasson ja so bequem. Fast geräuschlos umschmeichelt Sie der angenehme Luftwirbel; in ca. 20 Minuten ist auch dichtes Haar trocken! Sie sind unabhängig, sparen Zeit u. Geld.
10 Tage kostenlos zur Probe
Verstellbar, überall leicht anzubringen. 2 m Schukoleitung. 220 V, WS, 1 Jahr Garantie, nach Probe 5 Monatsraten à DM 16.- bar 78.-
Geburtsdatum und Beruf genügt.
HEIM TROCKEN HAUBE
MEYER-VERSAND Bayreuth Weiherstr. C 26

Weihnachtsfreude schenkt und bewahrt das
Combi-Tonbandgerät mit eingebaut. Radiogerät
Außerdem große Auswahl erster Markengeräte wie Philips - Grundig oder Telefunken. Diese Spitzen-Marken erstaunlich günstig.
Kleinste Anzahlung - Rest 30 Monate
Volle Garantie und Umtauschrecht. Fordern Sie großen bunten Bildkatalog gratis.
Schulz-Versand T 32
Düsseldorf · Jan-Wellem-Platz 1
Das Postkärtchen lohnt — Sie werden staunen!
Lieferung frei Haus

Das ist das Ziel Ihrer Wünsche!

Neu! ABITUR und **JETZT** auch Vorbereitung auf **Ingenieur-Examen** durch Fernunterricht außerdem 95 weitere Berufsziele!

Hiermit ist der Weg frei zu dem Beruf, von dem Sie schon immer geträumt haben!

Was kann dieses Angebot für Sie bedeuten?

4 Vorteile für Sie

- Wenn Sie sich auf eine Berufslaufbahn „auf höherer Ebene" vorbereiten wollen, öffnet Ihnen das Abitur die Türen zur Universität, zur Hochschule — zu den interessantesten — den begehrtesten — den akademischen Berufen.
- Das Abitur ebnet Ihnen den Weg zu einer führenden Position in der Industrie, in der Wirtschaft, im öffentlichen Dienst.
- Sie erwerben ein umfassendes Allgemeinwissen, das Ihnen Selbstsicherheit in allen Berufs- und Lebenslagen gibt.
- Es ist jetzt leichter als jemals zuvor — leichter als Sie glauben — das Abitur und die mittlere Reife zu machen durch unsere neuen HFL-Lehrgänge .. zu Hause .. in ihrer Freizeit.

Das Abitur als Berufsgrundlage
Ist das nicht auch ein Ziel für Sie? Erreichbar durch Fernunterricht — zu Hause in Ihrer Freizeit.

Nutzen Sie Ihre Chance!

Fordern Sie unseren 232-seitigen KOSTENLOSEN Studien- und Berufshelfer „Berufserfolg für Sie", der Ihnen den Weg zeigt.

Für viele Berufe wie z. B. Arzt, Apotheker, Chemiker, Physiker, Rechtsanwalt, Studienrat, Psychologe, Dipl.-Volks-/Betriebswirt, Dipl.-Ingenieur, Pilot, Dipl.-Kaufmann, Offizier brauchen Sie das Abitur.

Sie studieren
- bequem, daheim in aller Ruhe
- ohne Berufsunterbrechung, ohne Verdienstausfall, ohne Ortswechsel, zu niedrigen Unterrichtsgebühren
- Sie selbst bestimmen das Tempo Ihres Vorankommens
- Volksschule genügt — Sie beginnen dort, wo Sie als Schüler aufhörten.

Hervorragende Pädagogen führen Sie direkt auf Ihr Ziel hin. Aufgabenkorrektur per Post. Für Abiturienten Reifezeugnis nach staatl. Prüfung — für Berufslehrgänge das anerkannte HFL-Zeugnis als Kenntnisbeweis. Zögern Sie nicht: Nur Gutschein ausfüllen und gleich einsenden an
Hamburger Fern-Lehrinstitut, Abt. 15 HA Hamburg-Ra.

GUTSCHEIN an das Deutschlands größte Fernschule **HAMBURGER FERN-LEHRINSTITUT. Abt. 15 HA** Hamburg-Ra.
Ich will weiterkommen und erbitte GRATIS und unverbindlich Ihr 3-teiliges Spezialangebot mit 232-seitigem Berufshelfer, Erfolgsprogramm und Studienplan. Mich interessiert (bitte ☒ ankreuzen):

☐ Abitur ☐ Mittlere Reife
Mit diesen Kursen kommen Sie im Wirtschaftsleben voran
☐ Außenhandels-Kaufmann
☐ Bankkaufmann
☐ Betriebswirt
☐ Bilanzbuchhalter-Prüfung
☐ Buchführung u. Bilanz
☐ Buchhalter
☐ Bürogehilfin
☐ Deutsche Stilkunde
☐ Direktionsassistent
☐ Direktionssekretärin
☐ Einkaufsleiter
☐ Einzelhandelskaufmann
☐ Geschäftsführer
☐ Großhandelskaufmann
☐ Handelsvertreter
Handlungsgeh.-Prüfung
☐ -„- Groß- ☐ Einzelhandel
☐ -„- Industriekaufmann
☐ Industriekaufmann
☐ Kostenrechner
☐ Lagerverwalter
☐ Lohnbuchhalter
☐ Maschinenschreiben
☐ Meisterprfg. kaufm. Teil
☐ Personalleiter
☐ Personalsachbearbeiter
☐ Rechnen
☐ Reedereikaufmann
☐ Richtiges Deutsch
☐ Sachkundeprfg. Einzelhdl.
☐ Schriftverkehr/Sekretärin
☐ Sparkassenkaufmann
☐ Speditionskaufmann
☐ Stenografie
☐ Steuerbevollmächtigter
☐ Steuersachbearbeiter
☐ Steuerwesen
☐ techn. Kaufmann (f. Techn.)
☐ Textilkaufmann
☐ Verlagskaufmann
☐ Versandhandelskaufmann
☐ Versicherungskaufmann
☐ Verkaufsleiter
☐ Werbeassistent
☐ Werbung und Verkauf,
☐ Wirtschaftsrecht
☐ Zeichnen und Schriftgrafik
Bessere Chancen als jemals früher auf allen technischen Gebieten
☐ Arbeitsvorbereiter
☐ Aufnahmeprfg. Bauschule
☐ Aufnahmeprfg. Ing.-Schule
☐ Bau-Ingenieur
☐ Bautechniker
☐ Betriebsleiter
☐ Chemotechniker
☐ Elektro-Ingenieur
☐ Elektromeister
☐ Elektrotechniker
☐ Handwerksmeister Metallberufe
☐ Industriemeister Elektrotechnik
☐ Industriemeister Maschinenbau
☐ Kfz.-Techniker
☐ Kraftfahrzeugmeister
☐ Maschinenbau-Ingenieur
☐ Maschinenbau-Techniker
☐ Mathematik ☐ Maurermeist.
☐ Physik/Chemie
☐ Radio- und Fernsehtechniker
☐ Raumgestalter
☐ Rundfunk-u. Fernsehmeister
☐ Schachtmeister
☐ Technischer Kaufmann
☐ Techn. Kaufm. f. Kaufleute
☐ Techn. Zeichn. Bau- u. Holzf.
☐ Techn. Zeichn. Elektrotechn.
☐ Techn. Zeichn. Masch.-Bau
☐ Tiefbautechniker
☐ Vorber.-Fachschulreifeprfg. Bauschule
☐ Vorber.-Fachschulreifeprfg. Ing.-Schule
Fremdsprachen (m. Schallplatten)
☐ Englisch ☐ Italienisch
☐ Esperanto ☐ Russisch
☐ Französisch ☐ Spanisch
Fremdsprachen-korrespondent
☐ Englisch
☐ Französisch
☐ Spanisch
Handelskorrespondenz
☐ Englisch
☐ Französisch
☐ Spanisch

Neu! Gratis! Dieses Gratis-Buch jetzt anfordern 232 Seiten
Extra-Gratis! Senden Sie diesen Gutschein heute ein, und Sie erhalten außerdem 2 HFL-Sondervorteile: den HFL-Stipendienplan 1962 und „Machen Sie 1962 zu Ihrem Erfolgsjahr" — unser Erfolgsprogramm, das Ihnen zeigt, welche Fehler Sie bisher gemacht haben.

Falls Sie Ihr Wahlfach oben nicht finden, bitte hier einsetzen. Name Anschrift:

MYLFLAM Gas

der neue

DÜSEN-TAUSENDZÜNDER!

Vorteile, die zählen!

MYLFLAM · FRANKFURT/MAIN

Als **Polizeivollzugsbeamte** im

Bundesgrenzschutz

der vollmotorisierten **Polizeitruppe** des Bundes

werden Nachwuchskräfte zwischen 18 und 24 Jahren eingestellt – als **Offizieranwärter** Abiturienten bis zu 25 Jahren. Bei günstigen Aufstiegsmöglichkeiten werden gutes Gehalt, vielseitige technische Schulung und Berufsförderung geboten. Bewerbungsunterlagen und Auskünfte unverbindlich durch die Grenzschutzkommandos in

München 13, Winzerer Straße 52 · **Hannover,** Nordring 1
Lübeck, Walderseestr. 2 · **Kassel,** Graf-Bernadotte-Platz 3

Direkt an Privat. 10 Jahre Garantie.
Fahrräder ab 2.- wöchentl. Riesenauswahl. Katalog frei.
Hans W. Müller, Abt. 32 Solingen-Ohligs

Wo ein Baby erwartet wird,
lohnt es sich, meinen großen Farbkatalog für Babyausstattungen kostenlos anzufordern.
Ursula Ullrich, Abt. 5, Erlangen-Buckenhof

10 Wochenraten

2 prächtige **Buntkataloge** mit 348 Seiten auf Anforderung kostenlos. Bekannt für sprichwörtlich gute Qualitäten.

Schuhe
Kleidung
Wäsche
Lederwaren
Uhren
Haushaltgeräte
Polstermöbel
Spielzeug
Spirituosen

Baur
ECHTE QUALITÄT
FRIEDRICH BAUR GMBH ABT. 24D BURGKUNSTADT

TONBANDGERÄTE
aller Fabrikate
z. B. **GRUNDIG TK 24**
4 Spurgerät — Tricktaste
max. Laufzeit 4x90 Min. Leichte Bedienung. Komplette Anlage mit Mikrofon, Band, Verbindungskabel, Leerspule DM 503.–, Anzahlung **DM 23.–**, 24 Raten à **DM 25.–**, Garantie, Umtauschrecht – Lieferg. frei Haus – Diskrete Teilzahlung bis 24 Monatsr.
UNION techn. VERSAND, Hamburg 1, Sprinkenhof, Abt. GO 48. Ford. Sie kostenlos Farbbildkatalog

Tischtennis-Tische
ab Fabrik
direkt an Private
darum enorm preiswert!
Bequeme Teilzahlung

Das schönste Geschenk für die ganze Familie der eigene original MABA-Tischtennis-Tisch! Fordern Sie noch heute meinen interessanten **Gratiskatalog.** Schreiben Sie Postkarte: „Erbitte kostenlos Tischtennis-Katalog" an:
MAX BAHR · Abt. H 13 · Sportartikelfabrik
HAMBURG-BRAMFELD

Und es blitzten die Sterne ...

Fortsetzung von Seite 62

Die unerklärlichen Kopfschmerzen, an denen Enrico drei Monate zuvor in Mexiko gelitten hatte, kamen im Januar wieder — nicht täglich, aber oft genug, um seine Nerven in starker Spannung zu halten. Vormittags singen zu müssen, war ihm dann eine Qual. Er mußte früh aufstehen, seinen Hals behandeln, Übungen singen und korrekte Tageskleidung anlegen, was ihm verhaßt war. Eines Morgens, als er im Waldorf bei einer musikalischen Veranstaltung von Bagby singen sollte, wachte er mit einem betäubenden Schmerzanfall auf. Während er sich anzog, sah ich, wie die Schläfenader schwoll und der Puls am Hals so stark zu klopfen begann, daß sein Kopf deutlich vibrierte. Er probierte mindestens zehn Kragen an, bis er einen fand, der ihm paßte. Schließlich sagte er: „Laßt mich etwas ruhen." Seine Augen waren entzündet, fast geschlossen. Zirato hielt ihm Eis an die Handgelenke, aber das linderte die Schmerzen nicht. „Sollen wir Bagby anrufen?" fragte ich Zirato flüsternd. Er schüttelte den Kopf: „Noch nicht." Langsam richtete Enrico sich auf. „Kommt, wir gehen. Ich muß singen."

Als er auf die Bühne kam, sah man ihm nicht an, daß er litt. Er sang sein ganzes Programm und dann eine Zugabe nach der andern.

Endlich sagte er: „Ich danke Ihnen, aber nun muß ich aufhören, ich hab' solchen Hunger — wissen Sie, ich singe ungefrühstückt." Dies ganz Persönliche bezauberte die Zuhörer — Caruso, der große Sänger, den das Rampenlicht von ihnen trennte, war ihnen menschlich nahe gekommen. Im Hinausgehen hörte ich eine Dame sagen: „Ein lieber Kerl, nicht wahr?" Ihre Begleiterin antwortete: „Ganz reizend — ich kenne ihn gut." Seine Stimme hatte sie beglückt, aber seine Worte hatten ihn zu ihrem lieben Freund gemacht. Die klopfenden Adern an seinen Schläfen hatten sie nicht bemerkt. Enrico war ein guter Schauspieler.

✳

Ende April mußte er nach Cuba, wo er in Havanna für zwei Monate in Bracales Opernensemble verpflichtet war. Ich konnte nicht mit, weil Gloria zum Reisen noch zu klein war, und sie zurückzulassen, zogen wir gar nicht in Betracht.

Am Tage vor seiner Abreise lunchten wir im Casino im Central Park. Ich sah einen großen offenen Packard am Eingang vorfahren, einen schönen grauen Wagen mit grünen Rädern und grünen Lederpolstern. Darauf sagte ich zu Enrico: „Hast du den wunderschönen Wagen gesehen? Ich glaube, es war eine Spezialkarosserie." Er hatte ihn nicht bemerkt. Nach dem Lunch wartete ich draußen, während er zahlte. Der Park war sehr lieblich im Frühling, und wir fuhren zweimal rund herum, ehe wir nach Haus zurückkehrten. „Schau", sagte ich, als ich vor unserem Hotel ausstieg, „da ist der Packard wieder, den ich beim Casino gesehen habe." Der Wagen stand neben dem Eingang, und Enrico trat heran und bewunderte ihn eine Weile. Dann sagte er: „Er gehört dir, meine Doro. Ich habe ihn seinem Besitzer nach dem Lunch abgekauft." Ich weiß nicht, weshalb der Eigentümer sich bereit fand, ihn zu verkaufen. Vielleicht, weil Enrico ihm 12 000 Dollar bot.

Gegen Abend ging ich ins Studio und fand ihn mit Gloria auf den Knien dasitzen. Fucito spielte Klavier, und Enrico schlug mit der kleinen Faust des Kindes den Takt dazu.

„Ich lehre sie ein Lied — ‚o, Herr Pfeifer' — von einer Elfenkönigin", und er sang leise den Anfang. Sie lehnte sich tief zufrieden an ihn. „Siehst du", sagte er, „sie liebt die Stimme des Vaters." Sie war drei Monate alt.

✳

Als Enrico nach Cuba abgefahren war, ging ich mit Gloria, der Kinderfrau, meinem Bruder und seiner Familie und unseren Dienstboten nach Easthampton auf Long Island. Das Haus, das wir dort gemietet hatten, war lang und niedrig; im Erdgeschoß lag ein großes Studio, oben war mein Schlafzimmer und daneben ein Arbeitszimmer für Enrico, das man auch über eine kleine Gartentreppe erreichen konnte. Die zauberhaft schön Gärten waren berühmt: große Beete r rosa Zinnen und Terrassen weißer I führten hinunter zu einem kleinen S und einem rosenbedeckten Gästeha Vom Eingangstor, an dem das Chauffe häuschen lag, ging man zehn Minut durch Wald und Feld zum Wohnhaus.

Eine Woche nach unserer Ankunft las zu meinem Schrecken in der Zeitung, d das Hotel Knickerbocker verkauft s Auf Enricos telegraphische Weisung fu ich sofort nach New York und ließ unse gesamte Einrichtung in seine Gale schaffen. Er war höchst aufgebracht:

Atlanta, Georgia 27. Ap

Meine liebste Doro!

Gestern abend, als ich ins Restaura ging, um ein wenig zu essen, hielt m der Hoteldirektor an und sagte folge des: „Da das Knickerbocker verkauft i darf ich Sie bitten, den Vorschlag zu wägen, den das Hotel Biltmore Ihn schon vor vielen Jahren gemacht ha Ich verstand zu Anfang garnicht, aber zeigt mir eine Zeitung, in der stand, d das Knickerbocker verkauft ist und in e Bürohaus umgewandelt wird. Male I aus, wie ich nach solcher Nachricht g ruht habe! Kein Abendbrot, und ich v sinke in große Niedergeschlagenhe weil ich an Dich denke und an all Mühe, die Du haben wirst.

Geh doch mal zu Bowman vom Biltmo oder schreibe ihm und sage, Herr Caru erinnert sich noch an das Angebot, d er ihm vor vielen Jahren gemacht h und Du persönlich würdest gern im Bi more wohnen und alles regeln, ehe H Caruso zurückkommt.

Er hatte damals vorgeschlagen, mir ei Suite in der 18. Etage zu geben, umson Ich lehnte ab, weil ich es nicht liebe, oh Bezahlung zu wohnen. Wenn wir n dort ein nettes Appartement bekäme für weniger Geld als im Knickerbock so wäre das, meine ich, nicht schlecht, dies Hotel für plötzliche Notfälle mit de Baby günstig liegt.

Nun eine kleine Überlegung. Seit wa hatte Regan vom Knickerbocker d Plan, das Hotel zu verkaufen? Wenn das schon vorhatte, ehe ich nach Atlan abfuhr, dann war er, finde ich, nicht fa zu mir; dann hätte ich Zeit gehabt, all selbst zu packen und Dich nicht in Ung legenheit zu bringen. Mir ist alles u wichtig außer Dir, meine süße Doro.

Ich schicke meinem eigenen Blut, Dir u. Baby, herzliche Gedanken und Tausen von Küssen

Dein Ri

Während der Woche in Atlanta sang dreimal: Samson, Jüdin und Liebestrar Am fünften Mai kam er in Havanna und schrieb mir über seine ersten Ei drücke: „Habana ist eine Gegend, die u serm Neapel gleicht. Alt, aber von b sonderem Charakter, weil die Bauten n porticati (Säulenhallen) versehen sir zum Schutz gegen die Sonne. Die Leu sind wie die Spanier und haben etw von der amerikanischen Smartheit."

In den nächsten Wochen waren sei Briefe voll von Schilderungen der Schw rigkeiten, die er in Havanna hatte. D Hitze war ermüdend, er konnte kaum e wenig schlafen, und zum ersten Mal seinem Leben spürte er Zahnweh. hatte einmal zu mir gesagt: „Samson w stark durch seine Haare. Meine Stär liegt in meinen Zähnen. Wenn einer ei geht, dann werde auch ich eingehen, u es wird aus sein mit Caruso." Über Ta sende von Kilometern hinweg fühl jeder von uns die Nervosität des ande

✳

Enrico war schon sechs Wochen fo Wir fanden, daß das Biltmore zu w von der Metropolitan lag, und zog verschiedene andere Hotels in Betrac schließlich reservierte ich uns ein Appa tement im Vanderbilt, an der 34. St ße und der Park Avenue.

Als alles geregelt war, fuhr ich wied nach Easthampton. Da wir nach Enric Rückkehr gewiß ein paar Einladung annehmen würden, wollte ich mein Schmuck bei mir haben. Ich nahm i in einem ‚keep-safe' mit, einer sech unddreißig Pfund schweren gesichert Kassette mit elektrischer Klingelanlag die achtundvierzig Stunden läute wenn der Alarm ausgelöst wurde. D

Fortsetzung Seite

Die Eibe

Früher ist die Eibe in unseren Wäldern viel häufiger gewesen als heute. hr zähes Holz diente vor der Einführung er Feuerwaffen zur Herstellung von ogen. Auf ihre Wertschätzung durch nsere Vorfahren deuten noch zahlreiche Orts-, Flur- und Personennamen.

Unsere heimische Eibe Taxus baccata = beerentragend) kommt wild vor in anz Mittel- und Westeuropa. Im Süden vächst sie noch in Algerien, im Südsten geht sie bis über den Kaukasus inaus. Auf anderen Strecken, wie chleswig-Holstein und Mecklenburg, ehlt sie fast vollständig.

Was sie so brauchbar für den Garten macht, ist ihre hervorragende Ausschlagsfähigkeit und deshalb verträgt ie jeden Schnitt zu Hecken, Pyramiden, äulen etc. Früher wurden, besonders n Holland, allerlei Figuren zurechtgeschnitten. In der Rauchhärte übertrifft ie Eibe ebenfalls alle anderen Nadelehölze. Leicht schattige Lagen sind oll sonnigen vorzuziehen, aber sie findet sich auch mit freiem Stand in der onne ab. Sie bevorzugt humusreiche öden, die dem Kalk aufliegen und uch anlehmige Böden in ziemlich hoher Reaktionslage. Die nußartigen Samen sind nicht wie bei den meisten Nadelgehölzen in einem Zapfen vereinigt, sondern einzeln umhüllt von einem an der Spitze offenen Fleischmantel und nur am Grunde mit diesem verwachsen (s. Abb.). Das Fruchtfleisch ist von süßlichem Geschmack, aber nicht giftig. Sehr giftig aber für Pferde und auch für Wiederkäuer sind die jungen Zweige und die Nadeln!

Taxus baccata, die heimische Eibe, ist als Heckenpflanze oder als breiter natürlich gewachsener Busch wegen ihrer Schattenverträglichkeit und Industriefestigkeit hervorragend im Garten geeignet.

Von den vielen Natur- und Gartenformen sind zu nennen:

1. Varietäten, die nur in kleinen Einzelmerkmalen abweichen:

Taxus baccata lutea mit gelben Beerenzapfen

— aurea mit gelben Nadeln an den Spitzen und Rändern

— lincaris mit schmalen, etwas sichelförmigen Nadeln

— elegantissima, Nadeln zuerst gelb, später weißlich-bunt.

2. Varietäten mit Säulenformen.

Taxus baccata fastigiata, Nadeln sichelförmig nach allen Seiten von den Zweigen abstehend.

— fastigiata Aurea mit goldgelben Nadeln.

— Aurea-marginata mit gelbgerandeten Nadeln.

3. Varietäten mit abstehenden bis niederliegenden Ästen:

Taxus baccata Dovastoniana, schönste und eindrucksvollste Eibe mit längeren Nadeln eine goldbunte Form.

Pendula Gratiosa (= Overeynderi) mit lang herabhängenden Zweigen, auch die Spitze überhängend.

4. Varietäten mit gedrungenem bis zwergigem Wuchs:

Taxus baccata Washingtonii, bis 1,50 m hoch, sehr breit wachsend, Benadelung mit gelblichem Schimmer.

— Repandens, flachwachsend, kaum über 0,50 m hoch. A. A.

Geben Sie seiner Erkältung keine Chance!

Achtung bei laufender Nase!
Schnupfen ist das erste Alarmzeichen einer beginnenden Erkältung. Methode Wick VapoRub hilft schnell und gründlich!

Vorsicht bei Halsweh!
Der Hals kann die anderen Luftwege in kurzer Zeit anstecken. Methode Wick VapoRub hilft schnell und gründlich!

Gefahr bei beklemmter Brust!
Beklemmung und Schmerzen in Brust und Rücken sind warnende Zeichen. Methode Wick VapoRub hilft schnell und gründlich!

Gründlich hilft Methode Wick VapoRub

Schritt 1: Brust und Hals
vor dem Zubettgehen 3 Minuten lang gründlich mit Wick VapoRub einmassieren. Sofort dringen die heilsamen medizinischen Dämpfe in die Atemwege bis tief in die feinsten Verästelungen der Bronchien. Die Nase wird frei, das Halsweh gelindert, der Husten klingt ab.

Schritt 2: Jetzt den Rücken
genauso gründlich einreiben. Massieren Sie dann ebenfalls gut 3 Minuten lang. So erreichen Sie die kritischen Erkältungszonen in nächster Nähe der gefährdeten Lunge. Die wohltuende Wärme von Wick VapoRub strahlt tief durch die Haut, hüllt den Oberkörper ein wie ein heilsamer Umschlag.

Schritt 3: Die Doppelwirkung
von Wick VapoRub beruht darauf, daß Sie jetzt nochmals Hals, Brust und Rücken gründlich einreiben. Nun wirkt Wick VapoRub die ganze Nacht hindurch auf die Atemwege und direkt durch die Haut. Der Atem geht leichter, der Husten klingt ab, der tiefsitzende Schleim wird gelöst.

Für die ganze Familie — ob jung oder alt: Einfach einreiben!

Besorgen Sie sich Ihr blaues Wick-Glas noch heute!
In Apotheken erhältlich

Natur heilt!

Krampfadern, offene Beine, Hämorrhoiden

sind Folgen venöser Störungen, die oft durch sitzende oder stehende Lebensweise verursacht werden. Millionen Menschen leiden darunter! Ihnen kann jetzt auf natürliche Weise rasch spürbar geholfen werden: Das fortschrittliche Heilkräuterelixier TECURA wirkt lindernd und heilend auf das ganze venöse Gefäßsystem. Schmerz- und juckreizstillend. Leicht einzunehmen.

International bewährt. Nur in Apotheken.

TECURA

Wir praktizieren das Prinzip der **freien Marktwirtschaft** und bieten für jedermann ausgewählte Markenartikel in Original-Fabrikverpackung mit Garantieurkunde zu **unseren** Preisen!
Bitte vergleichen Sie selbst:

Philips-4-Spur-Tonbandgerät R K 14	DM 299,-
Philips-Batterie-Tonbandgerät R K 5.	DM 216,-
Uher-Tonbandgerät 500	DM 279,-
Höhensonne **Hanau** „Alpinette"	DM 90,-
Bosch-Küchenmaschine mit Normalzubehör	DM 236,-
Scharpf-Wäscheschleuder WZ 3 Standard für 3 kg	DM 149,-
ESGE-Zauberstab mit sämtlichem Zubehör	DM 75,-
H.-Armbanduhr, Schweizer Fabrikat, superflach, 17 Steine	DM 37,-

und viele andere Markenartikel zu gleich vorteilhaften Preisen. Bitte nennen Sie uns Ihre Wünsche, wir liefern kurzfristig per Nachnahme. Fordern Sie unseren kostenlosen Preiskatalog an.

Das Versandhaus der preisfreien Markenartikel, Rudolf Winter & Sohn, KG., Quakenbrück, Postfach 93

Warum ist MKG so beliebt?

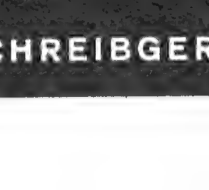
In erster Linie natürlich, weil er von der Mosel stammt, herrlich schmeckt und jedem vortrefflich bekommt. Zudem perlt er lustig im Glase und prickelt angenehm auf der Zunge. Vor allem aber hinterläßt er nie einen Kater, sondern regt vielmehr die Lebensgeister an und erquickt so wunderbar! Immer mehr Menschen greifen daher zum

MOSEL-KELLER-GEISTER

Einfach wunderbar!

89,- Bar mit 3% Skonto

REMINGTON-*Roll-A-Matic*
14 Tage zur Probe!
Verstellbare Gleitrollen für jede Bartstärke. Schnellste, hautschonende 100%-Glatt-Rasur. Neuartige Schereneffektmesser. Mit Luxusetui. 1 Jahr Fabrikgarantie. Sofort lieferbar. Portofrei! Anzahlg. 9,- DM u. 10 x monatl. 8,40 DM. Alter und Beruf bitte angeben.



Presto-Versand · Abt. M4 · Hildesheim

Jetzt aber

gleich den hochinteressanten kostenlosen Photohelfer kommen lassen von der Welt größtem Photohaus. Er enthält herrliche Bilder, wertvolle Ratschläge und all die guten Markenkameras, die PHOTO-PORST bei nur einem kleinen Fünftel Anzahlung und 10 leichten Monatsraten bietet. Ein Postkärtchen genügt an

DER PHOTO-PORST Abt. 341 Nürnberg

SEI MODERN — SCHREIB' MIT

rotring

FÜLLHALTER
DRUCK-KUGELSCHREIBER
MEHRFARB-KUGELSCHREIBER

IN MODISCHEN FARBTÖNEN VOM EINFACHEN BIS ZUM WERTVOLLEN MODELL IN CHROM SILBER UND WALZGOLD-DOUBLÉ

rotring SCHREIBGERÄTE HABEN WELTRUF

Und es blitzten die Sterne ...

Fortsetzung von Seite 64

Schmuckstücke lagen bis auf einen diamantbesetzten Kamm und ein Paar Diamant-Ohrringe in einzelnen Etuis. Ich setzte diesen Safe auf den Kaminsims gegenüber meinem Bett, stellte die Alarmglocke ein, verschloß ihn und versteckte den Schlüssel.

Der Frühling verspätete sich in diesem Jahr — die Tage waren kalt bei bedecktem Himmel, und fast jede Nacht gab es ein schweres Gewitter. Eines Abends saßen mein Bruder, seine Frau und ich nach dem Essen im Wohnzimmer, als ein Sturm von ungewöhnlicher Stärke hereinbrach. Das Licht ging aus. Frank, der Butler, der im Knickerbocker jahrelang Enricos Kellner gewesen war, zündete die Kerzen in den Messingleuchtern auf dem Kaminsims an. Bei jedem Donnerschlag klirrten die Fensterflügel, und der Regen rann in Sturzbächen über die Rautenscheiben.

Da überraschte uns, im besten Einklang mit Wetter und Szenerie eine Intrige, die samt ihren handelnden Personen einem Buch von Nick Carter entnommen schien. Das Vorspiel war ein schrilles Läuten der Türklingel und Franks Meldung, daß Fitzgerald mich sprechen möchte.

Er kam herein; das Wasser lief in Strömen an seinem schwarzen Gummimantel hinunter. „Ein gelbes Taxi aus New York ist vorn am Tor", sagte er, „mit einem Mann und einer Frau. Sie sagen, sie wollen zu Herrn Caruso."

„Wie heißen sie denn?"

„Ich weiß nicht, aber sie sehen merkwürdig aus. Er hat solch eine Mütze auf wie die französischen Offiziere, und sie ist im Abendkleid. Ausländer."

„Bringen Sie sie her", sagte ich, „und wenn sie drinnen sind, beobachten Sie sie durchs Fenster. Frank, Sie bleiben hier im Zimmer, wenn Sie sie angemeldet haben."

Wir standen alle mit dem Rücken zum Kaminfeuer, als Frank sie hereinführte. Ich kannte das Paar nicht. Fitz hatte recht, sie sahen wirklich merkwürdig aus. Der Mann — groß, blond, unverbindlich, mit scharfen Zügen — trug Offiziersuniform: Lackstiefel, blaue Hosen mit roten Streifen und einen dunkelblauen Waffenrock mit vielen Orden. Er hielt eine goldverbrämte rote Mütze in der Hand. Ein langes Militärcape hing ihm über der Schulter. Die Frau, älter als er, war klein und dunkel. Sie hatte ein Abendkleid aus schwarzem Taft an, dazu einen hellen Schal und eine Tüllkappe. Ehe ich sie begrüßen konnte, sagte er: „Ich möchte zu Herrn Caruso." Sein Englisch klang stark ausländisch, aber ich konnte nicht seine Nationalität erkennen. „Wir müssen ihn sofort sprechen."

„Herr Caruso ist nicht da", antwortete ich, „er ist in ..."

Frank unterbrach mich rasch. „Herr Caruso ist in Südamerika — Buenos Aires." Ich sagte nichts. Frank wußte so gut wie ich, daß Enrico in Havanna war.

Der Offizier runzelte die Stirn. „Aber ich weiß, daß er hier ist, ich habe es im Knickerbocker erfahren. Dort waren wir heute morgen gleich nach unserer Ankunft aus Europa. Selbstverständlich ist er da."

„Er ist nicht da", wiederholte mein Bruder, „Frau Caruso hat es Ihnen ja schon gesagt."

„Frau Caruso? Es gibt keine Frau Caruso."

Ich sagte: „Erlauben Sie, ich bin Frau Caruso."

Eine Röte flog über sein Gesicht, und er wandte sich an die Frau in einer Sprache, die ich noch nie gehört hatte. Die Wirkung seiner Worte auf sie war frappant — sie wurde dunkelrot und antwortete ihm voller Wut. Ihr Redestrom wurde lauter und lauter, sie unterbrach ihn mit Kreischen, Auflachen und wildem Schluchzen. Der Mann machte keinen Versuch, sie zu beruhigen, sondern warf ihr nur ein paar Worte hin, während er mich unablässig anstarrte.

Plötzlich verschwand sein rechter Arm unter dem Cape. Im selben Augenblick ergriff mein Bruder einen der schweren Messingleuchter. Gleichzeitig flogen die Fensterflügel auf, und Fitz streckte zielend seine Hand mit dem Revolver in Zimmer.

„Hände hoch! Lassen Sie das Cape fa len!" rief er.

Der Mann fuhr herum. Erst jetzt sah Fitz. Mit gekünsteltem Lachen ließ das Cape zu Boden gleiten. Dann gr er nach seiner Brieftasche, zog ein Visitenkarte heraus und warf sie a den Tisch, während die Frau ihr Gesic mit den Händen bedeckte. „Ich bitte u Entschuldigung, Madame", sagte er, „ war ein Irrtum. Hier ist meine Karte

Frank brachte sie mir, und ich las: M hail Cattinas, Sekretär der rumänische Gesandtschaft, Washington, D. C. In d Ecke stand mit Bleistift: Hotel Biltmor

„Madame, würden Sie uns gütigst e lauben, über Nacht zu bleiben? D Sturm ..."

Fitzgerald rief durchs Fenster: „An d Landstraße ist ein Gasthaus, 5 km vo hier."

Der Mann beachtete Fitz nicht und hie den Blick auf mich gerichtet. „Wir sin Fremde und bitten Sie um Gastfreun schaft. Sie würden an einem solche Abend keinen Hund hinausjagen."

„5 km weiter. Kein Platz hier", wiede holte Fitz.

Die Frau stampfte mit dem Fuß auf ur stürzte kreischend aus dem Zimmer. D Mann machte vor mir eine tiefe Ve beugung, drehte sich um und folgte ih Ich ging sofort ans Telephon und ri das Biltmore an. Der Direktor sagte, da zwei Personen, auf die meine Beschre bung paßte, mehrere Tage dagewese seit heute Morgen aber abgereist seie ohne ihre Rechnung zu bezahlen. Dar rief ich die rumänische Gesandtschaft Washington an. Sie hatte niemande dieses Namens unter ihrem Personal.

In der Nacht schrieb ich Enrico diese u glaubliche Geschichte.

*

Wie alle Personen im Licht der Öffen lichkeit bekam Enrico viele anonym Briefe. Nach der Heirat nahm das z und ich hatte ihm versprochen, es ih zu sagen, wenn ich in seiner Abwesei heit welche bekäme. Er hatte mich g beten, sie nicht zu vernichten, sonde für ihn aufzuheben. Im Jahr 1910 hat die Schwarze Hand ihm einen Brief m einer Forderung von 15 000 Dollar g schickt. Er übergab ihn der Polizei, d ihm einen Detektiv als ständigen B gleiter stellte. Nach einer Woche wurd ihm in einem zweiten Brief befohle das Geld auf der Türschwelle eine Hauses in Brooklyn niederzulegen. D Polizei machte ein Päckchen zurech und Enrico lieferte es ab. Das Haus wa von Detektiven umstellt, und die be den Männer, die das Päckchen abhole wollten, wurden festgenommen, übe führt und zu sieben Jahren Sing-Sin verurteilt. Nach einem Jahr setzte Er rico seinen Namen unter eine Eingab um ihre Begnadigung.

Die anonymen Briefe, die wir b kamen, enthielten gewöhnliche Boshe ten, Schmutz oder krankhafte Hirngs spinste. Enrico hatte eine Theori „Achte auf die erste Person, die ur nach solch einem häßlichen Brief b sucht, denn manchmal könnte er vo einem Bekannten sein, der die Wirkun sehen möchte." In mindestens zwei Fä len hatte er recht — einmal war es ei armer Mann, dem er mit Geld geholfe hatte, und einmal ein berühmter Ma stro. Jeder dieser beiden überrascht uns am frühen Morgen mit seinem B such. Enricos freundliches Wesen rührt sie so, daß sie ganz zerknirscht ware und gestanden.

„Aber wie kamen sie nur darauf, ur so zu schreiben?" fragte ich. „Sie habe ein schlechtes Herz und sind neidisc — der eine auf mein Geld, der ande auf meinen Namen." Es war nich schwer zu begreifen, warum mein arme Rico nicht immer an die Aufrichtigke seiner Freunde glaubte.

*

In Easthampton richtete ich das Arbeits zimmer ein. Hier konnte er, wenn e zurück war, seine Zeitungsausschnitt kleben und ich die Markensammlun ordnen. In diesem Raum gelangte ma entweder von meinem Schlafzimmer au oder über die Außentreppe. Eine ver riegelte Gittertür bot genug Sicherhei

Fortsetzung Seite 6

AS DER ARZT DAZU SAGT

Die Fettsucht

Unter Fettsucht versteht man allgemein eine krankhafte Zunahme des ttbestandes im Körper, die neben starm Übergewicht auch eine Herabsetng der körperlichen Leistungsfähigkeit wie andere gesundheitliche Störungen r Folge hat. Von extremen Fällen absehen ist es nicht immer leicht, eine harfe Grenze zwischen sehr gutem, er noch zweifellos normalem Ernähngszustand mit reichlichen Fettpolstern d der ins Krankhafte gehörenden gentlichen Fettsucht zu ziehen.

an unterscheidet hier zwei Arten. Die ogene oder Mastfettsucht ist die häiere Form. Sie beruht auf einer überäßigen Nahrungszufuhr. Zum Teil mmt als weiteres ursächliches Moment angel an körperlicher Bewegung hin. Stoffwechseluntersuchungen ergaben, ß der Grundumsatz normal ist, die enge an täglich zugeführten Kalorien doch über den normalen Bedarf hinausht. In der Hauptsache handelt es sich bei um abnorm starken Fett- und hlehydratkonsum. Eine bedeutsame lle spielt auch der Alkohol, namentch in Form von Bier, das nicht unerhebhe Mengen von Kohlehydraten entlt. Hinzu kommt, daß häufiger Alkolgenuß träge macht und daher auf diem Weg Fettansatz begünstigt.

ie endogene Fettsucht beruht auf Stöngen bzw. Erkrankungen bestimmter nersekretorischer Drüsen, unter denen e Schilddrüse eine führende Rolle ielt.

egenüber der hier dargelegten scharfen ennung gibt es häufig Mischfälle, bei nen exogene mit endogener Fettsucht mbiniert ist. Typisch für den an Fettcht erkrankten Menschen sind schwach twickelte Muskulatur und leichte Erüdbarkeit, ferner starke Neigung zum hwitzen. Letzteres beruht auf der Erhwerung der Wärmeabgabe infolge des cken Fettpolsters. Begleiterscheinung r Fettsucht ist häufig Arterienverlkung, besonders die der Herzkranzfäße. Die weiteren Gefahren drohen in ster Linie von seiten des Herzens. ußerdem zeichnet sich der Fettsüchtige rch geringe Widerstandsfähigkeit mentlich Infektionskrankheiten genüber aus. Häufige Komplikationen r Fettsucht sind außerdem Arteriolerose, Zuckerkrankheit, Gicht sowie hrumpfniere.

ie Behandlung

r Fettsucht ist in der Hauptsache ätetisch, sie besteht in sog. Enttungskuren. Ihr leitender Gedanke ist ne allmähliche, nicht brüske Herabtzung der Nahrungszufuhr unter Schoung des Eiweißbestandes des Körpers. er Zweck jeder Entfettungskur ist demch, den Organismus zur Bestreitung ines Energiebedarfs zum Teil aus seien eigenen Fettvorräten unter Vermeiung eines Stickstoff(-Eiweiß)-Verlustes es Körpers zu zwingen. Ein wichtiges riterium für die richtige Handhabung ner Entfettungskur ist neben der Abahme des Körpergewichts, die pro Moat höchstens 4 Kilo betragen darf, die atsache, daß der Kranke sich im Verauf der Kur frischer und leistungsfähiger s vorher fühlt, während das Gegenteil f eine fehlerhafte Methode schließen ßt. Viele von den Fettsucht-Kranken f eigene Faust durchgeführten Enttungskuren ziehen schwere gesundeitliche Schädigungen namentlich des erzens nach sich.

zahlreichen Fällen von Fettsucht kann an neben den erwähnten diätetischen aßnahmen auf die Hormontherapie cht verzichten. Speziell Schilddrüsenäparate, die bei reiner Mastfettsucht cht indiziert sind, erzielen hierbei auszeichnete Erfolge. Bei den Mischforen der Fettsucht ist die Anwendung r Hormontheraphie dann am Platze, enn die auf rein diätetischem Wege nächst erzielte Gewichtsabnahme otz Beibehaltens der Entfettungskur m Stillstand kommt. Abschließend muß chmals betont werden, daß die Bendlung der Fettsucht in die Hand des fahrenen Arztes gehört. Dr. Onter

Reine frische gesunde Haut

NIVEA Creme

N 1143

— das ist natürliche Schönheit.
Sie zu erhalten und zu schützen,
bei Wind und Wetter, zu jeder Jahreszeit,
erfordert regelmäßige Pflege.

Wie gut, daß es Nivea gibt!
Nivea ist natürliche Hautpflege,
denn Nivea enthält, was die Haut braucht:
Fett und Feuchtigkeit
und das hautverwandte Euzerit.

Einfach erstaunlich
Nivea-Creme ist so günstig im Preis,
daß man es sich erlauben kann,
auch große Hautpartien ausreichend zu pflegen.
Dosen zu DM —.50, 1.—, 2.—, 3.—
und in der großen Tube zu DM 1.—.

Die neuesten Erkenntnisse der Kosmetik bestätigen:
Nivea-Creme kann gar nicht besser sein!

Preiswerte, sofort lieferbare
UMSTANDSKLEIDER
Bitte farbigen 100 seitigen MODELLKATALOG mit Stoffmustern kostenlos anfordern!
LIANA MODEN
NÜRNBERG 2
Postfach 1549 · Sterngasse 3
Abteilung E
oder besuchen Sie uns in unseren Verkaufsräumen von 8–18 Uhr
Deutschlands bekanntes Spezialhaus

Qualitäts-möbel
ohne vorherige Anzahlung
Ihre Einkaufsvorteile rechtzeitig erkennen.
Nutzen Sie die Vorteile weiterer Sonderangebote
Preisbeispiele:
Für nur 25,- DM Monatsraten ein kompl. Schlafzimmer
1 Kleiderschrank 200 cm, 4tür. · 1 Wandspiegel mit Konsole · 2 Betten, Größe nach Wunsch · 2 Nachtschränkchen m. Glaspl. · 2 Stahlmatr. abgel. und verz. · 2 Polsterauff. 3tl. m. Kopfteil · 2 Schonerdecken, gest. Ware · 2 Steppdecken, daunenweich oder · 1 Tagesdeck. Karoo. Sternenm. · 1 Acella-Wäschetruhe
zusammen nur DM 750,–
Für nur 27,- DM Monatsraten ein kompl. Wohnzimmer
einschl. Wohnschrank, Edelholz 200 cm oder Wohnkleiderschrank, nußbaumfarbig, Schlafcouch, 2 Sessel, Klubtisch, Bouclé-Teppich, Stehlampe, Blumenst. Zus. nur DM 798,–
Für nur 20,- DM Monatsraten eine kompl. Kücheneinrichtung
11teilig mit Stragula-Teppich, Eckbank nur DM 595,–
Fordern Sie unverbindlich unser Großbildangebot mit über 1000 Wohnbeispielen!
Lieferung frei Haus. Fachm. Aufstellung in Ihrer Wohnung durch unsere Tischler.
Schriftliche Garantie auf alle Möbel.
Seit 1928
MÖBEL-BECKER KG., Steinheim (Westf.) · Abt. 26/Ab

12 Monatsraten
Modische Kleidung
Feine Lederwaren
Aussteuerwäsche
Orient-Teppiche
Elektrogeräte
Tafelbestecke
Goldschmuck
Qualitätsuhren
Porzellan-Service
Katalog kostenlos
Porto- und verpackungsfrei
Bitte Großkatalog anfordern
BADER PFORZHEIM
Großversandhaus Abteilung 81

24 Monate Garantie! Die Uhr mit 41 Steinen

bei nur DM 25,–Anzahlg.: eine wertvolle Kalender-

Automatic-

Armbanduhr

Hervorragendes Orig. Schweizer Markenwerk, Selbstaufzug und automatische Datumsanzeige. Incabloc, stoßgesichert u. antimagnetisch. 41 Steine (Rubis). Das Gehäuse, besonders flach, 100%wasserdicht, 585 Goldauflage, Edelstahlboden. Versilbertes Zifferblatt, Leuchtzeiger, Reliefkeile und Ziffern. Mit Original MULTIFLEX-Spezialarmband, 585 Goldauflage DM 135,– oder bei Teilzahlung: DM 25,– Anzahlung per Nachnahme bei Lieferung, Rest elf Monatsraten à DM 10,35. Bestellen Sie mit Rücksende-Recht unter Angabe von Beruf und Geburtsdatum.

UHREN-STRAUSS Abt. S 66 FURTH/BAY.

Halt! Sie brauchen ein Fahrrad!

SONDER-ANGEBOT

über Fahrräder in allen Ausführungen kostenlos

E.&P. STRICKER Abt. 259

Brackwede-Bielefeld

AUS HAMBURG GRATIS RATGEBER

2 JAHRE GARANTIE

JAPAN OPTIK

30 Tag Rückgaberecht

AUF WUNSCH TEILZAHLUNG

PORTOFR. NACHN. TAG-NACHTGLÄSER

8×30=71.– 7×50=94.–

8×40=88.– 12×50=112.–

10×50=96.– 16×50=129.–

7×35 SUP. WEITWINK. =168.–

MONOK. u. ETUI 8×30=47,50

LUXUSAUSFÜHR. Auch Teleskope

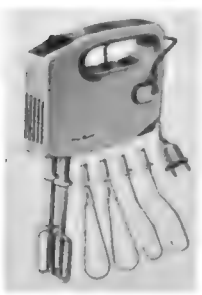
SAMTGEF. ETUI U. ZUBEHÖR DM 8,00 BIS 12.–

ANGLO-EUROPEAN AB. V 6 HAMBURG 40 POSTF. 4388

V8 1:2.8 GUMMILINSE DM 264.– ZUBEHÖR: 14,50

FILMKAMERA 8 m/m

CROWN ESZ 1:1.8 GUMMILINSE 10–30 mm SPIEGELREF. HALBAUTOM. 387.– ZUBEHÖR 35.–



Elektro-Mix-Quirl

mit 3 Paar Schlägern u. automatisch. Auswerfer Schlägt, quirlt, püriert, mixt, knetet und rührt! 2farbiges, bruchsicheres Gehäuse. Zuleitung mit Universalstecker 220 V. 1 volles Jahr Garantie! 38.- DM Sensationspreis Anzahlung DM 13.– 4 Monatsraten à DM 6.50 Postkarte mit Beruf und Geburtsdatum genügt!

PETER-MEYER-VERSAND Bayreuth, Abt. L 26

BARGELD

An alle Berufstätigen bis 18 Monate

● Bis DM 2500.– ●

● Auf dem Fernweg ●

Postbearbeitung

Schreiben Sie: Transfina KG

Stuttgart, Kirchstraße 10

Und es blitzten die Sterne ...

Fortsetzung von Seite 66

um die schwere hölzerne Tür nachts offenzulassen.

Eines Abends saß ich in der Bibliothek und arbeitete an einem Wandteppich für Enrico. Mein Bruder war nach New York gefahren, aber seine Frau saß neben mir und nähte. Um neun Uhr ging ich hinauf, um nach Gloria zu sehen und der Kinderfrau gute Nacht zu sagen, und kehrte dann zu meiner Stickerei zurück. Nach einer halben Stunde warf ich einen Blick aus dem Fenster und sagte: Heute abend ist kein Mondschein." In diesem Augenblick schrillte die Alarmglocke des Safes oben in meinem Schlafzimmer.

Ich lief in fliegender Eile über die Diele zum Telephon in der Speisekammer. Enrichetta kam die Treppe heruntergelaufen und schrie: „Ihre Perlen!" Ich schüttelte sie und sagte, sie solle das Schreien lassen. Ich konnte die Safeglocke in der Ferne läuten hören, als ich das Polizeipräsidium anrief. Der Wachtmeister ließ sich den Schmuck von mir beschreiben, und während ich redete, gab er Befehl, alle Wagen auf den Straßen nach New York anzuhalten. Inzwischen waren die Dienstboten vor der Tür der Speisekammer zusammengelaufen. Frank wollte die Einbrecher verfolgen, aber ich verbot allen, das Haus zu verlassen. Ich erinnerte sie daran, daß wir unbewaffnet waren, und daß Menschen, die so wertvollen Schmuck stahlen, eher morden als ihn herausgeben würden. Nur Fitz hatte einen Revolver, und als sich in seinem Häuschen niemand am Telephon meldete, rief ich die Polizei und den Sheriff von Easthampton an. Wie ich vom Telephon zurückkam, trat Fitz durch die Vordertür ein. Er wußte noch nicht, was passiert war, und hatte auf dem Weg zum Haus keinen Menschen gesehen. Er zog seinen Revolver, und wir liefen nach oben.

Gloria und die Kinder meines Bruders lagen wohlbehalten in ihren Betten, sie waren nicht einmal aufgewacht.

Daß Einbrecher dagewesen waren, bewies nur der leere Kaminsims und ein 10 cm langer Schnitt im Draht der Gittertür zur Außentreppe, groß genug, um eine Hand durchzustecken und den Riegel zu erreichen. In der Ferne läutete noch immer die Alarmglocke, und Fitz machte sich in ihrer Richtung auf den Weg. Nach zwanzig Minuten kam er zurück, mit dem erbrochenen Safe, den er auf einer Lichtung gefunden hatte. Sämtliche Etuis mit Schmuck waren fort, aber den Diamantkamm und die Ohrringe hatte er im Gras aufgelesen. Nicht nur Fitz, sondern jeder im Haus hatte den Safe in der Hand gehabt, ehe ich an Fingerabdrücke dachte.

Ich telegraphierte sofort Enrico, aber er hatte die Nachricht schon durch die Associated Press erfahren. Am Morgen bekam ich ein Kabel von ihm: „Gott sei Dank bist Du und Baby unversehrt. Werde Schmuck ersetzen."

Drei verschiedene Gesellschaften hatten den Schmuck versichert, und am nächsten Mittag war das Gästehaus von zehn Detektiven bewohnt. Sie suchten zentimeterweise das ganze Grundstück ab, fuhren mit Schleppnetzen über den See und befragten jedes Haushaltsmitglied wieder und wieder. Das Interesse der Öffentlichkeit wurde unentrinnbar. Hellseher strömten herbei, per Bahn oder Taxi, und Reporter erschienen in solcher Zahl, daß ich den Tennisplatz in einen Pressesaal umwandelte. Die Post wurde uns scheffelweise in Körben gebracht — darunter waren buchstäblich Tausende von verschrobenen Briefen; ich hätte es nicht für möglich gehalten, daß es in der Stadt New York soviele Geistesgestörte gab. Allerlei Menschen riefen pausenlos an, um Rat und Warnungen zu erteilen, so daß ich verzweifelt meinen Anwalt bat, zu uns überzusiedeln und das Chaos zu schlichten. Er brachte einen Graphologen mit, der alle Post öffnen mußte. Jeden Morgen trafen mehrere Wagen voller Beamter des Bezirksanwalts, des Sheriffs und der Polizei von Easthampton ein.

In den nächsten drei Wochen speiste ich mittags und abends mit meinen Gästen, den zehn Detektiven, und hörte Verbrecher- und Mordgeschichten. Einige der Herren waren Iren, andere Italiener, und zum Wettstreit der Rassen kam der noch größere Kampf um die hohe Belohnung, die die Versicherungsgesellschaften ausgesetzt hatten. In der Stille der Nacht wandelten sie auf Zehenspitzen durchs Haus, schlichen mit gezücktem Revolver auf dem Grundstück umher und krönten dies alles mit der Behauptung, in den Wäldern höre man sizilianische Pfeifsignale. Dies beunruhigte mich. Ich engagierte einen Spezialdetektiv zur Bewachung Glorias, einen sympathischen Italiener.

Fünf Tage nach dem Einbruch rief mich ein Reporter der United Press an: „Wir haben eben Nachricht erhalten, d heute abend im Opernhaus von Hav na eine Bombe auf die Bühne geworf wurde, im ersten Akt von ‚Aida'. V wissen nicht, ob Herr Caruso verle ist oder nicht."

Die ganze Nacht saß ich am Bett Kindes und betete. Am nächsten M gen hatte ich ein Telegramm von Enri und wußte, daß er unversehrt war.

Im Haus von Mr. u. Mrs. De Berengu Santa Clara, Cuba, 16. Juni 1920, mitta

Mein Herzlieb!

Nun will ich Dir über die Bombe richten. „Aida" beginnt mit fast dr viertel Stunden Verspätung. Ich ge auf die Bühne und singe meine manze „Celeste Aida" sehr gut, u alles geht gut bis zum Ende des erst Akts (Tempelszene). Der zweite A beginnt mit der Szene von Amneris u Aida, dann kommt die Szene mit d Triumph des Rhadames. Aber die Szene konnte gar nicht mehr anfang weil es am Schluß des Duetts der b den Frauen eine große Detonation g Ich war in meiner Garderobe, um m nen Mantel zu befestigen, und stec mir fast eine Nadel in die Schulter, w ich vom Luftdruck der Explosion we geschleudert wurde. Dann sah ich Leute im Garderobenflur wegrenn und ihre Gesichter hatten den Ausdru des Entsetzens.

Einer sagte zu mir: „Laufen Sie fort, kommen noch mehr Explosionen." war sehr ruhig und rannte schnell die Bühne; die lag voller Trümmer, vom Schnürboden heruntergekomm waren. Der Vorhang war unten, ab ich trat durch ihn hinaus. Das gan Publikum war aufgesprungen. Ein pa Leute vom Orchester spielten die N tionalhymne, und viele Menschen deten und gestikulierten. Das Orches war voller débris und die Seitenlog voller Staub. Ich wurde von jema fortgezogen und in meine Gardero begleitet. Unzählige Menschen kam und jeder gab seine Darstellung. diesem Augenblick kommt ein Ma und sagt: „Alles raus, die Behörde die Vorstellung abgebrochen, die Büh fängt an zu brennen." Er sagte das ni zweimal, bis ich, in meinem best Kostüm, auf der Straße war und einen Wagen sprang, der auf sein Besitzer wartete, zum Hotel fuhr.

Wo war nun die Bombe? Wer hat geworfen? Warum explodierte sie ni im Zuschauerraum, gegen wen war gerichtet? Die Bombe wurde ins Wass klosett der Galerie geworfen, neb dem Szenenbogen. Da er aus Gips konnte er sehr leicht einfallen. Die Bombe ist nicht im Publikum explodie weil das nicht geplant war. Gegen we Zuerst hieß es, gegen mich. Dann, geg Bracale. Diese Gedanken müssen v worfen werden, denn gegen mich w es zu spät. Wenn es Anarchisten war dann mußten sie die Bombe werfen, die ganze Elite von Havanna da war, ersten Abend. Barbaren! Es gab un fähr dreißig Verletzte. Zum Glück gi das Publikum langsam hinaus, u nichts ist dabei passiert.

Dir meine ganze Seele. Dein Ri

Fortsetzung fol

Auflösungen aus Heft 47

KREUZWORTRÄTSEL: Waagerecht: 1 Spitz, 6 Skala, 11 Opus, 12 Ohio, 14 Azur, 16 der, 17 Ares, 19 Grog, 20 m. E., 21 Eiche, 24 Lama, 26 Reep, 27 Scharf, 28 Raten, 29 MA, 30 sh, 31 UN, 32 Oberon, 36 Bar, 37 Aera, 39 Hag, 40 Irland, 42 Rasen, 44 Gag, 45 in, 46 Butt, 48 Gnesen, 50 Job, 52 Ar, 53 Ober, 56 Aal, 57 Solo, 58 Rolle, 60 Ostsee, 63 d. i., 64 Iniett, 65 Titurel, 68 Uffizien, 72 Ur, 73 die, 74 Marne, 76 Drohne, 78 Nr., 79 Naila, 80 Kleie. — Senkrecht: 1 Speicher, 2 pur, 3 Isa, 4 Torero, 5 z. H., 6 Sog, 7 Karat, 8 Azoren, 9 lugen, 10 Arme, 11 Odessa, 13 Isar, 15 Gepard, 18 Elf, 22 Chur, 23 Han, 25 Maria, 29 Mangold, 33 Bann, 34 Egge, 35 Orgel, 36 Banjo, 38 Ast, 39 Hege, 41 Linse, 43 Atoll, 46 Barium, 47 Uran, 49 Satin, 51 Boiler, 54 Blei, 55 Rot, 56 Aster, 59 Etzel, 61 Stuhl, 62 Erde, 66 Urne, 67 eine, 69 Fan, 70 Fra, 71 Ida, 75 Ni, 77 o. k. — Überlege heute und handle morgen.

SILBENRÄTSEL: Doge, Einbaum, Raupe, Watte, Iniett, Dialog, Exhaustor, Rarität, Sperber, Pate, Rangun, Uruguay, Chiemsee, brillieren, Edda, Lettern, Ebbe: Der Widerspruch belebt die Unterhaltung.

FÜLLRÄTSEL: unisono, Tolstoj, Raymond, immobil, Leopard, Lorgnon, Okarina: Utrillo.

RECHENPROBLEM: 247—229=18; 85—57=28; 332+172=504.

Gleichung: Zeile, Irun, Eger, Holm, Rate, Etat, Regel: Ziehrer.

NASS UND NÜTZLICH: Schwabe, Damm, Badeschwamm.

SUCHBILD: Kakteen (5mal); Schleife; Blume; linker Schuh.

Gruco ANBAUKÜCHE

Resopal

SUPER 60

Das sind die Kennzeichen der GRUCO-Anbauküche RESOPAL SUPER 60:

Vielseitig von 1–85, denn es gibt über 85 arbeitsgerecht konstruierte Typen;

Variabel von 1–260, weil es so viele Breitenabmessungen zwischen 1 und 260 cm gibt, daß jeder Raum — ohne Sonderanfertigungen — zentimetergenau genützt wird;

Individuell von 1–3, weil es das Programm in 3 verschiedenen Farbausführungen gibt, weil Sie die Wahl zwischen Flügel- und Schiebetüren haben, weil alle führenden Elektroaggregate in die GRUCO-Einbautypen passen;

Aktuell von der Verarbeitung mit besten Kunststoffen bis zu den kurzen Lieferzeiten.
Wir informieren Sie gerne und nennen Bezugsquellen.

GRUCO-MÖBELWERKE K. G. Dr. JLSE & BARTH
SCHNAITTACH-BAHNHOF BEI NÜRNBERG · POSTFACH 469

Sprich Dich ruhig aus!

AU HERTHA GIBT RAT IN SCHWIERIGEN FRAGEN

r einzige Sohn

. Gisela A. aus S. schreibt: „Seit em halben Jahr bin ich mit einem nn befreundet, den ich im Urlaub nengelernt hatte. Er ist 24 Jahre alt, ß aber doch immer all das tun, was n die Eltern vorschreiben. Da er wähd der ganzen Woche für das elterie Geschäft unterwegs ist, macht es ch sehr traurig, daß er nicht einmal Wochenende Zeit für mich hat, sonn dann seine Eltern spazieren fahn muß. So warte ich die ganze Woche ein paar gemeinsame Stunden und dann doch wieder allein. Seine Mutkann einfach nicht begreifen, daß er Mädchen liebt, und sie sieht in mir e Feindin, die ihr den Sohn wegnehn will. Ich liebe diesen Mann und chte daher nicht Anlaß zu Streitigten sein. Kommt er wirklich mal zu , dann muß er bald wieder nach use. Er versichert mich immer seiner be, aber soll ich es glauben, wenn er h das tut, was die Eltern sagen?"

bes Frl. Gisela! Bei aller Rücksichtme und bei allem gebotenen Respekt Eltern gegenüber sollte sich ein ähriger Mann nicht zu abhängig chen. Es ist in diesem Alter das natürste von der Welt, daß sich junge nschen, die sich gern haben, möglichst sehen wollen. Gerade Mütter von zelkindern gewöhnen sich aber wer an den Gedanken, das Kind eines ges einem anderen Menschen anveruen zu müssen. Es ist dann Sache des nes oder der Tochter, in kluger und ständnisvoller Weise die Brücke zu ten zwischen Mutter und Lebenspart-. Wenn Ihr Bekannter wirklich so nig Rücksicht auf Ihre Gefühle nimmt, n scheint mir doch nicht die richtige stellung auf seiner Seite vorzulie-. Söhne, die sich in allem und jedem Mutter unterordnen, geben auch ne guten Ehemänner ab. Sollte sich in hster Zeit in diesem Freundschaftshältnis nichts ändern, so wäre es hl besser, die Verbindung etwas kerer zu gestalten. Sie vergeben sich st jede Chance, andere Menschen menzulernen, die sich mehr um Sie nmerten.

nzstundenliebe

rr Christian C. aus S. schreibt: „Ich 18 Jahre alt und habe mich in der nzstunde in ein sehr nettes, etwas geres Mädchen verliebt. Ich glaube, auch sie zunächst meine Zuneigung riderte. Da ich sie täglich treffe, war mir ein leichtes, sie zu mancherlei ranstaltungen einzuladen. Sie nahm se Einladungen immer an, und wir standen uns sehr gut. Nach einiger t allerdings ging sie mir dann mehr l mehr aus dem Weg. Ich habe sie paarmal auch mit anderen Jungen ehen. Als ich sie einmal fragte, ob etwas gegen mich habe, erwiderte ich könnte nicht verlangen, daß sie nur um mich kümmere. Ich faßte s als Absage auf und versuchte, sie zu vergessen, was zunächst nur schlecht gelang, da ich sie fast täglich sehe. Von da ab grüßten wir uns nur oder wechselten ab und zu einige belanglose Worte. Nun fragte sie neulich ganz überraschend, ob ich sie zu einem Ball, zu dem sie eine Einladung hatte, begleiten wolle. Ich habe das Mädchen heute noch gern, kann aber diesen unfreundlichen Akt vor einigen Monaten nicht vergessen. Was raten Sie mir?"

Lieber Herr Christian! Ihre Enttäuschung von damals ist verständlich. Andererseits dürfen Sie nicht vergessen, daß ein 17jähriges Mädchen sich nicht gut binden kann. Ihre Tanzstundenfreundin wollte Sie damals mit der Bemerkung sicher nicht kränken, sondern nur einen gewissen Abstand schaffen. Schließlich muß ein Mädchen dieses Alters auch auf den guten Ruf achten. Trauen Sie sich heute zu, auf rein kameradschaftlicher Basis eine Freundschaft aufrechtzuerhalten, dann könnten Sie das Mädchen wohl auf den Ball begleiten. Regt sich aber Eifersucht in Ihnen, dann lassen Sie es besser bei der Trennung. Daß Ihre Tanzstundenfreundin in Ihnen nur den Lückenbüßer sieht, ist nicht anzunehmen.

Der praktische Rat

Frau Ruth K. aus L. schreibt: „Ich habe vor einigen Tagen die Winterpullover meiner zwei Kinder ausgepackt und nochmals rasch durchgewaschen, weil sie mir vom langen Liegen während des Sommers nicht frisch erschienen. Zu meinem Schrecken stellte ich gestern fest, daß die Wolle verfilzt ist. Ich kann keine Erklärung dafür finden, denn ich habe nur handwarmes Wasser genommen. Drei Pullover und zwei Paar dicke Skisocken sind ziemlich verdorben. Man kann sie wohl noch tragen, aber sie sehen schlecht aus. Gibt es Hilfe?"

Liebe Frau Ruth! Wenn das Wasser nur handwarm war, dann haben Sie womöglich zu viel Waschpulver genommen. Eine zu starke Lauge kann genauso schaden wie zu heißes Wasser. Als Gegenmaßnahme kann ich Ihnen nur ein altes Hausmittel verraten. Probieren Sie es doch einmal aus mit einem Paar Socken. Vielleicht hilft es: Legen Sie die Wollstrümpfe über Nacht in eine warme, nicht heiße Sodalösung (ein Eßlöffel Soda auf drei Liter Wasser). Nehmen Sie die Wolle am Morgen heraus, drücken Sie sie leicht aus, um sie anschließend in eine Schüssel mit lauwarmem Wasser zu legen, dem ein Eßlöffel Spiritus, ein Eßlöffel Terpentin und vier Eßlöffel Salmiakgeist beigegeben sind. Nach einigen Stunden können Sie die Stricksachen herausnehmen, leicht ausdrücken, in Tücher rollen und ausgelegt trocknen lassen, natürlich nicht am warmen Ofen. Hilft diese Behandlung bei den Socken, dann können Sie mit den Pullovern genauso verfahren.

GONG Funk-Fernsehwelt

Verlag, Druck und Anzeigenverwaltung: Sebaldus-Verlag, GmbH., Nürnberg, Luitpoldstraße 5, Telefon 20 31 23 (Redaktion 5 41 41). Fernschreiber 0622720. — Chefredakteur: Conny Schmitt, Stellvertr.: Theo Reubel, Frau und Mode: Hertha Drescher, Programm: Karl ler. — GONG erscheint wöchentlich. Heftpreis 50 Pfennig, Abonnement zuzüglich 5 Pfennig Zustellgebühr. Postbezugss DM 2.30 einschließlich 9 Pfennig Zustell- u. 18,12 Pfennig gebühr bei monatlich 4 bezw. 5 Heften. Die Versicherungsräge werden zusätzlich zum Heftpreis erhoben. Bei Nichtheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieng oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren. lieferung für Österreich: Verlagsanstalt Tyrolia Innsbruck, Andr.-Hofer-Str. 2/4. Verantwortlich sterreich: Hans Anderle, Innsbruck. Verkaufspreis Österreich: öS 3.50. Anzeigenpreisliste Nr. 20.

IVW

Quittung für Versicherungsbeitrag
GONG - Heft 48 / 1961
Versicherungsbeitrag wöchentlich
zur Unfallversicherung (U) 17,5 Pfg.
zur Unfall- und Sterbegeldversicherung (UST) 40 Pfg.
zur Unfall- und Sterbegeldversicherung (UST/IV) 55 Pfg.
zur Sterbegeldversicherung (ST) 25 Pfg.
Ansprüche aus der Versicherung können nur solche Personen geltend machen, die diese durch einen Versicherungsschein nachweisen. Der Versicherungsschein gibt Auskunft über den Umfang der Versicherung.
Versicherer:
Nürnberger Lebensversicherung A. G. Nürnberg, Rathenauplatz 16/18

Der neue Katalog bricht alle Quelle-Rekorde!

Quelle-Kunden sind Spitzenleistungen gewohnt, in Preis und Qualität. Aber der neue Quelle-Hauptkatalog Herbst/Winter 1961/62 schafft das schier Unmögliche ...

Überzeugen Sie sich selbst: an den Quelle-Vorteilen können Sie einfach nicht länger vorbeigehen. Eine Postkarte an Quelle, Fürth, bringt Ihnen den neuen, wertvollen Katalog kostenlos in Ihr Heim. Er ist wirklich ein Standard-Werk des guten Einkaufs.

Bequeme Teilzahlung - Kauf ohne Risiko - Rücknahmegarantie!

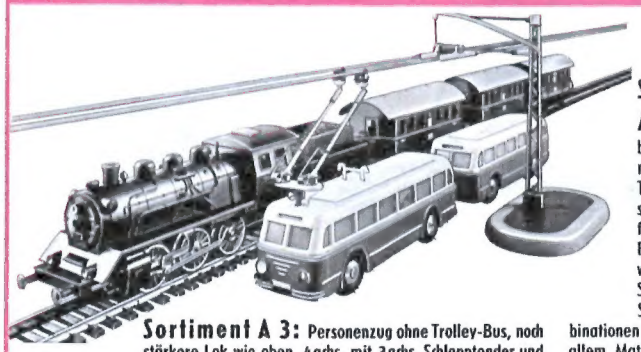
Großversandhaus
Quelle
Abt. G 13 Fürth/Bayern

Quelle beliefert auch Sammelbesteller. Verlangen Sie Auskunft von unserer Abt. SB 1

Fleischmann Modellbahnen Spur H0

durch Versand auf TEILZAHLUNG!

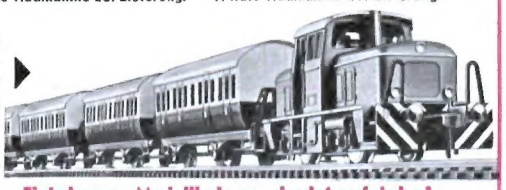
Die Vorzüge der FLEISCHMANN-Modellbahnen: Naturgetreues 2-Schienen-System mit trittfesten Gleisen. 100%ige Fernsteuerung von Fahrtrichtung u. Geschwindigkeit. Autom. Kupplungen. Fernentkupplung möglich.



Sortiment K 5: Automatik-Anlage, bei welcher der Personenzug mit Lok 1304 und der elektr. Trolley-Bus selbsttätig abwechselnd am Bahnhof ein- u. ausfahren. Die Beleuchtung des Bahnhofs u. der 2 Bogenlampen wechselt automatisch je nach Stellung des Zuges. Automatik-System für andere Spielkombinationen ausschaltbar. Komplett mit allem Material und Anleitung für einfachste Montage DM 146,50 oder bei Teilzahlung: 5 Monatsraten je DM 29,75, 1. Rate Nachnahme bei Lieferung.

Sortiment A 3: Personenzug ohne Trolley-Bus, noch stärkere Lok wie oben, 4achs. mit 3achs. Schlepptender und 2 modellgetreuen Personenwagen u. 1 Packwagen, großes Schienenoval: 12 gebogene u. 7 gerade Gleise, Anschluß- u. Entkupplungsschiene. Mit Trafo DM 88,- oder bei Teilz.: 4 Monatsraten je DM 22.25, 1. Rate Nachnahme bei Lieferung.

Sortiment L 3: Diesellok wie Abb. rechts mit 4 Personenabteil-Wagen. Dazu Oval aus Standardschienen mit großem Überholgleis in ganzer Länge des Ovals: 14 gerade, 18 gebogene Gleise, 1 Entkupplungs- u. 1 Anschlußgleis sowie 2 Weichen. Komplett mit Trafo 503 DM 66,- oder bei Teilz.: Anzahlung DM 17,50, Rest: 3 Monatsr. je DM 16,50.



Fleischmann-Modellbahnen absolut gefahrlos!

Sortiment B 4: Zug und alles Zubehör wie Sortiment B 3, jedoch mit 2 elektromagnet. Weichen, einem Überholgleis (19 Schienen mehr) u. 2 Signalen m. automat. Zugbeeinflussung je n. Weichenstellg. Kompl. m. Material u. Montage-Anleitung DM 198,50 od. bei Teilz.: Anzahlg. DM 42,-, Nachn. b. Lieferg., Rest 4 Monatsraten je DM 40,-.

D-ZUG-SORTIMENT B 3: Schnellzuglok, Orig.-Nachbildung der DB, 6-achsig m. 4-achs. Tender, 1 Speise-, 1 Personen- u. 1 Packwagen, alle beleuchtet, 4-achsig und mit automat. Kupplungen. Großes Gleisoval aus den neuen Modellschienen. Mit starkem Trafo für Fernsteuerung von Fahrtrichtung und Geschwindigkeit. Dazu Modell-Bahnhof und 3 passende Bahngebäude. Preis: DM 150,30 oder bei Teilzahlung: Anzahlung DM 34,- Nachnahme bei Lieferung, Rest 3 Monatsraten je DM 40,-.

Bitte mit Bestellung Beruf und Geburtsdatum angeben!

STRAUSS-VERSAND · Abt. 104 · FÜRTH (BAY.)

Mehrzweck-Schreibtisch nur **89,50** DM direkt ab Werk

130 x 56 x 75 cm hoch in hell, mittel- und dunkelbraun

Formschöner Sessel für jeden Haushalt und Büro DM 39,50
Ein Schrank für viele Möglichkeiten (Heim und Büro) DM 68,50
Fahrb. Abstelltisch, unentbehrl. für Heim und Büro DM 42,50
Bequemer Drehstuhl, den jeder gebrauchen kann DM 39,50

10 Tage zur Ansicht. Bei Nichtgef. Rückgaberecht. 3 Jahre Garantie.

EKAWERK, HORN/Lippe, Abt. 17 C

Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt. - Kein Vertreterbesuch

ASTHMA BRONCHITISKRANKE

lest diesen Bericht!

Auch schlimme Asthmaanfälle können schnell gelindert werden. Schon eine **COLOMBA**-Tablette bringt häufig in sehr kurzer Zeit Erleichterung und stellt die normale Atmung wieder her. **COLOMBA**-Tabletten helfen gegen Asthma, Bronchitis und Husten. **COLOMBA**-Tabletten sind das führende Asthmapräparat in England, dem Land des Nebels und der meisten Asthmakranken. Machen Sie selbst heute noch einen Versuch. 80 Tabletten DM 4,50, in Apotheken. Farbig illustrierte Broschüre von Dr. Strauss kostenfrei durch Pharm. Fabr. Mauermann, Abt. 124 Düsseldorf 88

Alle Musik-Instrumente
Die weltberühmte **HOHNER**
Verlangen Sie bitte neuen großen, vielfarbigen Gratis-Katalog • 300 Abbildungen
12 Monatsraten
Tausende Anerkennungen
LINDBERG
Größter HOHNER-Versand Deutschlands Abt. G 7
München 15, Sonnenstraße 15

Für Sport und Verteidigung

Groß-auswahl
Teilzahlung
Garantie!
Bitte „Prachtkatalog WG 1" mit Kaufanleitung anfordern!

Waffen-GELLER *Gießen* H.

Ganz neu nur **299.- o.Z.**

F 9/17 t

Vierspur-Tonbandgerät von PHILIPS - unwahrscheinl. große Leistung - sensationell preiswert - neue mod. Hochform

PHILIPS RK 9

gr. Klangfülle durch 9,5 cm/sec - bis zu 4 Std. Spieldauer:

8 Tage ausprobieren

mit vollem Rückgaberecht zu den fairen (H+S)-Bedingungen: DM 299.- o. Z. oder spielfertig 20 Mon.-Rat. und Anzahlung nur je DM 20.50. Bei Rücksendung sofort Geld zurück. Einfach diese Anzeige in Druckschrift ausgefüllt senden an

(H+S) **Häussler & Steinhilber** Stuttgart, Archivstr. 10 Abt. GO 25

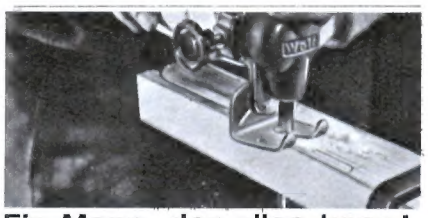
Urheberrechte (Gema) beachten

Zuname Vorname

Beruf geb. am

Wohnort

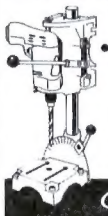
Straße Bitte unten eigenhändige Unterschrift



Ein Mann, der alles kann!

Auch Sie können daheim vieles selbst machen; wenn Sie die Wolf-WERKMEISTER haben, die kräftige Elektro-Bohrmaschine mit mehr als 35 Zusatzgeräten zum Sägen, Schleifen, Hobeln, Drechseln u. v. a. Heimwerken spart Geld und Zeit und ist fröhliche Entspannung vom Alltag.

Fordern Sie den großen 84-seitigen LUX-Gesamtkatalog kostenlos an. Schreiben Sie an Emil Lux, Remscheid, Abt. W 11/23



GUTSCHEIN für kostenlose Übersendung des großen, 84-seitigen LUX-Gesamtkataloges mit weit über hundert Werkzeugen, Maschinen und Geräten. Schreiben Sie an Emil Lux, Remscheid, Abt. W 11/23

Selbst ist der Mann LUX

EMIL LUX · REMSCHEID

Fortsetzung von Seite 6

Das Fernseh-Reporterteam war zunächst in einem Notaufnahmelager, in dem Auswanderer untergebracht werden, die erst kurze Zeit im Lande sind. Sie hatten am meisten unter der Wirtschaftskrise zu leiden, die sich seit einem Jahr in Australien bemerkbar machte und vielerorts zu Entlassungen und Arbeitszeit-Verkürzungen geführt hat. Ohne Arbeit zu sein ist in der alten Heimat schwer genug, in einem fremden Land aber ist es eine kleine Katastrophe. So ist es nicht erstaunlich, daß viele der Deutschen in den Lagern rings um die Städte Sydney und Melbourne im Südosten des Landes voller Bitterkeit und Enttäuschung über ihre Erfahrungen im australischen Alltag sprachen. Viele wären längst wieder in Deutschland, wenn sie das Fahrgeld hätten. Aber wenn einer erst das Fahrgeld hat, dann — so zeigt die Erfahrung — bleibt er meistens, wo er ist. Mit einigen tausend Mark Kapital läßt sich in Australien, wie anderswo, schon etwas anfangen.

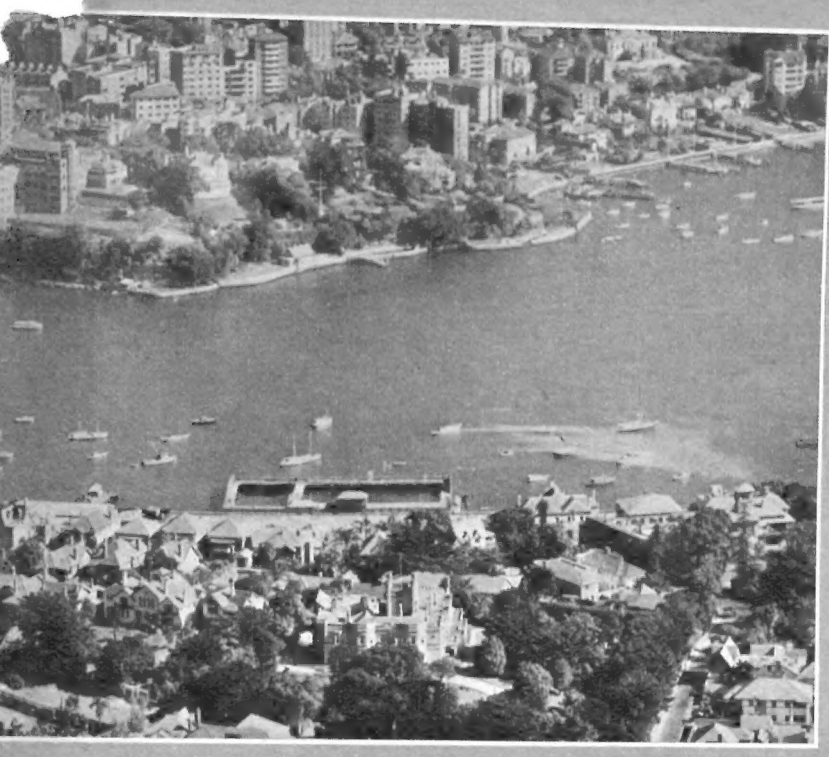
Inzwischen hat sich auch das

IM HAFEN der australischen Gro stadt Sidney fängt für die Einwande das „neue Leben" an (oben der Haf vorort Darling Port). Das Fernseh-A nahmeteam der Sendereihe „Neue Ha mat Übersee" kam mit dem Flugzeug n Melbourne: Links die Kameraleute Pers ke und Breckoff, in der Mitte Redakt H. J. Friedrichs; rechts Toningenieur Hein

Los der Menschen in den Lagern erheblich gebessert, die Wirtschaftskrise klingt allmählich ab, die meisten Neu-Australier sind wieder in Lohn und Brot.

Mit Vorliebe gehen die Neu-Einwanderer in die australische Schwerindustrie. Das größte Stahlwerk Australiens in Port Kembla, zwei Autostunden von Sydney entfernt, beschäftigt über 1200 eingewanderte Deutsche. Die Hälfte aller Arbeiter dort ist erst nach dem Krieg nach Australien gekommen. Sie sind zufrieden mit ihrem Los, der Lohn ist gut und das Klima vorzüglich. Mit vielen von ihnen haben die Fernseh-Reporter gesprochen, aber auch mit früheren Landsleuten, die es in das Innere des Landes verschlagen hat, nach Mount Isa zum Beispiel, einer Stadt, die in wenigen Jahren aus dem Boden der nordöstlichen Wüste Australiens gewachsen ist. Diese Stadt lebt ausschließlich von einem riesigen Kupferbergwerk. Schön ist das Leben nicht in Mount Isa, aber ertragreich. Die Löhne der Bergarbeiter liegen noch erheblich über dem an sich schon recht

DEUTSCHE bleiben die Einwande noch lange, oftmals für viele Generat nen, sie erhalten die Deutschen Sitten Bräuche und finden sich in großen meinschaften zusammen. Eine Zeitung, von deutschen Redakteuren redig wird, berichtet wöchentlich über alle eignisse in Australien und in der fer „alten" Heimat Deutschland (Foto unt



Neue Heimat Übersee

ELTEN sind echt bayerische Zitherklänge in Australien. Und wo man sie hört, da findet man Deutsche, die in der neuen Heimat ein wenig Heimweh nach der alten haben (oben). Besonders wenn das Weihnachtsfest kommt, erinnert man sich an „drüben". In Australien herrschen hochsommerliche Temperaturen, echte Tannenbäume sind nirgends aufzutreiben

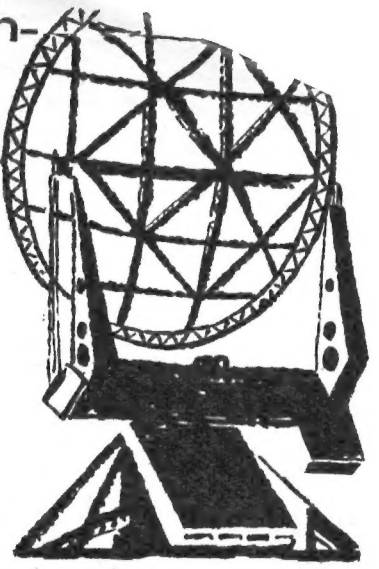
hohen Lohn-Niveau im übrigen Australien.

Die Masse der deutschen Einwanderer ist erst nach dem zweiten Weltkrieg nach Australien gekommen. Aber die Geschichte der deutschen Einwanderung ist viel älter. Aus Preußen kam um das Jahr 1840 die erste Gruppe. Sie hatte ihre Heimat verlassen, weil sie mit der Kirchenpolitik des Preußen-Königs nicht einverstanden war. Die Deutschen besiedelten damals das Barossa-Tal in der Nähe von Adelaide im Süden Australiens und machten es zu der bekanntesten und ertragreichsten Weinlandschaft des 5. Kontinents.

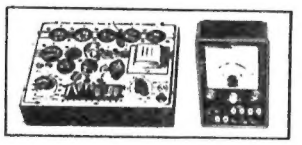
Zu den Deutschen im Barossa-Tal gehörten auch die beiden evangelischen Pastoren, die um 1880 in das Landesinnere aufbrachen, um als Dank für ihre Aufnahme in Australien im Innern des Landes eine Missionsstation für die ‚Aborigines', für die australischen Ureinwohner, zu errichten. Diese Station besteht heute noch, und sie heißt noch immer Hermannsburg. Ihr Leiter, Pastor Philip Scherer, erzählte den Fernsehreportern von den Schwierigkeiten des Lebens unter den Austral-Negern, die sich bis heute nur schwer an geregelte Arbeit und an einen festen Wohnsitz gewöhnen. Noch auf Jahrzehnte hinaus wird das Thema der Auswanderung nach Australien aktuell bleiben. Nichts braucht dieses Land nötiger als Menschen. Ein Gebiet, das dreißigmal größer ist als die Bundesrepublik hat *nur 10½ Millionen* Bewohner, etwa soviel wie London mit seinen Vororten. Der Anteil der Deutschen daran ist zahlenmäßig gering, aber ihre Spuren sind überall zu finden.

Technik von morgen– Radio-Elektronik

Erschließen Sie sich dieses zukunftsreiche Fachgebiet durch unseren Fernlehrkursus. Das Besondere unserer Methode ist, daß sie Theorie und Praxis in einem Kursus vereint. Ohne Vorkenntnisse werden Sie in Ihrer Freizeit zum Fachmann.
Sie machen über 300 praktische Versuche und bauen unter anderem selbst **Groß-Super, Universalmeßgerät, Meßsender** und **Röhrenprüfgerät.** Alle Bauelemente werden mitgeliefert und bleiben Ihr Eigentum. Am Ende des Kursus erhalten Sie ein Diplom.
Verlangen Sie unsere kostenlose, bunt bebilderte Informationsbroschüre!



EURA TELE



EURATELE Radio-Fernlehrinstitut GmbH, Abt. 9 , Köln, Luxemburger Str. 12

Kibek Teppich Handelsmarke

Teppich-Spezial Album gratis
324 Seiten starker Buntdruck - Katalog. Allein 76 Seiten echte Orientteppiche.
3% bei Barzahlung oder 18 Monate Kredit. Bitte gleich kostenl. anfd. von
Teppich-Kibek · Elmshorn
Hausfach-Nr. 19

Teppich-Kibek

KOSTENLOS
probieren Sie 3 Wochen lang bewährte Trockenrasierer:
Remington-Roll-a-matic 89,– DM
oder Braun SM 3, nur 74,– DM
erst dann 5,– DM Anzahlung. Rest in 10 Monatsraten à 8,80 DM bzw. 7,25 DM.
Bestellen Sie sofort. Angabe des Geburtsdatums erforderlich.
Rasiererversand Bielick · Abt. G 21 · Hannover Vahrenwalderstraße 32

An alle Sammelbesteller

Wir bieten Ihnen hohen Nebenverdienst durch Frielo Kaffee. Fordern Sie noch heute unser interessantes günstiges Angebot an.

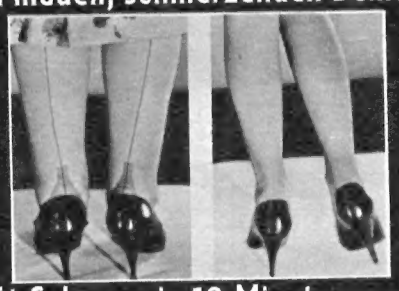
frielo
ABT. E 503 - HAMBURG 1

Völlig neu!

Ungewöhnlich rasche, zum Teil verblüffende Erfolge bei müden, schmerzenden Beinen, geschwollenen Beinen und Füßen, Hämorrhoidalbeschwerden, Krampfadern, Venenentzündung, offenen Beinen!

Diese Erscheinungen gehören alle zu einem einzigen sogenannten „Symptomenkomplex", der jetzt mit „veen" — einem neuartigen Präparat — mit ganz außergewöhnlichem Erfolg bekämpft werden kann:

Bei müden, schmerzenden Beinen



läßt Schmerz in 10 Minuten nach!

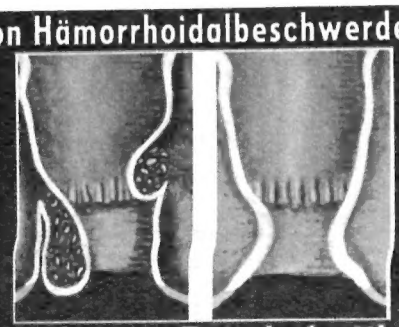
Müde, schmerzende, geschwollene Beine nach langem Gehen und Stehen sind Alarmzeichen! „veen" macht die Beine wieder jung, schlank, straff, elastisch! — Hämorrhoiden entstehen meist durch sitzende Lebensweise und fehlenden Bewegungsausgleich. „veen" entstaut schnell und zuverlässig; die schmerzhaften Beschwerden verschwinden dadurch meist in kurzer Zeit!

Meist schon nach 10-15 Minuten lassen Schmerzen merklich nach,

um nach 2—3 Tagen kausal vollständig abzuklingen. Entzündliche Erscheinungen klingen durchschnittlich nach 1 Woche ab; Schwellungen und hervortretende Krampfadern gehen rasch zurück! „veen" — ein schnell und intensiv wirkendes Venotonicum aus bewährten und neueren Wirkstoffen — wohlschmeckende lindgrüne Dragées! Fragen Sie Ihren Apotheker noch heute nach „veen", lassen Sie sich den hochinteressanten Prospekt geben! Eine ganz ausführliche Information über „veen" erhalten Sie **kostenlos** gegen Einsendung des anschließenden Informationsschecks an uns direkt!

veen
. . . nur in der Apotheke!

Von Hämorrhoidalbeschwerden

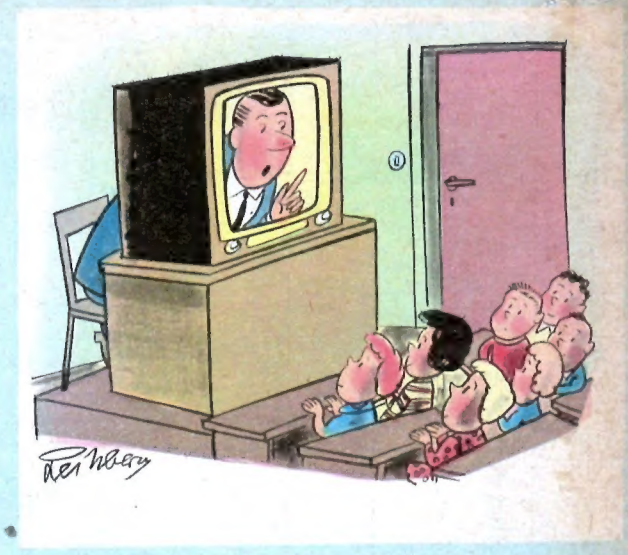


in kurzer Zeit befreit!

INFORMATIONSSCHECK
Gegen Einsendung dieses Schecks erhalte ich völlig
kostenlos, und unverbindlich
das hochinteressante, ausführliche „veen"-Informationsmaterial postwendend zugeschickt. Scheck ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und mit deutlichem Absender (Blockschrift) absenden an: **Pharmawerk Schmiden GmbH, Informationsstelle V 4/1, Schmiden b. Stuttgart.**
Lesezirkelleser bitten wir, den Informationsscheck nicht auszuschneiden, sondern auf einer Postkarte zu schreiben.

Chocolat Tobler
DIE WELTMARKE
Echt Schweizer Tradition und Qualität

„Bremse versagt — wie?"



„So, jetzt sitzt mal ebenso still und aufmerksam da, wie ihr es vor dem Fernsehapparat tut!"

„Sag deiner Mutter, es sind prima Walnüsse eingetroffen, die reißend abgehen."

Gong macht Witze

„Kommst du bald nach Hause, Schatzi? Ich vermisse dich so sehr."

„Nicht doch, die Flasche ist noch voll."